

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

1. April 1947



Blatt 374

## Obstspende aus Zürich

=====

Gestern sind zum zweiten Male im Laufe einer Woche drei Waggon Äpfel in Wien angekommen, die von der Aktion "Zürich hilft Wien" gespendet wurden. Der Sekretär der Aktion "Zürich hilft Wien", Robert Risler, der aus diesem Anlasse nach Wien gekommen ist, konnte der Gemeindeverwaltung abermals 35.000 kg Äpfel übergeben. Diese Obstspende wird den städtischen Krankenanstalten sowie den Lehrlingsheimen der Stadt Wien und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes zugeteilt.

## Heimkehrer aus Australien und Italien

=====

Am 28. März ist aus Australien ein Transport mit 72 Heimkehrern, darunter 31 Wiener, auf dem Hütteldorfer Bahnhof angekommen. Auf dem gleichen Bahnhof sind am 30. März 65 Wiener aus dem amerikanischen Lager in Pisa eingetroffen.

## Entfallende Sprechstunde

=====

Die Sprechstunde von Stadtrat Dr. Exel entfällt am Freitag, dem 4. April, wegen dienstlicher Verhinderung.

### Die Gemeinde für die Alkoholbekämpfung

Im vergangenen Jahr wurden die von den Faschisten aufgelösten Organisationen der Alkoholgegner wieder ins Leben gerufen. An erster Stelle steht der Arbeiter-Abstinentenbund, der durch Jahrzehnte in Österreich eine vorbildliche und erfolgreiche Tätigkeit unter der arbeitenden Bevölkerung entfaltet hat. Ebenso hat der "Kreuzbund Österreichs" seine ersprießliche Arbeit wieder aufgenommen. Auch der Bund für alkoholfreie Jugenderziehung in Österreich, der von hervorragenden Lehrpersonen geleitet wird, wirkt, wie vor dem Krieg, wieder in den Schulen. Am Montag berichtete Stadtrat Honay im städtischen Finanzausschuß über die Subventionsgesuche der drei Vereinigungen. Es wurde beschlossen, dem Arbeiter-Abstinentenbund eine Gemeindesubvention von 4.000 Schilling, dem Kreuzbund eine solche von 2000 Schilling und dem Bund für alkoholfreie Jugenderziehung eine Subvention von 500 Schilling zu gewähren.

### Keine Vergnügungssteuer vom Sportgroschen

Wie bereits gemeldet, hat der Sportbeirat der Stadt Wien beschlossen, von den Eintrittspreisen von allen sportlichen Veranstaltungen einen 10%igen Zuschlag als Sportgroschen einzuhellen. Dieser Beschluß wurde einvernehmlich mit allen Sportverbänden gefaßt. Der Ertrag des Sportgroschens soll vor allen für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen getroffenen Sportanlagen und auch zur Unterstützung des Olympischen Komitees verwendet werden. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wäre für den Sportgroschen die Vergnügungssteuer zu entrichten. Auf Antrag des Finanzreferenten, Stadtrates Honay, hat die Wiener Landesregierung den Beschluß gefaßt, den Sportgroschen von der Steuer zu befreien.

### Osterpaket für Arbeiter verbilligt

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, wurde der Preis für das im Osteraufruf vorgesehene Pacific-Rations-Paket auf 6 S herabgesetzt.

Die Städtischen Bäder in der Osterwoche  
=====

Am Gründonnerstag von 13 bis 19 Uhr, Karfreitag von 9 bis 19 Uhr und Karsamstag von 7 bis 19 Uhr sind alle Wiener Städtischen Volksbäder, einschließlich den Vollsbädern in Hadersdorf-Weidlingau und Klosterneuburg sowie dem neu eröffneten Floridsdorfer Bad, geöffnet.

Die Badezeiten der Dampf- und Wannenbadabteilungen des Jägerbades sind: Gründonnerstag und Karfreitag von 9 bis 19 Uhr und Karsamstag von 8 bis 19 Uhr.

Während der Osterfeiertage sind alle städtischen Bäder geschlossen.

Dank der Stadt Wien an die amerikanischen Hilfsorganisationen  
=====

Nach dem Aufhören der Tätigkeit der amerikanischen Hilfsorganisationen in Österreich wurden heute ihre beiden Leiter, Mrs. Moony und Dr. Heiser von Bürgermeister General Dr. h. c. Körner und den Mitgliedern des Stadtsenates im Rathaus empfangen, um ihnen anlässlich ihrer Heimreise den Dank der Stadt Wien auszusprechen.

Stadtrat Dr. Freund wies auf die Tätigkeit des Amerikanischen Roten Kreuzes hin, die sofort nach der Besetzung Wiens einsetzte. Unvergesslich wird allen die große Hilfe für die werdenden und stillenden Mütter bleiben. Die Kinder von 1 bis 3 Jahren erhielten im Laufe des Jahres 1946 nicht weniger als 731.258 Portionen Milch, während daneben tausende Wäschepakete für Säuglinge und Kleinkinder verteilt wurden. Insgesamt hat das Amerikanische Rote Kreuz 783 Tonnen Lebensmittel, 82 Tonnen Medikamente, 240 Tonnen Seife, 296 Tonnen Kleider, 10.650 Paar Schuhe und 13.000 Stück Gummisauger gespendet, was einem Gesamtwert von 1.721.950 Dollar entspricht.

Daneben wurden Ausspeisungen, Paketaktionen und eine Beteiligung mit Kleidern und Medikamenten durchgeführt, auch von den amerikanischen Quäkern, der USA-Armee, der "American Joint Distribution Committee", der "American Catholic Relief Service" und der UNRRA. Allein die Lieferungen der UNRRA, deren Hauptlast von den Amerikanern getragen wird, betragen 319.800 Tonnen Lebens-

mittel, 373 Tonnen Kleider, 73 Tonnen Schuhe, und Medikamente im Werte von 237.000 Dollar. Alle diese Hilfeleistungen sind zum großen Teil auch auf die Initiative von Mrs. Moony und Mr. Heiser zurückzuführen und sie waren es, die für die Wohlfahrt in der Stadt Wien immer ein überaus großes Verständnis gezeigt haben.

Auf die Dankesworte des Bürgermeisters erwiderte Mr. Heiser, daß das Personal der amerikanischen Hilfsaktionen immer mit großen freundschaftlichen Gefühlen für die Stadt Wien gearbeitet hat. Wenn durch die amerikanische Hilfe auf dem Gebiete der Wohlfahrt ein schönes Stück Arbeit geleistet wurde, dann ist dazu zu sagen, daß sich Wien dieser Hilfe immer als würdig erwiesen und für deren zweckmäßige Organisation durch das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien viel beigetragen hat.

#### Die Englisch-Kurse des British Council

=====

Für die Englisch-Kurse des British Council, welche einmal wöchentlich (2 Stunden) stattfinden, können noch einige Mittel- und Hauptschullehrer aufgenommen werden. Die Kurse dauern vom 14. April bis Mitte Juni, die Gebühr hierfür beträgt S 10.-- pro Monat.

Anmeldungen werden im Education Office des British Council, Wien I., Freyung, 1, 2. Stock, täglich zwischen 9 und 17.30 Uhr entgegengenommen.

Pressepiegel vom 1./2. April 1947  
=====

Wiener Zeitung, 1. April:

Bilanz der Messe. (Pressbüro der Messe. Abschließender Bericht.) 1

Wiener Kurier, 1. April:

USA kündigen aktiven Kulturaustausch mit Österreich an. Amerikanische Regierung veröffentlicht Programm für Austausch von Persönlichkeiten des kulturellen Lebens. 1

Wiener Schulen gehen aufs Land. Aktion zur Bekämpfung der Unterernährung 2

Die Pforten sind geschlossen. Das Ergebnis der Wiener Frühjahrsmesse 1947 3

Leser ziehen überparteiliche Zeitungen vor 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 1. April:

In Zukunft entscheidet Qualität, Preis und kurze Lieferfrist. Folgerungen aus der Prager Frühjahrsmesse 3

Weltpresse, Abendausgabe, 1. April:

Großes Schleichhandelslager in Waidhofen ausgehoben. Der Bürgermeister verhaftet. Hunderte Kilogramm Schmalz, Mehl, Zucker ... 4

Schweinefleisch für Normalverbraucher 4

Neuerliche Obstspende aus Zürich. RK 4

Welt am Abend, 1. April:

600 Millionen Kubikmeter Erdgas ausgeströmt. Eine neue Erdgasquelle bei Zistersdorf 2

Preisbegünstigung für höhere Milchlieferung 2

120.000 Paar Schuhe für den Monat März 2

Erfolgreiche Straßenkontrolle. (Einfallsstraßen und Wiener Bahnhöfe) 2

Neues Österreich, 2. April:

Die Krise in der Energieversorgung ist überwunden. Ab Mitte April Abbau der Industriesperre. Die Stromsparmaßnahmen in den Haushalten bleiben vorläufig weiter in Kraft. Stromaustausch Österreich - CSR 1

Bundesrat Josef Mayer noch nicht zurückgekehrt. Intervention des Bundeskanzlers bei den sowjetischen Dienststellen 2

Das Verbot des Films "Schleichendes Gift". Minister Helmer: "Der Beschluß der Tiroler Landesregierung ist nicht ganz verständlich" 2

Neue Landessteuern in Steiermark 2

Eigenjagd in Kärnten aufgehoben 2

20.000 Paar Schuhe für die Wiener. Verteilung an die Gewerkschaften und die einzelnen Kartenstellen 3

Österreich zur Filmbiennale nach Venedig eingeladen. Woher nimmt man bis August einen repräsentativen Spitzenfilm und zwei Kurzfilme? 3

Leiter des Kärntner Ernährungsamtes Komplize von Schleichhändlern 3

Akademie für die Nachfahren Franz Schuberts 3

Warum es in Wien zu wenig Zahnärzte gibt. Dentisten sind arbeitslos, weil ihre Ordinationen von Ariseuren nicht freigegeben werden 3

Arbeiter-Zeitung, 2. April:

Das Verbot des Films "Schleichendes Gift"	2
Arbeit, nicht Mitleid! (Generalversammlung der Ersten österreichischen Krüppelarbeitsgemeinschaft.)	3
Im Kampf gegen den Alkohol. (Arbeiter-Abstinenterbund.)	3
Freundschaftsbund zwischen englischen und österreichischen Städten	3
Amerikanischer Rekord - auch in Geburten	3

Das Kleine Volksblatt, 2. April:

Vor neun Jahren. (Am 2. April 1938, Dachau.) Von Dr. Fritz Brock	1
Schluß mit jeder Art von Diktatur! (OeAAB Penzing, Massenkundgebung, Vizebürgermeister Weinberger, Abg. Haim.)	2
Soll der öffentliche Beamtenapparat vergeisen? Von Verw.Insp. Franz Gabriele	3
Bisher erst 2500 Einbürgerungen	4
Schuhherzeugung mit 250.000 Paaren im Rückstand	5
Wiens Dank für die USA-Hilfe. RK	5

Österreichische Volksstimme, 2. April:

Elektrizität und Gesamtwirtschaft. Von Bundesminister Dr. Altmann	2
Der schwerste Weg durchs Leben. In den Werkstätten der Körperbehinderten	3
Noch immer Pangermanismus? (Bismarckplatz - Langemarkplatz.)	3
Osterrationspaket teilweise erst nach den Feiertagen	3
Großschleichenhändler werden mit Glacéhandschuhen angefaßt. Endlose Verschleppungsmanöver beim Strafgericht.	3
Erdgas bei Oelbohrung in Neusiedl ausgeströmt	3

Österreichische Zeitung, 2. April:

Enns-Kraftwerke noch dieses Jahr in Betrieb. Nur ein Zehntel der österreichischen Wasserkräfte wird ausgenützt	1
Kohlenversorgung im Februar: 65 Prozent des Friedensverbrauchs	2
Wir antworten: Über die sowjetische Betriebsdemokratie	4
Niederösterreich baut auf	3
Steuerschraube in der Steiermark wird angezogen	3
"Kinderland" feierte Geburtstag	3

Neue Zeit, Graz, 30. März:

Osterzubeßen auch in Steiermark	2
---------------------------------	---

Das Steirerblatt, Graz, 30. März:

"Helft doch unsern Heimkehrern!" Tagung der HHB in Graz.	
Erfolgreicher Tätigkeitsbericht über die letzten drei Monate	3
Meldung v. nichtnumerierten Wohnobjekten! (Alle bewohnten oder bewohnbaren Baracken, Wochenendhäuschen, Notunterkünfte u.dgl. . anmelden.)	4

Wahrheit, Graz, 30. März:

Wer bekommt die Rationspakete?	1
Drei Dinge haben die KZler erregt: Die Karriere Schmidts, das Schreiben Innitzers und die Äußerung Renners. Zeugenaussage Stadtrats Viktor Matejka	2

Arbeiter-Zeitung, 1. April

Wiens Frauen sind mit uns! Sie sind die Bürgschaft des  
kommenden Sieges - Der sozialistische Frauentag in Wien  
Verschleppte Personen erhalten keine Bezugsheine mehr ?  
Wiener Wasser  
Und nun wieder gegen den Schutt  
Siebenundsiebzig Häuser zum Abbruch bereit  
Naturschutz. (Naturschutztagung in Schladming, Vertreter  
der Stadt Wien.)

1  
2  
3  
3  
3  
3

Das Kleine Volksblatt, 1. April

Mädchenbildung ?  
Die Kältekonserve im modernen Haushalt  
Anwürfe gegen die Leitung der Wiener Ärztekammer  
Mehr Rohstoffe für das Gewerbe  
Wiedereröffnung des Floridsdorfer Bades

3  
5  
5  
4  
4

Volksstimme, 1. April

Devisen für Luxusautos?  
Es darf keine Kohlenkrise mehr geben!  
Zehntausende Raummeter Holz für DP. in Graz  
Die Kampfwoche der Jugend  
Die Osterzuteilungen. Proteste nicht beteiligter Gebiete  
Das Osterreich. (Statistischen Nachrichten.)  
Ein "Haus des Kindes". Neue große Pläne der Organisation  
"Kinderland"  
Aspik, Aluminiumreindeln und Wurstbesprechungen. Aus  
der Werkstätte der Lebensmitteluntersuchungsanstalt  
Überflüssige Hartgeldhamsterei

1  
1  
2  
2  
2  
3  
3  
3

Österreichische Zeitung, 1. April

Die Straßen werden reiner  
Über die Brennstoffversorgung der sowjetischen Groß-  
städte  
Ein Pfingsttreffen österreichischer Volkskunstgruppen

3  
4  
5

Neue Zeit, Graz, 29. März

Für ein Ei 9 Groschen. (Richtigstellung des Österrei-  
schen Milch- und Fettwirtschaftsverbandes.)  
Marinierte Heringe. (Landesernährungsamt.)  
Brennholzfehlmenge wird nachgeliefert. (für Graz.)  
Lebensmittelzulagen an Kranke

3  
3  
4  
6

Das Steirerblatt, Graz, 28. März

Möbel für Ausgebombte? (Wiener Messe.)

3

Das Steirerblatt, 29. März

Große und kleine Messesesensationen

2

Wahrheit, Graz, 28. März

Frühling in Wien  
Für 13.000 wohnungsuchende Familien: Herstellung von  
1000 Wohnungen fraglich. KP-Dringlichkeitsanträge nicht  
unterstützt - Brennholzmisere.

3  
3  
3

Oberösterreichische Nachrichten, 29. März

Was wird mit den Sperrguthanben geschehen? Die Gerüchte  
über weitere Währungsmaßnahmen - Abschöpfung der Sperr  
konten Zwei Fragen im Vordergrund. Sorge um den kleinen  
Sparer

1  
1



Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 31. März:

Schweinsbraten. Einige Kleininterviews über eine große Sorge 1/2  
Welser Gemeinderat. ( Erhöhungen des Gaspreises, des Strompreises sowie der Gebühren für städtische Einrichtungen.) 4

Tagblatt, Linz, 31. März:

Sozialistischer Wahlsieg bei der Vertrauensmännerwahl der Stadtgemeinde Linz 2  
Die sieben mageren Jahre. (100. Kartenperiode) 3

Neue Zeit, Linz, 31. März:

Die Hochverräter saßen in der Regierung. Zeugenaussage Stadtrat Matejka im Prozess gegen Guido Schmidt 2

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 31. März:

Um das Los der Lungenkranken 3

Volkszeitung, Innsbruck, 28. März:

Herr Professor Gamper, leicht verschämt ... 31-Millionen-Haushalt angenommen. Aufhebung Filmverbot "Schleichendes Gift" abgelehnt. (Sitzung, Landtag) 3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 30. März:

Wer arbeitet, wählt sozialistisch. Immer neue Beweise der SPÖ-Mehrheit des österreichischen Volkes 1  
In Wien 42.000 mehr Mitglieder der SPÖ 2  
Um die Eigenjagd der Großgrundbesitzer. Die "Volkspartei" als merkwürdige Interessenvertreterin des Volkes. ÖVP führt für die Jagdvorrechte von 119 Grundherren einen Kampf "bis aufs Messer" 2  
Kunstförderungsbeitrag - aber wozu? Gefördert wird nichts, aber kassiert - Betrachtung rund um unser Rundfunkprogramm 3  
Schokolade - Eier - Wein. Aufrufe des Ernährungsamtes - Außerdem Bonbons und Apfelmus 3  
Villach und der Freihafen Triest 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 30. März:

Die Bischofskonferenz zur Schulreform 1  
Wie lange noch Lebensmittelkarten? Ein unerfreuliches Jubiläum. 100 Kartenperioden Ernährungswirtschaft seit Kriegsausbruch 3

Schutzverband der Bombengeschädigten (in Kärnten.)	4
<u>Tagblatt, Linz, 29. März</u>	
Wie sie unser Volk bestohlen haben. Der Raubzug der Berliner Wirtschaftsstrategen gegen das Dorotheum	1
Aus dem Linzer Stadtrat	2
Preisausschreiben der Stadt Wels. Für die Errichtung eines KZ.-Denkmales. Kulturamt der Stadt Wels	5
<u>Linz Volksblatt, 29. März</u>	
Dr. Matejka: Schmidt ist ein Hochverräter. Der Angeklagte kann schwere Beschuldigungen widerlegen	2
Drei Monate lang satt und glücklich. Österreichische Kinder sind in der Schweiz willkommen - 602 fahren in Linz ab	3
<u>Neue Zeit, 29. März</u>	
Die Hundeplage	3
Linz erhält Erziehungsberatungsstelle. Das Essen im Allgemeinen Krankenhaus soll besser werden - Keine Steuer-	3
subventionen mehr für "wohltätiges Tanzen"	2
"Internationale Filmwoche" in Salzburg	2
Ungleiche Schokoladeteilung	3
Razzia nach herumstrolchenden Jugendlichen und Kindern	
Der vierte Lebensmittelaufruf der 25. Kartenperiode wird kalorienmäßig noch in die laufende Periode eingerechnet	3
Ein Wort zur Wohnungsmisere	3
<u>Salzburger Volkszeitung, 29. März</u>	
Lebensmittelzubaßen für Kranke. (Ärztchammer im Lande Salzburg.)	4
Stadtmagistrat Salzburg. Vergnügungssteuer. (Vergnügungssteuerordnung abgeändert.)	5
<u>Volkszeitung, 27. März, Innsbruck</u>	
Heftige Debatten um die Einzelhaushalte. Fortsetzung der Etatberatung im Landtag	3
<u>Volkszeitung, Innsbruck, 29. März</u>	
Gesunder Föderalismus, nicht Partikularismus	1
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 28. März</u>	
Die Tiroler Gemeinden und ihre Elektrizitätswerke	1
Die Zentralisierung ein großer Schaden für Tirol. Wirtschaftsdebatte im Tiroler Landtag	2
<u>Tiroler Nachrichten, 29. März, Innsbruck</u>	
Der Kleingärtner. Die chinesische Getreide- und Ackerbeetkultur. Eine Anregung besonders für landwirtschaftliche Kleinbetriebe und Schrebergärtner	4
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 29. März</u>	
Der Haushaltsplan vom Landtag angenommen	2
Bombengeschädigte in Tirol. (Interessenvertretung in der Mietervereinigung Österreichs.)	3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 29. März

- Glanfurt und Feuerbach als Wärmequellen. Die Aufwertung elektrischer Energie durch Wärmepumpen 3  
Schönere Heimat. (Diskussion über Städteplanung und Wiederaufbau.) 3  
Die "Höhlen" -Bewohner unserer Tage. Die Behelfsheim-siedlung in Ebental - ein Zentrum der Not am Rande der Stadt 4  
Endlich gibt es wieder Weißgebäck. Das fehlende Fleisch wird nachgeliefert -- Freie Wahl: Mehl oder Gebäck 4

Volkszeitung, Klagenfurt, 29. März

- Warum hat Kärnten noch keinen Landeshauptmann? 1  
Der Wörther-See soll ganze Stadtteile mit Wärme versorgen. Der Vorteil von Wärmepumpen für Klagenfurt und Kärntner Seeorte 5

Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 29. März

- Wirtschafts- und Ernährungsfragen im Vorarlberger Landtag 5

Vorarlberger Volksblatt, 26. März

- Heer, Schule und Recht. (Landeshauptmann Ulrich Ilg in der Landtagssitzung.) 1

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 28. März

- Die "Gemeindepaschas" 1  
Neuregelung der Zusätze für Beschäftigte und Kranke 3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

2. April 1947

Blatt 378

## Ausgabe von Tabakwaren

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie

den Aufruf der Abschnitte M 1, M 2, M 3, M 4 und F 1, F 2 der Raucherkarte für die Versorgungsperiode vom 31. März bis 27. April 1947, sowie den Aufruf der Sonderabschnitte MS/I, MS/II, MS/III und FS/I, FS/II und FS/III der gleichen Raucherkarte bekannt.

Die Abgabemenge auf einen Normalabschnitt der Raucherkarte beträgt 10 Zigaretten der Sorten "Mischung B" oder "Mischung A" oder drei Zigarren der Sorte "Pagat" oder zwei Zigarren anderer Sorten. Die Abgabemenge auf einen Sonderabschnitt ist eine zusätzliche Sonderzuteilung und beträgt 10 Zigaretten der Sorte "Mischung A". Andere Tabakwarensorten können auf die aufgerufenen Sonderabschnitte nicht bezogen werden.

Der Verkauf auf die aufgerufenen Abschnitte beginnt in den Trafiken in Wien I bis XXVI am Donnerstag, den 3. April 1947 und in den Trafiken in N.Ö. und Burgenland ab 3. April nach Warenanlieferung.

Die in diesem Aufruf genannten Abschnitte können bis einschließlich 27. April 1947 eingelöst werden.

Alle früher aufgerufenen Raucherkartenabschnitte sind verfallen.

50. Todestag Johannes Brahms'.  
=====

Aus Anlaß des 50. Todestages Johannes Brahms' am Donnerstag, den 3. April, werden von der Stadt Wien an dem Ehrengrabe und dem Denkmal des in Wien heimisch gewordenen Tondichters Kränze niedergelegt.

Die Kranzniederlegung vor dem Brahmsdenkmal im Resselpark erfolgt durch den Bürgermeister der Stadt Wien, General a.D. Dr.h.c. Theodor Körner, am Donnerstag, dem 3. April, um 17 Uhr. An der Feier wird sich auch die Chorvereinigung "Jung Wien" unter der Leitung von Prof. Leo Lehner beteiligen.

Steuerbegünstigung für die internationalen  
=====Fußball-Veranstaltungen  
=====

Mit dem Ende des Winters kommt auch der Sportbetrieb im Freien, der einige Monate zur Untätigkeit verurteilt war, wieder in Schwung. Die Spiele um die Fußballmeisterschaft haben bereits ihren Anfang genommen. Zu Ostern werden im Stadion zwei ungarische Vereine sich mit Wiener Liga-Vereinen messen. Solche ausländische Vereine können oft nur nach Wien kommen, weil die Wiener Finanzverwaltung bei der Bemessung der Vergnügungssteuer für solche Veranstaltungen großes Entgegenkommen bekundet. Bei der Bemessung der Vergnügungssteuer für sportliche Veranstaltungen, die internationalen Charakter tragen, soll die Vergnügungssteuer in der Regel mit einem Steuersatz von 30 % bemessen werden. Nun ist die Teilnahme ausländischer Vereine mit bedeutenden Ausgaben verbunden, die weit über das normale Ausmaß hinausgehen und sich insbesondere aus den Reise- und Aufenthaltskosten für die ausländischen Spieler ergeben. Stadtrat Honay hat daher dem Ersuchen der Vereine stattgegeben und eine Herabsetzung des Steuersatzes auf 25 % zugesagt. Es wird dadurch zweifellos das Zustandekommen internationaler sportlicher Begegnungen in Wien gefördert werden.

Petroleumaufwurf  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Für April 1947 werden auf die Petroleumbezugsausweise die Abschnitte

B 2l mit 2 Liter

H 6 mit 6 Liter

K 4l mit 15 Liter,

in jedem petroleumführenden Geschäft eingelöst.

Ehrung gemordeter französischer Antifaschisten'  
=====

In den Jahren 1942 bis 1944 wurden der Gemeinde von der Gestapo 51 Aschenurnen übergeben. Sie stammen von französischen Staatsangehörigen, die in österreichischen Konzentrationslagern zugrundegegangen sind. Die nationalsozialistische Wiener Gemeindeverwaltung hat diese Urnen in verschiedenen Sammelgrabstellen im Urnenhain auf dem Zentralfriedhof beigesetzt.

Bürgermeister General Dr. h.c. Körner hat einvernehmlich mit der französischen Kommandantur verfügt, daß diese Aschenkaspeln enterdigt und im Urnenhain auf einer von der Stadt Wien gewidmeten Grabstätte beigesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung wird diese letzte Ruhestätte den Opfern des Faschismus gärtnerisch ausgestalten und dauernd pflegen.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im April 1947  
=====

Im April 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:

Bis zum 10. April: Getränkesteuer für März,

Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte März.

Bis zum 14. April: Anzeigenabgabe für März.

Am 15. April: Lohnsummensteuer für März.

Bis zum 25. April: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte April.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====  
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

2. April 1947

Blatt 131

"Wiener Urania"  
=====

Von Samstag, den 5. April, verschoben auf Sonntag, den 6. April, 10 Uhr, ist der Zyklus: "Das große Drama in der Weltliteratur". II. "Faust" von J.W. Goethe. Prolog im Himmer. Erster Teil. Leseaufführung: Mitwirkend die Burgtheatermitglieder Hilde Mikulicz, Auguste Pünkösdy, Heinz Moog, Reinhold Siegert, Julius Karsten, Oskar Werner sowie Hugo Ellenberger, Anny Anzengruber, Vera Oelmann. Regie: Reinhold Siegert. Musikalische Leitung: Prof. Wilhelm Weigert (Harmonium). Ein kleiner Chor. Verbindende Worte: Dr. Hugo Ellenberger.

Samstag, 5. April, 17 Uhr:

Film: Vorspiel zum Krieg. Vorher Einblick in dein Kind. (Ein Film über die Entwicklung des Kleinkindes).

Samstag, 5. April, 14.30, 17 und 19.30 Uhr:

Film: Den Wölfen entrissen. Nach der Novelle von J.A.Friis.

Veranstaltungen des British Council  
=====

im Vortragssaal Wien I., Freyung 2.

April 1947

Donnerstag, den 3. April

Vortrag: Sources and History of English Law  
(in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung)

Major D. Cassidy  
(Legal Department, ACA)

Mittwoch, den 9. April

Vortrag: Future of English Education (I)  
(in englischer Sprache)

Mr. F. Tandy

Donnerstag, den 10. April

Kammerkonzert  
(Haydn, Elgar, Schubert) (Eintritt 2 S.)

Wiener Philharmonia-  
Quartett

2. April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 132

Freitag, den 11. April

Vortrag: Future of English Education (2) Mr. F. Landy  
(in englischer Sprache)

Donnerstag, den 17. April

Vortrag: Evidence and Criminal Procedure Major D. Cassidy  
in English Law (Legal Department,  
(in englischer Sprache mit deutscher ACA)  
Übersetzung)

Donnerstag, den 24. April

Liederabend Anton Dermota  
(Eintritt 2 Schilling)

Freitag, den 25. April

Vortrag: The English Novel from Fielding Mrs. H. M. van  
to Somerset Maugham Linthoudt  
(2) Jane Austen  
(in englischer Sprache)

Dienstag, den 29. April

Vortrag: Book Review Mrs. D. Rowe  
(in englischer Sprache) (British Council Librarian)

Beginn der Veranstaltungen 18.15 Uhr. Eintritt frei mit Ausnahme der Konzerte (Eintritt 2 Schilling) Karten für die Konzerte erhältlich eine Woche vor der jeweiligen Aufführung in der Musikabteilung des British Council, Wien I., Freyung 2, von 9.30 bis 12.30 Uhr, oder an der Kasse des Vortragssaales vor Beginn des Konzertes.

Ausstellungen in Wien  
=====

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Das schöne Wien.	Mo, Di, Do, Fr. 10-14 Mi, Sa 10-13, 15-18
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	9-12, 13-16.30 Uhr Sa 9-12 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Ernst Wagner - Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen.	9-16 Uhr So geschlossen.



2. April 1947	"Kulturdienst"	Blatt 133
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums.	10-16 Uhr Freitag geschl. So 10-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5 Eingang Akademiestraße	Französische Filmkunst.	10-18 Uhr
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg Ringtrakt	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolff-Knize.	tägl., außer Montag 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Art-Club.	ab 12. April 1947
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	Montag geschl. tägl. 9-13 Uhr
Österreichischer Werkbund Kärntnerstraße 15	Leistungsschau.	10-16 Uhr
Palais Coburg Seilerstätte 3	Ein junger Sowjet-Bildhauer stellt sich vor.	9-19 Uhr
Wiener Ring Schubertring 9	Französische Landschaft. Paysages de la France. (Alexander Ohnoutek)	10-18 Uhr
Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler Opernring 17	"Wiener Motive"	Mo-Fr 10-12, 14.30-18, Sa 10-13 So 10-12 Uhr.
<u>III. Bezirk</u>		
Konzerthaus-Foyer Lothringerstraße 20	Neue Oberösterr. Künstlergruppe - Malerei und Graphik.	10-17 Uhr
<u>VII. Bezirk</u>		
Graphische Lehr- und Versuchsanstalt Westbahnstraße 25	"Die moderne Schweiz" - Meisterbilder von Schweizer Berufsphotographen.	14-17 Uhr
<u>VIII. Bezirk</u>		
Verein für praktische Kunsterziehung Neudeggasse 8	Mensch und Landschaft in der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr
Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österr. Trachten in der Volkskunst und im Bilde.	Di-Fr 9-14 Uhr Sa, So 9-12 Uhr
<u>XVI. Bezirk</u>		
Ludo Hartmann Platz 7 Volksheim Ottakring	O.R. Schatz. Malerei und Graphik.	17.30-21 Uhr

Wiener Zeitung, 2. April

Ein Krisenanzeiger Österreichs. Gäste, die nicht erwünscht sind 2

Die österreichische Kohlenversorgung im Februar 1947 2

Sieben Bezirke rattenverseucht 3

Frachtspesen - manchmal vierfache Handelsspanne 3

Wiener Kurier, 2. April

Obst und Gemüse für Wien. Salat und Spinat noch Ende des Monats 2

Österreich soll Amt für Luftfahrt erhalten. Rechtzeitige Förderung des zivilen Luftverkehrs 2

Französische Autobusse für Wiener Randlinien 2

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 2. April

Sozialistenkongreß in Zürich 4

Zehn französische Autobusse für Wien 4

Welt am Abend, 2. April

Umstrittene Neugestaltung der Milch- und Fettwirtschaft 1

Über zwei Milliarden Bücher wurden durch den Krieg vernichtet. Verluste der europäischen Bibliotheken: 60.000 km lange Bücherreihe 4

Welt am Abend, 2. April

Menschen hausen in Luftschutzkellern. Das Bunkerhotel vom Westbahnhof 2

50. Todestag Johannes Brahms. (Kranzniederlegung.) 2

Neues Österreich, 3. April:

Versorgung für die laufende Kartenperiode gesichert. Was Österreich von der UNRRA noch zu erwarten hat. Neue Zuckerverlieferung aus der Tschechoslowakei 1

Neuwahlen in Kärnten? Die Wahlordnung soll novelliert werden 2

Kindergärtnerin - 200 S monatlich. Der Voranschlag im niederösterreichischen Landtag eingebracht 2

"Gebt armen Kindern Platz an eurem Tisch!" Aufruf des Bundeskanzlers an die Landbevölkerung 2

22 Unternehmungen in österreichische Verwaltung 2

Ausschreibung eines architektonischen Wettbewerbes 2

Léhár offiziell als Ungar bestätigt

Rattenplage in mehreren Wiener Bezirken. Die Schutthaufen sollten beseitigt werden, aber die Fuhrwerke kamen nicht 3

2300 Kriegsinvalide ohne Prothesen. Bilanz des Hitlerkrieges: 12.000 Österreicher haben Arme oder Beine verloren 3

Glücklich-unglückliches Wiener-Neustadt. (Gemeindeverwaltung sorgt vorbildlich für die Stadtbewohner.) 3

Arbeiter-Zeitung, 3. April

Ehrung französischer Naziopfer. (51 Aschenurnen.) 3

Auf der Leiter in die Wohnung 3

Die Schuttabfuhr aus der amerikanischen Zone 3

Eine Henne und vierzig Eier. (Ablieferungsvorschrift des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes.) 3

Der Innenminister an die Beamten 2

Konstituierung des Wiener Verbandes 2

Der Oberste Gerichtshof - höchste Instanz der Arbeitsgerichte 2

Das Kleine Volksblatt, 3. April

Kein Friede ohne soziale Gerechtigkeit	2
Aus der Wiener Landesparteilitung der ÖVP. Franz Polcar - stellvertretender Parteiohmann von Wien	2
Wichtige Anträge der ÖVP im n.-ö. Landtag	2
Der Kanzler bittet um Kinderfreiplätze	3

Österreichische Volksstimme, 3. April

Die Überraschung bei den Berliner Gewerkschaftswahlen. Bedeutung des Sieges der SED	2
Mistelbach erhebt Einspruch gegen Osteraufruf. Empörung unter der Arbeiterschaft	2
Vor zwei Jahren: Wiener Neustadt den Faschisten entris- sen	2
50.000 Ausländer sollen eingebürgert werden?	2

Österreichische Zeitung, 3. April

Fehlende Handelsverträge behinderten das Messengeschäft. Trotzdem wurde der Umsatz vom Herbst 1946 überboten	3
Der Wein bleibt bewirtschaftet	3
Ideenwettbewerb für Grazer Bahnhofbau	6
Vollmilch für DP - Magermilch für Österreicher	6
Die jüngste Volkshochschule Wiens	6
Gedenkmesse für die ersten Dachauopfer	6
Fremdenverkehrsaussichten 1947	6
Bettwäsche und Eßbestecke mitbringen	6

Wiener Bilderwoche, 3. April

Die Wiener Frühjahrsmesse. (4 Bilder.)	2
--	---

Die Furche, 5. April

Als Zistersdorf erschlossen wurde. Von Sektionschef i. R. Ing. Dr. Max Streintz	10
--	----

Wiener Wochenausgabe, 5. April

Siebzehn Rinder sollten nach Wien, aber... Warum es in Wien an Frischfleisch mangelt	1
Erster Silberstreifen - oder letzter Ausverkauf? Frühjahrs- messe in Zwitterstimmung	3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 1. April

Betriebsratswahlen der Gemeinde Linz	2
--------------------------------------	---

Tagblatt, Linz, 1. April

Gebührenerhöhungen auch in Wels	2
---------------------------------	---

Linzner Volksblatt, 1. April

Die Schuljugend dankt. (Für die Lebensmittelspenden zur Schülerausspeisungsaktion.)	2
Das Los unserer Kriegsgefangenen. Wieviele Österreicher harren in den einzelnen Staaten noch hinter Stacheldraht auf die Heimkehr? Großbritannien. Frankreich. Belgien. Jugos- lawien. Polen. Sowjetunion. Ununterbrochene Bemühungen	3

Neue Zeit, Linz, 1. April

Die Sowjetunion kann uns helfen. (Dr. Ludwig Soswinski, Gesell- schaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Be- ziehungen zur Sowjetunion.)	2
--	---

Salzburger Volkszeitung, 1. April

Demagogie um Kalorien 2  
Ziffern aus dem Gemeindebudget 3

Volkszeitung, Innsbruck, 31. März

Könnte nicht doch mehr abgeliefert werden? Die Tatsache sprechen dafür - Eierzuteilung als Beispiel 2

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 31. März

Verbot aller Kompensationsgeschäfte für Tirol. Neuer Schlag der Wiener Zentralbürokratie gegen unser Land 2

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 1. April

Fett und Fleisch ohne Marken in Ungarn 1

Die Hochverräter saßen in der Regierung. Zeugenaussage des Stadtrates Dr. Matejka im Schmidt-Prozeß 2

Ernährungsfragen und Landwirtschaftskommengesetz im Landtag 2

Verbilligte Theaterkarten. (Tiroler Gewerkschaftsbund.) 2

Rationen für die 26. Zuteilungsperiode vom 31. März bis 27. April. Lebensmittelzuteilung für Ostern. Krankenernährung

Mischung des Brotmehles mit Mais. Anordnung des Landesernährungsamtes 3

Stadtwerke Innsbruck - Neue Tarife für Strom, Gas, Wasser und Kanalbenützung 4

Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 1. April

Die Wiener Philharmoniker in Feldkirch 3

Dr. Gertrud Moßler: Awarenzeitliche Ausgrabungen im Wiener Stadtgebiet 4

Vorarlberger Volksblatt, 31. März

Bregenz im Bilde der Zahlen 2

Nachtrag:

Österreichische Volksstimme, 3. April

Eine Jubilarin. Hundert Wochen Lebensmittelkarte 3

Im Kampf gegen die Verkehrskrise. Motoren werden für die Straßenbahn ausgebessert. - Russenbetriebe helfen 3

Leiter als Ersatz für eingestürzte Stiege. So haust man heute in Wien 3

Die Schuhpreise werden erhöht 3

Nazipropaganda unter der Maske der "Verteidigung". (Thomas Kozich.) 3

Ehrung gemordeter französischer Antifaschisten 3

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion, - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. April 1947

Blatt 381

## Eröffnung des Lainzer Tiergartens

=====

In der Zeit vom 6. April bis 28. September wird an allen Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr früh bis zum Eintritt der Dämmerung der Lainzer Tiergarten für den allgemeinen Besuch freigegeben. An Samstagen werden das Lainzer-, Steg- und das Pulverstampftor, an Sonn- und Feiertagen auch noch das Adolfs- und das Dianator geöffnet sein. Der Eintrittspreis für eine erwachsene Person beträgt 30 Groschen, Kinder zahlen 10 Groschen. Kraftwagen und Motorräder dürfen an Samstagen gegen eine Gebühr von 10, bzw. 2 Schilling durch den Tiergarten fahren.

Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Anzünden von Feuern, das Verlassen der markierten Wege und die Mitnahme von Hunden im Bereiche des Tiergartens verboten ist.

## Achtung beim Zünden der Gasbackrohre!

=====

Mangelnde Aufmerksamkeit beim Zünden der Gasbackrohre ist eine häufige Ursache von Unfällen durch Leuchtgas.

Bei Backrohren, die schon lange Zeit in Benützung stehen, können sich an den Brenneröffnungen Verlegungen bilden, die bei Inbetriebsetzung des Backrohres ein Durchzünden verhindern, so daß aus den weiter rückwärts liegenden Brenneröffnungen unverbranntes Gas entweicht.

Es ist daher unbedingt erforderlich, sich nach dem Zünden des Backrohres, nötigenfalls unter Zuhilfenahme eines Taschenspiegels, davon zu überzeugen, daß der Brenner auch wirklich in seiner ganzen Länge durchgezündet hat. Ist dies nicht der Fall, so ist die Gebrechenmeldestelle der Wiener Gaswerke sofort zu verständigen.

Eine würdige Gedenkstätte für die Naziopfer  
 =====

am Zentralfriedhof.  
 =====

Das Präsidium des Landesverbandes Wien des Bundes der ehemals politisch Verfolgten sprach heute vormittags bei Bürgermeister General Dr.h.c. Körner vor, um mit ihm die mit der Ausgestaltung der Grabstätte der Naziopfer auf dem Zentralfriedhof durch die Gemeinde Wien zusammenhängenden Fragen zu besprechen. An der Aussprache nahm auch Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker teil.

Bürgermeister Körner konnte der Abordnung mitteilen, daß er die Instandsetzung und Pflege der jetzt in der Gruppe 40 des Zentralfriedhofes beigesetzten Naziopfer angeordnet hat. Ihre endgültige Ruhestätte werden aber die vom nationalsozialistischen Regime Gemordeten an einer günstigeren Stelle des Zentralfriedhofes finden, für deren künstlerische Ausgestaltung durch ein Denkmal, das die Gemeinde Wien dort zu errichten gedenkt, Aufträge an namhafte Wiener Künstler bereits ergangen sind. Bürgermeister Körner sprach die Hoffnung aus, daß es noch in diesem Jahre gelingen wird, die Exhumierungen und Wiederbeerdigungen durchzuführen, das geplante Denkmal zu errichten und die gemeinsame würdige Grabstätte der Naziopfer fertigzustellen.

Eröffnung des Floridsdorfer Bades  
 =====

Heute vormittag wurde das am 19. Februar 1945 von Bomben schwer getroffene städtische Floridsdorfer Bad wieder eröffnet. Aus diesem Anlaß hatten sich Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Rohrhofer und Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker sowie der Bezirksvorsteher für den 21. Bezirk Jonas eingefunden.

Bürgermeister Körner dankte den Arbeitern und Angestellten des Betriebes, die es am Anfang allein unternahmen, das Bad wieder herzustellen und gab seiner Freude Ausdruck, daß wieder ein kleines Stück Ordnung geschaffen wurde.

Durch die Wiederinbetriebnahme dieses Städtischen Bades kann ein dringendes Bedürfnis der Bevölkerung endlich befriedigt werden. Da vorerst nur die Frauenabteilung hergestellt wurde, wird diese bis zur völligen Instandsetzung für beide Geschlechter geöffnet sein.

#### Goldene Hochzeiten im Rathaus

=====

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche hatte Bürgermeister General Dr.h.c. Körner wieder 143 goldene und drei diamantene Hochzeitspaare aus den Bezirken I bis XX zu sich in das Rathaus eingeladen, um ihnen persönlich die Glückwünsche der Stadt Wien zu übermitteln. Neben den Bezirksvorstehern der einzelnen Bezirke gratulierten auch Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Honay, Sigmund und Dr. Exel den Jubilaren. Wie bisher wurde auch diesmal jedes Paar mit einem Lebensmittelpaket, einer Geldspende und einem Erinnerungsdiplom beteiligt.

#### Ohne Beschäftigungsausweis keine Lebensmittelkarte

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode erhalten in Wien männliche Personen der Geburtsjahrgänge 1888 bis 1930 und weibliche Personen der Geburtsjahrgänge 1918 bis 1930 Lebensmittelkarten nur dann, wenn ein gültiger Beschäftigungsausweis der Kartenstelle vorgelegt wird. Bei Berufstätigen muß die Bestätigung des Arbeitsgebers für die 25. oder zumindest für die 24. Versorgungsperiode vorliegen.

Die Hausbesorger sammeln die Beschäftigungsausweise von den ausweispflichtigen Personen am 7. April ein und legen sie am 8. April mit den Hauslisten der Kartenstelle zur Prüfung vor.

#### Äpfel für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf den Abschnitt 511 des alten Gemüse- und Obstbezugsausweises je 1/2 kg Äpfel.

3. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 384

Bedarfsfeststellung für die Äpfelausgabe  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur Feststellung des restlichen Bedarfes für den bisherigen Äpfelaufruf wollen alle Verbraucher, welche die Abschnitte 304, bzw. 504 und 505 des alten Gemüsebezugsausweises noch nicht eingelöst haben, den Bezugsausweis bei ihrem Kleinhändler bis Samstag, den 5. ds.M. abgeben. Lose Abschnitte dürfen nicht angenommen werden.

Die Kleinverteiler haben die Gemüsebezugsausweise ihrer Verrechnungsstelle bis spätestens Mittwoch, den 9. ds.M. vorzulegen und die erhaltene Bestätigung ihrem Großverteiler zu übergeben. Die Bezugsausweise sind hernach wieder an die Verbraucher zurückzugeben.

Zur Ausgabe der Rationenpackungen für Arbeiter  
=====

Auf Grund von Anfragen gibt das Marktamt der Stadt Wien zu den einzelnen Packungen folgendes bekannt:

1.) Breakfast-Packung: O a t m e a l - B l o c k s (Hafermehl gesüsst). Sehr gute Trockenspeise, kann auch zerrieben in Wasser oder Milch gelöst und 4-5 Minuten gekocht, verzehrt werden.

C u r r i e d - F i s h , auffallend durch starke Würzung mit C u r r i e d P o w d e r (Mischgewürz), kann als Brotaufstrich oder als Beigabe zu gebratenen Laibchen (aus Haferflocken, Kartoffeln zzt.) verwendet werden, in welcher Form die starke Würzung gemildert wird. An Stelle von C u r r i e d F i s h kann auch eine Konserve beigegeben sein, die Schinken und Ei enthält (Ham and Eggs).

T e a R a t i o n , gibt 3/4 Liter etwas gesüsstem Tee mit Milch, der nach dem Kochen einige Minuten abzustellen ist, damit die Teeblätter zu Boden sinken.

M e p a c r i n e - T a b l e t t e ist ein Mittel gegen Malaria.

2.) Midday-Packung: enthalten neben anderen Lebensmitteln Käsekeks (Cheese-Biscuit) oder Fleischbiscuit (Meat Biscuit), Fruit Bar sind Fruchtmarkwürfel. Lemon Crystals ist Zitronensäure.



3.) Supper-Packung: Enthalten neben anderen bereits genannten Lebensmitteln entweder H a m a n d B e e f (an Stelle von C u r r i e d - F i s h) weiter sind Trockenkäseblocks enthalten ( C h e e s e B l o c k s ).  
Zum anderen Inhalt erübrigen sich Erklärungen.

Kranzniederlegung beim Brahms-Denkmal  
=====

Heute Nachmittag fand vor dem Brahmsdenkmal im Ressel-park zum 50. Todestag des Komponisten eine Feierstunde statt, der auch Bürgermeister Dr. h.c. Körner beiwohnte. Ausser den Stadträten Honay und Dr. Matejka sowie dem Leiter der Musikschulen der Stadt Wien, Univ.Prof. Dr. Wilhelm Fischer, waren noch Vertreter der Wiener Philharmoniker, der Wiener Symphoniker, der Gesellschaft der Musikfreunde, des Wiener Männergesangsvereines und des Alt-Wienerbundes erschienen.

Bürgermeister Körner entwarf in seiner Rede ein Bild vom Leben des Künstlers, der 1862, gefangen von dem Zauber der Stadt Wien seine zweite Heimat fand und hier sein schön-  
sten Lieder schuf.

Nach der Niederlegung der Kränze beendete das Wiegenlied von Brahms, vorgetragen von der Chorvereinigung Jung-Wien, die stimmungsvolle Feier.

3. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 385

Zur Ölausgabe  
=====

Im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Volksernährung wird, entgegen anders lautenden Pressemitteilungen, vom Landesernährungsamt der Stadt Wien ausdrücklich festgestellt, daß alle Verbraucher  $6\frac{1}{2}$  dkg Speiseöl aus der Oster- spende der sowjet-russischen Besatzungsmacht zu erhalten haben. Die Ausgabe erfolgt auf Abschnitt 34 der Lebensmittelkarten in dem Geschäft, wo die Verbraucher mit Öl rayoniert sind. Auf Abschnitte mit dem Überdruck "SV" wird kein Öl ausgegeben.

---

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

3. April 1947

Blatt 134

Programmänderung im Volksbildungshaus  
=====

Im Volksbildungshaus Margareten, Wien 5., Stöbergasse 11-15 wird die Faustaufführung von Ostersonntag 16 Uhr auf Samstag, den 5. April 19.30 Uhr vorverlegt.

Das geänderte Programm des Volksbildungshauses Margareten nachstehend:

- Sa. 5. April 14.45 Märchenfilm: Hänsel und Gretel  
17 Uhr Film: Der weiße Walzer  
19.30 Uhr Faust. Leitung: Burgschauspieler Reinhold Siegert. Mitwirkend die Burgschauspieler Hilde Mikulicz, Auguste Pünkösdy, Julius Karsten, Albin Skoda und Oskar Werher, sowie Prof. Dr. Hugo Ellenberger, Anny Anzenruber, Vera Oelmann und Susanne Polsterer.
- So. 6. April 14.45 Uhr: Märchentheater: Purzelmann. Ein Märchenspiel in drei Akten von Fritz Peter Dörre  
17 Uhr Film: Der weiße Walzer  
19.15 Uhr Film: Der weiße Walzer

Verschoebene Kunstführung  
=====

Urania, Wien I. Die Führung am 5. April, 15 Uhr, zum Maler Pippal wird verschoben. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.

## Ausstellung "Neue Oberösterreichische Künstlergruppe

im Konzerthaus.

Am 2. April 1947 wurde im Foyer des Konzerthauses die Ausstellung "Neue Oberösterreichische Künstlergruppe, als bisher 4. Ausstellung in diesen Räumen, durch Stadtrat Dr. Viktor Matejka eröffnet.

Die Neue Oberösterreichische Künstlergruppe ist neben dem Künstlerbund in Ried/Innkreis die erste Vereinigung oberösterreichischer Maler, die sich mit dieser Ausstellung der Öffentlichkeit vorstellt. Sie steht unter der Leitung des akademischen Malers Dr. Egon Hofmann, der im Rahmen der Ausstellung besonders durch Gebirgsbilder vertreten ist. Gebirgsbilder haben ihn, den internationalen Hochtouristen, weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus bekannt gemacht.

Die Künstlergruppe vertritt keine programmatisch festgelegte Richtung, in ihr finden sich Naturalisten ebenso wie Maler, die den Hauptakzent auf das Bedeutungshafte des Inhaltes legen. Doch zeigt schon die Anordnung der Ausstellung, daß die Anzahl derjenigen, die sich mit der Deutung der Gegenwartsprobleme von innen her befassen, über die Konventionellen weit überwiegt. Gerade die Tatsache, daß die junge Malerei Oberösterreichs Wege geht, die oftmals keine Einflüsse der großen internationalen Kunstströmungen im Formalen erkennen lassen, im Inhaltlichen aber eine weitgehende Deckung mit den allgemeinen Tendenzen aufweisen, zeigt, wie sehr der "surrealistische" Stil unserer Tage ein echter "Zeitstil" ist.

Rudolf Hoflehner beschäftigt sich mit dem Thema der Unterhöhlung der Zivilisation, mit dem Bodenloswerden des Lebens. Dr. Ortner, der, früher berufsmässiger Richter, erst vor wenigen Jahren zur Malerei gestossen ist, studiert das Problem der Struktur der modernen Seele und greift in seinen technisch interessanten Glasdrucken zu allegorischierenden, ins Symbolhafte hineinschauenden Formmitteln.

Hans Breustedt, der aus dem "Bauhaus" kommt, zeigt ebenso wie Sonja v. Normann starke Einflüsse der grossen französischen Vorbilder eines Picasso und Braque. Beide lehnen jeglichen Natu-

ralismus in der Wiedergabe der Einzelform scharf ab. Der junge Johannes Krejoi bringt besonders interessante Blätter, die Eindrücke aus russischen Romanen traumhaft überschichtet wiedergeben.

Hochwichtig sind die Blätter, die Margret Bilger und Alfred Kubin vorlegen.

Bilger ist eine der wenigen Künstlerinnen, die Werke geschaffen haben, die ausgesprochen und nur weiblich sind. Mythisch-mythologische Träume, deren Themen aus der Welt der Bibel und der germanischen Sage gegriffen sind, werden in unvergleichlich vergeistigter, transparent gewordener und seelisch doch schwerer Form in der eigentümlichen Technik des Holzrisses wiedergegeben.

Alfred Kubin, der demnächst sein 70. Lebensjahr vollendet, wendet sich in den vorgelegten 20 Blättern aus den Testamenten scharf von seiner bisher innegehabten Richtung ab. An Stelle der Welt des Hinterhältigen, Verwesenden, Schattenhaften ist das Burleske, Derb-Bäuerliche, ja Wüste getreten. In strotzender Vitalität moralisch niedrigsten Grades werden die hochheiligen Vorgänge profanisiert. Der innere Zwiespalt des Kubinschen Wesens, die Angst vor der Hintergründigkeit des Daseins, ist hier auf die Ebene des Nichtverstehenkönnens einer bedeutungshaften Handlung verlegt: Die Szenen werden mit dem Auge der rohen, sensationell lusternen Masse gesehen. Die Unfähigkeit, zu begreifen, wird zur tiefen Tragik.

Dann sind noch die Naturalisten: Hazod, Schnetzer, Schüler und all die anderen, die nur mit wenigen Arbeiten vertreten sind. Sie vertreten im Allgemeinen die Richtung einer traditionsgebundenen Heimatmalerei, die ihre Reize nur aus geschickter Lichtführung, gekonnter Komposition und raffinierter Farbigekeit schöpfen.

Im Allgemeinen ist die Ausstellung ein erschöpfender Querschnitt durch die Tendenzen des oberösterreichischen Kunstschaffens.

Pressepiegel 3./4. April 1947

Wiener Zeitung, 3. April:

60 Prozent der Weinernte wird frei. Verordnung voraussichtlich Mitte Mai	1
50. Todestag von Johannes Brahms. RK	3
Wohnungsaufgang nur über die Leiter	3
Ein Krisenanzeiger Österreichs. Bevölkerung einer Kleinstadt in Haft	2

Wiener Kurier, 3. April:

US-Bezirke Wiens in etwa sechs Wochen schuttfrei	2
Lehár läßt sich als Ungar bestätigen	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 3. April:

Vorgänge bei der Wiener Polizei im Unterhaus zur Sprache gebracht	1
750 Nachregistrierungen im Landesgericht	4

Weltpresse, Abendausgabe, 3. April:

Eröffnung des Lainzer Tiergartens. RK	4
---------------------------------------	---

Welt am Abend, 3. April:

120.000 Paar Strümpfe kommen in den Handel	1
--	---

Arbeiter-Zeitung, 4. April:

In keinem Staat Europas gibt es ein besseres Betriebsrätegesetz	2
"In größter Not". Ist Herr Matejka Referent für Kultur oder für Protektion?	2

Das Kleine Volksblatt, 4. April:

Die Wiener Tischler greifen nach dem Hobel. Möbel-Notstandsprogramm für Wien	5
Das Floridsdorfer Bad wieder in Betrieb. RK	5
Gedenkstätte für Naziopfer	5

Neues Österreich, 4. April:

20 UNRRA-Zigaretten für jedes Gewerkschaftsmitglied	1
Bedingte Inskription an den Hochschulen	2

Österreichische Zeitung, 4. April:

Sonderbare "Fremdenwerbung"	7
Stalin Ehrenbürger von Bratislava	8

Österreichische Volksstimme, 4. April:

Schuhe werden teurer - warum?	3
-------------------------------	---

Die Presse, 5. April:

Wieviel Ausländer gibt es in Wien?	7
------------------------------------	---

Die Wirtschaft, 5. April:

Dichtung und Wahrheit. Was vom Wahrheitswert der preßgesetzlichen "Entgegnungen" zu halten ist	3
Alle sind dafür. Produzenten und Handel erwarten günstige Auswirkungen des Zweiten Markts	10
Messe oder Jahrmarkt? Ein offenes Nachwort zur Wiener Frühjahrsmesse ist am Platze	10

Neue Zeit, 6. April: Graz

Über 4800 Kilo Mehl verheimlicht. Nur Verstoß gegen die  
Verordnung über die Auskunftspflicht. 300 S Geldstrafe

3

Neue Zeit, Graz, 2. April:

Siebzehntausend Steirer verschollen. Von 13.000 sichere  
Nachricht aus der Kriegsgefangenschaft. Übernahme des  
steirischen Rundfunks durch das Land gefordert. Das Elend  
der Soldatenfamilien

1

Ein undemokratischer Bürgermeister

3

Das Steirerblatt, Graz, 2. April:

Eine Kampagne zusammengebrochen

3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 2. April:

Städtebund-Konferenz in Linz

2

Wahrheit, Graz, 1. April:

Kleine Bemerkungen zur großen Wiener Messe

2

Neue Zeit, Linz, 2. April:

Ist das notwendig? (Über die Wiener Messe.)

3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 1. April:

60 Prozent mehr SPÖ-Mitglieder. Die Delegiertenkonferenz  
der Bezirksorganisation Villach

2

-----

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. April 1947

Blatt 386

## Stromeinsparung für die Woche vom 6.4. bis 12.4.1947

=====

Die augenblickliche Besserung der Energieversorgung erlaubt für die kommende Woche, das ist vom 6.4. bis 12.4.1947, die Einschaltung aller vier Verbrauchergruppen, so wie es bereits in den letzten Wochen der Fall war. Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß bis auf weiteres alle angeordneten Stromsparmaßnahmen befolgt werden müssen.

## Geänderte Zufahrt zum Franz Josef-Spital

=====

Wegen der am 8. April beginnenden Ausbesserungsarbeiten des bombenbeschädigten Abwasserkanals in der Kundratstraße wird der Zugang und die Zufahrt zum Franz Josef-Spital durch die Kundratstraße ab 8. April 1947 auf die Dauer von 2 Monaten gesperrt. Zugang und Zufahrt sind in dieser Zeit ausschließlich nur durch das Tor zum Wirtschaftshof, Wien 10., Triester Straße 48, möglich.

## Neue Ausweiskarte für Ernteland

=====

Bekanntlich wird die Ernteland-Ausweiskarte immer nur mit einer Gültigkeitsdauer von einem Jahr ausgestellt. Die Mag. Abt. 53 - Siedlungs- und Kleingartenwesen - macht daher die Erntelandinhaber aufmerksam, die noch keine rosa oder blaue Ernteland-Ausweiskarte für 1947 besitzen, diese in der Mag. Abt. 53, Wien I., Rathausstraße 2/II in der Zeit von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr an folgenden Tagen zu beheben:



4. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 386a

Mittwoch, den 9. April für Erntelandflächen in den Bezirken I bis IX,

Donnerstag, den 10. April für Erntelandflächen in den Bezirken X bis XV,

Freitag, den 11. April für Erntelandflächen in den Bezirken XVI bis XXIV und XXVI,

Samstag, den 12. April in der Ortsvorsteherung Atzgersdorf für den XXV. Bezirk.

Für die Ernteland-Ausweiskarte 1947 ist eine Verwaltungsabgabe von 2.-S zu entrichten.

Entfallender Parteienverkehr in der Mag. Abt. 53,

=====

Siedlungs- und Kleingartenwesen.

=====

Dienstag, den 8. und Freitag, den 11. April ds. J. entfällt der Parteienverkehr in der Mag. Abt. 53.

26/2

4.4.1947

## LEBENSMITTELAUFRUFE

vom 7.4. bis 13.4.1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger						Zusatzkartenempfänger							
	KlSt	Klk	K	Jgd	E	AL	S	A	B	M				
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerer	Arbeiter	Angest.	Mütter				
	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.	Menge / Abschn.
Brot	25 <sup>1/11</sup>	50 <sup>W1/11</sup>	50 <sup>W1/11</sup>	50 <sup>W1/11</sup>	50 <sup>W1/11</sup>	50 <sup>W1/11</sup>	140 13	35 13						
— — —		45 <sup>2/11</sup>	55 <sup>2/11</sup>	125 <sup>2/11</sup>	125 <sup>2/11</sup>	125 <sup>2/11</sup>								
— — — Kleinabschnitte	20 <sup>4St</sup>	20 <sup>4St</sup>	35 <sup>7St</sup>	70 <sup>14St</sup>	70 <sup>14St</sup>	70 <sup>14St</sup>								
Konsummehl	18 <sup>2/11</sup>	18 <sup>3/11</sup>	18 <sup>3/11</sup>	18 <sup>3/11</sup>	18 <sup>3/11</sup>	18 <sup>3/11</sup>								
1 Maismehl			32 <sup>4/11</sup>	32 <sup>4/11</sup>	32 <sup>4/11</sup>	32 <sup>4/11</sup>								
Konservenfleisch		5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>	5 <sup>W4</sup>							24 14	
2 Frischfleisch (?)		10 36	10 36	40 36	40 36	40 36	18 14	14 14	14 7					
2 Schmalz			12 35 3 W5	10 35 3 W5	13 35 3 W5	13 35 3 W5	11 15	7 15					11 15	
2 Butter	10 35	7 35 3 W5												
Hülsenfrüchte		4 W6	4 W6	4 W6	4 W6	4 W6	20 16	10 16	10 9	10 9				
3 Nestle	X													
Grieß		16 20												
Weizenfarine		20 30	20 30				16 23						36 13	
Haferflocken			27 20						5 8	4 8				
Frischkäse				12.5 20										
Trockengemüse <sup>(holländ.)</sup>	10 15	10 15	10 15	10 15	10 15	10 15								
4 Zucker	15 16	14 16	14 16	7 16	7 16	7 16	10 17	3 17					10 17	
Marmelade							9 18	9 18	9 10	9 10				
Gefrierfleisch							12 19	12 19						
Kabeljau							30 24							
Suppenpulver								10 21						
Maisgrütze (?)							30 20	30 20	8 11	26 11				
5 Eier EIERKARTEN	St. 1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	1 7	2 21		2 12	1 12				
Frischmilch tägl.	1 <sup>3/4</sup>	1 <sup>1/2</sup>												1/2
Magermilch tägl.	1		1/4											
6 Erdäpfel KARTOFFEL-KARTE	70 <sup>26/11</sup>	140 <sup>26/11</sup>	140 <sup>26/11</sup>	140 <sup>26/11</sup>	140 <sup>26/11</sup>	140 <sup>26/11</sup>	70 22	70 22						
Durchschnittlicher Tageskalorienwert. Bei Zusatzkartenempfängern einschließlich der Normalzufeilung.	1006	1333	1551	1546	1546	1546	2805	2193	1758	2507				

1. Maismehl - Abgabe auf Basis der Brotroyonierung.

2. Die Abschnitte 35 und 36 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.

3. Bereits in der Vorwoche für 2 Wochen aufgerufen.

4. Wochenration; Diabetiker, Zuckerabschnitt noch nicht einlösen!

5. Ausgabe in Milch- und Spezialgeschäften auf Grund der Royonierung; Schwerarbeiter, Angestellte und Mütter auf die Zusatzkarte, sonst auf die Eierkarte.

6. Nur für Verbraucher, die keine Lagererdäpfel bezogen haben. Von den angelieferten Erdäpfeln wird zuerst dieser Aufruf abgedeckt, Mehranlieferung zur Erfüllung des Abschnittes 22/1 der Kartoffelkarte bestimmt.

7. Nach Maßgabe der Anlieferung.

Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Anlieferung 1/81 Magermilch.

Neue Gaslieferzeiten  
=====

Eine in den letzten Tagen eingetretene wesentliche Verbesserung der Erdgaslieferung ermöglicht eine Erweiterung der Gasabgabe.

Für die Zeit vom 5. bis einschließlich 13.d.M. gelten grundsätzlich folgende Gaslieferzeiten:

Samstag, den 5. April 5.30 bis 7.30, 10.30 bis 15 Uhr,  
Sonntag, den 6. April 6 Uhr bis 13 Uhr,  
Montag, den 7. April 6 Uhr bis 8.30, 10.30 bis 13 Uhr,  
Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag nächster Woche  
5.30 bis 7.30, 10.30 bis 13 Uhr,  
Mittwoch, den 9. April 5.30 bis 13 Uhr,  
Sonntag, den 13. April 6. Uhr bis 8.30, 10.30 bis 13 Uhr.  
Ferner täglich von 18 Uhr bis 20.30 Uhr.

Voraussetzung für die Einhaltung dieser Gaslieferzeiten ist gleichbleibende Höhe der Erdgasversorgung. Bei Verringerung müssen Kürzungen durch späteren Beginn der Gasabgabe (mit Ausnahme Mittwoch) vorbehalten bleiben. Dagegen ist auch eine fallweise Verlängerung der Gaslieferung mittags und abends möglich. Auf die Verlautbarungen im Radio wird besonders hingewiesen. Die Gaslieferzeiten für die darauffolgende Woche werden am 12.d.M. bekanntgegeben werden.

Eingeschränkte Treibstoffzuweisung für April  
=====

Die Mag. Abt. 47 teilt mit, daß der Stadt Wien für den Monat April ebenfalls nur ganz geringe Treibstoffmengen zugewiesen wurden. Es müssen deshalb, wie im Vormonat, bei der Treibstoffzuweisung wieder weitgehendste Einschränkungen vorgenommen werden.

Personenkraftwagen und Motorräder, mit Ausnahme jener für Ärzte und im Krankendienst, werden nicht mit Treibstoff versorgt. Lastkraftwagen erhalten nur mehr Treibstoff, soweit sie nachweisbar für Lebensmittel- und Brennstofftransporte, sowie im sanitären Dienst eingesetzt sind.

Schwedische Ausspeisung  
=====

Ab 21. April 1947 werden die Bezirke 17, 18 und 19 wieder in die Schwedische Kinderausspeisung einbezogen.

Teilnahmeberechtigt daran sind alle Kinder, die zwischen dem 1.1.1941 und dem 1.5.1944 geboren wurden, sowie die zwischen dem 15.9. und 31.12.1940 geborenen Kinder, die laut Schulbestätigung nicht die Schule besuchen.

Anmeldung: Mittwoch, den 9. 4.1947 für A - K

Donnerstag, " 10. 4.1947 " L - R

Freitag, " 11. 4.1947 " S - Z

von 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr in den nachfolgend angegebenen Anmeldestellen:

17., Mag. Bez. Amt, Elterleinplatz

18., Paulinengasse 9, städt. Kindergarten,

19., Obkirchergasse 8, " "

und 19., Heiligenstädter Straße 86 " "

Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte der laufenden Periode sind zur Anmeldung mitzubringen.

Schwedische Ausspeisung  
=====

Schwedische Trockenmilch  
=====

Für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke 3, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 23 und der Orte Purkersdorf, Hadersdorf-Weidlingau und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Dienstag, den 8.4. 1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Kamineinsturz fordert ein Todesopfer  
=====

Heute vormittag, gegen 1/2 11 Uhr wurde in der Ruine der ehemaligen Polizeikaserne im 4. Bezirk, Rainergasse 21, die Hilfsarbeiterin Katharina Walzer, Jörgerstraße 38, verschüttet. Die mit den Bauarbeiten beschäftigte Firma Lithosen G.m.b.H. hatte

einen Kamin zur Abtragung vorbereitet. Aus ungeklärten Ursachen stürzte der Rauchfang vorzeitig ein, durchschlug die Decke des ersten Stockes und begrub die dort arbeitende Frau unter sich. Sie konnte durch die Feuerwehr nur mehr tot geborgen werden. Sicherheitswache und Rettungsdienst waren zur Stelle. Ein Verschulden konnte nicht festgestellt werden.

#### Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Am Ostermontag, den 7. April l.J., gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagstarif. An diesem Tage gelten die 60 g-Sonn- und Feiertagsfahrtscheine und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Wochenkarte.

Die Vorverkaufsstellen sind am Ostermontag nur von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

-----

Am Ostersonntag und Ostermontag wird die Linie 78 in der Zeit von 12 bis 20 Uhr zur Prater Hauptallee statt zur Friedensgasse geführt.

Außerdem werden Züge mit dem Liniensignal H ab 13 Uhr nach Bedarf vom Bahnhof Hernalds über den Ring zur Prater Hauptallee verkehren.

-----

Am Ostersonntag wird der Betrieb der Linie 11 aus Sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichbrückenstraße - Hakoahschleife" um 13'30 Uhr nach Bedarf und zwischen 17'45 und 18'30 Uhr eingestellt.

#### Zur Ausgabe des Pacific-Rationspaketes

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt, daß der Bezug des Rationspakets auf die Arbeiter-Zusatzkarte gesichert ist. Jene Geschäfte die nicht voll beliefert werden konnten, erhalten den Rest nach den Osterfeiertagen.

Ersatzzuteilung für Käse  
=====

Das Landesernährungsamt für Wien gibt bekannt: Der in den letzten drei Wochen in der Vorperiode auf die Zusatzkarten aufgerufene Käse, wurde nicht überall zur Gänze angeliefert. Auf die nicht eingelösten Abschnitte wird als Ersatz Konservenfleisch ausgegeben und zwar je 17 dkg auf Abschnitt S 23 der Schwerarbeiterkarte und M 14 der Mütterkarte und je 12 dkg auf Abschnitt A 23 und A 29 der Arbeiterkarte, 13 dkg auf Abschnitt B 7 der Angestelltenkarte und 11 dkg auf Abschnitt M 33 der Mütterkarte. Die Abgabe erfolgt für Nachzügler in Fleischhauergeschäften, die bei der Marktsamtsabteilung zu erfragen sind. Die Geschäfte sind gekennzeichnet.

4. April 1947

Blatt 137

Claire Born - Gesangslehrerin am Konservatorium der Stadt Wien

Es ist der Direktion des Konservatoriums der Stadt Wien gelungen, die ehemalige Staatsopernsängerin Frau Claire Born als Gesangslehrkraft zu gewinnen.

Frau Claire Born war durch viele Jahre Mitglied der Wiener und Dresdner Staatsoper und beherrschte das gesamte Rollenfach der jugendlichen bis zur hochdramatischen Sängerin. Nebenbei war sie auch pädagogisch tätig. Die Ereignisse des Jahres 1938 zwangen sie zur Auswanderung, sie wirkte in London als Konzertsängerin und Gesangsmeisterin. Als Lehrerin eines "Educational Club" verfügte sie über eine bedeutende Zahl von Schülerinnen, die nunmehr bei Frau Borns Rückkehr nach Wien von der bekannten Konzertsängerin Emmy Heim übernommen wurden. Ein vor kurzer Zeit stattgefunder Liederabend Frau Borns hat ihre stimmliche wie gestaltende Meisterschaft erwiesen.

Ein Brahms-Manuskript verschollen

Johannes Brahms hat das Wiegenlied "Guten Abend, gute Nacht.." der von ihm geschätzten Frau Berta Faber zur Geburt ihres ersten Sohnes am 4. Juni 1869, der nach Brahms den Namen Johannes erhielt, gewidmet. Die Nachkommen dieses Johannes Faber leben in Wien und in Vertretung derselben war Frau Olive Gasser bei der Brahmsfeier am Donnerstag anwesend.

Die Urschrift des Wiegenliedes, welche von der Familie Faber wie ein Schatz gehütet wurde, war nach einer Ausstellung nicht mehr aufzufinden. Es wäre höchst wünschenswert, wenn diese Urschrift wieder zu ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückfände.

Pressepiegel vom 4./5. April 1947

<u>Wiener Zeitung, 4. April</u>	
146 Jubelpaare im Rathaus	2
<u>Wiener Kurier, 4. April</u>	
Ein Liter Spitzenwein wird 10 Schilling kosten. Keine Aufhebung von Preisvorschriften	2
Salzburger Butterverkauf zu erhöhtem Preis - ein Experiment	2
Film über "Internationale Militärpolizei" fertig. Er kommt schon in nächster Zeit in Wien zur Aufführung	2
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 4. April</u>	
Der Wiederaufbau des Grazer Bahnhofplatzes	3
<u>Welt am Abend, 4. April</u>	
Brotversorgung für drei Tage gesichert	2
Schenkungsurkunden der Sowjetarmee sind gültig	2
Die Alchimistenküche in Poysdorf. (Apotheker macht Schnaps aus Weingeist, Tote Mäuse im Sirup.)	4
<u>Neues Österreich, 5. April</u>	
Kampf um Deutsches Eigentum in Wien 1. England schlägt vor: 75 Prozent an die Westmächte - 25 Prozent an die Sowjetunion. (Verteilung der Vermögenswerte in der Inneren Stadt.)	1
Auch im April weniger Benzin. RK.	3
New York 50 Prozent teurer. (Lebenshaltungskosten.)	2
<u>Das Kleine Volksblatt, 5. April</u>	
Groteske Auswirkungen des NS-Gesetzes	4
<u>Volksstimme, 5. April</u>	
Aus der täglichen Giftküche. (Stadtrat Matejka angepöbelt.)	2
<u>Österreichische Zeitung, 5. April</u>	
Umfangreiche Lebensmittelfälschungen in Wien. Sacharin aus Pfeifenton / Speiseöl aus Maschinenfetten / Salatöl mit 35 Prozent Wasser vermischt	3
<u>Neue Zeit, Graz, 3. April</u>	
Liezen - jüngste Stadt Österreichs	3
Zielschießen auf Straßenlampen	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 1. April</u>	
Stadthaushalt - ein Symbol der Nachkriegszeit. Materialmangel verhindert noch sozialistische Wohnbautätigkeit. Der Haushaltsplan der Stadtgemeinde Salzburg.)	3
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 2. April</u>	
Zweiter Markt statt Schwarzhandel	1



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

5. April

"Rathaus-Korrespondenz"  
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 392

## Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Ergänzend wird mitgeteilt, daß auch am Ostermontag der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstraße - Hakoahschleife" um 13'30 Uhr nach Bedarf und zwischen 17'45 und 18'30 eingestellt werden wird.

## Die Kosten der Schneesäuberung

=====

Die Gemeinde Wien musste mehr als fünf Millionen Schilling aufwenden.

=====

Im Wiener Stadtsenat berichtete der Finanzreferent Stadtrat Honay über die Kosten der Beseitigung der Schneemassen des heurigen Winters. In den Monaten Jänner und Februar wurden 16 Schneetage gezählt und auch im März war noch ein geringer Schneefall zu verzeichnen. Da in dieser Zeit kein wesentliches Tauwetter eintrat, musste die Gemeindeverwaltung alles aufbieten, um den Verkehr zu ermöglichen. Dies war vor allem auf den Reichsstrassen, wo durch den zeitweise heftigen Wind auf lange Strecken arge Schneeverwehungen eintraten, äusserst schwierig. So waren vom 26. Februar bis 4. März auf der Brünner- und Triesterstrasse bis zu 600 Mann täglich mit der Freimachung dieser Strecken beschäftigt. Die ungeheuren Schneemassen in den Hauptstrassen konnten mit den eigenen Arbeitskräften der Gemeinde nicht beseitigt werden. Da sich hiezu nur wenig freiwillige Arbeitskräfte meldeten, haben die politischen Parteien einen Grosseinsatz der Bevölkerung organisiert, an dem zehntausende Wiener und Wienerinnen teilnahmen. Dadurch wurden insbesondere auch die Rinnsale und Kanalöffnungen freigelegt.

Die städtische Finanzverwaltung hat nun die Abrechnungen über die Kosten der Schneesäuberung fertiggestellt. Es mussten, um den weissen Himmelssegen aus den Strassen Wiens zu entfernen, nicht weniger als 3,773.800 Schilling aufgewendet werden. Davon entfallen 1,892.000 S auf die Entlohnung für 131.734 Tagschichten von Schneearbeitern. Die Überstunden für das ständige Personal erforderten 250.000 Schilling und für Löhne an die Lenker und Mitfahrer der Schneepflüge und Lastkraftwagen mussten 260.000 Schilling aufgewendet werden. Der städtische Fuhrpark wurde nahezu zur Gänze in den Dienst der Schneesäuberung gestellt; die daraus erwachsenen Ausgaben belaufen sich auf rund 689.000 Schilling. An Privatunternehmer wurden für die Abfuhr der Schneemassen 650.000 Schilling gezahlt. Rund 32.000 Schilling wurden ferner für Streumaterial ausgegeben.

Dies sind aber nur die Kosten, die aus Steuergeldern gedeckt werden mussten. Einen grossen Anteil an den Arbeiten zur Schneebeseitigung haben die Verkehrsbetriebe. Die Strassenbahner vollbrachten eine nicht hoch genug anzurechnende Arbeitsleistung. Ihnen ist es zu danken, daß trotz des langandauernden Schneefalles nennenswerte Störungen im Strassenbahnverkehr nicht eintraten. Dies war freilich neben der vorbildlichen Arbeitsleistung der Strassenbahner auch mit erheblichen Kosten verbunden, die 1,267.904 Schilling betragen. Als interessante Einzelheit sei hervorgehoben, dass davon auf die Löhne für betriebsfremde Schneearbeiter mehr als 700.000 Schilling und rund 150.000 Schilling für 900.000 Kilogramm Streusalz entfallen.

Es ergibt sich demnach eine Gesamtausgabe von 5,041.704 Schilling, die Wien für die Schneeräumung ausgeben musste. Für diesen Betrag hätte die Stadtverwaltung eine moderne, rund 450 Wohnungen umfassende Wohnhausanlage, errichten können.

#### Übersiedlung der Bezirksvorstehung Floridsdorf

=====

Die Bezirksvorstehung Floridsdorf und die Außenstelle Floridsdorf der Magistratsabteilung 25 - Kriegsschädenbehebung an Gebäuden - übersiedeln am Mittwoch, den 8. April, in das Mautner-Markhof Schlössel, XXI, Pragerstraße 31 - 33. Die Telephonanschlüsse der beiden Amtsstellen A 41-2-90, A 42-0-72 und B 40-500, Klappe 805 (Rathaus) werden im Laufe der nächsten Woche auf die neue Adresse umgeschaltet.

Anmeldung vergnügungssteuerpflichtiger Veranstaltungen in Wien  
=====

Nach den Bestimmungen des Vergnügungssteuergesetzes sind Vergnügungen, die im Gebiete der Stadt Wien veranstaltet werden, spätestens drei Werktage vorher bei der Mag. Abt. 4, Wien, I., Neues Rathaus, 6. Stiege, II. Stock, Zimmer 40, anzumelden. Bei der Anmeldung sind die Eintrittskarten zwecks amtlicher Kennzeichnung vorzulegen. Es dürfen nur vom Magistrat gekennzeichnete Karten verwendet werden.

Gleichzeitig ist eine Sicherstellung in der voraussichtlichen Höhe der Steuerschuld zu erlegen. Der Magistrat kann die Veranstaltung untersagen, solange die Sicherheit nicht geleistet ist.

Binnen einer Woche nach der Veranstaltung ist die Abrechnung vorzulegen und die darin ausgewiesene Steuer zu entrichten. Der Abrechnung sind die nichtverwendeten Karten anzuschließen.

Verstöße gegen diese Vorschriften ziehen außer der amtlichen Bemessung der Steuer auch entsprechende Straffolgen nach sich.

Neben dem eigentlichen Veranstalter haftet auch der Inhaber der für die Veranstaltung benützten Räume oder Grundstücke als Gesamtschuldner für die Steuer. Er darf die steuerpflichtige Veranstaltung erst zulassen, wenn ihm die Anmeldebescheinigung vom Veranstalter vorgelegt wurde.

Erfassung der Südtiroler  
=====

Demnächst findet in den Wiener Gemeindebezirken I - XXVI eine Erfassung der Südtiroler statt.

Der Zeitpunkt der Meldung und alle sonstigen näheren Bestimmungen werden aus den ab 11. April 1947 auf den öffentlichen Anschlagtafeln angebrachten Plakaten ersichtlich sein.

Die Unterlassung der Meldung wird nach Art. VII EGVG (BGBl. Nr. 273/1925) bestraft.

Anmeldung der noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft Zurückgekehrten  
=====

Der Wiener Magistrat führt im Bereich der Bezirke 1 - 26 in der Zeit vom 14. bis 30. April 1947 eine Zählaktion der aus der Kriegsgefangenschaft noch nicht zurückgekehrten (einschließlich Vermissten) durch.

Hiezu werden alle Haushaltungsvorstände aufgefordert, sämtliche noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Personen, bzw. Vermissten, die vor ihrer Einrückung zum Kriegsdienst in ihrem Familienverband in Wien gelebt oder als Untermieter bei ihnen gewohnt haben, mittels einer bei den magistratischen Bezirksämtern kostenlos erhältlich Postkarte dem Amt der Wiener Landesregierung, Kriegsgefangenenfürsorge, Wien, III., Metternichgasse 3, zu melden. Für jeden Kriegsgefangenen ist eine Karte einzusenden. Die Postbeförderung der Karten erfolgt gebührenfrei.

Die Schweizer Handballer beim Bürgermeister

=====

Die Mannschaft des Leichtathletikklubs Zürich, die zu einem Handball-Osterturnier mit dem WAC nach Wien gekommen ist, wurde heute vormittags von Bürgermeister General Dr. h.c. Körner im Beisein der Stadträte Albrecht und Dr. Matejka im Rathaus empfangen. Bürgermeister Körner begrüßte die Schweizer Sportler mit herzlichen Worten. Er sagte: "Wir freuen uns jedesmal, wenn Schweizer zu uns kommen, nicht nur weil wir ihnen zu großem Dank verpflichtet sind, sondern vor allem weil wir immer etwas von der frischen Luft verspüren, die die freie Schweiz auszeichnet. Die Sportler aber, sagte Bürgermeister Körner, begrüße ich mit besonderer Freude, denn mein Herz ist immer bei der Jugend."

Der Kapitän der Schweizer Mannschaft, Sektionsleiter Waser, dankte für den herzlichen Empfang, den die Schweizer in Wien gefunden haben. Er gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß die Züricher Handballmannschaft die einzige ist, die aus der Schweiz zu Ostern nach Österreich kommen konnte, um der an sie ergangenen Einladung zu einem Retourspiel zu entsprechen. Er gab für seine Mannschaft das Versprechen ab, daß sie sich alle Mühe geben werde, vor dem kritischen Blick des Wiener Sportpublikums zu bestehen.

Kunstdünger für Ernteländler

=====

Die Mag. Abt. 53 - Siedlungs- und Kleingartenwesen - bringt auf Grund neuerlicher Zuteilungen eine größere Menge Kunstdünger an Erntelandinhaber zur Verteilung. Jeder Erntelandinhaber erhält 2 kg Superphosphat, 4 kg Kalisalz und 6 kg Kalkammonsalpeter. Der Kunstdünger wird von der österreichischen Pflanzen-

5. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 396

schutzgesellschaft Wien 7., Mariahilfer Straße 88 a, ausschließlich gegen Vorweisung und Abstempelung der von der Mag.Abt.53 ausgestellten rosa Ernteland-Ausweiskarte für 1947 oder der blauen Ernteland-Evidenzkarte für 1947 für die Bezirke 1 bis 10 am Dienstag, den 8., 15. und 22. April, für die Bezirke 11 bis 18 am Donnerstag, den 10., 17. und 24. April und für die Bezirke 19 bis 26 am Freitag, den 11., 18. und 25. April, in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr ausgegeben. Papiersäcke sind mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf den Bezug besteht nicht.

Bei Gemeinschaftsbezug wird Kunstdünger nur gegen Abgabe eines Bezugsscheines ausgegeben. Solche Bezugsscheine werden von der Mag.Abt. 53 - Siedlungs- und Kleingartenwesen - Wien 1., Rathausstraße 2/II gegen Vorweisung der Ernteland-Ausweiskarte 1947 am Dienstag, den 8. April, in der Zeit von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr ausgestellt.

#### Eierrayonierung für Erwachsene

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Besitzer der Eierkarte E (alle Verbraucher über 18 Jahre) haben bis Samstag, den 12. April 1947 mit Anmeldeabschnitt G die Rayonierung zum Eierbezug vorzunehmen. Berechtigt zur Entgegennahme der Rayonierungsabschnitte sind die Milchgeschäfte, Lebensmitteleinzelhandels- und Eierspezialgeschäfte einschließlich der Lebensmittel- und Eierspezialgeschäfte auf den Märkten.

Die Kleinhändler haben das Original der Bedarfsanmeldung bis Mittwoch, den 16. April 1947 dem für ihren Bezirk zuständigen Eiergroßhändler zu übergeben. Das Duplikat der Bedarfsanmeldung mit den Rayonierungsabschnitten ist in der Verrechnungsstelle abzugeben.

Die Liste der Eiergroßhändler wird in der Fachzeitung der Lebensmittelkleinhändler verlautbart und ist überdies in jeder Verrechnungsstelle sowie in jeder Marktamtsabteilung einzusehen.

Für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren findet keine Eierrayonierung statt.

Vorbereitung einer Sauerkrautausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Ausgabe von Sauerkraut und sauren Rüben haben die Kleinhändler die Abschnitte 342 und 542 der Gemüseeinkaufscheine aufzukleben und sich eine Lieferzusage zu verschaffen. Bezugsbestätigungen werden im Lokal 6., Linke Wienzeile 36, am Mittwoch, den 9. ds. für die Bezirke 1 bis 9, Donnerstag, den 10. für die Bezirke 10 bis 16 und Freitag, den 11. für die Bezirke 17 bis 21 und Neu-Wien in der Zeit von 8 bis 15 Uhr ausgegeben.

Osterspende für Diabetiker

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Diabetiker, die in Wien oder in den Randgebieten wohnen, erhalten aus der Irischen Fleischspende 1 kg Selchfleisch ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz. Zur Feststellung des Bedarfes haben die anspruchsberechtigten Personen in der Woche vom 8. bis 12. April 1947 den Abschnitt E des Diabetikerausweises gemeinsam mit dem Abschnitt 30 der Wiener Lebensmittelkarte E, bzw. A1 oder mit dem mit "RG" gekennzeichneten Abschnitt 54 N/E bzw. 31/E/TSV/Fl der Lebensmittelkarte von Niederösterreich in einer Filiale der Wiener Fleischbänke G.m.b.H. abzugeben. Bei der Anmeldung erhalten sie einen Gutschein, mit dem sie in der darauffolgenden Woche das Fleisch gegen Bezahlung eines Regiebeitrages von 1 Schilling beziehen können.

Diabetiker unter 18 Jahre erhalten ihre Bezugsberechtigung im Landesernährungsamt Wien, 1., Strauchgasse 1, 2. Stock, Tür 87 unter Vorlage des Diabetikerausweises und der Lebensmittelkarte.

Abgabe der Hauslisten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbevollmächtigten (Hausbesorger) haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode am Dienstag, den 8. April 1947 in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Gleichzeitig sind die Beschäftigungsausweise der männlichen Hausbewohner zwischen 16 und 60 Jahren, sowie der weiblichen zwischen 16 und 30 Jahren vorzulegen.

Anlässlich der Abgabe der Hauslisten erhält jeder Bevollmächtigte einen Kontrollkupon, der bei der Kartenbehebung wieder abzugeben ist. Der Kontrollkupon ist daher sorgfältig aufzubewahren, da ohne Rückgabe desselben keine Lebensmittelkarten ausgefolgt werden.

In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Rückseite der Hausliste muß Name, Adresse und Unterschrift des Behebungsberechtigten eingetragen sein.

#### Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht .....	-.76	pro kg
Maismehl .....	-.51	" "
Maisgrütze .....	-.51	" "
Weizengrieß (Weizenfarine) .....	-.78	" "
Schmalz .....	2.16	" "
Teebutter .....	7.40	" "
Tafelbutter .....	7.20	" "
Haferflocken, lose .....	1.10	" "
Haferflocken, paketiirt .....	1.88	" "
Feinkristallzucker .....	1.82	" "
Normalkristallzucker .....	1.80	" "
Marmelade (tschechisch) .....	7.20	" "
Restbestände an UNRRA-Waren müssen zum alten Preise abge- geben werden.		
Frischkäse, 10%ig .....	3.70	" "
Frischkäse, 20%ig .....	3.96	" "
Frischkäse, 30%ig .....	4.26	" "
Frischkäse, 40%ig .....	4.56	" "
Trockengemüse, (holländisch) .....	15.--	" "
Sojakraftsuppe (Suppenpulver) ...	-.42	für 100 g
Kabeljou .....	5.25	pro kg
Konservenfleisch .....	4.--	" "
Eier .....	-.26	pro Stück
Erdäpfel .....	-.25	pro kg

#### Der bulgarische Geschäftsträger beim Bürgermeister

=====

Bürgermeister General Körner empfing Freitag vormittags den Geschäftsträger der bulgarischen Gesandtschaft in Wien, Legationssekretär Wladimir Pascaleff. Der Bürgermeister begrüßte den Vertreter der bulgarischen Republik im Namen der Stadt Wien. Legationssekretär Pascaleff dankte für den freundlichen Empfang und verwies auf die Freundschaft des bulgarischen Volkes, die in der Haltung Bulgariens gegenüber Österreich sinnfällig zum Ausdruck gekommen ist als Bulgarien aus eigener Initiative die österreichischen Interessen von jenen Deutschlands loslöste und einer separaten günstigeren Behandlung zuführte.

Die Teilnehmer am Schachwettkampf beim Bürgermeister  
=====

Heute vormittags empfing Bürgermeister Körner im Beisein des Stadtrates Dr. Matejka im Rathaus die beiden Mannschaften, die zu einem Oster-Schachturnier antreten werden. Geführt vom Vorsitzenden des österreichischen Schachbundes, Josef Hanacik, waren 15 ungarische und 15 österreichische Teilnehmer an dem Schachturnier erschienen. Bürgermeister General Körner begrüßte die beiden Mannschaften, insbesondere aber die ungarischen Gäste, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nach einer Pause von 10 Jahren wieder ein internationales Schachturnier in Wien stattfinden kann. Er sprach den Wunsch aus, die ungarischen Gäste mögen sich in Wien ebenso wohl fühlen, wie die Wiener Kommunalpolitiker, die vor kurzem zu Studienzwecken in Budapest waren, sich, dank des freundlichen Empfanges der Budapester Kollegen, wohl gefühlt haben.

Für die ungarischen Gäste sprach Dr. Ludwig Asztalos. Er stellte in seiner Rede fest, daß die Schachbeziehungen zwischen Österreich und Ungarn in früheren Jahren freundschaftlich und traditionell gewesen sind. Durch das faschistische Regime ist auch auf diesem Gebiete eine Lücke entstanden, die zu schließen der Zweck des Turniers ist. Er dankte dem Bürgermeister und allen, die zu dem Zustandekommen des Turniers beigetragen haben, für ihre Bemühungen und für den Beweis ihrer Freundschaft.



K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====  
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

5. April 1947

Blatt 138

Gemeinschaft der Arbeiter am Buch  
=====

Im Zyklus "Bücher - die uns nicht erreichten" spricht Dr. Karl Ziak am Mittwoch, den 9. April, um 18.30 Uhr, im Saal des "Instituts für Wissenschaft und Kunst", VII., Museumstraße 5, über das Buch von Vera Inber: "Fast drei Jahre" - Das Heldenepos Leningrads". Das Dr. Ruff-Quartett bringt die vier Sätze des II. Streichquartettes von Alexander Borodin.

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen  
=====

Urania, Wien I., Uraniastraße 1

Film: "Vorspiel zum Krieg". Vorher: "Einblick in dein Kind", ein Film über die Entwicklung des Kleinkindes - Di, Do, Fr 17 und 19.30 Uhr, Mi u. Sa 17 und 19.30, So 19.30 Uhr.  
"Den Wölfen entrissen". Nach der Novelle von J.A. Friis täglich 17 und 19.30 Uhr, Mi 14.30 und 19.30 Uhr.  
"Ein Blick in die Welt". Die neuesten Wochenschauen und Kulturfilme. - So 10 Uhr.

Märchenfilm: "Die Wiesenzwerge" - Mi, Sa und So 14.30 Uhr

- Mo. 7. Unser Alpenvolk und seine Lieder. Vortrag mit Lichtbildern, Filmen, Musik und Gesang von Prof. Karl Jäger (17<sup>h</sup>).
- Di. 8. Im kleinen Saal der Handelskammer, I., Stubenring 8-10 Dr. Richard Großmann: Die Relativitätstheorie und ihr Einfluß auf das moderne Weltbild (Lichtbilder) (18.30<sup>h</sup>).
- Mi. 9. Führung in die Urania - Uhrenzentrale: "Die Uraniazeit". Wie höre ich Z-0-35? Und was ist das? (15 Uhr)  
Direktor Alois Jalkotzky: Verwaarloste Jugend (17.30 Uhr)
- Fr. 11. Im kleinen Saal der Handelskammer, I., Stubenring 8-10 Dipl. Ing. Erich Kurzel - Runtscheiner: Der Goldbergbau in Österreich (mit Lichtbildern) (18.30 Uhr).
- Sa. 12. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: "Die Uraniazeit". Wie höre ich Z-0-35? Und was ist das? (15 Uhr)  
Führung: Besuch der "Kleinen Galerie für Schule und Heim".  
Treffpunkt: 8., Neudegggasse 6. Führer: Reg. Rat Prof. Rudolf Sterlike (15 Uhr)

Führung: Bergbau und Hüttenwesen. Treffpunkt im Vestibül des Technischen Museums. Führer: Ing. Wolfram Ernst (15 Uhr)

Führung: Mariahilferkirche. Treffpunkt vor der Kirche. Führer: Maria Pokorny (15 Uhr)

So. 13. Führung in die Urania-Uhrenzentrale. "Die Uraniazeit". Wie höre ich Z-0-35? Und was ist das? (9 Uhr)

Führung: Naturkundliche Wanderung durch Schönbrunn. Treffpunkt: 13., Hietzinger Tor. Führer: Schriftsteller Heinz Scheibenpflug (10 Uhr)

Führung: Mit Schubert und seinen Freunden in der Inneren Stadt. Treffpunkt: Vor dem Luegerdenkmal am Stubenring. Führer: Olga Tomaschek (10 Uhr)

Unser Alpenvolk und seine Lieder. Vortrag mit Lichtbildern, Filmen, Musik und Gesang von Prof. Karl Jäger. Mitwirkende: Der Volksliederviergesang Alberta Schwanke, Aurelie Roller, Prof. Dr. Georg Kotek, Franz Muck, ein Volkstanzkreis, Prof. Karl Jäger, Orchester Josef Mayer-Aichhorn. (17 Uhr)

Volksbildungshaus Margareten, 5., Stöbergasse 11-15

Mo. 7. Märchen-theater: Ziegenpeter auf der Zauberalm. Ein Märchenspiel in drei Akten von Oskar Wüchener (14.45 Uhr)  
Film: "Der weiße Walzer" (17 Uhr)

Di. 8. Film: "Der weiße Walzer" (17 Uhr)

Dr. Konradin Ferazri: Berühmte Kometen. (19 Uhr)

Dr. med. Anton Rot: Schleichendes Gift. (19 Uhr)

Mi. 9. Film: "Der weiße Walzer" (17 und 19.15 Uhr)

Hans Mandl: In welchem Alter soll die Erziehung des Kindes beginnen? (19 Uhr)

Do. 10. Film: "Der weiße Walzer" (17 und 19.15 Uhr)

Dr. August Schilhab: Tierische Arzneimittel der Vergangenheit und Gegenwart. Mit Lichtbildern (19 Uhr)

Fr. 11. Film: "Mimi" (17 und 19.15 Uhr)

Min. Ob. Kom. Wilhelm Frank: Elektrifizierungsfragen in Österreich (19 Uhr)

Prof. Karl König: Kreuz und quer durch Jugoslawien (19.30 Uhr)

Dr. Erwin Rieger: Johannes Brahms zum 50. Todestag (19<sup>h</sup>)

Sa. 12. Film: "Mimi" (17 und 19.15 Uhr)

Willy Kindermann: Humor sonst nix. Vom Stadtfrak zum Bauernjanker. (19 Uhr)

Dr. Paul Lorehz: Wie kommt eine Operaufführung zustande (19 Uhr)

So. 13. Märchenfilm: "Frieder und das Chaterlieschen" (13 Uhr)

Film: "Mimi" (17 Uhr)

Theater: "Der Mann mit den grauen Schläfen". Lustspiel in drei Akten von Leo Lenz (19.15 Uhr)

Technische Volksbildungsgemeinde Wieden, 4., Argentinierstr.11

Mi. 9. Dr. Erwin Neustein: Strahlenphysik und Lichtbiologie" (18 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 8

- Mo. 7. Leseaufführung Faust (I. Teil) von Mitgliedern des Burgtheaters. Reinhold Siegert (Faust), Heinz Moog (Mephisto) Hilde Mikulicz (Gretchen). Einleitende und verbindende Worte Dr. H. Ellenberger, ferner mitwirkend: Anny Anzengruber, Vera Oelmann, Susanne Polsterer u.a. (15.30 Uhr). Eine Leseaufführung des II. Teiles ist für Mai vorgesehen
- Di. 8. Univ. Prof. Dr. R. Joschimovits: Frauenkrankheiten (mit Lichtbildern) (Nur für Frauen) (18 Uhr)
- Mi. 9. Ass. Dr. Leopold Beichl: Seelische Hygiene und Sport (19 Uhr)  
Hon. Doz. Dr. Karl Skowronnek: Werbeziele der Wirtschaft (19 Uhr)  
Kurt Deesi: Die Antike (20 Uhr)
- Do. 10. Dr. Th. Prager: (Autor von "There's Work for all"): "Free enterprise or planned economy?" (19 Uhr)
- Fr. 11. Prov. Doz. Dr. Walter Schienerl: Die angeborenen Triebe und ihre Ausgestaltung (20 Uhr)
- Sa. 12. Dr. Josef Gürtler: An den Grenzen des Weltalls. Die Welt der Spirale (mit Lichtbildern) (17 Uhr)  
Robert Würth: Ein Wiener sieht Griechenland (120 Farbbilder) Eine Farbphotoreise von Wien nach Athen, Saloniki, Kreta (19 Uhr)
- So. 13. Gastspiel des "Wiener Kunstspiegel" "Lisa benimm Dich!" Musikalisches Lustspiel in 4 Bildern von Ernst Fries und Rolf Weys. Musik von Hans Lang. (19 Uhr)

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9, (Otto Glöckel-Schule)

- Di. 8. Dipl. Ing. Erich Kurzel-Runtscheiner: Die Alchemie (19<sup>h</sup>)
- Mi. 9. Dr. med. Karl Heinz Boysen: Die menschliche Seele: Entwicklung und Konstitution (19 Uhr)
- Do. 10. Märchenstunde - Farbbilder und Filme (15 Uhr)  
Hofrat Josef Löschnig: Der Obstbau einst, jetzt und in der Zukunft (18 Uhr)
- Fr. 11. Ing. Franz Zimmer: Aufbau einer Pflanzung, Rodung, Vermessung, Brückenbau etc. in der afrikanischen Wildnis (19 Uhr)

Tonfilmbühne 9., Sensesgasse 3

- Mo. 7. Wiederholung: "Glückliche Schweiz". Das herrliche Land eines vorbildlichen Volkes von vier Nationen. Vortrag: Direktor Hans Menschik (14.30, 16.30 und 19 Uhr)
- Sa. 12. Märchenvorstellung "Der kleine Muck" mit Gustav Waldau als Mond (14.30 Uhr)

"Der Ruf der Berge". Ein spannendes Geschehen aus dem Leben der Bergführer mit prachtvollen Aufnahmen aus der Gebirgswelt Frankreichs" (16.30 und 19.00 Uhr)

So. 13. Märchenvorstellung: "Der kleine Muck" mit Gustav Waldau als Mond (14.30 Uhr)

"Der Ruf der Berge". Ein spannendes Geschehen aus dem Leben der Bergführer mit prachtvollen Aufnahmen aus der Gebirgswelt Frankreichs. (16.30 und 19.00 Uhr)

Volkshaus Ottakring, 16., Ludo Hartmann Platz 7

No. 7. Das Lachkabinett. Ein lustiges Durcheinander von Kurzfilmen (17 und 19 Uhr)

Di. 8. Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Die zweite Wiener medizinische Schule (19 Uhr)

Mi. 9. Wilhelm Alt liest Otto Stössl. Einleitende Worte: Dr. Edwin Rollett (18.30 Uhr)

Dr. Erwin Riegler: Johannes Brahms - zum 50. Todestag (19 Uhr)

Hermann Diminger: Urlaubserinnerungen in Farben. Erlebene Herbst- und Winterlandschaften in Farbbildern (19 Uhr)

Do. 10. Prim. Dr. Max Apfelthaler: Die Wirkung der Hormone im weiblichen Organismus (20 Uhr)

Sa. 12. Dr. Xaver Schaffgotsch: Der Staatsvertrag mit Österreich und die Sowjet-Union (17 Uhr)

Vasco Tagliapietra: Gli splendori del golfo di Napoli (mit Lichtb.) in italienischer Sprache (17 Uhr)

Otto Essler: Märchenreich Ausseerland. Farbbilder von Josef Lökher (19 Uhr)

So. 13. Österreichische Landschaft. Gesprochen von Helene Salier (17 Uhr)

Wir lachen Tränen. Kurzfilme mit Max Linder, Pat und Patachon, Stan Laurel und Oliver Hardy (17 und 19 Uhr)

Ludwig van Beethoven IX. Symphonie. Aufführung auf Schallplatten. Verbindende Worte: Dr. Georg Knepler (19 Uhr)

Die Volkssternwarte 15., Vogelweidplatz 15

ist an sternklaren Abenden im April an Dienstagen und Freitagen von 19 bis 21 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk (Sender II)

Fr. 11. 50 Jahre Wiener Urania (Ministerialrat Dr. Lehrl) 18.35<sup>1</sup>

### Neues von der Wiener Urania

Die Wiener Urania, die von der Deutschen Arbeitsfront gleichgeschaltet wurde und noch immer unter öffentlicher Verwaltung steht, soll in absehbarer Zeit als Verein wieder aufleben. Die Präsidentenstelle wird der Dekan der Philosophischen Fakultät Univ. Prof. Dr. Hans Thirring übernehmen.

Anlässlich der 50 Jahrfeier der Urania findet am 13. April um 10 Uhr eine Festversammlung statt, bei der Bundesminister Dr. Felix Hurdes, Vizebürgermeister Paul Speiser und Stadtrat Dr. Viktor Matejka sprechen. Den Prolog spricht Burgschauspieler Siegert. Das Weissgärber-Quartett spielt Beethoven und Haydn. Eintritt frei. Vorherige telephonische Kartenbestellung nötig.

### Die große Zeit der holländischen Malerei

Ausstellung des Vereines für praktische Kunsterziehung in der Kleinen Galerie für Schule und Heim Wien 8., Neudeggergasse 8. Am 10. April um 17 Uhr wird die Ausstellung "Mensch und Landschaft in der Holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts" mit einem Vortrag von Dr. Leopold Speneder eröffnet. Beitrag 1 S, Mitglieder 50 g.

### Verein für praktische Kunsterziehung

Der Verein für praktische Kunsterziehung veranstaltet in den Ausstellungsräumen der Kleinen Galerie für Schule und Heim, Wien 8., Neudeggergasse 8, vom 1. bis 30. April eine Ausstellung von Reproduktionen: Mensch und Landschaft in der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.

5. April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 143

Kurt Pahlen dirigiert die Wiener Symphoniker

Dr. Kurt Pahlen, der seit 9 Jahren in Südamerika tätige Dirigent und Komponist, wird am 10.d.M. im Großen Musikvereinsaal ein Orchesterkonzert der Wiener Symphoniker dirigieren. Im Programm stehen außer Beethovens Egmont-Ouvertüre Schuberts 5. Symphonie und Borodins "Polowetzer Tänze", eine Huldigung für den österreichischen Komponisten Josef Marx, von dem die "Erthlingsmusik", sowie einige von der Staatsopernsängerin Hilde Tometzky gesungene Orchesterlieder erklingen werden. Besonders interessant dürfte sich die europäische Uraufführung einiger südamerikanischer Kompositionen gestalten. Dr. Pahlen hatte Werke einiger führender Autoren Brasiliens und Argentinens mitgebracht, die er bei dieser Gelegenheit dem Publikum vorzustellen wünscht. Dem Auftreten Dr. Pahlens wird mit großem Interesse entgegenge-  
sehen.

An die Musikreferenten der Zeitungen und Zeitschriften

(Nicht zu veröffentlichen)

Dienstag, den 8.d.M., findet im Büro des Stadtrat Matejka Wien I., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, eine Pressekonferenz anlässlich der Anwesenheit des Dirigenten Dr. Kurt Pahlen, Buenos Aires, statt. Dr. Pahlen, der Österreicher ist, befindet sich auf einer Europatournee und wird unter anderem interessante Ausführungen über das musikalische Leben Südamerikas und die Aufnahme österreichischer Musik in Südamerika machen.

Wir laden Sie ein, zuverlässig einen Vertreter zu dieser wichtigen Pressekonferenz zu senden.

Pressepiegel vom 5./6./8. April 1947

Welt am Abend, 5. April

Wovon leben die Wiener? 1  
Freier Markt in Ungarn 1

Weltpresse, 5. April

Lehar gewinnt Prozeß gegen Autorengesellschaft. Zivillandesgericht erläßt einstweilige Verfügung 5  
Osterreichischer Faust 1947 - eine Tragödie. Nach J. W. Goethe 6

Wiener Kurier, 5. April

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Laßt frische Luft herein!  
Wiens Universität muß wieder ersten Rang einnehmen! Von F. Forstner-Hohenstein, Hörer im fünften Semester der juristischen Fakultät an der Universität Wien 2  
USA stifteten 210 kg Lebensmittel für jeden Wiener. Die Hilfeleistungen bis 1. Jänner 1947 3  
"Offene Worte" führen zur Strafverfolgung. (Aufwiegelung gegen Gemeindebehörden.) 3  
Wiener erobert Südamerika. Dirigent: Dr. Kurt Pahlen weilt zu kurzem Besuch in Wien 5

Wiener Zeitung, 5. April

Ein Krisenanzeiger Österreichs. Dr. Otto Nahrhaft, der 16. Präsident des "Grauen Hauses" 2  
Kamineinsturz fordert ein Todesopfer. RK. 3

Arbeiter-Zeitung, 6. April

Die größte Not des Stadtrates Matejka. (Maria Eis teilt mit.) 3  
Frauensicksale zu Besuch 5  
Was die Wiener der Schnee gekostet hat 6

Neues Österreich, 6. April

Ostern mit Schokoladeneiern und Nußbeugeln 1  
Ein Wiener kommt zurück.... Aus einem Gespräch mit Dr. Kurt Pahlen 4  
Die Autorengesellschaft legt Berufung ein.... gegen die Entscheidung des Zivillandesgerichtes zugunsten von Franz Lehar 5  
Elf Wienerinnen auf der Suche nach Fensterglas. 150.000 m<sup>2</sup> sind verfügbar, werden aber nicht ausgeteilt 5

Osterreichische Zeitung, 6. April

Bulgariens Geschäftsträger beim Bürgermeister 3

Osterreichische Volkstimme, 6. April

Die Ursachen der Brotkürzung. Mehlvorräte reichen nicht mehr zur Deckung der Brotrotation. 2  
Das schlechte Öl kommt nicht aus Atzgersdorf 6

Morning News, April 61

John Barbarelli in Vienna

Wiener Montag, 8. April

"Wiener Montag"-Feldzug: Gegen Unfähigkeit und Korruption 1  
14 Leuchtgastote zu Ostern. 26 Verunglückte kamen mit dem Leben davon 3

Tagblatt am Montag, 8. April

Treppeneinsturz in einer Hausruine. (Die Ruine von der Bau-  
polizei als "bewohnbar" bezeichnet.)

Falsche Pässe gefällig?

Aquatortaufer im Kanal. 2400 Kilometer unterirdisches Wien

2  
3  
3



# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. April 1947

Blatt 400

## Redakteur Kunz beim Bürgermeister

Am Ostermontag ist der Initiator und Organisator der Aktion "Biel hilft Floridsdorf", Redakteur Otto Kunz, nach Wien gekommen, um die Lebensverhältnisse im Nachkriegswien zu studieren und vor allem um die sozialen Zustände in Floridsdorf persönlich genauer kennen zu lernen.

Die kleine Schweizer Stadt Biel, mit ihren 60.000 Einwohnern, hat innerhalb kurzer Zeit ein großes Hilfswerk für den 21. Wiener Gemeindebezirk durchgeführt. 26.785 kg Lebensmittel und 21.845 kg Bekleidungsstücke sind in Biel gesammelt, nach Wien gebracht und in Floridsdorf verteilt worden. Von den Lebensmitteln wurden 11.438 kg im Rahmen eines allgemeinen Aufrufes an alle Floridsdorfer Kinder im Alter zwischen 3 und 12 Jahren verteilt. 3.846 kg Lebensmittel und 1000 Dosen Kondensmilch erhielten jene Floridsdorfer, die an offener Tuberkulose erkrankt sind, 843 kg Nahrungsmittel erhielt das Krankenhaus Floridsdorf, 585 kg die Kinderheime des Bezirkes und 240 kg die Straßen- und Kanalarbeiter.

Am Ostermontag vormittags empfing Bürgermeister Dr. h. c. Körner den Redakteur Kunz im Beisein des Stadtrates Afritsch im Rathaus. Der Bürgermeister unterhielt sich lange mit dem Schweizer Gast über die Probleme Wiens und dankte ihm in herzlichen Worten für die dem Bezirk Floridsdorf dargebotene große Hilfe. Redakteur Kunz unternahm sodann eine Rundfahrt durch Wien.

## Wieder ein Bunkerhotel eröffnet

Heute vormittag wurde in dem ehemaligen Flakturm im Esterhazypark als zweites Bunkerhotel Wiens eine Unterkunftsstätte ihrer Bestimmung übergeben. 38 Zimmer mit 44 Übernachtungs-

möglichkeiten werden von nun an wieder ein wenig dazu beitragen, die Wohnrausnot in unserer Stadt zu lindern. Die einfachen, aber freundlichen Räume werden durch eine Entlüftungsanlage stets mit temperierter Frischluft versorgt. Ein kleines Buffet dient dem leiblichen Wohl der Gäste.

Zur Eröffnung hatten sich Bürgermeister General Körner, Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Honay, Dr. Freund und Albrecht, sowie Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundaeker eingefunden. Die Gäste besichtigten die Anlage mit großem Interesse.

#### Ungarischer Freundschaftsbesuch beim Bürgermeister

Unter der Führung des Wiener Korrespondenten der Budapester Tageszeitung "Vilagoszag", Julius Turszany, statteten heute der Betriebsratsobmann des größten ungarischen Industriebetriebes, der Manfred Weiß-Werke auf der Szepclinscl in Budapest, Stephan Ivanics, Mitglied der Sozialdemokratischen Fraktion des ungarischen Abgeordnetenhauses, und der Bürgermeister der Budapester Vorstadt Kispest, Julius Barci, dem Bürgermeister im Rathaus einen Freundschaftsbesuch ab. Beide Funktionäre sind mit den ungarischen Fußballmannschaften zu den Osterturnieren nach Wien gekommen. Sie erklärten, daß es ihnen ein Herzensbedürfnis war, bei dieser Gelegenheit Bürgermeister General Körner, den sie anlässlich seines Budapester Aufenthalts persönlich kennen gelernt hatten, an der Stätte seines Wirkens zu besuchen.

Bürgermeister Körner dankte den ungarischen Gästen für diesen Akt herzlicher Freundschaft und hat sie, seine Grüße und die Grüße der Stadt Wien ihren Landsleuten und Arbeitskollegen zu überbringen.

Ambulatorium für Blasen- und Nierenerkrankungen

Das Ambulatorium für Blasen- und Nierenerkrankungen des Kaiser Franz Josef-Spitals findet nunmehr Montag und Freitag von 1/2 12 bis 13 Uhr statt. Der Eingang zum Spital befindet sich wegen Bauarbeiten bis auf weiteres in der Triester Straße 48.

Äpfel für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf dem Abschnitt 512 des alten Gemüsebezugsausweises je 1/2 kg Äpfel.

Der Abschnitt 511 des alten Ausweises wird nur noch bis Samstag den 12. April eingelöst.

Zum Wiederaufbauprogramm der Schulen

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat wieder eine ganze Anzahl von Kriegsschädenbehebungen an Wiener Schulen genehmigt. So wurden diesmal über 600.000 Schilling allein für die Instandsetzung der Schulen III., Kolonitzgasse 15, III., Strohgasse 15, III., Sochskrügelgasse, II., Kleine Sperrgasse 2a, IV., Waltergasse 18, XII., Malfattgasse 17, III., Kleistgasse 12 und XI., Enkplatz 4, im Jahre 1947 ausgeworfen und auch für die Behebung von Kriegsschäden in der Erziehungsanstalt Eggenburg 78.000 Schilling genehmigt.

Der Wiederaufbau der Wiener Schulen und die Neuanlage von Schulobjekten ist eines der wichtigsten Hilfsmittel, die für die Nachwuchserziehung unserer Bevölkerung von großer Bedeutung sind. Die Gemeindeverwaltung ist sich ihrer Pflicht bewußt und wird alles tun, um so rasch als möglich nicht nur den friedensmäßigen Zustand wieder herzustellen, sondern darüber hinaus auch die modernsten Erfahrungen im Schulbau zur Anwendung zu bringen.

# Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. April 1947

Blatt 144

## Erfolg der österreichischen Malerei in Schweden

Auf Einladung des Schwedischen Caritasverbandes veranstaltete die Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs eine Ausstellung von Aquarellen und Graphiken in der Modernen Galerie in Stockholm, die durch den Termin der festgesetzt war mehr improvisierten Charakter hatte.

Trotzdem hatte die Ausstellung einen großen Erfolg, es wurden 40 Werke Wiener Maler um ca 12.000 Schwedenkronen angekauft, in den Schwedischen Zeitungen wurde der Besuch des Kronprinzenpaares besonders vermerkt, das ein Blumen-aquarell des Malers Wilhelm Kaufmann erwarb.

An den Eröffnungsfeierlichkeiten beteiligten sich auch die Wiener Sängerknaben.

Die Ausstellung hat gezeigt, daß die österreichische Kunst im Auslande hohes Ansehen genießt. Die österreichische Künstlerschaft wurde eingeladen, bald wieder in Stockholm eine größere Schau ihrer Werke zu zeigen.

### Vortrag Ernst Wagner

Der bekannte Wiener Maler und Schriftsteller Dr. Ernst Wagner hält am Donnerstag, den 10. April 1947 um 17.30 Uhr, in den Räumen der Galerie Walz, Wien I., Weihburggasse 9, in denen derzeit eine Ausstellung seiner Werke stattfindet, einen Vortrag unter dem Titel "Kunstwerk als Bekenntnis". (Eintritt S 2.-).

Pressepiegel vom 8./9. April 1947

Wien r Kurier, 8. April

Wien feierte Ostern. Starke Beteiligung an den Auferstehungsprozessionen 2  
Wer ist noch in Kriegsgefangenschaft? Erfassungsaktion in Wien 2  
US-Schulausspeisung wieder in vollem Umfang 2  
Riesenrad soll sich am 1. Mai drehen. Aufbaupläne für den Kaisergarten 2  
Sturm bringt Hausruinen zum Einsturz 2  
Riesiger Zuckerbetrug in Wien. 50.000 kg Zucker durch gefälschte Verkaufsscheine ergaunert 4  
Die Neugründung der Arbeiterbank 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 8. April

50-Jahr-Feier der Urania 2  
15 Todsopfer des Leuchtgas. Die Verunglückten ließen Verlangung der Gaslieferzeit außer acht 4

Welt am Abend, 8. April

Die sozialistische Jugend feiert die Befreiung Wiens 2  
Menschenräuber auf der Schmelz 2  
Theater "Die Insel" als Filmatelier 3

Neues Österreich, 9. April:

Wiens zweites "Bunkerhotel" eröffnet. RK 2

Arbeiter-Zeitung, 9. April:

Im Ybbser Kinderheim 3  
Das gute Herz von Biel. RK 3  
Zweieinhalb Millionen Fohrgäste. (Wiener Verkehrsbetriebe.) 3  
Ungarische Gäste beim Bürgermeister. RK 3

Das Kleine Volksblatt, 9. April:

NR. Dr. Nadine Paunovic: Forderungsprogramm der Frauen 2  
Internatserziehung. (Bundeserziehungsanstalten.) 2  
Volkskunst soll für die KP Reklame machen ... ("1. Bundestreffen österreichischer Volkskunstgruppen".) 4  
Vizebürgermeister Weinberger im Lainzer Spital 5  
Ostern bei den WVB 5  
Kriegsschädenbehebung in Schulen. RK 5  
Bunkerhotel Esterhazypark eröffnet 5  
Die Preisträger des Jugend-Literaturwettbewerbes 7  
Um die Autorenrechte Franz Lehárs 7

Österreichische Volksstimme, 9. April:

Das Spiel des Oelkapitals um Österreich aufgedeckt. Den ausländischen Oelkonzernen wurden von österreichischer Seite bereits Besitzrechte zugesichert 1  
Fackelzug der Jugend am Vorabend des Befreiungstages 1  
Kommunistischer Wahlerfolg beim Linzer Magistrat 2  
Bevölkerung verhindert Delogierung von Antifaschisten. (Wohnung, V. Schwarzhorngasse 12) 3  
Fünfzig Tonnen Zucker wandern in den Schleich. Wie es gemacht wird 3  
Kriminalität in den westlichen Bundesländern höher als in Niederösterreich 3

Österreichische Zeitung, 9. April:

Straflosigkeit begünstigt den Großschleichhandel. Nach der Affäre Peter. Verschiebung von 50 Tonnen Zucker	1
Anmeldung vergnügungssteuerpflichtiger Veranstaltungen Nordost als Ostermontagüberraschung. Hausruinen eingestürzt.	2
Fünf Verletzte von der Rettung behandelt	3
Ungarischer Freundschaftsbesuch beim Bürgermeister. RK	3
Der Schnee kostete acht Millionen Schilling. Zur RK	3
2,5 Millionen Fahrgäste zu Ostern	3
Bohnenkaffee "ohne" - ganz offiziell. (Wiener Stadtcafé Old Vienna.)	3
Neue Brücken bringen Verkehrsverbesserungen. (Schwedenplatz - Franzensbrücke, Tullner Donaubrücke.)	6
Baldige Ziegelproduktion in Leopoldsdorf	6
Beispielgebende Sozialfürsorge in Jugoslawien. Förderung des Bildungswesens	8

Morning News, 9. April:

Penicillin discoverer to visit Vienna	3
---------------------------------------	---

Mödlinger Nachrichten, 5. April:

Festakt der Stadt Mödling. (Spende der Pestalozzi-Stiftung New York.)	1
An die Bevölkerung des 24. Bezirkes. (Sauberhaltung der Straßen und Gehwege.)	1

Mödlinger Volkspost, 5. April:

Schaffung einer Bezirksstelle aller Rettungsabteilungen des 24. und des 25. Bezirkes mit dem Sitz in Mödling	4
--	---

Neue Zeit, Graz, 4. April:

12 Scheinarbeiterverhältnisse aufgedeckt	3
Bekommen wir eine fleischlose Woche? Brotquote gesichert. Milch- anfall steigend. Kartoffellage ungelöst	3

Neue Zeit, Graz, 5. April:

Die Schauspieler wollen nicht schwören. (Eid auf die neue Ver- fassung.)	2
Ernährungs-"Enten" für Ostern	3
Nur 1437 Kalorien	3

Neue Zeit, Graz, 6. April:

Vom Türkensterz bis zur Ostereierfarbe. Der Grazer Gasthaus- esser steht unter dem Schutz der Wissenschaft	4
Vergnügungs- und Getränkesteuer. (Stadtverwaltung Kapfenberg.)	5

Das Steirerblatt, Graz, 3. April:

Kärnten novelliert die Wahlordnung	3
Staatsbürgerschaft und das neue NS-Gesetz. Ausnahmestimmungen für Frauen. Ausschluß vom Erwerb der Staatsbürgerschaft	3

Das Steirerblatt, Graz, 4. April:

Mehr Altruismus, mehr Herz für die Armen! Fürstbischof Dr. Fer- dinand Pawlikowski über brennende Zeitfragen	3
--	---

Das Steirerblatt, Graz, 5. April:

77.000 Meter Stoff im Monat März. Große Zahlen, aber kleine Wir- kungen. Bevorzugte Beteiligung des Gastgewerbes	4
--	---

Wahrheit, Graz, 3. April:

Jeder Steirer könnte zu Ostern vier Eier erhalten 1  
Wo bleibt die Wirtschaftsplanung? Debatte im steirischen Land- 2  
tag

Wahrheit, Graz, 5. April:

Die Überraschung bei den Berliner Gewerkschaftswahlen. Bedeutung 2  
des Sieges der SED 4  
Errichtung eines österreichischen Nationalparks? 4  
Noch keine Strompreiserhöhung in Graz 4  
Hausbesitzer und Mieter. Sieben Forderungen der Haushorren! 6

Wahrheit, 6. April:

Sind die Sperrguthaben alle verloren? Gerüchte über weitere 1  
einschneidende Währungsmaßnahmen 3  
Wieviel Kommunisten gibt es? Die KP-Mitglieder in 67 Ländern. 2  
(Österreich 150.000.) 4  
Eine Gemeinderätin fragt: "Sind wir Frauen dumm?" 8  
Der österreichische Pessimismus. Von Eva Priester

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 4. April:

Ein neues Volksjagdrecht in Kärnten 2  
Schöner und größer: Linzer Volksgarten wird wieder aufgebaut 3  
Schenkungsurkunden einer Besatzungsmacht. (Wiener sowjetische 3  
Militärkommandantur übergab Schenkungsurkunde einem durch den 3  
Nationalsozialismus Geschädigten.)

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 5. April:

Die Welt über Weltfragen. Warum in den USA, keine Arbeiterpar- 2  
tei? 4  
Das Wohnungsanforderungsrecht

Tagblatt, Linz, 4. April:

Der "Wasserkopf" Wien. Von Chefredakteur Ludwig Klein (Inns- 1/2  
bruck).  
Die Neugestaltung des Linzer Volksgartensaales. Ausstellung 3  
der vier besten Baupläne in der Dürnbergerschule. Baubeginn vor-  
aussichtlich 1948

Tagblatt, Linz, 5. April:

München erst in zehn Jahren schuttfrei 5  
Bundeserziehungsanstalten in Österreich. Eine bewährte Ein- 5  
richtung neuerlich eingeführt  
Rückblick der Brandverhütungsstelle. (Brandverhütungsstelle 6  
für Oberösterreich.)

Linzer Volksblatt, 4. April:

Hotelbau mit Schweizer Hilfe 3

Neue Zeit, Linz, 4. April:

Maismehlbeimischung bei der Schwarzbrot Herstellung in O.-Oe., 4  
südlich der Donau. (O.-Oe. Landesregierung, Vollzugsausschuß  
für Ernährungsangelegenheiten.)  
Ostersonderzuteilung. Lebensmittelverteilung in der 26. Zutei- 4  
lungsperiode.

Neue Zeit, Linz, 5. April:

Kommunistischer Wahlerfolg beim Linzer Magistrat  
Auch die ESG wählt

1/3  
3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 4. April:

Die Theorie des Geldausgebens. Von Karl Ausch  
Haushaltsplan 1947 vor dem Landtag

1  
2

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 5. April:

Zusammenarbeit der Parteien zur Stärkung der Demokratie. Das  
Salzburger Landesbudget einstimmig beschlossen

4

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 3. April:

Salzburger Landtag

3

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 4. April:

Verurteilte Jugend

1/2

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 5. April:

Budgetdebatte im Salzburger Landtag. Wichtige Forderungen  
der ÖVP-Abgeordneten

2

Kundmachung über die Abgabe von Textilien. (Landeswirtschafts-  
amt Salzburg.)

5

Volkszeitung, Innsbruck, 2. April:

Bekanntmachung über beschlagnahmte Wohnungen und Zimmer. (Neu-  
ordnung der vom französischen Wohnungsamte ausgegebenen Be-  
schlagnahmebescheide.)

4

Volkszeitung, Innsbruck, 3. April:

Sonderzuteilung für die Innsbrucker

3

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 3. April:

Gerechtigkeit für Österreich

1

Filzhüte nur in beschränkter Zahl. (Landeswirtschaftsamt für  
Tirol.)

2

250 g Fleisch, 400 g Weizenmehl, 70 g Bohnenkaffee. Eine Sonder-  
zuteilung nur für die Stadt Innsbruck

3

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 5. April:

Erster Bundestag der Österreichischen Volkspartei. Vom 18. bis  
21. April in Wien

1

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 4. April:

Mußte die Osterzuteilung so erfolgen? (Lebensmitteln für die  
Innsbrucker Bevölkerung.)

1

Wohnungsbau und Abhängigkeit. (Beratung des Salzburger Gemeinde-  
rates.)

2

Der Ausverkauf Österreichs. Interessante Werbung in USA. durch  
halbamtlichen österreichischen Vertreter  
Jugend, Verbrechen und Not

2

2

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 4. April:

Schweizer Hotelpläne in Österreich  
40.000 Portionen Eintopf

2

3

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 5. April:

Klagenfurter zogen das große Los ... und bekommen Fleisch, Weizen-  
mehl und Kaffee

5



Volkszeitung, Klagenfurt, 4. April:

Ein großes kirchliches Sozialwerk. Von Prälat Jakob Fried 1  
Geburten, Todesfälle, Eheschließungen ... (statistisch festge- 2  
legte Zahlen.)

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 5. April:

Gratisferien für die Hausfrauen in Schweden 3

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 5. April:

Die Entwicklung des Kraftfahrzeugwesens seit Kriegsende 10

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

9. April 1947

Blatt 403

## Ostern bei den Verkehrsbetrieben

Die Osterfeiertage brachten den Wiener Verkehrsbetrieben eine Rekordzahl an Fahrgästen, die mit dem zur Verfügung stehenden Wagenmaterial nur schwer bewältigt werden konnte. Es wurden an beiden Tagen auf der Strassenbahn und Stadtbahn zusammen etwa 2,450.000 Fahrgäste befördert. Die grösste Beanspruchung an die Verkehrsbetriebe stellte der Sonntag durch die Veranstaltungen im Prater. Das Wettspiel im Stadion war von 30.000 Zuschauern besucht. Zum Rennen in der Freudenau fanden sich über 6.000 Besucher ein. Ihre Beförderung vom Praterstern zur Freudenau und zurück mit Autobussen konnte klaglos bewältigt werden. Für diesen Zweck wurden 7 Autobusse, darunter zwei neue Renault-Autobusse, beige gestellt. Der Ausflugsverkehr richtete sich vornehmlich nach Mauer, Mödling und Neuwaldegg.

Zum Fussballspiel im Stadion fanden sich am Montag 18.000 Besucher ein, zum Trabfahren in der Kriemhild 12.000. Leider verursachte an diesem Tage ein Achsbruch eines Triebwagens auf dem Ring in der Zeit der stärksten Frequenz eine unliebsame Störung. Den Ansprüchen, die der erste Ausflugs-sonntag dieses Jahres an die Wiener Verkehrsbetriebe stellte, konnte im allgemeinen trotz dem Wagenmangel entsprochen werden.

## Befreiungsfeier in Wien

### Beflaggung der Häuser

Sonntag, den 13. April jährt sich zum zweiten Male der Tag, an dem die Truppen der Roten Armee das deutsche Militär aus unserer Stadt vertrieben hatten. Dieser Tag gilt als der Tag der Befreiung Wiens. Aus diesem Anlasse hat Bürgermeister General Dr. h. d. Körner die Beflaggung der städtischen Amts- und Wohngebäude

der Schulen und aller Objekte der Städtischen-Unternehmungen und Betriebe angeordnet. Gleichzeitig richtet der Bürgermeister hiermit an alle Hausbesitzer und Bewohner Wiens die Aufforderung, auch die Privathäuser und die Wohnungen sowie alle sonstigen Gebäude zu beflaggen. Die Beflaggung erfolgt von Samstag den 12. April früh bis Montag den 14. April 1947.

### Licht über Wien !

=====

Der Gemeinderatsausschuss VI, der in den letzten Monaten viele Millionen Schilling für den technischen Wiederaufbau im Jahre 1947 ausgeworfen hat, bewilligte in seiner letzten Sitzung fast 200.000 Schilling zur Anschaffung von 500 Spannmasten und 150 Leitungskupplungen für die öffentliche Beleuchtung. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Wiederherstellung des friedensmäßigen Zustandes unserer Beleuchtungsanlagen, die immer als vorbildlich gegolten haben.

Auch in anderer Hinsicht wird mit den Überbleibseln dieses Krieges langsam aber sicher aufgeräumt. Für den Schutttransport aus der Wohnhausanlage Wienerbergstrasse wurden allein 170.000 Schilling ausgeworfen, für die Behebung von Schäden an den Wiener Strassen 70.000 Schilling. Für die Wiederinstandsetzung der Wohnhausanlagen Wehlistrasse 156, Penzingerstrasse 150, Raabengasse 4 und Gassergasse 24 wurden 850.000 Schilling vorgeschien und für die Kriegsschädenbehebung in den Siedlungen Freihof und Rodaun, wo auch die Erdarbeiten vergeben werden - rund 150.000 Schilling. Die Durchführung von Baumeisterarbeiten im Franz Josefs-Spital sowie die Errichtung einer Wasche- und Sputumdesinfektionsanlage in der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe werden rund 100.000 Schilling erfordern; ein gleicher Betrag wurde für den Abbruch der unbrauchbar gewordenen Magazine und der Hafenermeisterei im Hafen Freudenau genehmigt. Besonders zu erwähnen ist aber, dass für Hochwasserschutzmassnahmen im Schwachattal im Bauabschnitt Albern ein Betrag von 600.000 Schilling noch im laufenden Jahre aufgewendet werden wird.

Schon aus dieser kurzen Zusammenstellung ist zu ersehen, wie umfangreich und vielfach die Aufgaben sind, die der Wiederaufbau an die Gemeindeverwaltung stellt.

### Zur Hülsenfrüchteausgabe

=====

Im Rahmen des dieswöchigen Aufrufes gelangen an Hülsenfrüchten zur Ausgabe:

Sojabohnen, gross, gelb zum Preise von S -.94 je kg;

Sojabohnen, klein, schwarz; grüne Munkbohnen und in geringem Umfang grosse Ackerbohnen zum Preise von S -.60 je kg.

Sojabohnen erfordern ein längeres Einweichen und eine längere Kochzeit. Bei Ackerbohnen ist ein Entfernen der Samenschale nötig, was am besten durch Herausdrücken des Samens nach dem Kochen geschieht.

### Wien feiert seine Befreiung

=====

Zur zweiten Wiederkehr des Befreiungstages, als solcher gilt bekanntlich der 13. April 1945, tritt der Wiener Gemeinderat am Samstag den 12. April um 11 Uhr vormittags zu einer Festsitzung zusammen. An dieser werden die Vertreter der Alliierten Mächte, der Bundespräsident und die Mitglieder der Bundesregierung teilnehmen. Im Mittelpunkt der Festsitzung wird eine Rede des Bürgermeisters General Eörner stehen.

Am Samstag nachmittags werden von Mitgliedern der Bundesregierung und der Wiener Gemeindeverwaltung an den Gräbern der im Kampf um Wien gefallenen Offiziere und Soldaten der Sowjet-Armee Kränze niedergelegt werden. Die Kranzniederlegungen finden in der Zeit zwischen 16 und 17 Uhr im Volksgarten, beim Befreiungsdenkmal am Stalinplatz, am Engelsplatz und am Gersthofer Friedhof und um 17.30 Uhr an der grossen gemeinsamen Grabstätte der gefallenen Rotarmisten im Zentralfriedhof statt.

Pressepiegel vom 9./10. April 1947

Wiener Zeitung, 9. April

Landtagsabgeordneter Dr. Ernst Robetschek, Vizepräsident der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft bei der Internationalen Liberalen Konferenz in Oxford	2
Dank an die Stadt Biel. (Hilfswerk für den 21. Wiener Gemeindebezirk)	4
Zum Wiederaufbauprogramm der Schulen. RK.	4
Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen	4

Wiener Kurier, 9. April

Zarah Leander wird auf dem Rosenhügel filmen	3
Neue amerikanische Spitzenfilme für Österreich	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 9. April

Die Ludapester Gaswerke (In der Schweiz Gasmesser bestellt.)	3
Die Trennzentrale und das "G'setz"	3
Österreichisch-Ungarische Gesellschaft. (Stadtrat Doktor Viktor Matejka, der internationale Kulturaustausch mit unseren Nachbarländern.)	3

Weltpresse, Abendausgabe, 9. April

Shi-Fang-Ma und die Zuckerschiebung. 45.700 Kilogramm Zucker nach Ungarn verschoben? - Reger Zuckerschleichhandel vor Ostern	4
Beflaggung am Befreiungstag	4
Nächtlicher Überfall auf einen Polizisten (im Rathauspark.)	4

Welt am Abend, 9. April

Kampf den Ratten! Ungeziefervertilgung eines der wichtigsten Gebote der Stunde	2
2,450.000 Straßenbahnfahrgäste zu Ostern	2
Sechs Milliarden Schilling in Österreichs Sparkassen	4

Neues Österreich, 10. April

Der graue Markt	
Richard Strauß unter Parteiboykott	3
Aufnahmetag: 1. Mai 1938. Zivillandesgericht definiert den Begriff der Illegalität	3
Wien erhält friedensmäßige Beleuchtung	3
Wien flaggt am Befreiungstag. Zur RK.	2
Festsitzung des Gemeinderates	2
Antifaschistischer Dokumentarfilm in der Urania	2

Arbeiter-Zeitung, 10. April

Wiens Kampf gegen die Kriegsschäden	3
Mehr Würde! (Aufmarsch zum Internationalen Frauentag, Angehörige einer Besatzungsmacht.)	3
Besteuert die Kriegsgewinne	3

Das Kleine Volksblatt, 10. April

Weiterer Anstieg unserer Kohlenförderung	2
Ünftige Entwicklung der österreichischen Industrie. Aus dem kritischen Februarbericht	4
Wien feiert seine Befreiung. Gemeinderats-Festsitzung in Gegenwart der Regierung. RK.	5
Über 200.000 S für Beleuchtung Wiens	5
Der Entdecker des Penicillins, Sir Alexander Fleming	6
Schnellbahn Wien-Freßburg geplant. (Geschwindigkeit bis zu 20 Kilometer.)	6

Internationale Filmfestwoche in Salzburg eröffnet	7
<u>Osterreichische Volksstimme, 10. April</u>	
Der Befreiungstag. RK.	1
Festsitzung des Wiener Gemeinderates. RK.	RK. 1
Kranzniederlegung an den Gräbern der gefallenen Sowjetkämpfer	1
Fackelzug der Jugend	1
Der Osterhase hat sie gebracht. (Frauenhospitz der Wiener Gebietskrankenkasse.)	3
Frischfleischaufruf kann diese Woche nicht erfüllt werden	3
Verbesserung der Straßenbeleuchtung. Zur RK.	3
1946 mehr Lebendgeburten und wenige Todesfälle als 1945	3
Das Spiel des Ölkapitals. Ausländischen Erölfirmen nicht nur Konzessionen, sondern auch Schadenersatz zugesichert	2
<u>Osterreichische Zeitung, 10. April</u>	
"Wurstelprater" auf der Bühne und in Wirklichkeit. Über die Planungen ist man in zwei Jahren noch nicht hinweggekommen	3
Steiermark und Oberösterreich - Rekord der Kriminalität	3
Osterreichs Beteiligung an der Posener Messe	3
Die besten Hotels von DP ruiniert. (Salzburg.)	3
Wiener Gedichte eines polnischen Dichters	5
Ausstellung über den Wiederaufbau	5
Wien wird hell r. (Öffentliche Straßenbeleuchtung.) Zur RK.	6
<u>Die Furche, 12. April</u>	
Ein gebürtiger Wiener, Professor Fritz Paneth als Sachverständiger für Atomforschung, unter den 25 Wissenschaftlern die zu Mitgliedern der "Royal Society", ernannt wurden.)	7
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 8. April</u>	
Die Unbekannten. (Ein Zeitübel, das vor allem Wien heimgesucht hat.)	2
<u>Tagblatt, Linz, 8. April</u>	
Sanitätsfeldwebel als Frauenarzt. (Chefchirurg des Städtischen Krankenhauses.)	3
<u>Linzor Volksblatt, 8. April</u>	
Fürsorge während und nach der Arbeit. Beispielhafte Betreuung für Arbeiter und Angestellten in den Steyrwerken	3
<u>Demokratisches Volksblatt, 8. April</u>	
Zum Problem der Jugenderziehung. Von Dr. Josef Maderner	1

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

10. April 1947

Blatt 406

## Kriegsschadenbehebung an städtischen Amtshäusern =====

Der Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten hat vor kurzen neuerlich 268.000 Schilling für die Wiederaufbauarbeiten an städtischen Amtshäusern bewilligt. Es ist vorgesehen, die Amtshäuser Ruckergasse, Borromäusplatz, Schottenring-Gonzagasse, Tolbuchinstrasse und Hietzinger Kai instandzusetzen. Auch das Bezirksjugendamt in der Siebenbrunnengasse wird mit einem Kostenbetrag von 38.000 Schilling repariert werden.

## Sprechstunden der Praterbetriebsgesellschaft =====

Ab 15. April d.J. entfallen am Freitag die Sprechstunden der Praterbetriebsgesellschaft 1., Judenplatz 3/4. Sprechtag ist somit einmal in der Woche am Dienstag von 9 bis 12 Uhr.

## Neue Telephonnummer =====

Mit sofortiger Wirkung sind die bisherigen Telephonnummern des Amtshauses 14, Breitenseer Strasse 31-33 - Magistratisches Bezirksamt und Bezirksvorsteherung - aufgelassen. Die neue Nummer lautet B 33-5-75, Serie.

## Die Städtischen Bäder am Wochenende =====

Wie in der Vorwoche sind sämtliche Städtische Volksbäder geöffnet und zwar Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr. Das Jörgerbad und das Floridsdorferbad sind Freitag und Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr zugänglich. Die Dampf- und Brauseabteilungen des Floridsdorferbades sind Freitag nur für Frauen, Samstag und Sonntag nur für Männer in Betrieb.

Schweizer Kindertransport  
=====

Der Schweizer Kindertransport, der am 8. Jänner 1947 Wien verlassen hat, kommt Donnerstag, den 17. April 1947 um 7.30 Uhr früh in Wien Franz Josefs-Bahnhof, Ankunftsseite, an. Die Kinder sind um diese Zeit dort abzuholen.

Leistungsschau kunsthandwerklicher Arbeiten  
=====

In den Ausstellungsräumen des Wiener Kunsthandwerkvereines, Wien 1., Kärntnerstrasse 15, wird seit 27. März 1947 eine Leistungsschau kunsthandwerklicher Arbeiten gezeigt. Diese Schau ist deswegen besonders beachtlich, weil sie die Fortsetzung der seinerzeit durch die Wiener Werkstätte berühmt gewordene Tradition kunsthandwerklicher Qualitätsarbeit in einer spezifisch wienerischen Prägung fortsetzt. Dass das für die Arbeiten, die aus der Schule Josef Hoffmanns hervorgegangen sind, zutrifft, ist nicht verwunderlich. Dass die Kunst und Modeschule der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Kunz diese Richtung in neue Wege führt, die zwanglos aus ihr hervorgehen, ist aber besonders erfreulich. Und dass sich die Mode-Erzeugnisse bekannter Wiener Firmen in diesen Rahmen fügen überrascht angenehm. Die zur Schau gestellten Bilder von Josef Onic und Otto Paul Haug sind auf den modischen Charakter der Ausstellung durchaus abgestimmt.



Kabeljau auf die Zusatzkarten  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fischgeschäfte geben ab heute Kabeljau auf die Zusatzkarten aus. Schwerarbeiter sowie werdende und stillende Mütter erhalten 80 dkg und Arbeiter 60 dkg auf Abschnitt 31, Angestellte 40 dkg auf Abschnitt 14 ihrer Zusatzkarten. Die kalorienmässige Anrechnung erfolgt in der kommenden Woche.

Frischkäse für Kinder  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder von 6 bis 12 Jahren erhalten  $1\frac{1}{2}$  dkg Frischkäse auf Abschnitt 37 der Lebensmittelkarte gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

11. April 1947

Blatt 409

## "Wien dankt seinen Helfern"

=====

Die Hilfe des Auslandes für das notleidende und hungern-  
de Wien hat im letzten Jahre einen Umfang, eine Mannigfaltigkeit  
und eine Intensität erreicht, dass es wohl kaum einen Wiener gibt,  
der nicht in irgendeiner Form von dieser Hilfe erfasst und betreut  
worden wäre. Einzelne Zweige dieses grossherzigen Hilfswerkes sind  
in der letzten Zeit bei verschiedenen Anlässen in der Öffentlich-  
keit gewürdigt worden.

Nun hat die Stadt Wien - der Auftrag dazu wurde von  
Bürgermeister Körner persönlich erteilt - in einer geschmack-  
voll ausgestatteten Broschüre eine zusammenfassende Darstellung  
der gesamten Auslandshilfe gegeben, die im letzten Jahre in Wien  
am Werk war. Nicht weniger als 25 Organisationen und Aktionen  
haben in irgendeiner Form zur Linderung unserer materiellen Not  
beigetragen. Es sind private und öffentliche Hilfsaktionen, mili-  
tärliche und zivile Institutionen, politisch neutrale und weltan-  
schaulich abgestimmte, kirchliche und gewerkschaftliche Organi-  
sationen, die sich in bester Harmonie in das grosse Werk geteilt  
und einvernehmlich je ein Teilgebiet der umfangreichen Aufgabe  
übernommen haben. Dieser guten Organisation ist die Tatsache zu  
danken, dass kaum ein Bedürftiger überschauen, dass die wirklich  
Bedürftigen erfasst wurden. Imponierend sind die Zahlen, die in  
der Broschüre angeführt werden. In dieser zusammenfassenden Dar-  
stellung ist erst der ganze grossartige Umfang dieses beispiel-  
losen Hilfswerkes erkennbar.

Zweck und Aufgabe dieser Broschüre ist, den Wienern  
die Grösse dieses wunderbaren Hilfswerkes des Auslandes vor Augen  
zu führen und zum Bewusstsein zu bringen, den Spendern aber zu-  
gleich zu zeigen, wie sehr die Stadt Wien und die Wiener Be-

völkerung diese Hilfe zu schätzen und zu würdigen weiss und wie sehr sie dafür dankbar ist.

Die Auslandshilfe wird zum allergrössten Teil anonym gegeben. Der Spender kennt nicht den Beschenkten, dieser nicht den Geber. Ein Teil der aufgewendeten Mittel stammt aus öffentlichen Kassen. Hier haben wieder die öffentlichen Stellen ihren Dank zu sagen. Viele unter uns aber kennen ihren Wohltäter, so die Eltern der Kinder, die zu monatelangem Aufenthalt in der Schweiz waren, die hunderte Partner der Patenschaftsaktionen und manche andere auch. Ihnen ist durch diese Broschüre die Gelegenheit geboten, in dieser bescheidenen aber wirkungsvollen Form einen kleinen Teil ihrer Dankesschuld abzutragen. Diese Broschüre, mit einer netten Widmung versehen, den Pflögeeltern ihrer Kinder oder den Patenschaftspartnern geschickt, wird dort Freude und das Gefühl einer Anerkennung für das von ihnen dargebrachte Opfer auslösen. Das zu erreichen ist der hauptsächlichste Zweck, den die Gemeindeverwaltung mit der Herausgabe dieser Broschüre im Auge gehabt hat.

Die Broschüre "Wien dankt seinen Helfern", mit einem Vorwort von Bürgermeister General Körner ausgestattet, ist auf Kunstdruckpapier hergestellt, 80 Seiten stark und mit 54 Abbildungen belebt. Sie ist im Buchhandel und im Verlag für Jugend und Volk, Wien I., Tiefer Graben 7, zum Preise von S 5.20 erhältlich.

26/3

11.4.1947

LEBENSMITTELAUFGRUPE

vom 14.4. bis 20.4. 1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger										
	Klst		Klk		K		Jgd		E		AL		S		A		B		M		
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwera.		Arbeiter		Angest.		Wst-Mütter		
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	
Brot	25	1/III	50	W/III	50	W/III	50	W/III	50	W/III	50	W/III	50	W/III	140	25	35	25			
— —			45	2/III	65	2/III	135	2/III	135	2/III	135	2/III									
— — Kleinabschnitte	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St	70	14St									
Konsummehl	18	2/III	18	3/III	18	3/III	18	3/III	18	3/III	18	3/III									
1 Maismehl					25	4/III	25	4/III	25	4/III	25	4/III									
2 Frischfleisch			15	19	15	19	5	19	5	19	5	19	12	26	12	26					
3 — —							10	2St	10	2St	10	2St									
2 Schmalz					13	18	4	18	4	18	4	18	20	27	15	27	10	13	20	27	
4 — —							4	8St	4	8St	4	8St									
2 Butter	10	18	7	18																	
5 Hülsenfrüchte			5	W9	5	W9	10	4St	10	4St	10	4St	10	32					10	32	
Grieß	17	21	35	21	40	21															
6 Frischkäse					12.5	37															
7 Zucker	37	17	28	17	28	17	14	17	14	17	14	17	10	28	3	28			10	28	
6 Kabeljau													80	31	60	31	40	14	80	31	
Räucherkäse																			10	30	
Eier	St.														1	34					
Haferflocken	kg												20	29	7	29			30	29	
Fleischgemüse																			45	26	
Sojareis													24	30	12	30	9	15			
Suppenpulver															10	32					
Frischmilch	täglich	3/4		1/2																1/2	
Magermilch	täglich				1/4																
Trockengemüse (holländ.)	kg	10	38	10	38	10	38	10	38	10	38	10	38								
Sauerkraut	GEMÜSE-AUSWEIS	25	553	25	553	25	553	25	553	25	553	25	553								
8 Erdäpfel	KARTOFFEL-KARTE	70	26/III	140	26/III	140	26/III	140	26/III	140	26/III	140	26/III	70	33	70	33				
Durchschnittlicher Tageskalorienwert. Bei Zusatzkartenempfängern einschließlich der Normalzuteilung.		1008	1332	1553	1546	1546	1546	1546	1546	1546	1546	2804	2194	1758	2508						

- 1) Maismehl abgabe nach der Brotroyonierung.
- 2) Die Abschnitte 18 und 19 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.
- 3) Frischfleisch, nach Maßgabe der Anlieferung; für Verbraucher über 12 Jahre 10kg auf 4 Fleischkleinabschnitte.
- 4) Für Verbraucher über 12 Jahre 4kg Schmalz auf 8 Fettkleinabschnitte.
- 5) Für Verbraucher über 12 Jahre 10kg Hülsenfrüchte auf 4 Nahrungsmittelkleinabschnitte.
- 6) Bereits am 11. April 1947 aufgerufen.
- 7) Für 2 Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; Diabetiker erhalten auf die Abschnitte 14, 16 und 17 und auf Abschnitt 11 des Diabetikerausweises 1 Päckchen Saccharin (200 Tabletten).
- 8) Nur für Verbraucher die keine Lagererdäpfel bezogen haben; aus den Erdäpfelanlieferungen ist erst dieser Aufruf abzudecken, Mehranlieferungen zur Erfüllung des Abschnittes 22/3 der Kartoffelkarte. Jugendliche u. Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 l Magermilch.

Die Feier des zweiten Jahrestages der Befreiung

Zur Feier des zweiten Jahres der Befreiung Wiens von der nationalsozialistischen Herrschaft, hat der Bürgermeister die Beflagung aller Städtischen Gebäude in der Zeit von Samstag, den 12. April 1947, 7 Uhr früh, bis Montag, den 14. April 1947, 9 Uhr früh angeordnet und die Hausbesitzer und -bewohner Wiens aufgefordert, in dieser Zeit ebenfalls ihre Häuser und Wohnungen zu beflaggen.

Der Gemeinderat tritt Samstag, den 12. April 1947, um 11 Uhr vormittags zu einer Festsitzung zusammen, an der auch der Bundespräsident Dr. Renner, die Vertreter der Alliierten Mächte, die Mitglieder der Bundesregierung und die vom Wiener Landtag gewählten Mitglieder des Bundesrates teilnehmen werden. Die Festrede hält Bürgermeister General Dr. h.c. Körner.

Samstag, den 12. April 1947 nachmittags werden von der Bundesregierung und von der Wiener Gemeindeverwaltung an den Grabstätten der im Kampfe um Wien gefallenen Soldaten und Offiziere der Sowjetarmee Kränze niedergelegt werden. Die Kranzniederlegungen an den Heldengräbern erfolgen um 15.45 Uhr im Volksgarten, um 17 Uhr beim Heldendenkmal auf dem Stalinplatz und um 17.30 Uhr beim Heldendenkmal auf dem Zentralfriedhof. An den Gedenkstätten an diesen drei Grabstätten werden Bundeskanzler Dr. h.c. Ing. Figl, Vizekanzler Dr. Schärf, die Bundesminister Sagmeister und Dr. h.c. Keisl, Bürgermeister Dr. h.c. Körner und die Stadträte Afritsch und Dr. Matejka teilnehmen. Um 16 Uhr erfolgt die Kranzniederlegung durch die Bundesminister Helmer und Meisel und Vizebürgermeister Speiser und die Stadträte Albrecht und Rohrhofer an den Heldengräbern auf dem Egelplatz in der Brigittenau und durch die Bundesminister Dr. Altmann, Dr. Hundes und Übelcis und die Stadträte Dr. Exel und Sigmund an den Heldengräbern auf dem Gershofer Friedhof.

Ansprachen sind nur beim Heldendenkmal auf dem Zentralfriedhof vorgesehen. Dort werden Bundeskanzler Dr. Ing. Figl, Bürgermeister Dr. h.c. Körner und Generaloberst Kurassow sprechen.

Die Festsitzung des Gemeinderates und die Gedenkfeier auf dem Zentralfriedhof wird die Ravag übertragen.

Anlässlich des zweiten Jahrestages der Befreiung Wiens spricht der Pressochef der Stadt Wien, Hans Riemer, Samstag, den 12. April 1947 um 19.35 Uhr im Sender Wien über das Thema "Wiens Kriegswunden vernarben - zwei Jahre Wiederaufbau".

Sonntag, den 13. April 1947, 9.30 Uhr wird zum Gedenken an die Befreiung Wiens in der Pfarrkirche am Hof ein feierliches Pontifikalamt zelebriert.

Sonntag, den 13. April 1947 um 11 Uhr vormittags veranstaltet die Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjet-Union gemeinsam mit der Arbeiterkammer Wien, der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und Wien, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, dem österreichischen Gewerkschaftsbund und der Grosseinkaufs-Gesellschaft österreichischer Konsumvereine im Grossen Musikvereinsaal eine Festfeier in Form einer Grossakademie. Die Festrede hält Bundeskanzler Dr. h. c. Ing. Figl, Ausführende sind die Wiener Philharmoniker, Dirigent John Barbirolli.

Die Bezirksvertretung des 25. Bezirkes (Liesing) legt Samstag, den 12. April 1947 um 10 Uhr vormittags auf dem Rodauner Friedhof und um 15 Uhr nachmittags auf dem Inzersdorfer Friedhof an den Gräbern der gefallenen Rotarmisten Kränze nieder. Sonntag, den 13. April 1947 um 9 Uhr vormittags findet im Brauhausaal Liesing eine von der Bezirksvertretung des 25. Bezirkes veranstaltete Festversammlung statt.

#### Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke VI., VII., X. und Liesing, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 14.4. 1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muss unbedingt eingehalten werden.

Wiener Verkehrsbetriebe  
=====

Anlässlich des Trabfahrens in der Krieger am Samstag, den 12. April 1. J., werden die Züge der Linie 78 in der Zeit von 13.00 bis 19.15 Uhr ab Esslinggasse zur Prater Hauptallee statt zur Friedensgasse geführt. In der Schüttelstrasse wird zwischen Rotundenbrücke und Friedensgasse mit Triebwagen gependelt.

Am Sonntag, den 13. April 1. J., wird der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt "Reichsbrückenstrasse - Hakoahschleife" um 13.30 Uhr nach Bedarf und zwischen 17.45 und 18.30 Uhr eingestellt.

Ab Montag wieder Fünfer-Wagen  
=====

Die fortschreitende Besserung des Standes an fahrfähigen Wagen ermöglicht es, am Montag, den 14. April 1. J., den Betrieb auf folgenden Linien wieder aufzunehmen:

Linie 5 Volksprater - Mariahilfer Strasse,  
" 31/5 Floridsdorf, Am Spitz - Skodagasse.

Vom gleichen Tage an wird die Linie 45 "Josefstädter Strasse - Stadiongasse" aufgelassen.

Abrechnung der Gewerbenähmittelkarten  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die vom Einzelhandel eingenommenen Gewerbenähmittelkarten mit dem Aufdruck IV. Quartal 1946, gültig bis 31.3.1947, sind bis 30.4.1947 bei der Punkteverrechnungsstelle des Hauptwirtschaftsamtes, Wien 1., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 126, abzurechnen. Alle nach dem 30.4.1947 eingereichten obigen Bezugsrechte können zur Gutschrift auf das Konto nicht mehr angenommen werden und sind lediglich gegen Empfangsbescheinigung abzuliefern.

Die Gaslieferzeiten für die nächste Woche

Für die Woche vom 13. bis 20. ds. M. gelten, infolge zeitweisen Ausbleibens der Kohlenlieferungen, die nachfolgenden Gaslieferzeiten:

Von 5.30 bis 7.30 Uhr (Sonntags von 6 bis 8 Uhr), von 10.30 bis 13 Uhr und von 18 bis 20 Uhr.

Bei weiterer Verschlechterung müßte mit der Gaslieferung fallweise später begonnen werden, während im gegenteiligen Falle eine Verlängerung der Gasabgabe vorgenommen werden wird.

Hasenfleisch für Nachzügler

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die in den letzten drei Wochen der 25. ten Periode zum Bezug von 40 dkg Hasenfleisch aufgerufenen und noch nicht eingelösten Abschnitte der Zusatzkarten können in einem Nachzüglergeschäft noch bezogen werden. Diese Geschäfte sind in der Marktamsabteilung zu erfragen. Gültig zum Bezug sind die Abschnitte 20 der Angestelltenkarte, 14 der Arbeiterkarte und 32 der Zusatzkarten für Schwerarbeiter sowie für werdende und stillende Mütter.



11. April 1947

Alfred Kubin - 70 Jahre alt

Am 10.4.1877 ist Alfred Kubin in Leitmeritz in Nordböhmen geboren. Durch Versetzung seines Vaters kam er nach Salzburg und später nach Zell am See. Seine Kindheit war traurig, denn das jahrelange Siechtum seiner über alles geliebten Mutter erfüllte seine Seele mit ständiger Angst und hoffnungsloser Sorge. Darin allein schon war jener Grundzug gegeben, der sein Wesen bis heute beherrscht, es in bengen Vorstellungen erschauern lässt, und der letzten Endes zu einem resignierten "vergebens sich dagegen aufzulehnen" führt. Er war 10 Jahre alt als seine Mutter starb. Dann kam er zu einem Onkel nach Klagenfurt, der aus ihm einen Photographen machen sollte. Sein stärkstes Erlebnis in dieser Zeit war die Bekanntschaft mit der Philosophie Schopenhauers. Durch sie wurde allerdings zunächst die trostlos übersteigerte Wirrnis seiner Jugend auf die Spitze getrieben. Kubin machte am Grabe seiner Mutter einen Selbstmordversuch. Es war nur ein glücklicher Zufall, der ihm damals das Leben geschenkt hat. Dann wollte er Soldat werden. Aber trotz seiner Jugend, er war damals gerade 19 Jahre alt, erlitt er nach 3 Wochen einen Nervenzusammenbruch, der ihn viele Monate aufs Krankenlager warf. 20jährig entschloss er sich Maler zu werden. Zum eigenen Ausdrucksvermögen, das ihn von den Einflüssen Klingsers, Rodons, Ensors, Manchs und Goyas befreien sollte, kam er durch ein an sich durchaus banales Erlebnis in einem Münchner Varieté, das ihm das Larven-Dasein der Artisten sowohl, als auch der Besucher, und einmal den Blick darauf gerichtet, der ganzen Welt vor der hintergründigen, trostlos-grausamen Wirklichkeit dort schreckhaft vor Augen führte, dass er sich von diesen Vorstellungen nur dadurch zu befreien vermochte, dass er das mit innerem Grauen und mit unaussprechlicher Angst Geschaute zu Papier brachte. Damit war der Auftakt zu seinem persönlichen Stil und den damit zusammenhängenden raschen Erfolgen als Künstler gegeben. 1909 erschien sein phantastischer Roman "Die andere Seite", den er auch selbst illustrierte. Damit hat er seinen Ruf als Illustrator begründet. Seit 1906 lebt er, nachdem er sich vorher verheiratet hatte, auf dem alten Lande-sitz Zwickledt bei Wernstein in Oberösterreich.

Pressepiegel vom 11./12. April 1947

<u>Wiener Zeitung, 11. April</u>	
Die Kriegswunden des "Tiefen Hauses" werden geheilt. (Zum Amtsblatt der Stadt Wien.)	2 2
<u>Wiener Kurier, 11. April</u>	
Wiener Schulen werden US-Patenkinder. Bundesminister Dr. Kurdes eröffnet heute die Aktion	2
Jeder Messebesucher kauft einen Eislutscher, Freigabe des Erfrischungsmittels im Sommer	2 2
Wiener Gastspiel des Salzburger Marionettentheaters	3
<u>Weltpresse, Erste Ausgabe, 11. April</u>	
200.000 Österreicher im Osten gefangen oder vermißt. Die ersten Ergebnisse der Erfassungsaktion des Österreichischen Roten Kreuzes	1
"Streik" in Wiener Mittelschulen. Die Antwort auf eine Anordnung der Schulbehörde	4
<u>Weltpresse, Abend-Ausgabe, 11. April</u>	
Hitlers Ziehbruder vor das Volksgericht. Vom Leondinger Turnverein auf den Wiener Ratsherinstuhl	4
Die Ausgabe von Kappeljau (Schlangenstechen der Frauen) Zur RK	4
<u>Welt am Abend, 11. April</u>	
Die Straßen werden neu gepflastert	2
Wurde der Zucker ins Ausland verschoben? Wer sind die Drahtzieher der Schleichhändlerbande?	2
<u>Neues Österreich, 12. April:</u>	
Wien feiert seine Befreiung. RK	2
Siegendorfer Zuckerschwindel aufgeklärt. Der Schleichhandels-erlös wurde in Goldmünzen umgesetzt. Bisher neun Verhaftungen	3
Ab Montag wieder Fünfer-Linie. RK	3
Verkürzte Gaslieferzeiten. RK	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 12. April:</u>	
Amerikanische Fluglingswäsche	3
Englische Soldaten kaufen österreichische Waren	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 12. April:</u>	
Die freie Erwachsenenbildung	3
Prof. Dr. Ehrenhaft wieder in Wien	3
Unser Erdöl ist österreichisches Volksgut	3
<u>Volksstimme, 12. April:</u>	
Mehr Fensterglas für Wohnungen. Frauen setzen Verteilungskontrolle durch. Ein Erfolg demokratischer Selbsthilfe	1
Wiederum Delegierung von Antifaschisten?	3
Der Bruch mit den Russen in der Sistersdorfer Frage. Parteivor-sitzender Koplentz erklärt: Gegen die Stimmen der Kommunisten	2
Neue Form der britischen Forderung	2
Wiener Pelzwaren auf der Basler Messe	3
<u>Österreichische Zeitung, 12. April</u>	
Befreiungsfeier in der Siemens-Schuckert A.G. Wien	2

Welt-Illustrierte, 13. April:

Bilder zum Thema "Die Sowjetarmee befreit Wien und unterstützt tatkräftig den Wiederaufbau". 1-5

Die Woche, 13. April:

Baracken für Österreicher - Häuser für's Ausland (m. Bilder) 6/7

Neue Zeit, Graz, 10. April:

Internationaler Frauentag in Wien. (Bild: Kundgebung vor dem Wiener Rathaus) 1

Schlechte Aussichten für Medizinstudenten. In zwei Jahren dreimal so viel Ärzte als benötigt werden. Gegenwärtig 6.000 Mediziner 3

Beanspruchten von Liegenschaften, Wohnungen u. Einzelwohnräumen durch die britische Armee. Amt der Steiermärk. Landesregierung. Staatliche Zahlungsvermittlungsstelle 4

Oberösterreichische Nachrichten, 10. April:

Wiener Messe im Auslandsurteil 2

Neue Zeit, Linz, 10. April:

Einbürgerung "wertvoller" Kräfte? 3

Demokratisches Volksblatt, 10. April, Salzburg:

Laßt Salzburg aufbauen! Von Bürgermeister Anton Neumayr 1/2

Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 10. April:

Die Finanzen der Stadtgemeinde Zell am See 3

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 9. April:

Viel Lärm um eine Wohnung 3

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 10. April:

Rom baut eine Untergrundbahn 4

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 10. April:

Ja, in Graz, aber nicht in Klagenfurt. Vorläufig noch keine Freigabe von Wohnungen. Beschlüsse des Stadtrates 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 10. April:

Klagenfurter Strandbad wird wieder geräumt. Beschlüsse des Klagenfurter Stadtrates 3

Vorarlberger Volkswille, Innsbruck, 10. April:

Musikalische Einführungsvorträge in der Musikschule Bregenz 3

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 9. April:

Kirche und Partei. Von Dr. Nadine Paunovic. Abgeordnete zum österreichischen Nationalrat 1/2

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. April 1947

Blatt 415

## Die Festsitzung des Gemeinderates

In dem mit Blattpflanzen und mit Fahnen in den Farben der Alliierten Mächte und in den österreichischen Staatsfarben geschmückten festlich beleuchteten Gemeinderatssitzungssaal fand heute bei vollbesetzten Galerien um 11 Uhr vormittags die Festsitzung des Wiener Gemeinderates anlässlich des zweiten Jahrestages der Befreiung Wiens statt. Im Roten Salon des Bürgermeisters versammelten sich vor Beginn der Sitzung die Mitglieder der Bundesregierung mit Bundespräsident Dr. Renner, Bundeskanzler Dr. Ing. Figl, Vizekanzler Dr. Schärf und Präsident des Nationalrates Kunschak sowie die Vertreter der Alliierten Mächte, unter ihnen der russische Stadtkommandant Generalleutnant Lebedenko und Generalleutnant Morosow, der französische Stadtkommandant Joppe, der Chef der britischen Kommandantur Oberst Gordon Smith und in Vertretung der amerikanischen Kommandantur Oberstleutnant Lawrin. Für die niederösterreichische Landesregierung ist Landesrat Schneidmadl erschienen.

Während die Vertreter der Alliierten Mächte in der für sie reservierten Loge auf der Galerie des Gemeinderatssitzungssaales Platz nahmen, betraten der Bundespräsident, die Mitglieder der Bundesregierung und der Wiener Gemeindeverwaltung, von lebhaftem Beifall des Gemeinderates und der Galeriebesucher begrüßt, den Saal. Bürgermeister General Dr.h.c. Körner begab sich auf die Estrade und hielt folgende Festrede.

Die Rede des Bürgermeisters

Herr Bundespräsident! Meine Herren Vertreter der Alliierten Mächte! Herr Bundeskanzler! Meine Herren Bundesminister! Meine Damen und Herren!

Der Zweck unserer heutigen Festsetzung ist, den zweiten Jahrestag der Befreiung der Stadt vom Joch der grausamen Herrschaft des Nationalsozialismus festlich zu begehen.

Die Menschen vergessen sehr leicht. Was den Menschen heute traurig und schmerzhaft bis zur Unerträglichkeit erscheint ist in wenigen Tagen und Wochen schon verblaßt und sehr bald ganz vergessen. Deshalb soll ein Ereignis wie die Befreiung Wiens, vom Nationalsozialismus, mit welcher für uns eine neue Epoche der Geschichte beginnt, der Bevölkerung alljährlich in Erinnerung gebracht werden.

Zwei Jahre sind es heute! Und wie weit zurück erscheint es uns schon! Deshalb eben muß ich Sie bitten, Ihre Gedanken auf jene Zeit zu konzentrieren, von der wir reden wollen, denn die Mühen und Sorgen des Alltags der letzten zwei Jahre waren zu groß, als daß sie nicht hätten unser ganzes Dasein beherrschen müssen. Deshalb müssen wir uns zunächst fragen: Was feiern wir?

Vor zwei Jahren, im April 1945, vollzog sich bei uns die Endphase eines totalen Krieges, den ein Größenwahnsinnig gewordener Diktator entfesselt, der die ganze Welt in Brand gesteckt und die eigenen und eroberten Gebiete in Kasernen, Fabriken und Gefängnisse verwandelt hatte.

Halten wir uns vor Augen, was dies für den Menschen persönlich bedeutete, als der Krieg jahrelang vorbereitet und wie er geführt wurde? War nicht für alle Menschen jede Freiheit und jede Menschenwürde verloren gegangen? Lebte nicht jeder freiheitlich Denkende in ständiger Gefahr, von den Häschern eingesporrt zu werden, wenn ihm nur ein freies Wort entschlüpfte? Genügte nicht einfach Denunziationen, um jemand im Gefängnis verschwinden zu machen? Nahmen nicht die Justifizierungen überh...

steigerte sich dies nicht bis zur Unenträglichkeit? Kamen nicht in Kriege die Angriffe mit ihren Zerstörungen hinzu?

Als die Rote Armee auf ihrem Vormarsch nach Ungarn kam, begannen bei uns die letzten Angriffsvorbereitungen, die ständigen täglichen Luftangriffe, um jeden Widerstand zu vernichten, die Stadt wehrlos zu machen, nachdem die Luftangriffe schon vorher die Bahnhöfe, Fabriken usw. vernichtet hatten.

Das normale Leben hatte aufgehört. Die Menschen waren einen Großteil des Tages und der Nacht in den Kellern. Es war immer eine Flucht vor dem Tode. Denken wir doch daran, wie auf den Warnungsruf des Kuckucks alle Straßen bevölkert waren, wie die Menschen aus den äußeren Bezirken in die besseren Keller, Katakomben und Schutzräume der inneren Stadtteile wanderten. Dann kam das endlose Warten in den Luftschutzräumen, bis endlich die Entwarnung kam, man wieder feststellen konnte, wieviele Menschenleben, wieviele Sachwerte neuerdings vernichtet worden waren.

Wenn wir rasch von dieser qualvollen Zeit befreit wurden, wenn uns eine lange Beschießung mit allen den Zerstörungen und Opfern erspart blieb, so war dies dem schonungslosen Einsatz der roten Soldaten, dem tapferen, unaufhaltsamen Vorstürmen der Roten Armee zu danken. Es hätte auch eine langwierige Beschießung von der Erde und aus der Luft erfolgen können, ein Kampf von Haus zu Haus. - Daß es nicht dazu gekommen ist, ist Verdienst der Führung aber auch der Mithilfe der Bevölkerung der Stadt bei der Befreiung zu danken.

Der heldenhaft, fern von der Heimat Gefallenen werden wir stets in Trauer, der roten Soldaten, Offiziere und Generale und Generalissimus Stalin in Dankbarkeit gedenken. Wir werden sie niemals vergessen. Den Historikern mag es vorbehalten sein, die Heldentaten zu würdigen.

Dies war aber nur die Befreiung aus der unmittelbaren der persönlichen Gefahr.

Wir haben aber auch der weit größeren Gefahr zu gedenken, der wir entronnen sind, einer Gefahr, die die kommenden Generationen völlig hätte verderben und verrohen können und die ja noch heute da und dort ihre Schatten wirft. Ich meine

die Gewaltideologie und die Rassenideologie, die Grundlage aller Überheblichkeiten und letzten Endes allen Unheils, das entstanden ist.

Bis zu welchem Wahnsinn die Rassenideologie führen musste, zeigten die irrsinnigen Pläne eines "Grossraum-Deutschland", denen eine Neuaufteilung der Welt zu Grunde lagen, ein Deutschland, das die Ukraine mit der Krim und dem Kaukasus, den Ostseeraum und selbst Nordafrika umfasste. Alle nichtdeutschen Völker hätten hörig, die Schwarzen Afrikas wieder Sklaven werden sollen. Selbst von der geplanten Vernichtung minderwertiger Rassen wurde gefaselt. Unser Schicksal wäre es aber gewesen, Fronvögte und Sklavenhalter zu werden, um die Ausbeutung dieser Unterworfenen und deren Länder zu sichern, wobei jeder freiheitlich Denkende selbst unter die Räder gekommen wäre.

Diesen Zustand der knechtlichen Unterdrückung der Unterworfenen muss man sich vorstellen, sich die schlechte Behandlung der angeblich rassistisch Minderwertigen und deren Zwangsarbeit in Fabriken und auf den Feldern versinnbildlichen. Dann erschliesst sich uns das Verständnis dafür, was eigentlich äusserste Unterdrückung bedeutet. Wenn dann die während des Angriffes der Roten Armee frei gewordenen fremdländischen Arbeiter an uns teilweise Rache genommen, geplündert und Häuser in Brand gesteckt haben, dann müssen wir dies verstehen.

Dass dieses Wahngewilde eines Grossdeutschlands mit seinem geistigen, moralischen und physischen Zwang nicht Wirklichkeit wurde, dies ist ein weit grösserer Akt der Befreiung, den wir den Sowjetrussen und auch den Alliierten Mächten besonders zu danken haben, weil es die Freiheit und Menschenwürde für die kommenden Generationen bedeutet.

Wie das britische Volk den deutschen Sieg am Kanal im Jahre 1940 mit heldenhafter Härte ertrug und dem deutschen Heer den ersten Halt gebot, so hat das russische Volk den Überfall und das Vordringen der deutschen Kräfte nach Leningrad und bis vor Moskau 1941 ertragen, bis bei Stalingrad die endgültige Wende erfolgte und nun die Deutschen mehr als 1000 km zurückgeworfen wurden, das Land hinter sich als Wüste zurücklassend! Mordend und sengend, Menschen und Tiere tötend, Fabriken und Wohnstätten vernichtend. Wieviele hunderttausende Menschen sind

hiebei zugrunde gegangen, wieviele zehntausende von Städten und Dörfern sind vollkommen vom Boden verschwunden. Was für Zerstörungen sich auf dem über tausende von Kilometern erstreckenden Rückzug ereignet haben müssen, können wir uns gar nicht vorstellen. Welches millionenhafte Unglück muss geschehen sein, welches Elend wurde von dem zurückgehenden deutschen Heer verursacht. Dies alles müssen wir versuchen uns vorzustellen, wenn wir die Zerstörungen in unserer Stadt sehen und müssen dankbar sein, dass uns das Schicksal vor solch ärgerem bewahrt hat.

Doch in Durchführung ihrer Aufgabe erlahmte die Rote Armee nicht an der Grenze, sie rückte weiter vor, den Feind verfolgend, kämpfte in der Schlacht südlich des Plattensees, belagerte Budapest eininhalb Monate bis es fiel und rückte weiter vor in der Richtung Wiener Neustadt und Wien. Beim Betreten des österreichischen Gebietes veröffentlichte sie eine Erklärung, in der es hiess:

"Die Sowjetregierung verfolgt nicht das Ziel, sich irgendeinen Teil österreichischen Gebietes anzueignen oder die soziale Gesellschaftsordnung Österreichs zu verändern. Die Sowjetregierung steht auf dem Standpunkt der Moskauer Deklaration der Alliierten über die Unabhängigkeit Österreichs. Sie wird diese Deklaration verwirklichen. Sie wird beitragen zur Liquidierung der Herrschaft der deutsch-faschistischen Okkupanten und zur Wiederaufrichtung einer demokratischen Ordnung und demokratischer Einrichtungen in Österreich."

Diese erste Verheissung war schon eine Hoffnung für unsere weitere Entwicklung und dieser Hoffnung bleiben wir treu.

Wenn in der Geschichte ist es je vorgekommen, dass der Sieger dem Niedergeworfenen gleich wieder zum Leben geholfen hätte. Ohne die Mai-Spende Marschall Stalins und die weitere Hilfe der Roten Armee sowie der anderen alliierten Mächte von ihrer Ankunft an, wären wir glatt verhungert.

Und nun: Niemals vorher hat es einen Krieg gegeben, der den ganzen Erdball und alle fünf Kontinente ergriffen, der so ungeheure Heeresmassen bewegt und so furchtbare Vernichtungsmittel verwendet hätte. Zum Schlusse war die Katastrophe der Besiegten selbstverständlich, doch auch die Schäden der Sieger unermesslich. Deshalb auch sind die Kriegsfolgen so furchtbar schwere und werden Jahrzehnte zur Heilung bedürfen.



Daher ist es begreiflich, wenn die Schwierigkeiten der Verhandlungen in Moskau so gross sind, die den Krieg wirklich beenden und eine Lösung finden sollen, in der die Grundlagen geschaffen werden müssen für eine neue Welt, in der es Kriege nicht mehr gibt und eine Welt des Friedens, der Freiheit und sozialen Gerechtigkeit entsteht.

Und weil diesmal die Arbeiten für einen Friedensvertrag so unendlich schwierig sind und nun schon 2 Jahre dauern, deshalb bitten wir um Heimkehr unserer Kriegsgefangenen. Welches Bangen und Zittern, welche Sorge müssen die Familien der Kriegsgefangenen nicht beherrschen!

Wir haben zwei harte Jahre hinter uns und haben eine weitere schwere Zeit vor uns. Dies wollen wir uns nicht verhehlen. Es sind die Folgen, die ausser uns noch so viele Staaten in Europa mehr oder weniger getroffen haben. Es sind die Ereignisse, die zu dem Hitler-Krieg geführt haben, es ist das Elend des Zusammenbruches, das überwunden werden muss.

Doch wie sah es vor zwei Jahren, vor einem Jahre aus? Sind wir nicht doch ein gutes Stück vorwärts gekommen, trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse? Gewiss, die Entbehrungen und Mühseligkeiten, Hunger und Kälte, das Stocken von Gas, Strom und Strassenbahn waren arg. Doch auch dieser Winter ist überwunden und der nächste Winter muss uns in baserer Lage finden.

Wir hoffen, dass die vier Mächte, die uns durch ihre Heere befreit haben und die uns geholfen haben, einstweilen notdürftig zu existieren, uns auch vor der Unsicherheit befreien werden, die jetzt noch auf unserem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben lastet, damit wir wirklich frei werden, leben können, um ein, wenn auch kleines, so doch begeistertes Mitglied der friedlichen Nationen zu werden.

Wir wissen, dass die alliierten Armeen, die unsere Stadt befreit haben, vom besten Willen beseelt sind, uns zu helfen.

Und was uns am Befreiungstag alljährliche Mahnung sein soll: So wie der Mensch erst, wenn er einmal dem Tod ins Auge geblickt hat, den ganzen Wert des Lebens erkennt, so wird auch von den Völkern oft der Wert der Freiheit erst erkannt, nachdem sie verloren ist. Wir haben unsere Freiheit verloren. Unsere Generation ist noch in der Lage, den Wert der Freiheit zu schätzen, weil sie auch ihren Verlust erlebt hat. Wir haben es erlebt, wie

ein Volk von verblendeten Politikern unter dem Vorwand, die staatliche Freiheit zu retten, seiner persönlichen und politischen Freiheiten beraubt wurde. Wir haben es erlebt, wie dieses Volk dann, durch die politische Unfreiheit geschwächt, das hilflose Opfer des stärkeren und robusteren Nachbarn geworden ist. Wir haben also erlebt, wie ein Volk seine Freiheit verliert und wieviel damit zugleich verloren geht. Wir haben zuerst die Ausschaltung und Stilllegung aller Regungen des freien Geistes, der freien Meinungsäußerung erlebt und wir haben schliesslich die Gleichschaltung auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens mitgemacht. Nichts blieb davon verschont und keine Zelle des Volksorganismus blieb davon unberührt. Dazu kam als entsetzliche Krönung die persönliche Unfreiheit, der Alpdruck der Gestapo, der Denunziation, an deren Ende die Vernichtung stand.

Wir haben gegen die Unfreiheit gekämpft, vom ersten Tage an, jeder in seiner Art, als sie uns bedroht hat und wir haben diesen Kampf elf Jahre hindurch geführt. Die tapferen Kämpfer gegen den Fischismus, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung, vor allem aber aus der Arbeiterschaft, rekrutierten, waren sich darüber klar, dass sie allein den nach allen Seiten gesicherten faschistischen Staatsapparat nicht bezwingen können, dass der Anstoss zum Sturz von aussen kommen müsse, dass der Sturz Hitlers nur durch einen Sieg der Alliierten erfolgen könne. Der Sieg der alliierten Waffen, an den wir geglaubt und mit dem wir gerechnet hatten, ist eingetreten und hat uns die Freiheit wieder gebracht.

Deshalb danke ich namens der Stadt Wien allen vier Armeen an Tage der Befreiung, ich danke den Soldaten, Unteroffizieren, Offizieren und Generalen und allen Führern für den heldenhaften Kampf, der zur Befreiung geführt hat und danke ausserdem für die Hilfe, die wir bei allen vier Mächten stets gefunden haben.

Wir bitten heute die Grossen und Mächtigen der Welt, die letzten Fesseln von uns zu nehmen, auf dass wir den Rest des Weges in die volle Freiheit ungehindert zu gehen vermögen!

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel  
galten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Maismehl	"	-.51
Weizengrieß	"	-.78
Haferflocken, lose	"	1.10
" paketiirt	"	1.88
Schmalz	"	2.16
Teobutter	"	7.40
Tafelbutter	"	7.20
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
" 20%ig	"	3.96
" 30%ig	"	4.26
" 40%ig	"	4.56
Räucherkäse	"	5.97
Eier	Stk.	-.26
Feinkristallzucker	kg	1.82
Nomalkristallzucker	"	1.80
Fleischgemüskonserven	"	1.80
Kabeljau	"	4.70
Trockengemüse, holl.	"	15.-
Sauerkraut, slow.	"	2.26
Sojakraftsuppe (Suppenpulver)	100 g	-.42
Erdäpfel	kg	-.25
Sojabohnen, gelb	"	-.94
" schwarz, grüne Munkbohnen, große Ackerbohnen		-.60 je kg.

Die Gedenkfeiern bei den Heldengräbern  
=====

Heute nachmittags fanden bei den Grabstätten der im Kampf um Wien gefallenen russischen Soldaten und Offiziere Gedenkfeiern statt, bei denen Mitglieder der Bundesregierung und der Wiener Gemeindeverwaltung Kränze niederlegten. An der großen gemeinsamen Grabstätte der gefallenen Rotarmisten, auf dem Zentralfriedhof, hielten Gedenkreden Bundeskanzler Ing. Figl, Generaloberst Kurasow und Bürgermeister General Dr.h.c. Körner. Bürgermeister Körner führte aus:

"Als Bürgermeister der Stadt beuge ich mich in Ehrfurcht vor den Gräbern der Soldaten, Unteroffiziere, Offiziere. Mehr als 2000 Helden der Sowjetarmee haben hier auf dem

Zentralfriedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden.

In der Verfolgung der geschlagenen Hitlerarmee sind sie pflichtgemäß über die Grenze gekommen, um auch alle unterdrückten Völker und Länder zu befreien. Ihre heilige Pflicht ausübend im Kampfe bei und in Wien sind sie gefallen und haben hier ihre letzte Ruhe gefunden, die letzte Ruhe, die alle Menschen eint.

Inmitten der Grabstätten von eineinhalb Millionen Menschen aller Nationen, in der Friedensstadt, wie der Volksmund den Zentralfriedhof nennt, liegen nun auch die Gräber der Soldaten der Roten Armee. Ihre Ruhestätte ist ihre letzte Rast und sie ist auch Denkmal zugleich - zur Erinnerung an die revolutionäre Zeit, zur Erinnerung an die heldenhaften Leistungen der Roten Armee.

Die hier liegen haben ihre Lieben zu Hause vielleicht monate-oder gar jahrelang nicht gesehen, diese wissen vielleicht nicht ob sie noch leben, denn sie sind ferne von ihnen zur letzten Ruhe gegangen. Alle die Familien hier bei uns, die in der selben Lage sind, hoffen noch auf die Rückkehr so vieler Männer, denen das gleiche Schicksal zugestoßen ist. Sie alle und die Besucher des Zentralfriedhofes werden mit tiefem Mitgefühl der Lieben der hier Ruhenden gedenken.

Die Stadt aber wird ihre letzte Ruhestätte immer ehren und in Ordnung halten, zum bleibenden Andenken an die hier ruhenden Sowjethelden und zur Erinnerung an die Kämpfe, die eine neue Zeit einleiten sollen, eine Zeit des Friedens, der Freiheit und sozialen Gerechtigkeit.

Im Namen der Stadt bitte ich Sie, den daheim befindlichen Soldaten und Offizieren der Roten Armee und den Familien der hier Bestatteten zu versichern, daß wir deren Andenken stets ehren und ihre Grabstätten immer pflegen werden."

#### Verfall von Dringlichkeitsbescheinigungen

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt: Alle Bezugscheine und Dringlichkeitsbescheinigungen für Kohle und Koks, die bis zum 31. März 1947 ausgestellt und bisher nicht eingelöst wurden, sind ab 14. April 1947 verfallen.

Sauerkrautausgabe  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der letzten Periodenwoche ist die Ausgabe von 1/4 kg inländischem Sauerkraut auf die Zusatzkarten für Schwerarbeiter und Arbeiter geplant.

Die Kleinhändler haben sich von ihrem Gemüsegroßhändler die Anzahl der rayonierten Zusatzkartenabschnitte 35 von der 24. Periode bestätigen zu lassen. Mit dieser Bestätigung und einer Lieferzusage ist die Bezugsanweisung in 6., Linke Wienzeile 36, am 16. für die Bezirke 1 bis 9, am 17. für 10 bis 16 und am 18. für die Bezirke 17 bis 21 und Neu-Wien, täglich von 8 bis 15 Uhr zu beheben.

Abgabe von Trockengemüse  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Soweit slovakisches Trockengemüse nach Erfüllung der bisherigen Aufrufe noch vorrätig ist, kann es zum Preise von 13.70 S pro kg frei abverkauft werden. Holländisches Trockengemüse zum Preise von 15.- S pro kg darf in der kommenden Woche nur auf den aufgerufenen Abschnitt 38 der Lebensmittelkarte abgegeben werden. Die Kleinhändler haben den Abschnitt bei der Warenabgabe zu entwerten.

Kurze Stromstörung auf der Strassenbahn  
=====

Durch einen Kurzschluss an der Oberleitung der Strassenbahn wurde die Stromzuführung im Gebiete Nussdorfer Strasse - Döblinger Hauptstrasse, Althanstrasse, Lichtenwerderplatz im Frühverkehr um etwa 6 Uhr 30 Min. bis 8 Uhr 15 Min. unterbrochen. Auch die O-Buslinie nach Salmansdorf wurde durch die Instandsetzungsarbeiten in Mitleidenschaft gezogen und musste den Betrieb auf die Dauer einer Stunde einstellen.

# Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

12. April 1947

Blatt 146

## Ausstellungen in Wien

### I. Bezirk

Albertina

Augustinerbastei 6.

Das schöne Wien

Mo, Di, Do, Fr. 10-14

Mi, Sa 10-13, 15-18

Altes Rathaus,  
Wipplingerstrasse 8.

Schätze aus dem Schutt, 9-13, 17-19 Uhr  
So 9-13 Uhr

Erzbischöfliches Palais,  
Rotenturmstrasse 2.

Dom- und Diözesan-  
museum

Di, Do, So 9-12

Galerie Agathon  
Opernring 19

Moderne Künstler

Mo-Fr 9-12, 13-2

Sa 9-12 Uhr

Galerie Wels,  
Weihburggasse 9.

Janst Wagner-Ölbilder, 9-16 Uhr  
Aquarelle, Zeichnungen, So geschlossen

Hofburg,  
Michaelerplatz.

Meisterwerke der Gemäl- 10-16 Uhr  
dergalerie des Kunsthi- Fr geschlossen  
storischen Museums, So 10-13 Uhr

Künstlerhaus,  
Karlsplatz  
Eingang Akademiestrasse.

Französische Filmkunst, 10-18 Uhr

Museum für Völkerkunde,  
Neue Hofburg  
Ringtrakt.

Kunst der Naturvölker- 9-13 Uhr  
Sonderausstellung Mo geschlossen  
Wolff-Knize, So 10-13 Uhr

Neue Galerie,  
Grünangergasse 1.

Art-Club. Zeichnungen  
und Aquarelle,

ab 12. April  
10-12.30,  
13.30-17 Uhr

Neues Rathaus,  
Lichtenfelsgasse  
FeststraÙe 1.

Neuerwerbungen der  
städt. Sammlungen  
seit April 1945

Mo geschlossen  
tägl. 9-13 Uhr

Palais Coburg,  
Seilerstätte 3.

Ein junger Sowjet-  
bildhauer stellt sich  
vor,

9-19 Uhr

Wiener Kunsthandwerk-  
verein,  
Kärntnerstrasse 15.

Leistungsschau,

10-17 Uhr

Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler,  
Opernring 19.

Wiener Motive,

Mo-Fr 10-12 Uhr

14.30-18

Sa 10-13 Uhr

So 10-12 Uhr.

## III. Bezirk:

Konzerthaus-Foyer  
Lothringerstrasse 20. Neue Oberösterreichische Künstlergruppe.  
Malerei und Graphik, 10-17 Uhr

## VI. Bezirk

Märthilfer Strasse 63, Photo- und Gemälde-  
Vortragssaal der Gaswerke. schau, 8-18 Uhr

## VIII. Bezirk

Verlin für praktische Mensch und Landschaft  
Kunsterziehung, in der holländischen  
Naudeggasse 6. Malerei des 17. Jahr-  
hunderts, 9-17 Uhr  
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volkskunde,  
Laudongasse 19.

Österreichische Trach- Di-er 9-14 Uhr  
ten in der Volkskunst Sa, So 9-12 Uhr  
und im Bilde,

## XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring, O.E. Schatz, Malerei 17.30-21 Uhr.  
Ludo Hartmann-Platz. und Graphik,

Volkshochbildung - Wiener Volkshochschulen  
=====

Urania, Wien I., Uraniastrasse 1

Film: "Vorspiel zum Krieg". Vorher "Einblick in dein Kind" ein  
Film über die Entwicklung des Kleinkindes - Mo, Mi, Do 17 und  
19.30, Di 17 Uhr.

"Die Schlüssel zum Himmelreich" (The keys of the kingdom)  
In deutscher Sprache - Fr 17 und 19.30 Uhr, Sa 17 Uhr,  
So 19.30 Uhr.

"Den Wölfen entrissen" - Mo 17 und 19.30 Uhr, Di 19.30 Uhr,  
Mi und Do 17 Uhr

"Das Gericht der Völker". Ein Dokumentarfilm über den Nürn-  
berger Prozess. In Beiprogramm: Instinkt und Verhalten der  
Tiere. Fr 17 Uhr, Sa 19.30 Uhr, So 14.30, 17 und 19.30 Uhr.

"Ein Pflicht in die Welt". Die neuesten Wochenschauen und Kul-  
turfilme - So 10 Uhr.

Märchenfilm: "Die Wiesenzwerg" - Mi, Sa und So 14.30 Uhr

Mo. 14. Urania-Puppenspiele (14.30 Uhr)

Di. 15. Gastspiel: Die Insel "Ostän" von August Strindberg (19 Uhr)  
Direktor Anton Teserek: Wie soll man Kinder strafen? (17 Uhr)  
Dr. Richard Grossmann: Unendlichkeit und Ewigkeit. Himmels-  
probleme im Lichte d. allgemeinen Relativitätstheorie  
(mit Lichtbildern, 18.30 Uhr)

- Mi. 16. Prof. Dr. Oswald Thomas: Sternbilder des Frühlings. Himmelswander um Jungfrau und Arno. (mit Lichtbildern) (19 Uhr).  
Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit. (15 Uhr).
- Do. 17. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Koppers: Die Dschungelvölker in Zentralindien. Eine Forschungsreise 1938/39 (19 Uhr)
- Fr. 18. Prof. F.A. Hayek (London): Grand Canyon, Yosemite (Nordamerika) und Mexiko (mit Farblichtbildern) (19 Uhr)  
Anna Rottauscher: Alte chinesische Literatur (18.30 Uhr)
- Sa. 19. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15 Uhr)  
Führung: Besuch bei der Holzschnittkünstlerin Rose Reinl. Treffpunkt XV. Gumpengasse 8. Führer: Reg. Rat. Prof. Rudolf Sterlike (15 Uhr).  
Führung: Wir wandern durch die Josefstadt. I. Teil. Lser-Vorstadt, Josefstadt, St. Ulrich. Treffpunkt: Ecke Lerchenfelder- und Auerspergstrasse. Führer: Ing. Wolfram Ernst (14.30 Uhr).  
Führung: Kirche Maria Geburt in Hietzing. Treffpunkt XIII Hietzinger Platz vor der Kirche. Führer Maria Pokorny (15 Uhr).  
Tanzabend Liesl Rinaldini (19.30 Uhr).  
Univ. Prof. Dr. Erwin Strassky: Nervosität (17 Uhr).
- So. 20. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (9 Uhr)  
Führung: Wir wandern durch die Josefstadt. II. Teil. Breitenfeld, Alt-Lerchenfeld und Strozzengrund. Treffpunkt: Stadtbahnstation Josefstädter Strasse. Führer: Ing. Wolfram Ernst (9.20 Uhr)  
Führung: Besuch des Erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseums. Treffpunkt I. Rotenturmstrasse 2, Führer Univ. Prof. Dr. Anselm Weissenhofer (10 Uhr).  
Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Wiener Urania Festaufführung des Burgtheaters "Sappho" von Franz Grillparzer mit den Burtheaternmitgliedern Maria Eis, Elisabeth Kallina, Wilfriede Ott, Tonio Riedl, Heinz Leog, Karl Friedl, Otto Storm (10 Uhr)  
Dichtung - Musik - Tanz aus Österreich. Gestaltung Reinhold Siegart (17 Uhr)

Technische Volksbildungsstätte Lieden, IV., Argentinierstrasse 11

- Mi. 16. Dr. Konradin Ferrari: Die Hellkeitemessung im Dienste der Sternkunde (18 Uhr)

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 14. Film: "Mimi" (17 und 19.15 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Eigentümlichkeiten der Willensbildung - Willensschulung (18 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Johann Nestroy - Die soziale Volkskomödie (19 Uhr)



- Di. 15. Film: "Mimi" (17 und 19.15 Uhr)  
 Dir. Anton Pekarek: Der Wiener Dialekt (19 Uhr)  
 Dipl. Ing. W. Friedrich: Kraftquellen der Erde. Kohle-Wasser-Erdöl (Vorkommen, Gewinnung, Verwertung) Energiezukunft. (Mit Lichtbildern, 19 Uhr).
- Mi. 16. Film: "Mimi" (17 und 19.15 Uhr)  
 Dr. Leopoldine Beitel: Moderne Methoden der Berufungszusammensetzungsprüfung. Mit Lichtbildern (19 Uhr)
- Do. 17. Film: "Mimi" (17 und 19.15 Uhr)  
 Prim. Dr. Josef Buswald: Über akute Erkrankungen der Bauchorgane (19 Uhr)  
 Fachlehrer L.P. Weitsch: Auf dem Pico de Teyde (Berg der Hölle) (mit Lichtbildern) (19 Uhr)
- Fr. 18. Film: "Der Nachtigallenkäfig" (17 und 19.15 Uhr)  
 Univ. Prof. Dr. Roland Grassberger: Gibt es eine verbrecherische Veranlagung? (Mit Lichtbildern) (19 Uhr).
- Sa. 19. Märchenfilm: "Tischlein deck dich" (13 Uhr)  
 Film: "Der Nachtigallenkäfig" (19.15 Uhr)  
 I.A. Ulrich-Legrandi: Primavera in Italia (Riviera) in italienischer Sprache. (Mit Lichtbildern) (19 Uhr)
- So. 20. Puppenspiele: "Kasperl beim Zauberer". Gastspiel der Urania-Puppenspiele. (15 Uhr)  
 Film: "Der Nachtigallenkäfig" (17 Uhr)  
 Wien und das Wienerlied von Anne Dessaul bis heute. Ein buntes Reigen mit Gesang, Lichtbildern und Musik. (19.15 Uhr)

Volkschule Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- Mo. 14. Dr. Ing. Herbert Steyskal: Materie und Licht. Darstellungen von de Broglie, Heisenberg und Jordan (19 Uhr)  
 Leopold P. Weitsch: Bolivien, Peru, Ecuador, Kolumbien und Venezuela (Lichtbilder) (20 Uhr)
- Di. 15. Dr. med. M.A. Kavan: Kosmetik und Hygiene für Frauen (18 Uhr)
- Mi. 16. Dr. August Aichhorn: Verhütung der Verwahrlosung (19 Uhr)  
 Doz. Dr. Karl Skowronnek: Die Werbung im Blickfeld des Verbrauchers. Im Rahmen der Vortragsreihe "Die Welt der Werbung" (19 Uhr)
- Do. 17. Rudolf Schlauer: Experimente mit flüssiger Luft. Wiederholung mit erweitertem Programm (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Eigentümlichkeiten der Willensbildung - Willensschulung (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Johann Westroy - Die soziale Volkskomödie (20 Uhr)
- Fr. 18. Priv. Doz. Dr. Walter Schienerl: Die besonderen Instinkte und die ersten Gemütsbewegungen (20 Uhr)

- Sa. 19. Gastspiel der Urania Puppenspiele: "Kasperl beim Zauberer" (14 und 16 Uhr)  
 Goethe-Abend. Hörer der Hochschule für angewandte Kunst lesen Goethe für ihre Kollegen. Leitung: Prof. Dr. Hugo Ellenberger (16.30 Uhr)  
 Harmonie - Disharmonie. Neue Wege zur Aesthetik. Lichtbildervortrag von Maler Fritz Bock (17 Uhr)  
 Hausmusik-Abend. Zeitgenössische Hausmusik. Aus Schuberts Bühnenwerken (19 Uhr)
- So. 20. Volkstümliches Orchesterkonzert. Alte und neue Musik. Wiener Kammerorchester, Dirigent Vinzenz Hladky (16 Uhr)  
 Von Schmierkomödianten zum Dramatiker. Aus dem Schauspiel- und Dichterleben Ludwig Anzengrubers, verbunden mit Szenenlesungen aus seinen Werken.

Tonfilmbühne, IX., Sensesgasse 3

- Sa. 19. Film: "Auf weiter Fahrt". Fahrt der Korvette "Vitjass", die von Kronstadt aus über fast alle Meere der Welt fuhr. In deutscher Sprache (14.30, 16.30 und 19 Uhr)
- So. 20. Film: "Auf weiter Fahrt". Fahrt der Korvette "Vitjass", die von Kronstadt aus über fast alle Meere der Welt fuhr. In deutscher Sprache (14.30, 16.30 und 19 Uhr)

Volkshochschule Hietzing, XIII., Veitingergasse 9 (Otto Glöckel-Schule)

- Mo. 14. Oberrgärtner Franz Stiedl: Die Unterlagenfrage im Obstbau (18 Uhr)
- Di. 15. Opernsänger Dr. Paul Lorenz: Die Maske auf der Bühne und im Film. Ein Vortrag mit prakt. Vorführung (18.30 Uhr)
- Mi. 16. Dr. Rita Naezel: Three great english statesmen (Cromwell, Pitt the Younger, Churchill). Vortrag in englischer Sprache (18.30 Uhr)
- Do. 17. Märchenstunde - Farblichtbilder und Filme (15 Uhr)  
 Oberrgärtner F. Stiedl: Die Unterlagenfrage im Obstbau (18 Uhr)
- Fr. 18. Ing. Franz Zimmer: Als Kolonist in Afrika. Mit Lichtbild (19 Uhr)

Volkshaus Ottakring, XVI., Ludo Hartmann-Platz 7

- Mo. 14. Dir. Dr. Otto Brechler: Diskussionsabend. Erziehung der Eltern (18.30 Uhr)
- Di. 15. Univ. Prof. Dr. Gottfried Holler: Tod und Todesursachen (19 Uhr)
- Mi. 16. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Fischer: Die Choralvorspiele vor Bach (18.30 Uhr)  
 Dichterlesung. Es liest Paula Preradowitsch (18.30 Uhr)

12. April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 151

Do. 17. Prim. Dr. Max Apfelthaler: Die Frau in gesunden und kranken Tagen (20 Uhr)

Sa. 18. Kasperl fährt ins Morgenland. Ein lustiges Puppenspiel in drei Akten (17 Uhr)

Dr. Fritz Glaubauf: Die Aussenpolitik der Sowjetunion (17 Uhr)

Volksdichtung und Volkslied. Veranstaltet von den Mundartfreunden Österreichs. (19 Uhr)

Lose Blätter. Wort - Musik - Tanz. Die schönsten Szenen aus Dramen von Bahr, Götz, Hauptmann, Moliere, Nestroy, Wilde und Wildgans. Im musikalischen Teil: Schubert, Grieg, Liszt, Brahms und Marx (19 Uhr)

Die Volkssternwarte, XV., Vogelweidplatz 15

ist an sternklaren Abenden im April an Dienstagen und Freitagen von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Sichtbar: Saturn und Jupiter.

Lieder- und Arienvortrag Victoria Schuller  
=====

In Rahmen der österreichisch-schweizerischen Gesellschaft veranstaltet Frau Victoria Schuller unter Mitwirkung der Pianistin Frau Anely Täuber am 20. April um 15 Uhr im Kammermusiksaal des Musikvereines einen Lieder- und Arienvortrag. Am Klavier Professor Otto Schulhof.

Karten von 2 - 8 S im Konzertbüro der Gesellschaft der Musikfreunde und im Kartenbüro Cosmos, Wien I., Kärntnering 10.

Pressepiegel vom 12. bis 14. April 1947

Wiener Zeitung, 12. April

Kundmachung des Straßenpolizeigesetzes  
Wien dankt seinen Helfern (Zusammenfassende Darstellung  
der gesamten Auslandshilfe für Wien)

3

Wiener Kurier, 12. April

Heute und morgen feiert Wien seine Befreiung vom Nazi-  
terror. Festsitzung des Gemeinderates, Kranznieder-  
legungen, Pontifikalamt, Festakademie. Zur RK  
USA dulden keine Kriegsbeute von kulturellem und  
historischem Wert. Gegenstände von mehr als 5000 Dollar  
Wert müssen zurückgegeben werden.  
Was uns am Rundfunkprogramm nicht gefällt. Warum hat der  
Hörer auf die Programmgestaltung keinen Einfluß?  
Knappertsbusch kommt morgen nach Wien  
Wiener Bildhauer will gläserne Großplastiken schaffen  
(mit 2 Bildern)

1

2

2

5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 12. April

Berliner Bürgermeister tritt zurück  
Empfang bei den Wiener Philharmonikern. Triumphale Erfolge  
auf der ersten Gastspielreise ins Ausland  
Arbeiter stellen aus (Photo- und Gemäldeschau der Arbeiter  
der Wiener Gaswerke)

1

5

5

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 12. April

Früherer Schulbeginn wegen der Verkehrsmisere. Eine  
Feststellung des Stadtschulrates - Für die Kinder schäd-  
lich

Welt am Abend, 12. April

Mehr Getreide für die Welt 1947/1948. Aber die Ernäh-  
rungslage bleibt weiterhin kritisch. Fett- und Zucker-  
versorgung wird aufrechterhalten  
Wie sie die Befreiung erlebten. Bürgermeister der Stadt  
Wien General a.D. Dr. h. c. Körner: Gemeinsam für Wien.  
Nationalratspräsident Kunschak

Neues Österreich, 13. April

Ernährungsminister Sagmeister enthüllt: Warum Wien  
kein Frischfleisch erhält. Lieferungsrückstände der  
Bundesländer gefährden den Gesamtversorgungsplan.  
Kärnten macht selbständige Tauschgeschäfte mit Ober-  
österreich. Weizen gegen Ersatzkaffee. Die Restlie-  
ferungen der UNRRA  
Der Jahrestag der Befreiung. Eindrucksvolle Gedenkfeiern  
im Wiener Rathaus und an den Gräbern der gefallenen Helden.  
Festsitzung des Gemeinderates. Die Feier auf dem Zentral-  
friedhof. Fackelzug der FÖJ. Zur RK  
Wünsche der Beamtenschaft (Ländertagung der Gewerkschaft  
der öffentlich Angestellten)  
"Zwölf aus Österreich". Preisverteilung im Literaturwett-  
bewerb der Jugend  
Professor Wunderer - ein Siebziger

1

2

2

4

4

Die Ursache der Leuchtgasunfälle. Zwei Todesopfer am gestrigen Tage (Die Leuchtgasunfälle stehen in keinem Zusammenhang mit den Lieferzeiten)

Arbeiter-Zeitung, 13. April

Der Bürgermeister bittet um die Befreiung der Kriegsgefangenen. Die Befreiungsfeiern in Wien. Festrede des Bürgermeisters. Die Gedenkfeiern in den Friedhöfen. Zur RK  
Wien dankt seinen Helfern (Illustrierte Broschüre, herausgegeben von der Pressestelle der Stadt Wien)  
Gezählt, gewogen und zu schwer befunden (Antrag im Lübecker Stadtrat zur Sicherstellung der Unbestechlichkeit von Beamten)  
Wiener Sitten in Graz  
Eine Stromstörung bei der Straßenbahn. RK

Das Kleine Volksblatt, 13. April

Das sozialpolitische Programm der Partei (Sozialpolitisches Programm des Arbeiter- und Angestelltenbundes der ÖVP.)  
Wien feiert den Befreiungstag. An den Heldengräbern  
Zur RK  
Unsere Hochschulen (Erneuerung des Schulwesens)  
Der Entdecker des Penicillins spricht in Wien  
Der Wiener Werkelmann (Gedicht über den Antrag im Lübecker Stadtrat zur Beamtenbestechlichkeit)  
Alfred Kubin - 70 Jahre alt

Österreichische Volksstimme, 13. April

Wien feiert seine Befreiung. Der leuchtende Zug unserer Jugend auf der Ringstraße. Der Fackelzug der Jugend. Die Kundgebung auf dem Rathausplatz. Ernst Fischer spricht. An den Grabstätten der Sowjetkämpfer. Festsitzung des Gemeinderates. Zur RK  
Die überführten Handlanger der Ölkönige. Jetzt möchten sie, über Zistersdorf soll nicht gesprochen werden. Heint gegen Heint. Die Wahrheit über das russische Zistersdorffangebot. Der Pakt verpflichtet.  
Gewissenloses Spiel mit Kriegsgefangenenanzahlen  
Photographien klagen an (Photos vom zerstörten Wien in der Österreichischen Lichtbildstelle)  
4000 Rinder zu wenig  
50 Jahre Wiener Urania

Österreichische Zeitung, 13. April

Zwei Jahre befreites Wien. Zu Ehren der Helden der Sowjetarmee. Kranzniederlegungen. Gemeinderatssitzung. Fackelzug. Empfang bei Bürgermeister Körner  
Empfang beim Wiener Bürgermeister  
Wien dankt für seine Befreiung. Bundespräsident und Bundeskanzler nahmen an der Festsitzung des Gemeinderates teil. Der Dank an die Sowjetarmee und die Alliierten. Freiheit und Menschenwürde gerettet. Der Beitrag zur Wiederaufrichtung der demokratischen Ordnung  
Verfall von Dringlichkeitsbescheinigungen (für Kohle und Koks). RK

Großteil der öffentlichen Bediensteten nicht in den Personalstand übernommen  
Feiern zum zweiten Jahrestag der Befreiung vom Faschismus  
Wiens Lebensnerv (mit Bild)

88

Morning News, 13. April

Vienna in the Spring (Bild: The Prater in Spring)

2

Welt am Montag, 14. April

Was wird mit dem Wein. Hauer und Gastwirte haben gleiche Interessen

1

Was weiß man in der Welt von Wien? Ein Interview mit tausend Menschen jenseits des Ozeans von Leo Schidrowitz (Rio de Janeiro)

3

Diskussion aktueller Probleme. (Verstaatlichung von Wirtschaftsbetrieben, Minister Altmann.)

3

"Dieser 13. April muß eingekerbt bleiben in der Geschichte Österreichs"

3

Moderne Großgarage beim Rathaus

3

Schlußsitzung der Weltorganisation für Gesundheitswesen

2

Der Abbau der Staatsbeamten beendet

2

Berlins Bürgermeister weigert sich zurückzutreten

2

Ernsthaftes oder entspannendes Theater? Dr. Leopold Langhammer, Hauptreferent für die Wiener Volkshochschulen im Amt für Kultur und Volksbildung

8

Tagblatt am Montag, 14. April

Der Höhepunkt der Befreiungsfeier. Bundeskanzler Figl und Generaloberst Kurassow über die Bedeutung des Tages

1

Warum sich das Riesenrad noch nicht dreht. Unverständliche Entscheidungen des Magistrats - Wählerereien der Nazi-Budenbesitzer. Baupolizei und Riesenrad. Intrigen und Naziwählerereien

2

Das "Mädchen für Alles" im Sturm. Besuch bei der Wiener Feuerwehr Am Hof

3

Wiener Montag, 14. April

Freibrief für Betrug und Wucher. Der § 3 des Wohnungsgesetzes  
Ein neuer Sender in Roth-Neusiedl? Der Wiederaufbau des österreichischen Rundfunks

1

3

Viel Rauch um nichts (in der Nähe der Anlage der Vacuum-Oil-Company in Breitenlee ein Ölteich in Brand geraten)

3

Vor Wiens Toren: 5500 Kalorien! Deputat des Landarbeiters dreieinhalbmal höher als Zuteilung des Normalverbrauchers.

2

Ein aufschlußreicher Kollektivvertrag. (Kollektivvertrag der niederösterreichischen Landarbeiter.)

2

Der Schwarze Markt lieferte Eier. Erbsen als "Süßstoff" - Privatwohnungen als Schleichhandelszentralen

4

Steh auf, lieber Prater, steh auf. Sommersitz für die begehrteste Wienerin - Verführte "Pendler"

4

Neue Zeit, Graz, 11. April

Konserven statt Fleischzulagen

3

Der "Schwund" verschwand. (Verhandlung gegen den Bäckermeister Josef P)

3

Das Steirerblatt, 11. April

Polenta, die nahrhafte "gelbe Gefahr". 4200 Tonnen Mais in Steiermark aufgebracht - Gemeindemühle arbeitet mit Volldampf

3

Tagblatt, Linz, 11. April

Errichtung, Anschluß, Betrieb, Instandhaltung und Überprüfung  
von elektrischen Anlagen 4

Salzburger Volkszeitung, 11. April

Volkskunst soll für KP Reklame machen. (1. Bundestreffen  
österreichischer Volkskunstgruppen.) 2

Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 10. April

Rationierung als Quelle des Schleichhandels 1

Schwammerlzucht in Luftschutzbunkern. (Magistrat Linz, beste  
Verwendung der Luftschutzanlagen.) 2

Ein neues Kleinhaus (neuartige Konstruktion eines Hauses,  
das serienmäßig hergestellt wird) 2

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 11. April

Das Jagdgesetz und die Jäger 2

Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 10. April

Handelsspannen im Lebensmittelhandel 3

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B-40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

14. April 1947

Blatt 425

## Stadtbibliothek auch an Nachmittagen geöffnet

---

Die Stadtbibliothek im Neuen Rathaus ist ab 15. April an allen Wochentagen außer Samstag nunmehr auch nachmittags bis 19 Uhr den Leserpublikum zugänglich.

## Geehrte Redaktion!

---

Am Mittwoch, den 16. April 1947, um 11 Uhr vormittags, findet im Schloß Hetzendorf eine Pressebesichtigung der Modeschule der Stadt Wien statt. Sie werden herzlichst eingeladen, hierzu einen ihrer Herren zu entsenden. Unterlagen über das Wesen und die Aufgaben der Modeschule, sowie Angaben über das Schloß Hetzendorf gehen Ihnen gleichzeitig zu.

Die Modeschule der Stadt Wien ist mit der Linie 62 (Haltestelle beim Schloß) zu erreichen.

## "Britains Place in a changing World"

---

Professor Edward H. Carr (London) hält am Mittwoch, den 16. April 1947, um 19 Uhr, im Saal des "Instituts für Wissenschaft und Kunst", 7., Museumstraße 5 (hinter dem Volkstheater), einen Vortrag in englischer Sprache über das Thema: "Britains Place in a changing World". Die anschließende Diskussion kann auch in deutscher Sprache geführt werden.

E.H. Carr ist derzeit Univ. Professor für politische Geschichte, war von 1920 bis 1936 im diplomatischen Dienst, ist der



Verfasser von "Twenty Years Crises", "Condition of Peace" und "Soviet Impact on the Western World" und ist ständiger Leittikler der "Times".

#### Vorbereitung einer Tomatenmarkausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der nächsten Woche soll Tomatenmark zur Ausgabe kommen. Zur Feststellung des Bedarfs haben die Kleinhändler, die Gemüse und Obst führen, die Abschnitte 343 und 543 ihrer Gemüsesinkaufsscheine aufzukleben und sie bei einem Konservenfachgroßhändler bis Donnerstag, den 17. April, als Bezugsanmeldung weiterzugeben. Die Liste der Großhändler liegt bei den Bezirksvertrauensmännern und in den Marktamtsabteilungen auf.

#### Bedarfsanmeldung zum Eierbezug

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkleinhändler haben die Bedarfsanmeldungen auf Grund der Eierrayonierung bis Mittwoch, den 16. April, bei ihrem Bezirksvertrauensmann und nicht bei einem Fachgroßhändler abzugeben. Die Zweitschrift der Bedarfsanmeldung mit den Rayonierungsabschnitten sind meistens der Verrechnungsstelle vorzulegen.

#### Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Wegen Behinderung des Strassenbahnverkehrs durch Sprengung des Hauses XXI., Brünner Strasse 2, am Mittwoch, den 16. April l.J., wird der durchgehende Strassenbahnverkehr im Bereiche Floridsdorf, Am Spitz, ab 10 Uhr auf die Dauer des Bedarfes unterbrochen. Die Züge der Linien 231 und 331 fahren von der Stadt bis Floridsdorf, Am Spitz und in der Richtung zur Stadt nur bis Peitlgasse.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode  
 =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21, sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, den 16. ds.M., für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 17. ds.M. ausgegeben. Die Lebensmittelkarten werden an die Hausbevollmächtigten nur gegen Rückgabe des Kontrollabschnittes ausgefolgt.

Gemeinsam mit den Lebensmittelkarten erhalten alle Verbraucher über 3 Jahre neue Erdäpfelkarten für die 27. bis 29. Versorgungsperiode.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sind bis Dienstag, den 22. ds.M. in den Geschäften abzugeben. Der Abmeldeabschnitt 27 der Erdäpfelkarte ist bis zum gleichen Termin in einem Geschäft zu rayonieren, das Gemüse und Obst führt.

Zur Zeit der Kartenausgabe kann der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrechterhalten werden. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Die von den Wohnparteien bestätigten Hauslisten sind bis Dienstag, den 22. ds.M. den Kartenstellen zurückzugeben.

Abmeldungen vom Lebensmittelkartenbezug  
 =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Personen die für länger als eine Woche verreisen und in ihrem Zielort Lebensmittelkarten beziehen wollen, müssen sich bei ihrer Kartenstelle abmelden. Das gleiche gilt für Personen, die von Wien wegsiedeln, gleichgültig ob sie im Inland bleiben oder im Ausland Aufenthalt nehmen. Es müssen sich daher auch alle "Displaced persons", die einzeln oder mit einem Transport abgehen, vorher bei ihrer Kartenstelle abmelden. Vor Aufnahme in eine Gemeinschaftsverpflegung (Spital, Internat usw.) ist gleichfalls die Abmeldung bei der Kartenstelle erforderlich.

## Sojarreis

=====

Der nun zur Ausgabe gelangende "Sojaröstreis" eignet sich nach dem Rezept von Küchenchef Franz Ruhn am besten zur Speisenzubereitung nach Übrösten mit etwas Fett. 20 dkg Reis werden mit einem Esslöffel Fett heiss geröstet, gut gesalzen und mit  $\frac{1}{8}$  Liter kaltem Wasser 10 Minuten gedünstet. Dieser Reis kann nach Belieben mit Sauce gegessen, mit Gemüse gemischt oder mit Fleisch zu Reibchen verarbeitet werden.

20 dkg gerösteter Reis kann auch mit einem Liter kalter Milch 12 bis 13 Minuten verkocht und gesüsst als Milchspeise gegessen werden.

## Wiederum Delegation von Antifaschisten?

=====

Unter diesem Titel ist vor einigen Tagen in einer Wiener Tageszeitung die für den 15. April 1947 angesetzte gerichtliche Räumung der Wohnung des Friedrich Fleischmann, Wien 15., Märzstrasse 100, angekündigt worden. Es wurde in diesem Zusammenhang Kritik am Wohnungsamt der Stadt Wien geübt und behauptet, dass der Antifaschist Friedrich Fleischmann seine obige Zimmer- und Küchenwohnung zu Gunsten eines früheren SA-Mannes räumen soll.

Dazu wird vom Wohnungsamt der Stadt Wien mitgeteilt: Der Autoschlosser Friedrich Fleischmann, Angestellter des Zentralkomitees der KPÖ hat am 28. Februar 1946 um Zuweisung einer grösseren Wohnung angesucht und als Grund angeführt, dass in seiner aus Zimmer und Küche bestehenden Wohnung, Wien 15., Märzstrasse 100, Tür 25, die er seit dem Jahre 1922 bewohnt, ausser ihm, seiner Gattin und seiner Tochter, seit November 1945 auch sein Sohn Josef und dessen Gattin wohnen. Auf Grund eines Hausherrvorschlages vom 24. September 1946 wurde Herrn Friedrich Fleischmann die aus Küche und zwei Zimmern bestehende Wohnung, Wien 15., Märzstrasse 102, Tür 6, unter der Bedingung zugewiesen, dass er seine bisherige Zimmer-Küchenwohnung dem Wohnungsamt zur Verfügung stellt. Dazu hat sich Herr Fleischmann dem Wohnungsamte in einer schriftlichen Erklärung vom 23. September 1946 verpflichtet. Nun wurde ihm die 2 Zimmerwohnung, die bereits leer stand, zugewiesen. Während Herr Friedrich Fleischmann sich um die 2 Zimmerwohnung mit der Begründung beworben hat, dass nun auch sein verheirateter

Sohn Josef Fleischmann, mit Frau bei ihm wohnend und ihm nur deshalb die grössere Wohnung zugewiesen wurde, ist er in die Zweizimmerwohnung nur mit Frau und Tochter übersiedelt, während der Sohn und dessen Gattin in der alten Wohnung zurückgeblieben sind. Die Bedingung, unter der allein die Zuweisung der grösseren Wohnung an Friedrich Fleischmann erfolgte, wurde von ihm also nicht erfüllt. Er hat sich vielmehr auf diese Art in den Besitz einer Wohnung gesetzt, die der Grösse seiner Familie nicht entspricht.

Seine bisherige Wohnung, in der sein Sohn Josef Fleischmann widerrechtlich zurückgeblieben ist, wurde nach der Übersiedlung des Hauptmieters, Friedrich Fleischmann, als leerstehend gemeldet und vom Wohnungsamt einer aus 3 Köpfen bestehenden Familie zugewiesen. Das Wohnungsamt ist in diesem Falle verpflichtet, die Räumung dieser Wohnung zu veranlassen.

Der als angeblicher Hauptmieter der 2 Zimmerwohnung in der erwähnten Zeitungsnotiz genannte Trauss ist aus der Wohnung längst ausgezogen und hat mit der Angelegenheit überhaupt nichts mehr zu tun.

14. April 1947

Blatt 152

Das Jubiläum der Wiener Urania

Die Wiener Urania feierte Sonntag vormittag in wiederhergestellten grossen Saal das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestandes, zu dem als Vertreter der österreichischen Bundesregierung Unterrichtsminister Dr. Hurdos, im Namen der Stadt Wien Vizebürgermeister Spoisler und für das Amt für Kultur und Volksbildung Stadtrat Dr. Matejka sprachen und ihre Glückwünsche zu diesem festlichen Anlaß überbrachten.

Bundesminister Dr. Hurdos wies auf die Bedeutung der Wiener Volksbildung für den materiellen und kulturellen Wiederaufbau Österreichs hin, Stadtrat Spoisler würdigte die Tätigkeit der Urania in den fünf Jahrzehnten ihres Bestandes und versprach die Unterstützung und Förderung der Gemeindeverwaltung für die Urania und für alle Volksbildungseinrichtungen in Wien. Stadtrat Dr. Matejka zeigte das Zusammenwirken der drei grossen Wiener Volksbildungsvereine auf, der Urania, des Wiener Volksbildungsvereins und der Volkshochschule Wien Volksheim.

Allen Mitarbeitern, dem Referenten für die Wiener Volkshochschulen, Dr. Langhammer, der mit einer Begrüßungsansprache die Feier eröffnete und seinen Helfern wurde der Dank für ihre hingebungsvolle Arbeit an der Wiedererrichtung der Wiener Volksbildungshäuser nach der Nazizeit und besonders der Restaurierung der Urania, die durch die Bombardements und durch die Kampfhandlungen bei der Befreiung Wiens besonders schwer beschädigt war, ausgesprochen. Stadtrat Dr. Matejka appellierte an die Wiener Volksbildner und an die Freunde der Volksbildung, es möge das große und vorbildliche Werk der Wiener Volksbildung auch historiographisch festgehalten werden. Er wies auf die neuen, umfassenden Aufgaben einer modernen, extensiven und intensiven Volksbildung hin, die den erhöhten kulturellen Anforderungen unserer Zeit entsprechen.

Künstlerische Darbietungen des Wiener Männer-Gesangsvereins und des Weißgärber-Quartetts umrahmten die Feier der Urania, die durch einen Prolog, gesprochen von Burgschauspieler Reinhold Siegert würdig eingeleitet wurde

Pressespiegel vom 14./15. April 1947

Wiener Zeitung, 13. April

Der zweite Jahrestag der Befreiung. Festsitzung des Gemeinderates - Kranzniederlegungen am russischen Ehrenmal und an den Gräbern der Sowjet-Helden	1
Schlagwort- und Plakatwettbewerb für die Olympiade 1948	2
50 Jahre Lebensmittelgesetz. Von Minister a. D. Dr. Hans Frenzel	4
Verboaktion für Gemüseanbau	4
Wiener Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H. (Gesellschaftsvertrag geändert.)	6

Wiener Kurier, 14. April

Konsumenten sollen Weinpreise mitbestimmen. Vorschlag aus den Kreisen des Gastgewerbes	2
--	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 14. April

Häuser aus Stroh. (Österreichischer Ingenieur, ein neues Bauverfahren.)	4
---	---

Welt am Abend, 14. April

Wiener erklären, wovon sie leben. Eine Arbeiterfrau. Wie ein Universitätsprofessor lebt. Eine Stenotypistin	2
Die Bedeutung des Österreichischen Patentamtes	2

Neues Österreich, 15. April

Vor einer Neuordnung der Spinnstoffbewirtschaftung: Bezugsscheine ohne Lieferzusagen. Ein Viertel aller in Österreich gewebten Stoffe für Wien - Jeder dritte Österreicher kann ein Paar Schuhe kaufen	
Beamtenvertreter beim Bundeskanzler. Lebensmittelhändler fordern ausreichende Verdienstsperre	2

Arbeiter-Zeitung, 15. April

Die Arbeiter-Zeitung. (Auflage 300.000 Stück)	1
Abschaffung des Religionsunterrichtes in Ungarn?	1
Was die UNRRA noch liefert	1
Das Judenproblem und die Sozialistische Partei. Vom Gemeinderat Bruno Marek	1
Auf dem Wege zur Wahrheit. Akademiker, Intellektuelle und Künstler in der Sozialistischen Partei	1
Was lesen die Leute?	3
Fünfzig Jahre Wiener Urania	3
Wien somt sich. (Wiener Parks.)	3
"Wiederum Delogierung von Antifaschisten"	3
Ein Unbekannter ohrfeigt einen Straßenbahnler	3
Die Stadtbibliothek im Rathaus. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 15. April

Lois Weinbergers: Für eine klare und wahre Volkspolitik	1
Wien im Zeichen des großen "O". (Bundesparteitag der ÖVP.)	2
Auf dem Hoover-Bericht über Österreich: Aufschlußreiche Zahlen und Feststellungen	3
Wiener Baedeker 1947. Im Schatten des ewigen Domes	5
50 Jahre Wiener Urania	5

Österreichische Volksstimme, 15. April

Einheitsbestrebungen unter den Berliner Sozialdemokraten	1
--	---

Klagen der Schuhmacher	3
Das Wohnungsamt läßt delogieren. Antifaschist mit kran- ker Frau und Kind sollen einem SA-Mann weichen	3
Der verschwundene Personalakt. (GR. Peischl)	3
Die Erntelindler verlangen Sicherheit. Neuerliche Vor- sprache im Rathaus	3
Alliierte Verfügungen sind von den Verwaltungsbehörden 18 Parteien in einer Hausruine	3
Die Stadtbibliothek im Neuen Rathaus (bis 19 Uhr) RK.	3
<u>Österreichische Zeitung, 15. April</u>	
Der Landwirtschaft fehlen 70.000 Arbeitskräfte. DP sol- len herangezogen werden	3
An den Grabstätten der gefallenen Sowjetsoldaten. (3 Bil- der.)	3
Ständiger Kontakt mit den Lesern	5
Schuhmacher für Schuhkarton	5
<u>Morning News, April 15.</u>	
British opera star in Vienna. (Miss Jean Hammond) (1 Bild)	3
<u>Mödlinger Nachrichten, 2. April</u>	
Ein Leutnant der Sowjet-Armee rettete den "Steffl"	1
<u>Mödlinger Volkspost, 12. April</u>	
Was ist mit dem Mödlinger Museum?	2
<u>Neue Zeit, Graz, 12. April</u>	
Schuhe aus mitgebrachten Material	3
"Untergewichtiges" Brot	3
Schokolade Schokolade! (Schokolade für Kleinkinder.)	3
<u>Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 12. April</u>	
"Illegale" und österreichische Staatsbürgerschaft	2
<u>Neue Zeit, Linz, 12. April</u>	
Fassade und Enttäuschungen. Werbung und Wirklichkeit - Das Gesicht der Wiener Messe: "Vielleicht in Jahren" - Die zerstörte Staatsoper. Die zweite Enttäuschung. Kul- turelle Betreuung der Gäste	4
<u>Stimme Tirols, Innsbruck, 9. April</u>	
Unser Kommentar. Die Frühjahrssession des Tiroler Land- tages	2
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 12. April</u>	
Klagenfurt oder Villach. Ein Städtebaulicher Vergleich von Rudolf Wurzer	3
Lauernitz mit zwei Sitzplätzen. Jagd nach Eintrittskar- ten in verschiedener Schattierung - Zeitgemäße Clearing- geschäfte	4
Das Kulturrecht regt sich (Villach.)	4

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

15. April 1947

430  
Blatt 340

## =====

### Wiener Schulkinder werden über die Rattenplage belehrt

## =====

In der letzten Zeit wurde von den zuständigen Stellen der Stadt Wien häufig auf die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gefahren der Rattenplage in Wien aufmerksam gemacht. Alle Bemühungen müssen jedoch wirkungslos bleiben, wenn die Bevölkerung Abfälle, die den Ratten als Futter dienen können, achtlos wegwirft und sie in Höfen oder Hausruinen ablagert. Das wichtigste passive Bekämpfungsmittel ist Reinlichkeit. Da es sich hierbei um eine Erziehungsaufgabe von großer Bedeutung handelt, hat der Stadtschulrat für Wien verfügt, daß in der dritten Aprilwoche im Unterricht aller Schulen durch die Lehrerschaft die Rattenplage und die mit ihr zusammenhängenden Gefahren zum Gegenstand einer eingehenden Belehrung zu machen sind.

## =====

### Verfall aufgerufener Seifenkartenabschnitte

## =====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

In den Bezirken I bis XXVI verfallen der Abschnitt T I der Seifenkarte S und der Abschnitt W I der Seifenkarten S, M und N am 19. ds. M. und sind durch den Handel in der Zeit vom 21. bis 26. April bei den zuständigen Verrechnungsstellen zur Schlußabrechnung einzureichen.

## =====

### Schwankende Brennstoffversorgung

## =====

Der Gesamteinlauf an Brennstoffen hat sich in den letzten Wochen etwas gebessert. Er hat in den letzten 10 Tagen des Mona-



tes März die vorgesehene Planmenge sogar um 10 % überschritten. So erfreulich dieses Gesamtbild ist, so zeigen die Lieferungen im Detail doch eine schwankende Tendenz, die erkennen läßt, daß die europäische Wirtschaft und insbesondere die Kohlenproduktion von einer ruhigen und übersichtlichen Entwicklung, die eine verläßliche Planung auch in den Verbrauchsländern ermöglichen würde, noch weit entfernt ist. So haben gerade in den letzten Wochen die Kohlenlieferungen aus dem Ruhrgebiet als Folge des Streiks nachgelassen, was beim Gaswerk schon in dieser Woche zu einer neuerlichen Einschränkung der Gaslieferzeit geführt hat. Auch die städtischen Elektrizitätswerke haben nur ungefähr die Hälfte der Kohlen zugewiesen bekommen, die für sie nach dem Plan vorgesehen waren.

Im Monat April wird keine wesentliche Besserung der Brennstofflieferungen erwartet. Insbesondere befürchten die zuständigen Stellen, daß infolge des Mangels an Kompensationsgütern aus Polen keine Kohle kommen und daß sich der durch den Streik im Ruhrgebiet eingetretene Förderausfall für uns ebenfalls noch ungünstig auswirken wird.

Die Oberste Bergbehörde, der die Verteilung der Brennstoffe auf alle österreichischen Verbraucher obliegt, hat in der letzten März-Dekade der Industrie einen größeren Anteil zugewiesen als in Gesamtplan ursprünglich vorgesehen war. Diese Förderung der industriellen Produktion durch verstärkte Brennstoffzuweisungen ist nach dem monatelangen, durch Kälte und Stromknappheit erzwungenen Stillstand gewiß gerechtfertigt. Nur wenn unsere Industrie Güter erzeugen kann, verfügen wir auch über jene Kompensationsartikel, die wir zur Bezahlung unserer Kohlenimporte benötigen. Es ist zu hoffen, daß durch diese Maßnahme unsere Industrie instandgesetzt wird, bald ihre Produktionskapazität wieder auszunützen und für unseren Außenhandel auch jene Güter zu erzeugen, die wir als Zahlungsmittel für unsere Einfuhr, also nicht zuletzt für unseren Kohlenimport, so notwendig brauchen. Die Tatsache, daß bei diesen Brennstoffzuweisungen die Baustoffindustrie besonders berücksichtigt wurde, berechtigt zu der Hoffnung, daß dem Wiederaufbau unserer Stadt bald jene Mengen an Baumaterial zur Verfügung stehen werden, die wir zur Vollbeschäftigung der vorhandenen Arbeitskräfte benötigen.

Die für die Kohlenversorgung verantwortlichen amtlichen Stellen beschäftigen sich auch jetzt schon damit, für die Haushalte eine größere Brennstoffmenge sicherzustellen, als dies im vergangenen Winter möglich war. Die notwendigen Berechnungen werden schon jetzt dafür angestellt.

#### Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe gibt bekannt, daß die Straßenbahnlinie 62 infolge der Sprengung der Hausruinen in der Kliebergasse 3 und 5 am Donnerstag, den 17. April l.J., ab 12 Uhr auf die Dauer des Bedarfes in beiden Fahrtrichtungen über die Wiedner Hauptstraße abgelenkt wird.

#### Die Geschwister Schmid singen im Rathaus

=====

Die heutige Stadtsenatssitzung hat durch das liebenswürdige Gastspiel des bekannten schweizerischen Volksliedertrios der Geschwister Schmid, die anlässlich ihres Wiener Auftretens zu einem kurzen Besuch ins Rathaus gekommen waren, eine musikalische Einleitung erhalten. Vor dem Bürgermeister und den Mitgliedern des Stadtsenates sangen die gefeierten Künstler zwei der bekanntesten Schweizer Volkslieder und einen schweizerischen Jodler. Sie haben damit den Beweis geliefert, daß uns die Schweiz nicht nur Schokolade und andere hochwertige Lebensmittel sondern auch aus Herz und Gemüt strömende Kultur zu schenken vermag. Mit reichem Beifall dankten die Mitglieder der Wiener Stadtverwaltung für diesen Beweis herzlicher Freundschaft.

Äpfel für Kinder und Jugendliche  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf den Abschnitt 505 des alten Gemüsebezugsausweises 1 kg Äpfel.

Die Abschnitte 512, 304 und 504 des alten Gemüsausweises werden nur noch bis Samstag, den 19. ds. M., eingelöst.

Bestandsmeldungen der Lebensmittelkleinhändler  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Zahl, der im Rahmen der Osterzuteilung gelieferten Kraftnahrungspakete für Kinder und die Pacific-Rationspakete für Arbeiter die bei Kleinhändlern noch vorrätig sind, muß bis Donnerstag, den 17. ds. M., bei der Marktamtsabteilung gemeldet werden.

15. April 1947

Blatt 153

Wer will an der Pariser Hochschule für Kinematographie  
studieren?

Mittwoch, den 16. April, um 16 Uhr, wird der Direktor der Pariser Hochschule für Kinematographie, Jean Lods, in den Räumen des Französischen Informationsdienstes, VI., Mariahilfer Straße 47, 7. Stiege, (Delkafhof), allen jungen Menschen, die an einem Studium an seiner Hochschule in Paris interessiert sind, Auskunft geben über die Möglichkeiten, die sich ihnen dort bieten. Besonders Interesse dürfte diese Aussprache für alle filmbegabten Studenten und jungen Filmtechniker haben, vom zukünftigen Filmregisseur bis zum Kameramann und Filmarchitekten usw. Das Schauspielfach wird an der Hochschule für Kinematographie nicht gelehrt.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

16. April 1947

Blatt 434

## Siedlungshaus und 100 Fahrräder durch die Armenlotterie

Wie eingebürgert und beliebt die Wiener Armenlotterie ist, geht daraus hervor, daß sie seit ihrem Bestehen heuer zum 113. Mal veranstaltet wird. Wie immer, fließt auch diesmal der Reingewinn zur Gänze den Armen Wiens zu.

Während der Lospreis nur 1 Schilling beträgt, sind die Gewinnaussichten diesmal besonders günstige. Neben 7000 Geldtreffern gibt es eine große Zahl von Warentreffern, an deren Spitze ein Siedlungshaus im Werte von 30.000 Schilling steht. Der zweite Haupttreffer besteht in einem Schlafzimmer in Eiche, das, wie auch das Siedlungshaus, in Gold abgelöst werden kann. Eine besonders große Möglichkeit zu einem bereiften Herrenfahrrad zu gelangen ist dadurch gegeben, daß nicht weniger als 100 Fahrräder zur Verlosung gelangen. Besonderes Interesse werden auch die als Preise ausgesetzten Damenkleiderstoffe, Herrenhemden und sonstigen Wäschestücke finden.

Lose sind in allen Wiener Trafiken, Lottokollektoren, Klassenlotteriestellen und Bankhäuser erhältlich. Die öffentliche Ziehung findet bereits am Pfingstsamstag, den 24. Mai 1947, im Wiener Rathaus statt.

## Wiedereinführung der Ehrung für Hausgehilfinnen

Der Gemeinderatsausschuß für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung die Wiedereinführung der Ehrung von Hausgehilfinnen, die auf eine 25jährige Dienstzeit in der gleichen Familie zurückblicken, durch Überreichung eines Diploms und eines Betrages von 100 Schilling beschlossen. Der Antrag wird demnächst den Wiener Gemeinderat beschäftigen.

### 13 neue Löschwagen für die Wiener Feuerwehr

Durch die im Jahre 1946 erfolgte Zuteilung von Fahrzeugchassis aus britischen Beständen ist der Feuerwehr der Stadt Wien die Möglichkeit gegeben, 13 Löschwagen herstellen zu lassen, die wahrscheinlich noch heuer in Dienst gestellt werden können. Dadurch kann der durch die Kriegsereignisse eingetretene Verlust an Feuerlöschfahrzeugen herabgemindert und in absehbarer Zeit eine wesentliche Verbesserung des Feuerschutzes der Stadt Wien erzielt werden. Der Preis für den Aufbau eines Löschwagens ist mit 12.500 Schilling veranschlagt.

Ferner ist die Anschaffung von zwei neuen Dreitonnen-Lastkraftwagenchassis möglich geworden, die für die Anfertigung von Rüstwagen bestimmt sind. Ihre Herstellung einschließlich der Kosten für zwei tragbare Motorspritzen erfordert eine Summe von 78.000 Schilling.

Diese wertvollen Anschaffungen mit einem Gesamtaufwand von mehr als 240.000 Schilling, die den Beginn der Erneuerung des überalterten Fahrzeugbestandes der Feuerwehr der Stadt Wien bedeuten, wurden Dienstag im Gemeinderatsausschuß für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten beschlossen. Der Wiener Gemeinderat wird sich demnächst mit diesem Antrag zu beschäftigen haben.

Eine ergebnisreiche Sitzung des Wiener Stadtsenates  
=====

Der Wiener Stadtsenat erledigte in seiner letzten Sitzung am vergangenen Dienstag wieder ein umfassendes Arbeitsprogramm. Einer der vielen Punkte der Tagesordnung beschäftigte sich mit einer Erhöhung der Pflegegelder für die fast 2000 Kinder, die auf privaten Pflegestellen untergebracht sind und für die die Stadt Wien zu sorgen hat. Stadtrat Dr. Freund begründete diesen Antrag mit der allgemeinen Erhöhung der Lebenshaltungskosten. Bei Ausarbeitung der neuen Sätze wurde darauf Rücksicht genommen, daß den über 14 Jahre alten Pflegekindern bei Antritt einer Lehrstelle eine Lehrlingsentschädigung gezahlt wird. Durch die Erhöhung der Pflegegelder, über die der Wiener Gemeinderat noch zu entscheiden haben wird, entsteht gegenüber dem Jahre 1946 eine Steigerung der Ausgaben um 225.000 Schilling.

Weiter hat der Wiener Stadtsenat in eigener Kompetenz einen Antrag des Vizebürgermeisters Weinberger angenommen, nach welchem der Facharzt für Nervenkrankheiten, Professor Dr. Max Schacherl, und der Primararzt an der Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien, Dozent Dr. Hans Heidler, für eine dreijährige Amtsdauer als Mitglieder in den Landesessentatsrat für Wien entsendet werden.

Nach der Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Lainzerbaches im Lainzer Tiergarten im Bereich der Siedlungen berichtete Stadtrat Novy über die Kosten der Schuttabfuhr in den beiden Jahren seit Kriegsschluß. Die im Voranschlag für das Jahr 1946 nicht vorgesehene Ausgabe von 6 Millionen Schilling wird der Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen zu genehmigen haben.

Stadtrat Rohrhofer referierte über einen Antrag, der ebenfalls dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt wird. Es handelt sich dabei um eine Gebührenerhöhung für Beerdigungen und die Ausschmückung der Gräber auf den städtischen Friedhöfen und in der städtischen Feuerhalle. Damit werden die alten Tarife, die vor 1938 Geltung hatten, wieder hergestellt.

### Die Kriegsgefangenen werden gezählt

Das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, verlautbart:

Die Bevölkerung wird nochmals auf die derzeit stattfindende Kriegsgefangenenzählaktion im Bereiche der Wiener 26 Bezirke hingewiesen und aufgefordert, sämtliche noch in Kriegsgefangenschaft befindliche Personen bzw. Vermisste, die vor ihrer Einrückung zum Kriegsdienst in ihrem Familienverband in Wien gelebt oder gewohnt haben, bis zum 30.4.1947, mit der bei allen Magistratischen Bezirksämtern kostenlos erhältlichen Postkarte, anzumelden.

Die Zählaktion liegt im Interesse der gesamten Wiener Bevölkerung.

### Die Modeschule der Stadt Wien

Die Modeschule der Stadt Wien, die aus der früheren Frauenakademie hervorgegangen ist, war in den ersten Kriegsjahren im dritten Bezirk in der Siegelgasse untergebracht. Nachdem das Gebäude bei einem Bombenangriff zerstört wurde, musste einige Jahre hindurch in provisorischen Unterkünften unterrichtet werden. Dank den Bemühungen der Stadt Wien ist es gelungen, das Schloss Hetzendorf für die Schule zugewiesen zu bekommen.

Heute fand in dem wohl auch teilweise bombenbeschädigten Schloss, mit dessen Wiederaufbau aber noch im Laufe des heurigen Jahres zu rechnen ist, eine Pressebesichtigung statt, bei der Stadtrat Dr. Matejka und der Leiter der Modeschule, Arch. Prof. Kunz, den Vertretern der in- und ausländischen Presse den Zweck und die Aufgabe dieses für Oesterreich kulturell und wirtschaftlich wertvollen Institutes erklärten.

Die Schule ist eine Fachschule auf betont handwerklicher Basis mit besonderer Ausbildung auf dem Gebiete des Geschmacks. Es wird daher, zum Unterschied von den üblichen Kunstschulen, das stärkste Augenmerk auch auf die rein handwerkliche Ausbildung und auf die eigenen Schulwerkstätten gelegt. Sie gliedert sich in eine



allgemeine zweijährige Ausbildung und in verschiedene Spezialklassen.

Die allgemeinen Klassen haben den Zweck, ausser den Grundbegriffen in Schneiderei und handwerklichen Fertigkeiten, sowie figuralem, ornamentalem und Zeichnen nach der Natur, auch die Grundbegriffe von Perspektive, Schrift, Kunst- und Kulturgeschichte beizubringen. Nach dieser zweijährigen allgemeinen Ausbildung kommen die Schülerinnen in Spezialklassen, die in Modeklasse, Textilklasse und Klasse des modischen Handwerks geteilt sind.

Die Modeklasse dient dem Unterricht in Modedentwurf und Modegraphik und zur Ausbildung von modisch geschulten Schneiderkräften. Diese Schulzeit dauert drei Jahre und hat ausser der Schneiderei noch figurales Zeichnen, Aktzeichnen, Modedentwurf und eine weitere Ausbildung in Kunst- und Kulturgeschichte als Lehrgegenstände.

Die Textilklasse hat die Aufgabe, einen Nachwuchs an Zeichnerinnen auf dem Gebiete des Textilentwurfes für Kleid, Dekorationsstoff, Tapete und Stickerei, sowohl in Hand- als auch in Maschinenteknik, hervorzubringen. Auch diese Klasse arbeitet im engsten Kontakt mit den Aufgaben der Praxis.

Die handwerklichen Klassen gliedern sich in eine Handweberei, eine Metallwerkstätte für Schmuck, eine Lederwerkstätte, eine Modistenwerkstätte, eine Klasse für Schrift und Buchbinderei und in eine Klasse für kunstgewerbliche Geschenkartikel.

Alle diese Klassen, die im Laufe der nächsten zwei Jahre nach und nach eröffnet werden sollen, sind in ihrer Ausbildung so geplant, dass ihre Absolventinnen das Recht erhalten, vor der Innung die Gesellenprüfung abzulegen. Verhandlungen darüber sind in Gange. Von grossem Vorteil sind die zur Verfügung stehenden herrlichen Räume im Schloss Hetzendorf und die enge Verbindung mit dem Modemuseum und der Modebibliothek der Stadt Wien, die im Entstehen begriffen sind. Vor allem das Modemuseum wird den Schülerinnen Gelegenheit geben, bei den verschiedenen Ausstellungen praktische Kostümgeschichte zu lernen. Die schöne Lage des Schlosses und der prächtvolle Park ermöglichen nicht nur einen gesunden Aufenthalt, sondern fördern auch das künstlerische Empfinden der jungen Menschen.

An die Schule soll ein Internat angeschlossen werden, um den von auswärts kommanden modebegeisterten Mädchen, die derzeit fast ein Fünftel der 216 Schülerinnen ausmachen, eine schöne und billige Unterkunft und Verpflegungsmöglichkeit zu bieten.

Warum sich das Riesenrad noch nicht dreht.  
=====

Zu dieser Frage, die von einem Wiener Montagblatt gestellt wurde, wobei das Wiener Stadtbauamt für die bisherige Verzögerung der Inbetriebsetzung des Riesenrades verantwortlich gemacht und das Amt als Haupthindernis der Betriebsaufnahme hergestellt wurde, wird vom Stadtbauamt folgendes festgestellt:

Bereits vor einem Jahre hat der öffentliche Verwalter die Betriebsaufnahme des Riesenrades für den 1. Mai 1946 angestrebt. Diesem Verlangen konnte damals noch nicht stattgegeben werden, weil weder eine Baugenehmigung für das rekonstruierte Riesenrad, noch eine Gewähr für die Sicherheit des Betriebes gegeben war, da die Radspeichen durch die Kriegseinwirkungen beschädigt, die Stiegenaufgänge und Pedale nur in unzulänglicher Weise und in ungenügendem Ausmasse vorhanden waren und nur 4 Waggons mit einem Fassungsraum von je 20 Personen für den Betrieb zur Verfügung standen. Diese geringe Anzahl von Waggons hätte dem voraussichtlichen Andrang des Publikums keineswegs genügen können und es wäre bestimmt zu schweren Unzukömmlichkeiten gekommen.

Aufgabe der Baubehörde ist es, die persönliche Sicherheit des Publikums bei Volksbelustigungen unter allen Umständen sicherzustellen. Was würde die Wiener Bevölkerung sagen, wenn sich durch irgendein Verschulden der Baupolizei Unfälle ereignen würden, deren Ausmass gerade im vorliegenden Falle überhaupt nicht abzuschätzen wäre.

Die von der Baupolizei im Vorjahre erhobenen Beanstandungen sind inzwischen so weit behoben worden, dass die Bewilligung der Inbetriebsetzung des Riesenrades erfolgen können wird, sobald die inzwischen fertiggestellten weiteren 10 Waggons, mit deren Zuführung in der vorigen Woche begonnen wurde, montiert sein werden. Wenn dies bis zum 1. Mai 1947 geschehen kann und alle son-

stigen Voraussetzungen für die Sicherheit des Publikums bezwecken, wird die Betriebsbewilligung der Brupolizei unverzüglich erteilt werden.

"Sappho" in der Wiener Urania.  
=====

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Urania findet Sonntag, den 20. April, um 10 Uhr im Grossen Saal eine Festaufführung des Wiener Burgtheaters "Sappho" von Franz Grillparzer statt. Mitwirkend: Maria Eis, Elisabeth Kallina, Elfriede Ott, Tonia Riedl, Heinz Moog, Karl Friedl, Otto Stern. Es ist das erstmalig in der Geschichte der Wiener Volksbildung, dass das Burgtheater eine vollständige Vorstellung in einem der Wiener Volksbildungshäuser gibt. Das Zustandekommen dieser Veranstaltung ist der besonderen Hilfe des Burgtheaterdirektors Raoul Aslan zu verdanken.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. April 1947

Blatt 441

## Rückbenennung von 42 Wiener Straßen, Gassen und Plätzen

Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung die Rückbenennung von 42 in der nationalsozialistischen Ära aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen umbenannten Verkehrsflächen Wiens beschlossen. Der Text der Erläuterungstafeln lautet wieder so, wie vor der Umbenennung dieser Straßen, Gassen und Plätze durch die Nationalsozialisten. Soweit dadurch verdiente Persönlichkeiten, deren Namen die betreffenden Verkehrsflächen bisher trugen, eine Zurücksetzung erfahren, werden in absehbarer Zeit neue Straßen nach ihnen benannt.

Durch diesen Beschluß werden folgende Straßen und Verkehrsflächen umbenannt:

### Im 2. Bezirk

die Rollergasse in Offenbachgasse und  
der Vierundachtziger Platz in Elderschplatz;

### im 3. Bezirk

die Adolf Kirchl-Gasse in Baumanngasse,  
die Lustig Prean-Gasse in Jaurèsgasse und  
die Uhögasse in Veithgasse;

### im 9. Bezirk

die Hofhaimergasse in Grünfeld-Gasse,

### im 10. Bezirk

die Lachnerstraße in Ferdinand Löwe Straße;

### im 11. Bezirk

die Fontanogasse in Paul Heyse-Gasse;

## im 12. Bezirk

die Lagardogasse	in Biedersteingasse und
die Robert Franz-Gasse	in Weisenthurgasse;

## im 13. Bezirk

der Ambergweg	in Hirschfeldweg,
die Burgkmaingasse	in Fleschgasse,
der Dühringweg	in Fürthweg,
die Hülseingasse	in Ranzenhofergasse,
der Justus Möser-Weg	in Paoliweg,
die Vernalokengasse	in Lynkeusgasse und
der Wilhelm Richl-Weg	in Leon Kellner-Weg;

## im 14. Bezirk

der Frühaufweg	in Harschmannweg,
der Hallmerweg	in Tina Blau-Weg,
die Meriangasse	in Marcusgasse und
der Wolfgang Schultz-Weg	in Schenkweg;

## im 15. Bezirk

die Penckgasse	in Eduard Sußgasse ;
----------------	----------------------

## im 16. Bezirk

die Domoniggasse	in Rosa Luxemburg Gasse,
die Bekermannngasse	in Spinozagasse und
die Ekhofgasse	in Sonnenthalgasse;

## im 17. Bezirk

die Bergmeistergasse	in Goldscheidgasse;
----------------------	---------------------

## im 18. Bezirk

die Barwiggasse	in Spitzergasse,
die Hans Thoma-Gasse	in Karlweisgasse,
der Larischweg	in Mesenthalweg und
die Liebenwerdabhöhe	in Ladenburghöhe;

## im 19. Bezirk

die Droste-Hülshoff-Gasse	in Peter Altenberg-Gasse,
die Dumreichergasse	in Gersunygasse,
die Frobergergasse	in Kemmerergasse,

die Guschelbueergasse	in Paul Ehrlich-Gasse,
die Langbohnengasse	in Reinischgasse,
die Pleischlgasse	in Klabundgasse,
die Stellweggasse	in Zuckerkandlgasse und
die Zumbuschgasse	in Ruthgasse und

## im 21. Bezirk

die Mestroziggasse	in Mendelssohnengasse,
der Ochsenheimerweg	in Kornfeldweg,
die Silchergasse	in Meyerbeergasse und
die Stammelgasse	in Osorgasse.

Damit sind nun alle in den Bezirken 1 bis 21 von der nationalsozialistischen Verwaltung vorgenommenen Straßennumbenennungen rückgängig gemacht worden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

17. April 1947

Blatt 154

Institut für Wissenschaft und Kunst

Am Freitag, den 18. April 1947, um 18,30 Uhr, spricht Dr. Ing. Ferdinand Engel im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5, über das Thema "Neue Produktionsplanung in der Agrarwirtschaft". Karten sind im Sekretariat des Instituts und vor Beginn des Vortrages erhältlich.

"Vergleich Österreich - Schweiz"

Im Rahmen der von der Österreichischen Gesellschaft zur Pflege kultureller, wirtschaftlicher und sportlicher Beziehungen zur Schweiz veranstalteten kulturellen Vortragsreihe findet der erste Vortrag am 7. Mai, um 18 Uhr, im Vortragssaal der Nationalbibliothek, Wien I., Josefsplatz 1, statt. Es spricht Univ. Prof. Dr. Hugo Hassinger zum Thema "Vergleich Österreich - Schweiz".

Johannes Brahms in Ton und Wort

Im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5, findet Samstag, den 19. April 1947, um 17 Uhr, die vierte literarisch-musikalische Veranstaltung "Johannes Brahms in Ton und Wort" statt. Karten sind im Sekretariat des Instituts und vor Beginn des Vortrages erhältlich.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

Nachtrag v. 17.4.1947

Blatt 444

## Achtung Fischhändler!

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fischkleinhändler haben den Marktamtsabteilungen am Samstag, den 19. ds.M., bis 10 Uhr vormittag ihre Restbestände an Frischfischen zu melden.

18. April 1947

## Eine Sportanlage für Vöslau

=====

Neben den dringenden Augenblicksaufgaben, die durch den Krieg und den Wiederaufbau bedingt sind, verliert die Gemeindeverwaltung von Vöslau die große Linie für die Zukunft nicht aus dem Auge. Gerade die Entwicklung Vöslaus als berühmter Fremdenverkehrsort bedingt eine besondere Aufmerksamkeit, um den Ort für die Gäste schön und bequem zu gestalten. Darum hat sich die Gemeinde Vöslau auch zum Bau einer großen Sportanlage entschlossen und einen Wettbewerb ausgeschrieben, zu dem vier Architekten, die Fachleute des Sportstättenbaus sind, eingeladen wurden.

Die Anlage wird in der Mitte des Kurortes auf den ehemaligen Gutmännischen Gründen hinter dem Vöslauer Schloß entstehen. Am 3. April fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Erimmel die Sitzung zur Projektüberprüfung bzw. Zuerkennung der ausgeschriebenen Preise statt. Zur Jury gehörten außer den ortsansässigen Funktionären auch Architekt Schuster, Professor an der Hochschule für angewandte Kunst und Konsulent der Stadt Wien für Architektur und Städtebau, Baurat Dipl. Arch. Ing. Bodék von der Stadtbaudirektion Wien und Amtsrat Söllner, Sportreferent der Stadt Wien.



Die Projekte werden im Thermalbad Vöslau in der Zeit vom 27. April bis 4. Mai 1947 zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Mit den ersten Arbeiten soll bereits im heurigen Jahr begonnen werden.

Wiederaufbau: Und jetzt kommen die Bäder dran!

Unter den vielen Wiederaufbauarbeiten, die die Gemeinde Wien im Voranschlag 1947 vorgesehen hat, ist auch eine Anzahl von öffentlichen Bädern, die durch Kriegshandlungen teils zerstört und teils schwer beschädigt wurden und die nun wieder instandgesetzt werden sollen enthalten. Darum hat der dafür zuständige Gemeinderatsausschuß VII, dem die städtischen Bäder verwaltungsmäßig zugehören, in seiner letzten Sitzung beschlossen, die bedeutende Summe von weit über einer Million Schilling für die Wiederinstandsetzung von drei der wichtigsten öffentlichen Badeanstalten auszuwerfen. Es werden die Kriegsschäden am städtischen Floridsdorfer Bad, das zum Teil bereits wieder im Betrieb ist, mit einer Kostensumme von 460.000 S, des Schwimm-Sonnen- und Luftbades Hohe Warte mit 450.000 S behoben werden und der Wiederaufbau des städtischen Volksbades am Einsiedlerplatz mit einem Aufwand von 185.000 S durchgeführt.

Auch hier sieht man, daß die Gemeinde Wien in jeder Hinsicht bestrebt ist, so bald als möglich wieder den Friedenszustand herzustellen und daß sie sich konsequent bemüht, das für die Volksgesundheit so enorm wichtige Gebiet des Bäderwesens mit allen Mitteln raschest wieder auf die altbewährte Höhe zu bringen.

26/4 18.4.1947.

**LEBENSMITTELAUFGRUPE**

vom 21.4. bis 27.4.1947 **WIEN**

WARE	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger									
	Klst		Klk		K		Jgd		E		AL		S		A		B		M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwera.		Arbeiter		Angest.		Wst. Mütter	
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.
Brot	25	2/IV	50	W/IV	50	W/IV	50	W/IV	50	W/IV	50	W/IV	140	37	35	37				
- " -			35	2/IV	55	2/IV	110	2/IV	110	2/IV	110	2/IV								
- " - Kleinabschnitte	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St	70	14St								
Konsummehl	18	2/IV	18	3/IV	18	3/IV	18	3/IV	18	3/IV	18	3/IV								
1 Maismehl					25	4/IV	25	4/IV	25	4/IV	25	4/IV								
1 Teigwaren			7	W12	7	W12	10	39	10	39	10	39								
2 Frischfleisch (3)			45	43	45	43	5	43	5	43	5	43	30	38	30	38	30	19	30	38
2 - " -							10	2St	10	2St	10	2St								
3 Schmalz			5	42	13	42	4	42	4	42	4	42	20	39	16	39	7	20	20	39
4 - " -							4	8St	4	8St	4	8St								
3 Butter	10	42																		
5 Haferflocken oder Maisgrütze							10	4St	10	4St	10	4St								
6 Spaghetti			12	22									10	43					16	36
Grieß	16	39	25	39	31	39														
7 Marmelade					20	22							64	40	40	40	10	21	69	40
Salz	20	40	20	40	20	40	20	40	20	40	20	40								
Eier EIERKARTE	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6	1	6								
Weizenfarine													10	44						
Zucker													5	41	5	41			5	37
Frischmilch tägl.	3/4		1/2																1/2	
Magermilch tägl.					1/4															
8 Tomatenmark (slo.)	10	643	10	543	10	543	10	543	10	343	10	343								
8 Sauerkraut (intl.)													25	48	25	48				
9 Erdäpfel	70	26/IV	140	26/IV	140	26/IV	140	26/IV	140	26/IV	140	26/IV	70	42	70	42				
Durchschnittlicher Tageskalorienwert. Bei Zusatzkartenempfängern einschließlich der Normalzuteilung.	1008		1332		1552		1546		1546		1546	2804		2194		1757		2508		

1) Maismehl- und Teigwarenabgabe nur nach der Brotzuteilung.  
 2) Frischfleisch nach Maßgabe der Anlieferung; für Verbraucher über 12 Jahre 10kg auf zwei Fleischkleinabschnitte.  
 3) Die Abschnitte 42 und 43 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.  
 4) Für Verbraucher über 12 Jahre 40kg Schmalz auf acht Fettkleinabschnitte.  
 5) Für Verbraucher über 12 Jahre 10kg Haferflocken oder Maisgrütze auf vier Nahrungsmittelkleinabschnitte.  
 6) Nach der Nährmittelzuteilung.  
 7) Kein Anspruch auf eine bestimmte Sorte.  
 8) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz.  
 9) Nur für Verbraucher die keine Lagererddäpfel bezogen haben; aus den Erdäpfelanlieferungen ist erst dieser Aufruf abzudecken; Mehranlieferungen zur Erfüllung der Abschnitte 22 der Kartoffelkarte.  
 Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 l Magermilch.

Gaslieferzeiten für die nächste Woche  
=====

Die Gaslieferzeiten in der Woche vom 20. bis 26. April bleiben unverändert, d.i.

von 5 Uhr 30 bis 7 Uhr 30 (Sonntag von 6 bis 8 Uhr)  
von 10 Uhr 30 bis 13 Uhr und  
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Bei einer Verschlechterung der Rohstofflieferung müßte mit der Gaslieferung fallweise später begonnen werden, während im gegenteiligen Falle die Gasabgabe verlängert wird.

Ungarische Arbeitersportler beim Bürgermeister  
=====

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag im Wiener Rathaus die Budapester Arbeitersportler, die am Samstag um 18 Uhr in der USFA-Halle des Messepalastes zu einem Städtekampf Wien - Budapest im Geräteturnen antreten werden. Unter ihnen befand sich auch der bekannte Weltmeister im Geräteturnen Pataky.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner begrüßte die Besucher mit großer Herzlichkeit und gab seiner Freude über den ständig wachsenden Sportverkehr zwischen den beiden Donaustädten Ausdruck.

Schwedische Trockenmilch  
=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 3, 11 und 23, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 21.4.1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

18. April 1947

Blatt 155

Ein Kreutzberg-Tanzkurs

Im Rahmen der Internationalen Sommerakademie des Mozarteum, die erstmalig in Salzburg während der Festspielzeit durchgeführt wird, hält Harald Kreutzberg vom 18. bis 30. August einen Tanzkurs.

Anmeldungen sind bis spätestens 15. Juli an die "Internationale Sommer-Akademie, Salzburg-Mozarteum, zu richten. Harald Kreutzberg gibt noch am 22. April im Großen Konzerthausaal ein Tanzgastspiel.

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 21. bis 25. April 1947

Montag, 21. April 1947	18.30 Uhr	Dr. Robert <u>Klunak</u> : Das Problem <u>absoluter</u> Raumbewegungen der Sterne.
Dienstag, 22. April 1947	18.30 "	Hofrat Dr. Hans <u>Fischl</u> : Die Funktion des <u>humanistischen</u> Gymnasiums im neuen Schulaufbau.
	18.30 "	Vortragsreihe: Philosophen des Auslandes in Übersetzungen: <u>A.B. Ritchie</u> (Edinburg) Die Lehre von den Atomen als <u>metaphysische</u> Doktrin und als <u>physikalische</u> Theorie.
Donnerstag, 24. April	18.30 "	Bundesrat Prof. Dr. <u>A. Duschek</u> : Die Stellung der <u>Mathematik</u> im Geistesleben der Gegenwart.
Freitag, 25. April 1947		Der Vortrag von Univ. Prof. <u>Dr. Dobretsberger</u> findet <u>nicht statt</u> .

Arbeitsgemeinschaften des "Instituts für Wissenschaft  
 =====

und Kunst" in der Woche vom 21. - 26. April 1947  
 =====

Montag, 21. April 1947	18.30 Uhr	Univ. Prof. Dr. <u>Marinelli</u> : Die Stellung des Menschen im Naturganzen.
Dienstag, 22. April 1947	17.00 "	Prof. <u>Erwin Ratz</u> : Die Formprinzipien bei Bach und Beethoven.
	18.00 "	Dipl. Ing. <u>Kothbauer</u> : Probleme der Energie- wirtschaft.
	18.30 "	Dr. <u>Huppert</u> : Zur Soziologie der Dich- tung.
Mittwoch, 23. April 1947	17.30 "	Univ. Lektor Dr. <u>Jauker</u> : Übersicht über die tsche- chische Literatur.
	18.00 "	Dr. <u>Walter Hollitscher</u> : Geschichtsprobleme und Problemggeschichte der europäischen Philosophie.
Freitag, 25. April 1947	18.00 "	Univ. Doz. Dr. <u>Fritz Novotny</u> : Die Hauptströmungen in der gegenwärtigen Malerei.
	19.00 "	<u>Riedl-Rillo</u> : Unterwasserforschung im Rahmen der Meeresbiologie.
Samstag, 26. April 1947	16.00 "	Dr. <u>Susanne Schmida</u> : Die Philosophie Robert Reiningers.

Sämtliche Arbeitsgemeinschaften finden in Wien, 7., Museum-  
 straße 5, statt.

Bücher - die uns nicht erreichten  
 =====

Der letzte Abend der Vortragsreihe "Bücher - die uns nicht  
 erreichten" ist der Lyrik der österreichischen Dichter Josef  
Luitpold, Theodor Kramer und Ernst Waldinger gewidmet. Würdigung  
 der Dichter und ihrer Werke durch Dr. Karl Ziak. Rezitation: Frie-  
 dorika Hackel. Gesang: Prof. Heinrich Braun (Baß) nach Vertonun-

18. April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 157

gen von Bella Reinitz, Viktor Korda und Ernst Weiß. Ferner wirkt das Kunstkollektiv unter der Leitung von Franz Ibaschitz mit.  
ittwoch, 23. April 1947, 19 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien VII., Museumstraße 5.

Ausstellungen in Wien  
=====

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Das schöne Wien.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 <sup>h</sup> Mi, Sa 10-13, 15-18 <sup>h</sup>
Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 Uhr So 9-13 Uhr
Buchhandlung Das internationale Buch Fleischmarkt 1	Vier junge Maler stellen aus.	9-17 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12, 13-16.30 Sa 9-12 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Österr. Zeichnungen und Aquarelle seit Gustav Klimt. Neue Radierungen von Oskar Laske.	9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr So geschlossen
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des Kunsthistori- schen Museums.	10-16 Uhr Fr geschlossen So 10-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz Eingang Akademiestr.	Französische Filmkunst. Plakat-Wettbewerb.	10-18 Uhr
Museum für Völker- kunde, Neue Hofburg, Ringtrakt	Kunst der Naturvölker Sonderausstellung Wolff- Knize.	9-13 Uhr, Mo geschl. So 10-13 Uhr
Museumraum Musik- vereinsgebäude Pösendorferstraße 12/II	Brahms-Gedächtnisausstel- lung.	
Neue Galerie Grünangergasse 1	Art-Club, Zeichnungen und Aquarelle.	10-12.30, 13.30-17 Uhr

18. April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 158

Neues Rathaus  
Lichtenfelsgasse  
Feststiege 1

Neuerwerbungen der städt. Mo geschlossen  
Sammlungen seit April 1945. tägl. 9-13 Uhr

Palais Coburg  
Seilerstätte 3

Ein junger Sowjetbildhauer 9-19 Uhr  
stellt sich vor.

Wiener Kunsthand-  
werkverein  
Kärntnerstraße 15

Leistungsschau. 10-17 Uhr

### III. Bezirk

Konzertthaus-Foyer  
Lothringerstraße 20

Neue Oberösterreichische 10-17 Uhr  
Künstlergruppe, Malerei  
und Graphik.

### VI. Bezirk

Mariahilfer Straße 63  
Vortragssaal d. Gaswerke

Photo- und Gemäldeschau. 8-18 Uhr

### VIII. Bezirk

Verein für praktische  
Kunsterziehung  
Neudeggergasse 8

Mensch und Landschaft in 9-17 Uhr  
der holländischen Malerei Sa 9-13 Uhr  
des 17. Jahrhunderts.

Museum für Volkskunde  
Laudongasse 19

Österreichische Trachten Di-Fr 9-14 Uhr  
in der Volkskunst und im Sa, So 9-12 Uhr  
Bilde.

### XVI. Bezirk

Volkshaus Ottakring  
Ludo Hartmann Platz

O.R. Schatz, Malerei und 17.30-21 Uhr  
Graphik.

Pressepiegel vom 18./19. April 1947

Wiener Zeitung, 18. April

Die 4 1/2 %ige österreichische Anleihe stieg in London in rascher Folge auf 89, die 7 %ige auf 28 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 18. April

Österreich und der Weltliberalismus. Aus einem Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Ernst Robotschek 3  
Ausländische Besucher bezahlen fremde Währung. Ein Beschluß des wirtschaftlichen Ministerkomitees 4  
Berlins Oberbürgermeister rmeister ist zurückgetreten 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 18. April

Erschütternde Gesundheitsverhältnisse in Niederösterreich 2  
Die Forderungen an britische Stellen. Die richtigen Adressen der britischen Zivilbehörden 4

Welt am Abend, 18. April

Überlasteter Straßenbahnverkehr macht Neuregelung des Unterrichtsbetriebes notwendig. Unterrichtsbeginn an Wiener Mittelschulen zwischen 7 Uhr 30 und 8 Uhr 30 2  
Aktendiobstahl im Innenministerium ohne politischen Hintergrund. Die Erpresserbande wollte nur Geld haben. (Dr. Bel-lada ehemaliger Angestellter des Magistrats der Stadt Wien.) 2  
Innere Stadt wird vom Schutt geräumt 2  
Die Donauländer finden sich. (Eröffnung des Donau-Europäischen Instituts in Wien.) 4

Wiener Kurier, 18. April

Nur jedes zweite Kind hat ein Paar Schuhe. Katastrophale Gesundheitszustände in Niederösterreich 2  
Schutträumung macht gute Fortschritte 2

Neues Österreich, 19. April

Erstmalig ein SPÖ-Bürgermeister in Vorarlberg 2  
Vorschau auf die Badesaison 1947. Am 15. Mai: Eröffnung der Strandbäder. Statt acht wird es vierzehn Planschbecken für Kinder geben. Zur RK. 3  
Österreich zur Olympiade eingeladen 3

Arbeiter Zeitung, 19. April

Die Abgabenanteile 2  
Die zweite Donaukonferenz der sozialistischen Parteien 2  
Ein Donaufreihafen für Wien 3  
Der Nazobmann des Gaswerkes Leopoldau 3

Das Kleine Volksblatt, 19. April

Der Bundesparteitag feierlich eröffnet. Kanzler Figl: Sinn, Weg und Ziel der ÖVP. Programmrede des Bundesparteiobermannes 1  
Wir sind eine österreichische und eine Volkspartei  
Für den Frieden in der Welt. Um den Sieg der Gerechtigkeit. Wir dürfen nicht made werden! Der Weg in das neue Österreich. Die Eröffnung des Bundesparteitages. Der Bundesparteiobermann Kanzler Figl spricht 2  
Sondertagung der Österr. Jugendbewegung 3

Volksstimme, 19. April

Prominenter Nazikriegsverbrecher aus der Haft entwichen. Beispiellose Zustände in der Justizverwaltung ermöglichen Nazibürgermeister Richter die Flucht. (Vizebürgermeister von Wien Franz Richter.)



Berliner SF-Bürgermeister für Arbeitereinheit	1
Nieder Kürzung der Brotration. Diese Woche nur 250 dkg Brot	2
Keine Schülerauspeisung im Sommer. Fortsetzung im Herbst noch fraglich	
Die Schutträumaktion im 1. Bezirk	3
Feuerbrand bei Perchtoldsdorf	3
Ungarische Arbeitersportler beim Bürgermeister.RK.	3
Drei städtische Bäder werden wieder aufgebaut. RK.	3
<u>Österreichische Zeitung, 19. April</u>	
Der Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern	2
Fremdenverkehrsfragen wurden beraten. (Linz, Hoteliers aus allen Bundesländern.)	3
Freiwillige für die Landwirtschaft - nur Notlösung. Gespräch mit dem Sekretär der Land- und Forstarbeitergewerkschaft	3
Wöslau erhält moderne Sportanlage.RK.	4
Mehr als eine Million Schilling für Bäderaufbau.RK.	4
Zu wenig Bier und schlechte Verteilung. Besserung der Produktion erst für Mai zu erwarten - Nobellokale, die ihr Bier gar nicht aufbrauchen können	4
Gegen die wilden Plakatierer	4
<u>Tagblatt, Linz, 17. April</u>	
Linzler Terrassen-Café eröffnet	3
"Bimbo" in Ungarn weiterhin schwerer Verbrechen beschuldigt	3
<u>Neue Zeit, Linz, 17. April</u>	
Es geschehen noch Wunder. (Ein neues Luxus-Café in Linz.)	3
<u>Salzburger Volkszeitung, 17. April</u>	
Österreichische Staatsbürgerschaft für ausländische Fachkräfte	3
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 16. April</u>	
Soll der öffentliche Beamtenapparat vergrößert werden?	1
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 17. April</u>	
Die Stadt Chur übernimmt Hilfeleistung an Innsbruck	3
<u>Vorarlberger Volkswille, Bregenz, 17. April</u>	
Bregenz und Umgebung. Maskenschutzgebühr der Filmbesucher	3
Die Lage auf dem Wohnungsmarkt. (Trennung Lochhaus von Bregenz.)	4

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

19. April 1947

Blatt 447

## Die Wiener Schülerausspeisung

=====

Seit Beginn der Wiener Schülerausspeisung vor eineinhalb Jahren wurden von dieser Aktion 40 Millionen Portionen ausgegeben. Zu ihrer Herstellung waren 8000 Tonnen Lebensmittel (d. s. rund 500 große Güterwagen) notwendig, mehr als 100 Kessel in 20 "WÖK"-Küchen in Betrieb und hunderte Menschen täglich an der Arbeit bei der Zubereitung, beim Transport und bei der Ausgabe der Speisen.

Diese 40 Millionen Portionen bedeuten 15.000.000.000 Kalorien. Der Normalverbraucher kann sich leicht ausrechnen, wie lange er an dieser Menge zu essen hätte. Jedenfalls 100.000 bis 125.000 Kinder bekamen täglich eine Zuluße von 375 Kalorien. Dies bedeutet eine beachtliche Verbesserung ihrer wahrhaft mangelhaften Ernährung.

An kalorienreichen Lebensmitteln wurden verbraucht:

Hülsenfrüchte (Erbsen, Linsen, Bohnen)	920.000 kg
Mehl und Teigwaren (Nudeln, Keks, Zwieback)	2,350.000 kg
Gries, Hirse, Grütze	220.000 kg
Zucker	320.000 kg
Fett (Öl, Schmalz, Margarine)	175.000 kg
Trocken- und Kondensmilch	340.000 kg
Kakao, Schokolade	60.000 kg
Frisch- und Konservenfleisch	300.000 kg
Dörrobst, Traubenkonzentrat, Marmelade	30.000 kg
Frischkartoffel	1,700.000 kg
Frischgemüse	850.000 kg
Suppenpulver	240.000 kg

übrigens wurden 157.000 kg Salz verkocht.

In der Schülerausspeisung steckt aber auch eine ganz beachtliche Leistung. Mehr als 2,5 Millionen Schilling wurden ausgegeben für den Teil der Lebensmittel, die von uns Wienern angekauft werden mußten. Für die Herstellung des Essens und für den Transport etc. wurden 5,6 Millionen Schilling aufgewendet. Hunderttausende Dollars und Schweizer Franken beträgt der Wert der von unseren ausländischen Freunden gespendeten Lebensmitteln.

Neben diesen ziffernmäßig darstellbaren Worten steht aber noch die große Summe einer nur zu oft unbeachteten und unbekannteren Arbeit. Von der Küchengehilfin, die nachts um 3 Uhr durch dunkle Straßen stundenweit in ihre Küche wandert, um die Lebensmittel für den Kochvorgang herzurichten, die den ganzen langen Winter aus ihrer kalten ungeheizten Wohnung mit schlechtem Schuhwerk durch knietiefen Schnee stapfte, immer in der Angst von den "Unbekannten" angefallen zu werden, bis zu dem in Hut und Mantel im kalten Amtszimmer sitzenden Beamten, der mit froststarrten Händen Telefon und Schreibmaschinen bediente, hat jeder seinen Anteil am Gelingen dieses Werkes. Schneekatastrophe, Kohlennot, Benzinmangel, Kälte und alle anderen Widerwärtigkeiten wurden in diesen eineinhalb Jahren bezwungen, weil alle an der Aktion Mittätigen ihre ganze Kraft einsetzten. Ja selbst der so leicht geschmähte "Bürokratismus" hat daran seinen redlichen Anteil. Trotzdem diese "Bürokraten" genau so hungerten und froren, wie alle anderen, wurden hunderttausende Katasterblätter, Rechnungen, Erlagscheine, Liefer- und Kontrollbestätigungen geprüft, verbucht und Transportaufträge gegeben. Der Kontrollbeamte ging ebenso wie die Köchin nachts in die Küche, saß tagsüber hinter seinem Schreibtisch, um dann neuerlich die Vorbereitungen in den Lagern und Küchen für den nächsten Tag zu prüfen. Mit knurrendem Magen verzeichnete er Lieferungen über Mehl, Öl, Kakao, Fleisch und alle anderen nahrhaften Dinge in seinen Büchern, während er nur über ein Stück trockenen Brotes verfügte.

So hat die Wiener Schulausspeisung 40 Millionen Portionen in ihrer bisherigen, eineinhalbjährigen Tätigkeit ausgegeben. Mit uns freuen sich nicht bloß die Kinder und Jugendlichen, denen diese Portionen zu Gute gekommen sind, es freuen sich auch alle, die zu ihrem Gelingen ihren täglichen Beitrag geleistet haben - einen Beitrag in erfolgreicher Zusammenarbeit, trotz aller Schwierigkeiten und Nöte - ein Stück Wiederaufbau, geleistet an der Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen!

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Weismehl und Maisgrütze	"	-.51
Teigwaren:		
Nudeln, Bruchmakkaroni	"	1.48
Makkaroni	"	1.51
Suppennudeln	"	1.50
Spaghetti	"	1.53
Haferflocken, lose	"	1.10
Haferflocken, pak.	"	1.88
Weizengrieß (Weizenfarine)	"	-.78
Teebutter	"	7.40
Tafelbutter	"	7.20
Schmalz	"	2.16
Feinkristallzucker	"	1.82
Normalkristallzucker	"	1.80
Tomatenmark, slow.	"	8.70
Sauerkraut, inl.	"	1.20
Salz	"	-.48
Marmelade	"	6.--
Eier	Stk.	-.26
Erdäpfel	kg	-.25
Sojareis	"	3.50

Aufruf von Seife und Waschmittel  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der Seifenkarte auf:

T 2 der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Toiletteseife, W 3 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 NP Waschpulver, bzw. Ersatzwaschmittel oder 1/4 kg Kristallsoda. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung. Ein Anspruch auf eine bestimmte Warenart für den Abschnitt W 3 besteht nicht.

Ausgabe von Brennstoffkarten  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Für das Kohlenwirtschaftsjahr 1947/48 werden für die Haushalte und Untermieter Wiens, die feste Brennstoffe bestellt hatten, für Raumheizung die Brennstoffkarte "R", für Kochbedarf die Brennstoffkarte "K" ausgegeben.

Zur neuerlichen Erfassung der Verbraucher wurden durch die Kartenstellen Hauslisten ausgegeben. Diese Hauslisten sind durch den Hausbevollmächtigten mit dem Kundennachweis für Brennmaterial der Wohnparteien beim magistratischen Bezirksamt, Kohlenreferat, einzureichen, wo die Ausgabe der Brennstoffkarten erfolgt. Der Tag der Einreichung und Abholung wird durch Anschlag am magistratischen Bezirksamt bekanntgegeben.

Eine Umräyonierung findet nicht statt. Die Verbraucher haben daher die neuen Brennstoffkarten jenem Händler vorzulegen, bei dem sie zuletzt rayoniert waren. Nach Abtrennung des Rayonierungsabschnittes, Eintragung der Kundenkarteinummer und Aufdruck der Stampiglie des Händlers in die Kohlenkarte verbleibt diese in Händen des Verbrauchers.

Wiener Verkehrsbetriebe  
=====

Mit Rücksicht auf den ohnehin schwer zu befriedigenden Arbeiterverkehr kann der Straßenbahnverkehr am Mittwoch, den 23. April, zu dem Probewettbewerb für die Auswahl der Ländermannschaft im Stadion nicht verstärkt werden. Die Besucher des Wettspieles werden ersucht, den Zumarsch zum Stadion vom Praterstern durch die Hauptallee zu wählen und die Linien 11 und 78 dem Berufsverkehr zu überlassen.

### Nachzüglergeschäfte für Hasenfleisch

---

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die zum Bezug von Hasenfleisch in der Vorperiode aufgerufenen und noch nicht erfüllten Abschnitte der Zusatzkarten werden noch bis einschließlich Mittwoch, den 23.4. in den folgenden Wildprethandlungen eingelöst: Karl Löwental, 5., Pilgramgasse 2, Peter Olhausen, 8., Skodagasse 27 und Anton Wirth, 9., Sechsschimmelgasse 7.

### Ablauf von Gemüseabschnitten

---

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Abschnitte 331 und 353 sowie 531 und 553 des alten Gemüsebezugsausweises, auf die Sauerkraut aufgerufen ist, werden nur noch bis Mittwoch, den 23.4. eingelöst. Die zum Bezug von Trockengemüse aufgerufenen Abschnitte 15 und 38 der Lebensmittelkarten werden ab sofort außer Kraft gesetzt. Beim Kleinhandel noch vorrätige Trockengemüse kann frei abverkauft werden.

### Zur Frage des Erntelandes

---

Gemeinderätin Raiser und zwei weitere Vertreter der Österreichischen Erntelandvereinigung sprachen heute bei Stadtrat Albrecht vor und überbrachten ihm die Wünsche der Ernteländler. Stadtrat Albrecht erklärte, dass die Gemeinde Wien die Bestrebungen der Erntelandbewegung auf jede mögliche Weise unterstützen werde und unterstrich die Bedeutung dieser Bewegung, die gegenwärtig nicht nur im Interesse des Gemüsebaues wichtig ist, sondern darüber hinaus als Vorläufer der ausserordentlich entwicklungsfähigen Kleingartenbewegung aufgefasst werden muss. Es ist jedoch nötig, dass sich die Erntelandbesitzer an die bestehenden Verwaltungsvorschriften halten, damit auch den öffentlichen Interessen und Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann.

Den Vertretern der Österreichischen Erntelandvereinigung wurde die Zusicherung geben, dass die bis zum Kriegsende 1945 abgegebenen Erntelandflächen, auf denen Bäume gepflanzt oder Hütten errichtet wurden, weiterhin in Nutzung der Erntelandbesitzer verbleiben und die Verfügung der seinerzeitigen Gemeindeverwaltung nicht aufgehoben wird, wonach die Anpflanzung von Bäumen oder die Errichtung von Hütten erlaubt war. Dadurch sollen die Ergebnisse der in mehrjähriger Arbeit entwickelten Kulturen geschützt und die auf diese Weise gewonnenen Ernährungszuschüsse gesichert bleiben. Alle nach diesem Termin in Benützung gegebenen Erntelandflächen sind jedoch an die Bestimmung gebunden, dass weder Bäume angepflanzt noch Hütten aufgestellt werden dürfen. Die Begründung für diese Verfügung ist, dass sich unter den vergebenen Erntelandflächen viele Gründe befinden, die widmungsmässig für andere Zwecke bestimmt sind. Es sollen aber alle jene Erntelandflächen die als Duarkleingärten oder Siedlungsgebiet geeignet sind auch dazu beantragt werden.

Stadtrat Albrecht ersuchte die Vertreter der Erntelandvereinigung, dass sie den Erntelandinhabern diesen notwendigen Standpunkt in ihrem eigenen Interesse klarmachen mögen, um sie vor Schaden zu bewahren. Die eingegangenen Verpflichtungen müssen unbedingt eingehalten werden. Die bereits vergebenen Erntelandflächen dürfen aber noch nicht mit der beabsichtigten Förderung der Kleingartenbewegung in Zusammenhang gebracht werden, da die Bedingungen erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden können.

Eine weitere Bitte der Delegation bestand darin, die derzeit in Benützung stehenden Flächen möglichst lange in Verwendung zu belassen, sowie die Überleitung von Ernteland in Kleingarten- oder Siedlerland zu erwirken. Hiezu erklärte Stadtrat Albrecht, dass er diesem Ersuchen nachkommen und die Erntelandinhaber dabei besonders berücksichtigen werde.

Weiter wurde die Frage gestellt, ob Ernteland auch an solche Bewerber vergeben werden darf, die einen Kleingarten oder ein anderes Ernteland besitzen. Dazu ist zu sagen, dass Ernteland grundsätzlich nur an Bewerber vergeben werden darf, die weder ein solches, noch einen Kleingarten haben. Es sollen nicht mehrere Erntelandflächen von einem Einzelnen benützt werden, sondern möglichst viele sollen ein Ernteland bebauen.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

19. April 1947

Blatt 159

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

Filme: "Die Schlüssel zum Himmelreich - Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So

"Das Gericht der Völker". Ein Dokumentarfilm über den Nürnberger Prozeß. Im Beiprogramm: Instinkt und Verhalten der Tiere. Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So.

"Die Wiesenzwerge" (Farbenfilm) - Mi.

"Der gestiefelte Kater" Sa und So.

"Ein Blick in die Welt". Die neuesten Wochenschauen und Kulturfilme" - So 10 Uhr vorm.

Mo. 21. Urania-Puppenspiele. (Mittl. Saal 14.30 Uhr)

Di. 22. Lichtbildvortrag im Kl. Saal der Handelskammer, I., Stubenring 8-10 Univ. Prof. Dr. N. Jagie: Der herzkranke Mensch (18.30 Uhr)

Dr. Robert Klumak: Gibt es Leben auf anderen Sternen? Mit Lichtbildern (Mittl. S. 19 Uhr)

Mi. 23. Führung in die Urania-Uhrenzentrale. Die Uraniazzeit. (15<sup>h</sup>)

Susanne Polsterer: Eine Osterstunde. Mit Lichtbildern (14.30) Mittl. Saal.

Otto Essler: Silberweiße Bernina. Streifzüge durch das Engadin und die Wunderwelt d. Piz Palü, der Bernina und d. Piz Roseg (Mit Farblichtbildern) (Mittl. S. 19 Uhr)

Do. 24. Stummfilmveranstaltung. Im Auto quer durch Asien. (Mittl. Saal 19 Uhr)

Fr. 25. Stummfilmveranstaltung: Gespenster, Phantome und andere Bösewichte (Mittl. S. 19 Uhr)

Im Kleinen Saal der Handelskammer I., Stubenring 8-10: Dr. med. Robert Schneider: Eignungsuntersuchung und Menschenbeurteilung (18.30 Uhr)

Sa. 26. R. L. Fischer: India. Lichtbildervortrag in engl. Sprache (Mittl. S. 17 Uhr)

Schweden, das Land der Mitternachtssonne. Vortrag mit Lichtbildern, Film und Musik (Mittl. S. 19 Uhr)

Führung: in die Urania-Uhrenzentrale. Die Uraniazzeit (15<sup>h</sup>)



- Sa. 26. Führung: Besuch bei ak. Prof. R. Eigenberger in der Meisterschule für Erhaltung der Kunstwerke. Führer: Reg. Rat Prof. R. Sterlike. Treffpunkt: I., Schillerplatz 3, Akad. d. bild. Künste (15 Uhr)  
Vogelstimmenführung. Treffpunkt Neuwaldegg, Endstation 43er. Führer: Dr. Hans Franke (15 Uhr)
- So. 27. Zyklus: Das große Drama in der Weltliteratur. III. "Faust" von J.W. Goethe. II. Teil. Lescaufführung, mitwirkend die Burgtheatermitglieder: Elisabeth Kallina, Hilde Mikulicz, Mary Moll, Heinz Moog, Reinhold Siegart, Julius Karsten, Oskar Werner u.a. (Großer Saal 10 Uhr vorm).  
Peter Rosegger und seine Waldheimat. Prof. Karl Jäger und der Volksliederviorgesang (17 Uhr Mittl.S.)  
Führung in die Urania Uhrenzentrale: Die Uranienzeit (9<sup>h</sup>)  
Führung: Botanische Wanderung in das Kahlenberggebiet. Führer Ing. Wolfram Ernst. Treffpunkt Nußdorf, Ende der Straßenbahnlinie D, ehem. Kopfstation der Zahnradbahn (9<sup>h</sup>)  
Führung durch das Museum für Volkskunde. Führer: Maria Pokorny. Treffpunkt: Museum für Volkskunde VIII., Laudongasse 15-19 (10 Uhr)  
Führung: Unser Rathaus. Besuch seiner Fest- und Sitzungssäle. Bei Schönwetter Turmbesteigung. Treffpunkt: Arkaden des Rathauses, Mitte. Führer: Olga Tomasehek (10 Uhr)

Technische Volksbildungsgemeinde Wieden, IV., Argentinierstr. 11

- Mi. 23. Dr. Josef Gürtler: "Bau des Weltalls" (Einführung in die Astronomie) 18 Uhr.

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 21. Film: "Der Nachtigallenkäfig" (17 und 19.15 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Schlaf und Traum (18 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Eduard von Bauernfeld: Das Wien des 19. Jahrh. im Spiegel der Dichtung (19 Uhr)
- Di. 22. Film: "Mademoiselle Beatrice" (17 und 19.15 Uhr)  
Dr. Leopold Langhammer: Was führt uns zur Philosophie? Wohin führt uns Philosophie (19 Uhr)  
Dipl. Ing. W. Friedrich: Nur ein Stückchen Kohle. Ihre Gewinnung und Bedeutung in Wirtschaft und Haushalt. Mit Lichtbildern und Schmalfilm (19 Uhr)
- Mi. 23. Film: "Mademoiselle Beatrice" (17 Uhr)  
Lina Jungwirth-Zehden: Der Traunsee. Mit Lichtbildern (18.30 Uhr)
- Do. 24. Film: "Mademoiselle Beatrice" (17 und 19.15 Uhr)  
Dr. med. Fritz Hogenauer: Furcht vor der Operation? (19<sup>h</sup>)
- Fr. 25. Film: "Der Schuß von der Kanzel" (17 und 19.15 Uhr).  
Heinrich König: Das Gesäuse und seine Bergwelt. Vortrag der Wandergruppe, allgem. zugänglich. Mit Lichtbildern (19.30 Uhr).  
Prof. Josef Wihan: Musik u. Landschaft in Österreich (19<sup>h</sup>)

- Sa. 26. Märchenfilm: "Das tapfere Schneiderlein" (14.45 Uhr)  
 Film: "Der Schuss von der Kanzel" (17 und 19.15 Uhr)  
 Dir. Dr. Julius Brachotka: Wilde Tiere in Gefangenschaft  
 (Altes und Neues in Schönbrunn) Mit Lichtbildern (19 Uhr)  
 Dr. Elfriede Percalik: Der demokratische Gedanke vor 100  
 Jahren. Die Ideengeschichte der 48er Revolution (19 Uhr)
- So. 27. Märchentheater: Purzelmann. Ein Märchen in drei Akten von  
 Fritz Peter Dörre. (14.45 Uhr)  
 Film: "Der Schuß von der Kanzel" (17 und 19.15 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- No. 21. Dr. Ing. Herbert Steyskal: Materie und Licht. (Darstellungen  
 von de Broglie, Heisenberg und Jordan) (19 Uhr)  
 L.P. Woitsch: Paraguay und Uruguay/Kolonialland: Guayana  
 (20 Uhr)
- Di. 22. Dr. med. E.Kavan: Kosmetik und Hygiene für Frauen (18 Uhr)
- Mi. 23. Univ. Prof. Dr. Otto Kauders: Geschichte und Sinn der soz.  
 lischen Hygiene (19 Uhr)
- Do. 24. Dr. Erwin Rieger: Die soziale Stellung des schaffenden  
 Musikers im Laufe der Zeit (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Schlaf und Traum (19 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Eduard v. Bauernfeld, Das  
 Wien des 19. Jahrh. im Spiegel der Komödie (20 Uhr)
- Fr. 25. Priv. Doz. Dr. Walter Schionerl: Die menschlichen Bin-  
 dungsformen (20 Uhr)
- So. 26. Dr. Hermann Neugebauer: Von der Linse aus Bergkristall  
 zum Elektronenmikroskop (17 Uhr)  
 Theateraufführung "Der Mustergatte". Ein Schwank in 3 Auf-  
 zügen von Avery Hopwood. Inszen. Prof. Karl Burgstaller  
 (19.30 Uhr)
- So. 27. Heinrich Wagner: Wien wie es war - Altes und neues Wien.  
 Farblichtbildervortrag mit Gesang und Musik. Mitwirkend  
 das Wiener Schrammel Quartett (19.30 Uhr)

Tenfilmbühne IX., Sensesgasse 3

- Sa. 26. Film, Märchenverstellung Tra, Tra, Trolala (14.30 Uhr)  
 Film: "Der Meireidbauer" (16.30 und 19.00 Uhr)
- So. 27. Märchenfilm: "Tra Tra Trolala" (14.30 Uhr)  
 Film: "Der Meireidbauer" (16.30 und 19.00 Uhr)

Wiener Volkssternwarte, (chem. Kuffnersternwarte) 16., Steinhofstr.10  
 Straßenbahnlinie 46, 47.

Die Wiener Volkssternwarte ist jeden Freitag, Samstag und  
 Sonntag an sternklaren Abenden mit Beginn der Dunkelheit geöffnet.  
 Beobachtungen mit dem großen Refraktor bis zu 700facher  
 Vergrößerung Saturn, Neptun, verschiedene Doppelsterne, Sternha-

fen, Spiralnebel. Untersuchungen über das photographische Fernrohr. Heimweg zur Straßenbahnhaltestelle gemeinsam.

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9 (Otto Glöckelschule)

- Mo. 21. Obergärtn. Franz Stiedl: Wie bauen wir am besten Gemüse (18 Uhr)
- Di. 22. Opersänger Dr. Paul Lorenz: Wie kommt eine Opersaufführung zustande? (18.30 Uhr)
- Do. 24. Märchenstunde - Farblichtbilder und Filme (15 Uhr)  
Obergärtn. Franz Stiedl: Wie bauen wir am besten Gemüse? (18 Uhr)
- Fr. 25. Ing. Franz Zimmer: Über Eingeborene und ihre Viehzucht. Mit Lichtbildern (19 Uhr)

Volkshaus Ottakring, 16., Ludo Hartmann Platz 7

- Mo. 21. Dir. Dr. Otto Brechler: Diskussionsabend (18.30 Uhr)
- Di. 22. Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Der Krebs und seine Behandlung (19 Uhr)
- Mi. 23. Wilhelm Alt: Lyrik des 17. und 18. Jahrhunderts (18.30)  
Dr. Erhard Felkel: Programm-Musik (19 Uhr)
- Do. 24. Prim. Max Apfelthaler: Schwangerschaft (20 Uhr)  
Übungen im Betrachten von Kunstwerken. Dr. Ferdinand Eckhardt: Führung durch die Ausstellung "Meisterwerke der Gemäldegalerie in der Hofburg". Treffpunkt beim Eingang in die Ausstellung. (14.30 Uhr)
- Sa. 26. Dr. Alexander Gilli: Botanische Wanderung ins Hütteldorf. Treffpunkt 15 Uhr Endstation der Stadtbahn in Hütteldorf (15 Uhr)  
Major Axelrod: Stalingrad - Höhepunkt und Wendepunkt des letzten Krieges (17 Uhr)  
Otto König: Tierpsychologie im Dienste der Menschenpsychologie (17 Uhr)  
Wien und das Wienerlied. Eine bunte Folge von Musik, Gesang, Bild und Wort (19 Uhr)
- So. 27. Herr Lamberthier. Drama in 3 Akten von Verneuil. Regie: Waldmann, mitwirkend Beatrix Kadla, Richard Marcell (19<sup>h</sup>)

Sternwarte Volkshaus Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

Die Sternwarte ist an sternklaren Abenden im April an Dienstagen und Freitagen von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet. Sichtbar: Jupiter und Saturn.

Volkshochschule Floridsdorf, 21., Prager Straße 15

Vorträge im Vortragssaal Schlingenhof, 21., Brünner Straße 34-38, Stiege 5.

- Di. 22. Großwildjagd im afrikanischen Dschungel (18.30 Uhr)

19. April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 163

Fr. 25. Die Beziehungen Österreichs zur UdSSR (2. Vortrag der Vortragsreihe "Ein Land gibt Auskunft" (19 Uhr)

Volksbildung und Rundfunk, Sendung Radio Wien

Fr. 25. Die Frau in der Volksbildung (Dr. Luise Hitschmann)  
(18.35 Uhr Sender II)

Tschechisches Chor-Konzert im Raimundtheater  
=====

Morgen Sonntag, den 20. April, um 10 Uhr vormittags, veranstaltet das tschechische Zentralkomitee im Raimundtheater unter der Leitung des Dirigenten Ľadislav Bakala ein Konzert des Chores der mährischen Lehrerinnen aus Brünn.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

21. April 1947

Blatt 453

## Sitzung des Wiener Gemeinderates

Am Donnerstag, den 24. April, um 17 Uhr findet eine Sitzung des Wiener Gemeinderates statt. Unter den vielen Punkten der Tagesordnung befindet sich auch die Erhöhung der Pflegegelder für die auf privaten Pflegestellen untergebrachten Kinder und eine Gebührenabänderung für Beerdigungen und die Ausschmückung der Gräber auf den städtischen Friedhöfen und in der städtischen Feuerhalle.

## Gebrochen außerhalb Wiens verursacht Stromstörung

Heute kurz nach 6 Uhr früh fand durch einen Erdschluß der aus der Steiermark kommenden Überlandleitung ein totaler Stromausfall statt. Durch dieses außerhalb Wiens eingetretene Gebrochen wurde ganz Wien stromlos und es entstand eine empfindliche Störung des Straßenbahnfrühverkehrs. Nach ungefähr einer halben Stunde konnten einzelne Bezirke aus den eigenen Anlagen wieder mit Strom versorgt werden. Ab 7.30 Uhr war die Störung behoben und die Straßenbahn und Stadtbahn konnten wieder normal verkehren.

Einstellung des Parteienverkehrs für Kraftfahrzeugzulassungen  
=====

Die Magistratsabteilung 47 (Transportlenkung), Wien 5., Vogelsanggasse 36, teilt mit, daß ab Mittwoch, den 23. April, alle Zulassungsansuchen für Kraftfahrzeuge auf Grund des Kraftfahrrechts-Überleitungsgesetzes zuerst bei der Polizeidirektion Wien, Verkehrsamt, I., Zedlitzgasse 8, einzubringen sind. Nach Ausfolgung des Zulassungsscheines und der Kennzeichen, entscheidet die Magistratsabteilung 47 über die wirtschaftliche Notwendigkeit der Inbenützungnahme der Kraftfahrzeuge durch Ausfolgung der Benützungsbcheinigung. Alles Nähere ist aus den in den Amtsgebäuden angeschlagenen Verlautbarungen zu entnehmen.

Der Parteienverkehr in der Polizeidirektion Wien, Verkehrsamt, wird zwecks Vorbereitungsarbeiten ab Donnerstag, den 24. April, bis einschließlich Samstag, den 3. Mai, eingestellt.

Der Erzbischof von York in der Otto Glöckel-Schule  
=====

Der Erzbischof von York, der bekanntlich zu einem kurzen Aufenthalt in Wien weilt, besuchte heute vormittag die Otto Glöckel-Schule in Hietzing. Vom geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner empfangen, besichtigte der Erzbischof die Einrichtungen der Schule mit großem Interesse und wohnte in einigen Klassen auch dem Unterricht bei.

Am Mittwoch den ganzen Vormittag Gas.  
=====

Am Mittwoch, den 23. April, wird Gas ohne Unterbrechung von 5.30 - 13.00 Uhr abgegeben werden. Am Abend brennt das Gas von 18.00 - 20.00 Uhr.

Pressepiegel vom 21./22. April 1947

Wiener Zeitung, 20. April

Die UNRRA und Österreich 2  
Die Erhöhung der Gütertarife 3  
Donaueuropäisches Institut gegründet 4  
Bestimmung der Spitzenweinepreise 4

Wiener Kurier, 21. April

Große Stromstörung in Wien. Straßenbahn- und Stadtbahn-  
verkehr war in den Morgenstunden unterbrochen. Zur RK 1  
Lieferzusage für Textilien bleibt. Wien profitiert von  
zentraler Erfassung der Produktion. Kleiderkarte Ende  
dieses Jahres? 2  
Französische Filmfestwochen beendet 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 21. April

Termin für Steuererklärungen wird verlängert 3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 21. April

Hollywoodverträge für drei Wienerinnen. "Die Geistinger" -  
zweite Preisträgerin in einem Filmwettbewerb 2

Welt am Abend, 21. April

Neubauten aus Schutt. Wiederaufbau Wiens muß mit den  
Ändern koordiniert werden 2  
Der Neuaufbau der Wiener Bahnhöfe. Zentralisierung oder  
Verkehrsteilung? 2

Neues Österreich, 22. April

Abschluß des ÖVP-Parteitages. Bundeskanzler Figl zum Par-  
teivorsitzmann gewählt, Ausbau der Demokratie. Volksab-  
stimmung, Listenwahlrecht, Wahlalter und Großjährigkeit.  
Neuwahl des Parteivorstandes. 2

Wulassungensuchen für Kraftfahrzeuge. RK 2  
Stadlauer Eisenbahnbrücke noch in diesem Jahr befahrbar.  
Stahlzuweisungen auch für die Wiederherstellung der  
Tullner Brücke bewilligt 2

Sir Alexander Fleming in Wien. Penicillin für die gesamte  
Menschheit 3

Vor energischen Maßnahmen: Fleischaufruf, aber kein Fleisch!  
Heute tagt das Ernährungsdirektorium 3

Arbeiter-Zeitung, 22. April

Das UNRRA.-Programm zu vier Fünftel erfüllt. Eine große  
Leistung. Über die Verschleppten Personen 2

Gesetze für oder gegen die Jugend? Von Peter Strasser.  
Die körperliche und geistige Entfaltung der arbeitenden  
Jugend. Schaffung öffentlicher Lehrwerkstätten. 2

Versuch der Wiederbelebung des Pflicht- und Landjahres  
der Nazi 2

Wiederaufnahme der Donauschiffahrt? 2

Das große Ziel: der sozialistische Volkssport. (Bundes-  
tag des Askö) 3

Lebensmittelkartenverkäufer (Zentralernährungsamt Wien) 3

Der Arbeitsbeginn in den Bäckereien 3

Österreichische Kinder aus England wieder in Wien 3

Kleine Volksblatt, 22. April

Ergebnis des Bundesparteitages: Die politischen Richtungen der ÖVP. Für den Ausbau der Demokratie. Zielbare Kultur- und Wirtschaftspolitik  
Ausländerfremdenverkehr im Sommer 1947 1  
6

Österreichische Volksstimme, 22. April

Spekulationsgeschäfte mit UNRRA-Maschinen. Generaldirektor der UNRRA bestätigt: Nur 60 Prozent der gelieferten Maschinen ausgegeben. Was geschieht mit dem UNRRA-Überschuss? Die Erhaltung der DP. soll uns aufgebürdet werden  
Erfolgreicher Kampf um die Fensterscheiben  
Weissenkung als Maigeschenk  
Parteianwälter. (Entscheidung des Obersten Gerichtshofes)  
Wann kommt die Beleuchtung der Simmeringer Hauptstraße?  
Klubsreisen dürfen nicht beschränkt werden  
Antifaschistische Ausstellung geht nach Budapest 1  
2  
2  
3  
3  
3  
3

Österreichische Zeitung, 22. April

Parteienvvertreter für Moskau 3  
Bundesdenkmalamt - Hort österreichischer Kulturgüter  
Mangel an Facharbeitern. Planung für den Neubau der Städte.  
Naturwunder werden betretet. 6  
Arme Schüler ..., arme Lehrer (Unzulängliches Studienmaterial, aber Papier, Druckerschwärze usw. für Schmutz und Schund)  
Erzbischof von York in der Otto-Glöckel-Schule. RK 6  
Sitzung des Gemeinderates. RK 6

Montags-Journal, 20. April

Schluß mit der Aushungerung Wiens! Kontingentierung der "Freier Markt" - Die Ansicht der amtlichen Stellen. "Freier Markt" und "Schwarzer Markt". Wie die Kontingentierung vor sich gehen soll 1  
Der boykottierte Richard Strauß. Ein Zeitdokument aus dem Dritten Reich (Dokument aus dem Wiener Rathaus) 1  
Das Porträt der Woche. Professor Felix Ehrenhaft 1  
Die Rache des "Führers". Der Mann, der Paula Hitler verhaftete. - Die Schwester Hitlers suchte um Namensänderung (beim Wiener Magistrat). 2  
Körpergewicht und Korruption. (Antrag im Lübecker Stadtsenat. Mitgliedschaft, ob das Vermögen in einem sauberen Verhältnis zu den offiziellen Einkünften steht) 3

Das Steirerblatt, Graz, 17. April

Bedärfnisse Lage der Fleischversorgung. Sitzung des Landesversorgungsausschusses. Eine fleischlose Woche vermieden 3

Arbeiterzeitung, Graz, 18. April

Können wir Schuhe? Hemmnisse in der Schuherzeugung 2

Arbeiterzeitung, Graz, 19. April

Wird es ein KP-Quartier (Graz, Zepferschule) 3

Der österreichische Nachrichten, Linz, 19. April

Wundwunden vernarben. Von Hans Riemer, Pressechef der Stadt Wien 1  
Verhandlungen über Abgabenteilung 2



Registrierte Auslandshilfe. (Darstellung der Auslandshilfe der letzten Jahre; Wien dankt seinen Helfern)	3
Der Leser schreibt; Verantwortlichkeit. (Haftung für die Amtsführung von Beamten durch ein Bundesgesetz)	4
<u>Linzer Volksblatt, 19. April</u>	
Wer ist wirklich ein Schleichhändler? Hand aufs Herz: Wohl jeder von uns hat sich schon etwas "schwarz" besorgt	3
<u>Neue Zeit, Linz, 19. April</u>	
Warum so schweigsam? (Leiter der Kohlenstelle beim Städtischen Wirtschaftsamt entlassen)	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 19. April</u>	
Das Programm der Sozialistischen Donau-Konferenz	1
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 18. April</u>	
Tirol geht nicht nach Wien!	1
Größer Erfolg der österreichischen Kunstausstellung in Zürich	2
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 19. April</u>	
Österreich exportiert Holzhäuser	1
Wien baut und verschönert	2
Erziehungsforschung oder Gesinnungsschnüffelei? 26 "Fragen" über die Freizeitbeschäftigung unserer Kinder	3
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 19. April</u>	
Die Erhaltung heimatlicher Kunstwerke. In Spital für Kunstgegenstände. Gespräch mit Landeskonservator Dr. Wagner und Meister Markus Antonitsch. Auch Statuen und Bilder erkranken. Verhängnisvolle "Renovierungen". Kunstwerke im "Spital". Wie überall - keine Medikamente	3
Die Stadt vor der Zukunftsentscheidung. Villach in Nöten des wachsenden Verkehrs. Sünden der Väter sind zu Sorgen der Nachfahren geworden. Die Tore öffnen - nach fern und nah. Wo soll der Zentral-Autobahnhof erstehen?	
Nicht zögern - sondern entschlossen wagen ...	4

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. April 1947

Blatt 455

## Spart mit dem Wasser!

Wenn auch im Augenblick von einem Wassermangel nicht gesprochen werden kann, so muß doch schon jetzt auf den zu erwartenden großen Wasserbedarf für die Schrebergärten und die Ernteländaktion hingewiesen werden. Von diesem Bedarf macht sich der Benutzer meist keine Vorstellung und hält es für selbstverständlich, daß immer genug Wasser vorhanden ist. Die Wasservorräte sind jedoch keineswegs unerschöpflich. Durch die vielen Gebrechen in den Häusern kommt es auch noch immer zu bedeutenden Wasserverlusten.

Im Sommer wird sich durch die jahreszeitlich bedingten verminderten Wasserzuflüsse die Lage wieder zuspitzen. Die Bevölkerung wird daher neuerlich ersucht, die bestehenden Gebrechen ehestens beheben zu lassen oder die schadhafte Leitungen zumindest über Nacht abzusperren, um große Wasserverluste und die darauf folgenden Drosselungen zu vermeiden.

Die Schrebergärten und Ernteländler werden nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß das Begießen der Anbauflächen mit Schläuchen verboten ist. Bei Benützung von Feuerhydranten sind die Handhabungsvorschriften genauestens zu beachten. Insbesondere ist darauf zu sehen, daß die Hydranten bei Wassereuthnahme vollständig geöffnet werden, um das unnütze Abfließen des Wassers zu vermeiden. Ebenso muß das Schließen der Hydranten vollständig und mit der größten Sorgfalt geschehen. Bei Nichteinhaltung dieser Vorschriften besteht die Gefahr einer Beschädigung des Hydranten, der dann auf lange Zeit abgesperrt werden müßte, weil Reparaturen derzeit infolge Materialmangel nicht durchgeführt werden können. Personen, die ohne Bewilligung Wasser aus Hydranten entnehmen, werden bestraft.

Neue Anschlüsse an die städtischen Wasserleitungen können derzeit wegen Materialmangel nicht vorgenommen werden. Solche Ansuchen sind daher zwecklos.

### Neufestsetzung der Kanaleinmündungsgebühr

Die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 4. März 1947 über die Neufestsetzung des Einheitssatzes der Kanaleinmündungsgebühr ist im 5. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 18. April 1947 erschienen. Das Blatt ist zum Preis von 20 Groschen in Neuen Rathaus, 7. Stiege, Halbstock, oder in der Österreichischen Staatsdruckerei, 3., Rennweg 12, erhältlich.

### Ausgabe der neuen Zusatzkarten durch die Kartenstellen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Kartenstellen geben die Lebensmittelzusatzkarten für die nächste Versorgungsperiode an Betriebe und Dienststellen mit zehn oder weniger Angehörigen im Laufe dieser Woche bis einschließlich Freitag nach der bisherigen Einteilung aus. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 16 Uhr.

Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Für den eigenen Gebrauch kann im Bedarfsfall eine dritte Ausfertigung angelegt werden. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

23. April 1947

Blatt 457

## Ausgabe von Gemüsepflänzchen an Ernteländler

=====

Die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) gibt an Ernteländinhaber die erste Partie von Gemüse-pflänzchen im städtischen Reservegarten, Wien II., Vorgartenstraße 160, aus und zwar für

A - K am Freitag, den 25. April, von 8 bis 15 Uhr und für

L - Z am Samstag, den 26. April, von 8 bis 15 Uhr.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlage und Abstempelung der Erntelandausweiskarte für 1947 oder der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 und Zahlung eines Spesenbeitrages von S 1.--.

Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Am Freitag, den 25. April, findet in der Abteilung ~~Ernte-~~land der Magistratsabteilung 53 Parteienverkehr nur für Vorgeladene statt.

## Zur Zählung der Kriegsgefangenen

=====

Das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, weist nochmals auf die derzeit stattfindende Kriegsgefangenen-Zählaktion im Bereiche der 26 Wiener Bezirke hin. Alle Kriegsgefangenen und vermißten Personen sind bis 30. April 1947 mit den bei den Magistratischen Bezirksämtern kostenlos erhältlichen Postkarten anzumelden.

### Ablauf von Gemüseabschnitten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Abschnitte 343 und 543 des alten Gemüscsausweises, auf die Tomatenmark, und die Abschnitte S 48 und A 48 der Zusatzkarten, auf die Sauerkraut aufgerufen sind, werden nur mehr bis Samstag, den 26. April eingelöst. Nicht abverkaufte Restmengen haben die Kleinhändler am Montag, den 28. April, bis 10 Uhr vormittag der zuständigen Marktamtsabteilung zu melden.

### Zitronen und Orangen für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 158 des neuen Gemüsebezugsausweises B ein Viertel Kilogramm Orangen und auf Abschnitt 159 eine Zitrone.

### Verstärkter Bäderbetrieb zum Wochenende

Am kommenden Wochenende können drei weitere städtische Volksbäder im 6., 17. und 22. Bezirk in Betrieb genommen werden. Am Freitag, dem 25. April, von 13 bis 19 Uhr, am Samstag, dem 26. April, von 7 bis 19 Uhr und am Sonntag, dem 27. April, von 7 bis 12 Uhr sind folgende Volksbäder geöffnet:

- |                        |                                 |
|------------------------|---------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31,   | 10., Gudrunstrasse 163 a,       |
| 3., Apostelgasse 18,   | 12., Retschkygasse 26,          |
| 4., Klagbaumgasse 4,   | 14., Hütteldorfer Strasse 136,  |
| 6., Eszterhazygasse 2, | 15., Reithofferplatz 4,         |
| 7., Hermanngasse 28,   | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11, |
| 8., Florianigasse 24,  | 17., Geschwandnergasse 62,      |
| 9., Wiesengasse 17,    | 18., Klostergasse 27,           |
| 22., Genöschplatz 11   |                                 |

Das Jörgerbad und das Floritzdorfer Bad werden am Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag

von 7 bis 12 Uhr offen gehalten. Im Floritzdorfer Bad dürfen am Freitag nur Frauen und an den beiden anderen Tagen nur Männer baden.

Das Wannenbad in Klosterneuburg und das Volksbad in Hadersdorf-Weidlingau sind am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. April 1947

Blatt 460

## Bürgermeister Körner dankt für die Sammlung zu Gunsten ===== der Armen Wiens. =====

Nach dem Abschluß der Hausammlung für die Armen Wiens, die, wie schon jetzt festgestellt werden kann, erfolgreich war, dankte Bürgermeister General Dr.h.c. Körner durch nachstehenden Aufruf:

Männer und Frauen von Wien!

Die nach langer Unterbrechung wieder abgehaltene öffentliche Sammlung zu Gunsten der Armen Wiens ist beendet. Mein Ruf, den Bedürftigsten unter uns zu Hilfe zu kommen, ist nicht ungehört geblieben.

Allen, die mit einer Spende ihr Verständnis für das Los der Notleidenden bewiesen haben, sowie jenen, die sich um das Sammelwerk bemühten, vor allem den Hauswarten, die sich uneigennützig in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sowie den nimmermüden ehrenamtlichen Fürsorgeräten, spreche ich meinen herzlichsten Dank und den Dank der Stadt Wien aus!

Körner e.h.  
Bürgermeister

## Finanzsorgen der Länder und Gemeinden =====

Von Montag bis Mittwoch tagte in Salzburg unter dem Vorsitz des Landeshauptmannstellvertreters Dr. Schemel eine Konferenz der Finanzreferenten aus allen Bundesländern, an der auch eine Abordnung des Städtebundes teilnahm. Zur Beratung standen zwei Gesetzentwürfe über die Verteilung der Besteuerungsrechte und der Ab-

gabenerträge. Der Wiener Finanzreferent, Stadtrat Honey, referierte über den vom Land Wien ausgearbeiteten Entwurf. Oberregierungsrat Dr. Schneider begründete einen Entwurf der Vorarlberger Landesregierung, der im Gegensatz zum Wiener Entwurf die Steuerrechte der Gemeinden stark einschränkt und auch den Anteil Wiens an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben wesentlich kürzen würde. Da in der Konferenz eine Einigung nicht erzielt werden konnte, wurden beide Vorlagen einem Unterausschuß zur Beratung zugewiesen, in den als Ländervorteiler Landesrat Horvatek (Steiermark), Ob.Reg. Rat Dr. Schneider (Vorarlberg), Dr. Holzfoind (Niederösterreich) und als Städtevertreter Stadtrat Honey (Wien), Bürgermeister Dr. Melzer (Innsbruck) und Vicebürgermeister Aust (Graz) entsendet wurden. In längeren Verhandlungen wurde in dieser Körperschaft eine Einigung erzielt und am Mittwoch ein neues Abgabenteilungsgesetz der Konferenz vorgelegt. Dieser Gesetzentwurf wird nun den Landesregierungen und dem Städtebund übermittelt. Von deren Stellungnahme wird es abhängen, ob mit dem Bundesminister für Finanzen Verhandlungen über diesen Entwurf aufgenommen werden sollen. Da Ende 1947 das gegenwärtige Provisorium der Finanzaufweisungen des Bundes an Länder und Gemeinden durch ein neues Abgabenteilungsgesetz abgelöst werden muß, wird in kürzester Zeit eine Entscheidung getroffen werden müssen.

#### ===== Eine Ausstellung österreichischer Künstler in Stockholm =====

Eine Ausstellung österreichischer Künstler, die von der "Gesellschaft bildender Künstler Wiens", dem "Künstlerhaus" und der "Secession" veranstaltet wurde und unter dem Ehrenschutz der Künstlervereinigung "Konstnargillet" stand, gestaltete sich zu einem großen Erfolg. Mit großer Hingabe haben sich die schwedischen Stellen um ihr Zustandekommen bemüht. In den schwedischen Zeitungen erschienen ausführliche Berichte, die Ausstellung wurde in einem Radiovortrag besprochen und die Eröffnungsfeier gefilmt. Das große Interesse, das diese Ausstellung hervorrief, erstreckte sich auch auf das schwedische Königshaus. Die Bedeutung, die dieser repräsentativen Veranstaltung zukommt, liegt darin, daß österreichische Künstler durch ihre Werke in Schweden Freunde gewonnen und zum Ansehen Österreichs im Auslande beigetragen haben.



Um das Zustandekommen der Ausstellung haben sich insbesondere der Kaplan J. Egger des schwedischen Caritasverbandes, der österreichische Ingenieur Hortenaus, der Maler Edv. Berggren, der Opernregisseur Hyllen Cavallius, Ing. Christen und Direktor Hils Bonde Adler verdient gemacht.

### Dänische Kinderausspeisung

Ab 5. Mai wird der Bezirk Schwechat in die Dänische Ausspeisung für Kleinkinder einbezogen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, die zwischen dem 1.6.1940 und 1.5.1944 geboren sind. Anmeldung am Freitag, den 25. 4.1947, und Samstag, den 26.4.1947, von 8 bis 13 Uhr, in den Ortsvorstellungen: Schwechat, Rannersdorf, Mannswörth, Fischamend, Kledering, Leopoldsdorf, Schwadorf, Ober-, Unter- und Maria-Lanzenorf, Himberg, Mannersdorf, Klein-Neusiedl, Ebergassing, Moosbrunn, Zwölfaxing und Gramatneusiedl.

Zur Anmeldung sind mitzubringen: Meldezettel, Geburtschein und die Lebensmittelkarte der laufenden Kartenperiode des Kindes.

### Vorbereitung einer Sauerkrautausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für eine geplante Verteilung von einem Viertel Kilogramm slowakisches Sauerkraut für jeden Verbraucher haben die Kleinhändler die Abschnitte 1 und 101 der neuen Gemüseeinkaufscheine aufzukleben und sich eine Lieferzusage zu besorgen. Die Bezugsbestätigungen werden in Wien 6., Linke Wienzeile 36 am Montag, den 28. ds. für die Bezirke 1 bis 9, am 29. ds. für die Bezirke 10 bis 16 und am 30. ds. für die Bezirke 17 bis 21 und Neuf-Wien ausgegeben.

Bedarfsanmeldung für Fleisch und Schmalz

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischhauer haben ihre Bedarfsanmeldungen für die 27. Versorgungsperiode bis längstens 10. Mai ihrem Großhändler zu übergeben. Die Zweitschrift der Bedarfsanmeldung mit den Rayonierungsabschnitten ist wie bisher bei der Verrechnungsstelle abzugeben. Die Großhändler melden die Bedarfssummen unter Benützung der hierfür aufgelegten Drucksorte am Dienstag, den 13. Mai dem Landesernährungsamt 1., Strauchgasse 1, II. Stock, Zimmer 95, wo sie auch die Meldformulare beziehen können.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleisch-abgabestellen in Wien haben mit dem Stichtag Sonntag, den 27. April eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzugeben. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Specklager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstendmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 28. ds. bis 12 Uhr mittag bei der Marktamsabteilung einzureichen. Eine Ausfertigung der Meldung wird zurückgestellt. Diese ist so rasch als möglich an den Großhändler weiterzugeben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Sitzung des Gemeinderates

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters General Dr.h.c. Körner trat der Gemeinderat heute um 17 Uhr zu einer Geschäfts-sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen 19 Geschäftsstücke, die ohne Debatte vom Gemeinderat zum Beschluß erhoben wurden. Von dieser umfangreichen Tagesordnung sind folgende Gegenstände von besonderem Interesse:

Der erste periodische Bericht des Finanzreferenten über die im Jahre 1947 erfolgten Überschreitungen des Voranschlages. Bei diesen handelt es sich hauptsächlich um die Behebung von Kriegsschäden an Amtsgebäuden, Schulen, Wohlfahrts- und Krankenanstalten, Straßen, Gärten und Anlagen der Wasserversorgung.

Einer der wichtigsten Beschlüsse der heutigen Sitzung betrifft die Erhöhung der Pflegegelder für jene Pflegekinder der Stadt Wien, die auf privaten Pflegeplätzen versorgt sind. Die Pflegegelder werden mit Wirksamkeit vom 1. April 1947 für in Wien befindliche Pflegekinder unter 14 Jahren auf 48 Schilling, über 14 Jahren auf 60 Schilling, für außerhalb Wiens in Pflege befindlichen Pflegekinder unter 14 Jahren auf 36 Schilling und über 14 Jahren auf 54 Schilling monatlich erhöht. Für schwer erziehbare Pflegekinder beträgt der neue Pflegebeitrag 54 Schilling, wenn das Kind unter 14 Jahre alt ist und 72 Schilling wenn es älter als 14 Jahre ist. Durch diese Erhöhung der Pflegegelder tritt ein Mehrerfordernis von 225.000 Schilling gegenüber dem Ansatz des Voranschlages mit 1 Million Schilling ein.

Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Kosten der Schuttabfuhr in den Jahren 1945 und 1946. Der Beschluß des Gemeinderates eröffnet einen Kredit für 1946 in der Höhe von 6 Millionen Schilling zur Bedeckung dieser Ausgaben.

Subventionen der Gemeinde Wien wurden durch den Beschluß der heutigen Gemeinderatesitzung genehmigt: Für den Arbeiter-Abstinentenbund 4.000 S; für den Kreuzbund Österreichs, der gleichfalls Antialkohol-Propaganda betreibt, 2.000 S; für den Bund für alkoholfreie Jugenderziehung 500 S; für den Verein "Settlement" 2.000 S; für die österreichische Krebsgesellschaft zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheiten 1.000 S, für den Fischerei-

Revierausschuß II 5.000 S; für die Sektion Bühnengehörige der Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe im Österreichischen Gewerkschaftsbund 5.000 S.

Ein weiterer Beschluß des Gemeinderates stellt die Gebühren für Beerdigungen und Gräberausschmückung in den städtischen Friedhöfen und in der Feuerhalle wie sie vor der Einführung der Markwährung bestanden haben, wieder her.

Zur Freimachung der durch den Südwest-Friedhof führenden Wandtgasse wird der in diesen Straßenzug fallende Teil des Südwest-Friedhof aufgelassen.

Die übrigen Posten der Tagesordnung betreffen die Festsetzung bzw. Abänderung von Flächenwidnungs- und Bebauungsplänen in 19., 24. und 26. Bezirk sowie in Lainzer Tiergarten, wo durch diesen Gemeinderatsbeschluß Baugründe für die Errichtung eines Schulgebäudes, einer Turnhalle und anderer dem Allgemeinwohl der Bewohner des Lainzer Tiergartens dienende Einrichtungen gewidmet werden; den Verkauf einer Grundstücksteilfläche in Schwechat an die "Kiba", Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktions-Gesellschaft m.b.H., einem Unternehmen, an dem die Gemeinde maßgeblich beteiligt ist und schließlich den Abschluß eines Mietvertrages mit dem Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung über die von der Gemeinde Wien als Garage gemieteten Baulichkeiten der ehemaligen Luftwaffe am Königlberg in Hietzing.

Im Einlauf des Gemeinderates befand sich folgender Dringlichkeitsantrag der Gemeinderäte Maller und Genossen (KPÖ).

"Die herrschende Wohnungsnot und der Zustand der großen Anzahl der durch Kriegseinwirkung beschädigten Wohnhäuser ist die drückendste Sorge der Wiener Bevölkerung.

Diese erwartet mit Recht, daß die Gemeindeverwaltung den Wiederaufbau und Neubau der Wohnungen als ihre wichtigste Aufgabe betrachtet.

Eine außerordentliche Anspannung und Konzentration aller Kräfte ist notwendig, um die gigantische Aufgabe die sich daraus ergibt, zu erfüllen.

Davon ausgehend, hat die kommunistische Gemeinderatsfraktion zusammen mit einer Gruppe von Baufachleuten ein neues Wiener Wohnbauprogramm ausgearbeitet, durch das es möglich ist in drei Bauperioden 30.000 beschädigte Wohnungen wieder instandzusetzen und bis zum Jahre 1951 also in vier Jahren in Wien 40.000 Wohnungen neu zu bauen.

Das von uns vorgelegte Wohnbauprogramm beinhaltet die Sicherung der nötigen Bauarbeiter, der notwendigen Baustoffe und der dazu erforderlichen Geldmittel.

Das Programm sieht vor, daß die Wohnungen nach modernen sozial-hygienischen Gesichtspunkten durch die Gemeinde Wien gebaut und zu Mietzinsen vermietet werden, die für die breite Masse erschwinglich sind.

Die sofortige Beschlußfassung des vorgeschlagenen Bauprogramms und die unverzügliche Inangriffnahme seiner Durchführung sichert bis zum Jahre 1951 jeden Wiener Haushalt seine eigene Wohnung. Die Einzelheiten des Wohnbauprogramms sind aus dem beigefügten Exposé zu ersuchen.

Gemäß § 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien stellen wir daher folgenden

#### A n t r a g :

Der Gemeinderat beauftragt den Gemeinderatsausschuß für das Bauwesen, unverzüglich in die Beratungen über das vorgeschlagene Programm der Errichtung von 40.000 neuen Wohnungen und der Reparatur von 30.000 unbewohnbar gewordenen Wohnungen einzugehen und gemeinsam mit dem Gemeinderatsausschuß für baubehördliche und technische Angelegenheiten und dem Gemeinderatsausschuß für Finanzwesen die notwendigen Beschlüsse zu fassen, die zu seiner Durchführung erforderlich sind.

Der Gemeinderat erwartet, um noch in der heurigen Bausaison mit der Verwirklichung des Wohnbauprogramms beginnen zu können, binnen kurzen einen Bericht".

Zur Begründung der Dringlichkeit dieses Antrages erklärte GR. Maller (KPÖ), daß es sich bei diesem Antrag um die Lösung des dringendsten Problems der Wiener Bevölkerung handelt. Diese erwartet mit Recht, daß die Gemeindeverwaltung den Wiederaufbau und den Neubau von Wohnungen als ihre wichtigste Aufgabe betrachtet. Eine Gruppe von Baufachleuten hätte ein neues Wohnbauprogramm ausgearbeitet, durch das es möglich ist, in drei Bauperioden 30.000 beschädigte Wohnungen wieder instandzusetzen und bis zum Jahre 1951 40.000 Wohnungen neu zu bauen.

Da es der Wunsch von hunderttausenden Wienern ist, dass die Ruinen verschwinden und das Wohnungselend endlich beseitigt wird, ist anzunehmen, dass ein solcher Antrag, wie der vorliegende, im Wiener Gemeinderat keiner besonderen Begründung bedarf. Schon von 1947 auf 1948 könnten 6.000 Wohnungen, davon die Hälfte Siedlungs- und die Hälfte Hochbauhäuser, neu gebaut und 10.000 Wohnungen repariert werden. Das Wohnungsamt könnte damit in einer Bauperiode über 16.000 Wohnungen verfügen. Es wäre weniger wichtig, von welcher Seite die Initiative zu einem solchen Antrag ausgeht, wichtig ist, dass alle Vorkehrungen getroffen werden, dass bis zum Jahre 1951 jede Wiener Familie zu einer Wohnung kommt.

GR. Olah (SPÖ) führte gegen die Dringlichkeit dieses Antrages namens der Sozialistischen Fraktion aus, der Gemeinderat habe vor einem Jahre einen Antrag der Sozialistischen Fraktion zum Beschluss erhoben, der die Gemeindeverwaltung beauftragt, unter restloser Ausschöpfung des Material- und Arbeitsmarktes die Wiederherstellung und den Bau von Wohnungen in dem grösstmöglichen Ausmasse vorzunehmen. Wir wären die ersten, die auch diesem Antrag der Kommunistischen Fraktion zustimmen würden, wenn die Voraussetzungen dazu irgendwie gegeben wären. Wenn dies der Fall wäre, wären wir aber wahrscheinlich schon früher gekommen und hätten nicht bis heute gewartet. (Zustimmung bei den Sozialisten.)

Vor Durchführung eines solchen Programmes sind drei Voraussetzungen zu klären: die Finanzierung, die Materialfrage und die Frage der Arbeitskräfte. (Lobhafte Zwischenrufe bei den Kommunisten. - Ruf: Die Mittel sind ja vorhanden!) Österreich schwimmt ja bekanntlich seit einigen Jahren in Geld, fragt sich nur, wo es hinkommt. (Heiterkeit.) Für den Neubau der Wohnungen werden Kosten in Höhe von 1 Milliarde veranschlagt. Es wird in dem Exposé auch gesagt, woher diese Milliarde genommen werden soll. 200 Millionen aus einem UNRRA-Fond, der für Österreich zur Verfügung steht. Die Frage ist nur, wieviel die Gemeinde Wien davon bekommt. Die Kommunistische Fraktion nimmt das vorweg und beansprucht davon 200 Millionen. 100 Millionen sollen als Gesamthypothek auf den Wiener Hausbesitz aufgenommen werden. Es steht allerdings in dem Exposé nichts darüber, wie dieser Betrag verzinst und rückgezahlt werden soll. (Erneute anhaltende Zwischenrufe bei den Kommunisten.) Er soll also überhaupt nicht zurückgezahlt werden! (Schallende Heiterkeit. - Lebhaftige Gegenrufe der

Kommunisten.) Die Besteuerung der Kriegsgewinner muß wo anders geschehen.

GR. Olah unterzog sodann die Vorschläge des Exposés über die Finanzierung des Wohnbauprogramms einer eingehenden Betrachtung und stellte schließlich fest, daß eine solche Wohnung auf einen monatlichen Kapitalszins von 95 S kommt. Mit den Betriebskosten von 29,50 S käme eine solche Wohnung auf monatlich 124 S. (Lebhafte Zwischenrufe.) Ich weiß nicht, wer von den Wiener Familien in der Lage wäre, diesen Mietszins zu zahlen.

Dieses Problem hat aber auch noch eine andere Seite: die Materialfrage. 6000 Wohnungen sollen noch heuer gebaut werden. In Exposé sind pro Wohnung 17.300 Mauerziegel eingesetzt. Das gibt mindestens 102 Millionen Ziegel für den Bau der Gemeindewohnungen allein. Eine zusammenfassende Darstellung des Handelsministeriums spricht aber als Voraussetzung der Ziegelproduktion für ganz Österreich im Jahre 1947 nur von rund 60 Millionen Ziegeln. Und für den Bau von 6000 Wohnungen in Wien würden allein 102 Millionen Ziegeln gebraucht. Dabei ist aber noch nicht gesagt, woher die Ziegel für die beschädigten Häuser genommen werden sollen. (Zwischenrufe bei den Kommunisten.) GR. Jirava (SPÖ): Ätzes haben wir genug, aber Ziegel haben wir keine! (Schallende Heiterkeit.)

Nun zur Frage der Arbeitskräfte. Wir haben seinerzeit bei den Bauten der Gemeinde Wien allein 35.000 Arbeiter beschäftigt. Woher nehmen wir aber heute diese Arbeitskräfte? (GR. Lauscher (KPÖ): Laut Statistik des Arbeitsamtes sind über 50.000 Bauarbeiter in Wien!) GR. Olah fortführend: Dieses Arbeitsamt ist nicht nur für das Baugewerbe, sondern umfaßt die Bau- und Holzarbeiter. Wenn Ihnen das noch nicht bekannt war, bitte, es nunmehr zur Kenntnis zu nehmen.

Wenn wir der Wiener Bevölkerung etwas versprechen, dann muß es auch gehalten werden! (Starker Beifall bei der SPÖ und der ÖVP.)

Wir können nicht einem Antrag die Dringlichkeit zuerkennen, bei dem wir von Anfang an wissen, dass wir der Wiener Bevölkerung nur etwas vorerzählen, was wir niemals verwirklichen können. (Lebhafte Zustimmung bei den Parteigenossen.) Dazu geben wir uns nicht her! Was menschenmöglich ist, wird geschahen und geschieht. Sie werden mittlerweile selbst vernommen haben, wie wir in der vergangenen Zeit bereits eine grosse Anzahl von Wohnungen repariert haben. Bis zum Ende des Vorjahres wurden rund 8.600 Wohnungen wiederhergestellt. Rund 29.000 wurden gesichert, damit sie weiter bewohnbar bleiben. In den nächsten Tagen werden die Vorarbeiten für den Bau einer Siedlungsanlage für 1200 Siedler in Angriff genommen, deren Grundstein demnächst gelegt werden wird. (Starker Beifall.)

Es wird in diesem Hause kaum jemanden geben, der der Sozialistischen Fraktion, was den Wohnungsbau anlangt, etwas vormachen könnte. (Starker Beifall.) Alle in diesem Hause werden sich darüber einig sein, dass wir in dieser Hinsicht bisher durch gemeinsame Anstrengungen all das getan haben, was wir für die Wiener Bevölkerung tun konnten, und wir werden es weiter gemeinsam tun. Aber gegen eines müssen wir uns verwahren, dass nämlich der Wiener Bevölkerung durch derartige nicht ernste Projekte irgend etwas vorgemacht wird, an das selbst diese Fachleute, die das Projekt ausgearbeitet haben, niemals ernstlich glauben können. Die Dringlichkeit wird daher von unserer Fraktion abgelehnt. (Starker Beifall bei den Parteigenossen.)

Bei der Abstimmung stimmen nur die Gemeinderäte der Kommunistischen Fraktion für die dringliche Behandlung des Antrages, dem damit die Dringlichkeit nicht zuerkannt wurde. Der Antrag wird daher der geschäftsordnungsmässigen Behandlung zugeführt.

Im Einlauf der heutigen Sitzung befanden sich noch zwei Anfragen der GR. Ruthner, Hartmann und Tanzer (ÖVP) und der GR. Ing. Rieger und Dr. Freytag (ÖVP). Die erste Anfrage betrifft die Ausübung der Amtsgeschäfte eines der SPÖ angehörenden Bezirksrates in einem Parteihaus der SPÖ, die zweite die Beistellung von Podien für parteipolitische Veranstaltungen vor dem Rathaus durch die Rathausverwaltung. Beide Anfragen wurden schriftlich beantwortet. Schluss der öffentlichen Sitzung 17.30 Uhr.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung hielt der Gemeinderat eine vertrauliche Sitzung ab, in der u.a. die Ernennung des Komponisten Robert Stolz zum Bürger der Stadt Wien, die auf Grund eines Beschlusses des Stadtsenates vor einigen Wochen ausgesprochen wurde, vom Gemeinderat nachträglich zum Beschluss erhoben worden ist.



Ausgabe von Kabeljau  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Gegen Anrechnung auf den Kaloriensatz der nächsten Woche erhalten alle Verbraucher über 3 Jahre 20 dkg Kabeljau auf Abschnitt 36 der neuen Lebensmittelkarte, Schwerarbeiter, Arbeiter und Angestellte außerdem 38 dkg auf Abschnitt 4 der neuen Zusatzkarte und werdende und stillende Mütter 30 dkg auf Abschnitt 4 der neuen Mutterkarte. Die Ausgabe auf die Lebensmittel- und Zusatzkarten erfolgt durch die Fischgeschäfte auf Grund der Registrierung der Fischkarte nach Kundennummern. Die Fischhändler werden die Nummern der zum Zuge kommenden Kunden von außen her sichtbar anschreiben.

Pressepiegel vom 23./24. April 1947

Wiener Zeitung, 23. April

Wer ist Ariseur? (Prof. Granichstaetten-Czerva.) 2

Wiener Kurier, 23. April

Orangen und Zitronen für Jugendliche in Wien. RK. 2

Internationale Messe in Budapest 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 23. April

Der "Manhart" gesperrt. (Buschenschenke, Kobenzlgasse 15.) 3

Baubeginn am Donaukraftwerk schon im Sommer. Sechs Jahre 4

Bauzeit - Ausschreibung der Bauarbeiten bevorstehend 4

Warschau hat 550.000 Einwohner

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 23. April

Neuer Prater kostet 120 Millionen. Venodiger Au bleibt Grün-  
fläche - Vivarium wird Operettenbahn. 1

87 Waggon steirische Äpfel in Wien eingelangt. Mit weiteren  
Lieferungen ist zu rechnen 4

Fleisch soll nachgeliefert werden. Eigenaufbringung der Land-  
wirtschaft an Brotgetreide beträgt 95,5 Prozent 4

Welt am Abend, 23. April

Ausweg aus der Ernährungskrise. Landwirtschaftliches Kon-  
tingentierungssystem wird bereits in den Ministerien be-  
raten 1

So wird man Staatsbürger. Zu den Papierschibungen einer  
Wiener Großdruckerei 1

Feststellungen. (Häuser der Weinbauer alle ordentlich ver-  
putzt und aufgebaut, neue Fensterscheiben und Dachziegel.) 2

Sektionschef im Handelsministerium erkrankt. (Dipl.-Ing.  
Rudolf Klob, Baustoff- und Mineralölbewirtschaftung.) 2

Wiener Luxuswaren und Luxusgeschäfte. Verkauf ohne Stopp-  
preise - Ein Reise-Necessaire 9000 Schilling 2

Das Jugend-Preisausschreiben der "Welt am Montag" und "Welt  
am Abend". Ausstellung "Junge Maler und Zeichner" eröffnet 3

Neues Österreich, 24. April

Der Grazer Streik zieht weiter. Kreis. 2

Tuberkulose steigt weiter an 2

1 kg Äpfel für jedes Wiener Kind 3

Gemüsepflänzchen an Ernteländler. RK. 3

Arbeiter-Zeitung, 24. April

Besuch im Spital. (Hanusch-Spital.) 3

Wien's größte Sorgen die Wohnungen. Mitteilungen des Stadt-  
rates Nevy über den Wiederaufbau 3

Der Wiederaufbau des Praters. RK. 3

Die Zählung der Kriegsgefangenen. RK. 3

Mehr Bäder in Betrieb. RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 24. April

"Genug marschiert, wir feiern!" Die Maifeier der Wiener.  
(Österreichische Weibestunde.) 1

Mitverantwortlichkeit im Ernährungswesen. Von Nationalrat  
Pius Fink 3

Kohle - Schlüsselpunkt unserer Wirtschaft. (Amerikanische  
Industriellendelegation in Wien.) 3

Eine Großleistung der Nachkriegszeit. Wiederaufbau des  
n.-ö. Straßennetzes 3

Das Branchen-Telephonbuch ist da 4  
Ein Blick ins Gesicht des künftigen Praters 5  
Fakturen ohne Vorbehalte. (Das Innenministerium verlautbart) 5  
Käfer bedrohen die Obstbaumblüten 6

Osterreichische Volksstimme, 24. April

Der Fleischboykott gegen Wien. Großhändler spekulieren auf 1  
Weicherhöhung  
Wann wird endlich die Nazilohnsteuer beseitigt? Von Fritz 1  
Koubauer  
Der Gewerkschaftstag der Eisenbahner eröffnet. Die Einheit 2  
muß geschützt und gepflegt werden  
Wie man mit den Frauen der Kriegsgefangenen umgeht. Kein 3  
Papier für Suchkarten  
Brettländler bei Stadtrat Albrecht. RK. 3  
Illegaler klagt aus der Haft (auf Rückgabe seiner beschlag- 3  
nahmen Möbel.)  
Wo bleibt das Glas? (Glasgroßhändler Ellend.) 3

Osterreichische Zeitung, 24. April

Die Hilfe der Sowjetarmee für Niederösterreich 3  
Mit der "Tbilissi" nach Greifenstein. (Passagierschiff der 3  
DESG.)  
Osterreichische Bijouterien nach Indien 3  
Modernes Tierschutzgesetz soll geschaffen werden 6  
Gefahr für die Obstbaumblüten 6

Neue Zeit, Graz, 20. April

Der zweite Jahrestag der Befreiung Wiens. (1 Bild.) 1  
Es fehlt die gesetzliche Grundlage. (Auf Grund der Verordnung 2  
zur Wohnraumversorgung der luftkriegsbetroffenen Bevölkerung  
in die Wohnung eines Hauptmieters eingewiesen.)  
Bittere Notlage der Pensionisten. Angleichung der Teuerungss- 3  
zulage gefordert - Pensionistenüberleitungsgesetz muß her!  
Katastrophale Lage in Treibstoffsektor. Zuteilungen um die 3  
Halbte herabgesetzt - Schwere Folgen für unsere Wirtschaft  
Lebensmittelhilfe für die Tuberkulösen. "Schweizer Spende" 3  
für die Heilanstalten - Intervention des "Arbeiterhilfswer-  
kes" 3

Tagblatt, Linz, 22. April

Probleme unseres Fremdenverkehrs 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 22. April

Gesetz für oder gegen die Jugend? Von Peter Straßer 1  
Wieder "Jugendeinsatz" und "Landjahr"? Die Sozialistische 2  
Jugend gegen einen Antrag der ÖVP  
Ein feucht-fröhlicher Parteitag. (Bundesparteitag, "Wein- 2  
preis.")  
Die Kühlerfigur durchbohrte die Hirschkale. Verkehrsproble- 3  
me und ihre Urheber einmal anders gesehen

Vorarlberger Volkswille, 21. April

Das Recht der Exekutive zum selbständigen Einschreiten. Die 3  
Sicherheitsdirektion zum Artikel der Tageszeitung: Geiseln-  
verhaftung in Vorarlberg 1947

23. April 1947

Blatt 4

Dauerkontrolle des Körpergewichtes bei Pflanzen

In Wien sind wieder größere Experimentalarbeiten im Gange, die originelle, auch dem Laien interessierende Lösungen naturwissenschaftlicher Probleme bringen. Professor Dr. Othmar Werner, Vorstand des Institutes für Obst- und Gartenbau der Hochschule für Bodenkultur, hat seine wissenschaftlichen Arbeiten wieder aufgenommen. Er beschäftigt sich derzeit damit, das Körpergewicht von Pflanzen fortlaufend zu bestimmen. Ein Fernerstehender wird kaum daran denken, daß dies bis jetzt unmöglich war. Die typische Pflanze ist ja erdverwurzelt und kann ohne Störung oder Zerstörung der Wurzelverbindung mit dem Boden nicht auf die Waage kommen. Während der freie Körper von Tier und Mensch jederzeit gewogen werden kann, um Ernährungs- und Gesundheitszustand, das Wachstum usw. fortlaufend zu kontrollieren, bestand für den erdverwurzelten Körper der Pflanze diese Möglichkeit nicht. Die einfachsten Dinge sind eben oft der Wissenschaft unzugänglich und verschließen ihr damit die schönsten und wichtigsten Ausblicke.

Professor Werner fand nun einen Ausweg, der die Körpergewichtsbestimmung auch bei erdverwurzelten Pflanzen möglich macht. Dieser Ausweg besteht nicht etwa in einer komplizierten Apparatur, sondern in einer kleinen körperlichen Umerziehung der Pflanze, sozusagen in einer orthopädischen Maßnahme. Die Versuchspflanzen werden nämlich so erzogen, daß zwischen dem starren Stengel und den Bodenwurzeln ein sehr biegsames Verbindungs-glied eingeschaltet wird. Diese Verbindung ist eine über den Boden sich erhebende Wurzelstrecke von einer Länge bis über einen Meter und in der Stärke eines Bindfadens bis zu einer Schnur wie eben Wurzeln sind. Die Wägung geschieht einfach so, daß der oberirdische Teil des Pflanzenkörpers an die Waage gehängt wird und

dabei durch die entspannte Luftwurzelstrecke mit den Erdwurzeln in ständiger Verbindung bleibt. Es ist nun überraschend, daß diese dünne Verbindung ebenso so gut funktioniert, wie die direkte Verbindung des dicken Stengels mit den Bodенwurzeln. Auf diese Weise ist der Pflanzenkörper in voller Funktion fortlaufend und dauernd genau wägbär. So einfach die Lösung ist, die Pflanze auf eine biegsame Wurzelbrücke zu stellen und so zu wägen, so mühsam und langwierig war der Weg zu dieser Lösung.

Die ersten Versuche in dieser Richtung machte Professor Werner im Jahre 1931. Damals und in den folgenden Jahren erregten seine grotesken, oft nur auf zwirnsdünnen Wurzelfäden in voller Entwicklung wachsenden Versuchspflanzen, fruchtender Mais, Weizen usw. in der Fachwelt Aufsehen. Heute hat der Forscher seine Methodik zu großer Vollkommenheit entwickelt. Zum Beispiel wurde im Sommer 1946 von ihm eine Tomatenpflanze unter dauernder Gewichtskontrolle von 9 dkg bis zu einem Gewicht von über 5 kg mit nahezu 4 kg Früchten herangezogen. Über Wachstum, Düngung und Wasserbilanz wurden wichtige neue Aufschlüsse gewonnen. Als Nebenresultat wurde die Verbesserung der Kulturbedingungen in Tontopf durch tiefenwärts gehendes Austrocknen des Bodens gewonnen. Durch diesen, bei der Vorkultur der Versuchspflanzen angewendeten Kunstgriff konnte außerdem auch die Lebensdauer - bei Tomaten weit über ein Jahr - verlängert werden.

Über die neuen Arbeiten Professor Werners wird in Kürze in der Akademie der Wissenschaften berichtet werden. Seine Erkenntnisse dürften besonders in der physiologisch-landwirtschaftlichen Versuchstechnik breite Anwendung finden.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. April 1947

Blatt 471

## Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 4, 5, 8, 12 und 21, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 28.4.1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Die Ausgabe der Schwedischen Trockenmilch für die Bezirke 6, 7, 10 und Oberlaa, welche für den 28.4.1947 vorgesehen war, wird auf Montag, den 5. Mai 1947 verschoben.

## "Wien baut auf"

=====

### Eine Ausstellung des Stadtbauamtes

Die tägliche Berichterstattung über die Beratungen und Beschlüsse der vom Wiener Volk gewählten Gemeindeverwaltung und ihrer Organe und über die von den verschiedenen Dienststellen, Unternehmungen und Betrieben der Stadt Wien geleistete Tätigkeit zeigt, daß die ganze Kraft der öffentlichen Verwaltung Wiens seit 2 Jahren auf die Beseitigung der Kriegsschäden und auf den Wiederaufbau konzentriert ist. Diese tägliche Berichterstattung kann jedoch immer nur einen kleinen Ausschnitt aus dem großen Wiederaufbauwerk umfassen und selbst unter den summarischen Berichten, die anlässlich von Gedenktagen oder der Beratung des Voranschlages im Gemeinderat vorgelegt werden, kann sich die breite Öffentlichkeit vielfach keine plastische Vorstellung von dem wirklichen Umfang der Leistung machen. Um den Wienern einen optischen Eindruck von der bisherigen Wiederaufbauarbeit zu vermitteln, hat der Stadtsenat in einer seiner letzten Sitzungen den Beschluß gefaßt, eine

25. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 471a

Ausstellung "Wien baut auf" zu veranstalten. Diese wird in zwei Teilen verwirklicht werden. Der erste Teil der Ausstellung, der den technischen Wiederaufbau, also die Leistungen des Stadtbauamtes und aller ihm angeschlossenen Dienststellen und Betriebe umfaßt, wird bereits am 1. Juni 1947 eröffnet werden. Inzwischen gehen die Vorbereitungen für eine Darstellung des gesamten Wiederaufbaues im Bereich der Stadt Wien weiter. Die Gesamtausstellung, die am 1. September 1947 der Öffentlichkeit übergeben werden soll, wird also auch den Wiederaufbau im Gesundheits- und Wohlfahrtswesen, auf dem Gebiete der Schule und der übrigen Zweige der Verwaltung, auf dem Gebiete der Kunst und Kultur und im Bereiche der Städtischen Unternehmungen zeigen. Die Ausstellung "Wien baut auf" wird im großen Festsaal des Wiener Rathauses stattfinden.

Wiener Urania

=====

Ab Freitag, den 25. April, bringt die Wiener Urania statt des Films "Das Gericht der Völker" den Film "Peter I".

Geehrte Redaktion !

=====

An Montag, den 28. April, um 9 Uhr früh findet im Nordbuffet des Grossen Festsalles im Neuen Wiener Rathaus, Stiege 4, 1. Stock, Tür 37, eine Pressebesichtigung der Entwürfe zum Wettbewerb für die Neugestaltung des Gänschäufels statt. Sie werden freundlichst gebeten dazu einen Ihrer Herren entsenden zu wollen.

27/1

## LEBENSMITTELAUFRUF

vom 28.4. bis 4.5. 1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger										Zusatzkartenempfänger									
	Klst		Klk		K		Jgd		E		AL		S	A		B	M			
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwerer	Arbeiter		Angest.	% Mütter			
	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.	Menge	Abschn.		
Brot	25	1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	50	W1/1	140	1	35	1				
~"~			45	2/1	30	2/1	100	2/1	100	2/1	100	2/1								
~"~					30	3/1	40	3/1	40	3/1	40	3/1								
~"~ Kleinabschnitte	20	4St.	20	4St.	45	9St.	70	14St.	70	14St.	70	14St.								
Konsummehl	18	2/1	18	3/1	18	4/1	18	4/1	18	4/1	18	4/1								
1 Maismehl					44	30	44	30	44	30	44	30								
Pferdefleischkonserv.			6	W1	6	W1	6	W1	6	W1	6	W1						10 9		
2 Schmalz	8	13	5	13	12	13	12	13	13	13	13	13	13	2	8	2	3	2		
2 Kabeljau <sup>(3)</sup>			20	36	20	36	20	36	20	36	20	36	38	4	38	4	38	4		
Hülsenfrüchle			5	W3	5	W3	5	W3	5	W3	5	W3	50	5	20	5	5	5		
Haferflocken			26	31	35	31												15 3		
Grieß	6	32	10	32	10	32														
4 Milo-Kindernährmittl.	365	31																		
Frischkäse					6	37														
5 Zucker	35	29	28	29	28	29	14	29	14	29	14	29	5	6	5	6		5 6		
Eier Eierkarten	1	2	1	2	1	2	1	2												
6 Fischkonserven													20	3	20	3	40	1		
Fleischgemüse																		20 10		
Sojaröstreis													25	7	16	7		10 7		
Suppenpulver													13	8	13	8		13 8		
Käse																		10 11		
Frischmilch täglich	3/4		1/2															1/2		
Magermilch täglich					1/4															
7 Tomatenmark (bulg.) <sup>neuer</sup>	10	120	10	120	10	120	10	120	10	20	10	20								
7 Sauerkraut (slov.) <sup>Gemüse ausweis</sup>	25	101	25	101	25	101	25	101	25	1	25	1								
Durchschnittlicher Tageskalorienwert. Bei Zusatzkartenempfängern einschließlich der Normalzuteilung.	941		1201		1421		1417		1415		1415		2608		1996		1628		2377	

Erdäpfel werden erst nach Einlangen aufgerufen, daher noch keine Kalorienanrechnung

1) Maismehlabbgabe nach der Brotzuteilung, Aufruf gilt für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise

2) Die Abschnitte 13 und 36 mit Aufdruck SV sind ungültig 3) Bereits am 25. April 1947 aufgerufen

4) Aufruf gilt für vier Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise

5) Aufruf gilt für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise, Diabetiker, Zuckerabschnitte noch nicht einlösen!

6) 20 dkg = eine Dose, 40 dkg = zwei Dosen

7) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz.

Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/3 l Magermilch.



### Ruineneinsturz im 4. Bezirk

=====

Bei Instandsetzungsarbeiten an einem bombenbeschädigten Gebäudeteil in der Schaumburgergasse 1 stürzten heute vormittag um 11 Uhr die Decken des ersten und zweiten Stockes beim Einziehen einer neuen Traverse ein. Die herabstürzenden Bauteile verschütteten drei dort arbeitende Personen.

Der 43jährige Bauarbeiter Dr. Josef Petzl, 7., Kirchengasse 26 konnte mit geringfügigen Hautabschürfungen unmittelbar nach dem Einsturz geborgen und in häusliche Pflege gebracht werden. Durch die unermüdlichen Anstrengungen, der kurz darauf eintreffenden Feuerwehr wurde auch die 48jährige Bauarbeiterin Frieda Göbel, 12., Kastanienallee 2, aus den Trümmern gerettet und ebenfalls mit Hautabschürfungen sowie dem Verdacht innerer Verletzungen auf die erste Unfallstation gebracht. Aber erst nach stundenlangem schwieriger Arbeit gelang es der Feuerwehr, auch den 70jährigen Baumeister Josef Foit, 12., Zöppelgasse 3, zu befreien. Er wurde gleichfalls mit dem Verdacht innerer Verletzungen, auf die erste Unfallstation gebracht. An der Unglücksstelle hatten sich die Stadträte Novy und Rohrhofer sowie der Leiter der Baupolizei, Senatsrat Dipl.Ing. Loibl eingefunden.

### Wiederbelebung der Zweier-Linie

=====

Der pausenlosen und aufopfernden Tätigkeit der Bediensteten in der Hauptwerkstätte der Städtischen Strassenbahnen und dem Fortschritt der Reparaturarbeiten in der Privatindustrie ist es zu danken, dass der Stand der fahrfähigen Wagen so weit gestiegen ist, dass ab Montag, den 28. April, der Betrieb auf den Linien E<sub>2</sub> und H<sub>2</sub> wieder aufgenommen werden kann. Die ersten und letzten Züge der Linie E<sub>2</sub> verkehren ab Gersthof um 5.32 und 20.42 Uhr, ab Schellinggasse um 6.05 und 21.13 Uhr, die Züge der Linie H<sub>2</sub> ab Bahnhof Hernalds um 5.12 und 22.25 Uhr und ab Matthäusgasse um 5.49 und 23.06 Uhr.

Die Züge der Linie 39 werden vom gleichen Tage an wieder an allen Werktagen in den Früh- und Abendstunden, an Samstagen in den Frühstunden und ab Mittag, an Sonntagen nach Bedarf von Sievering bis zur Wipplingerstrasse - Börsegasse und zurück geführt.

Am Sonntag, den 27. April, wird der Betrieb der Linie 11 aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen zwischen der Reichsbrückenstrasse und der Hakoabschleife von 17.45 bis 18.30 Uhr, nach Bedarf auch schon um 13.30 Uhr, eingestellt.

Bezugscheinverrechnung für Fleisch, Fisch und Wild  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Ab 28. April wird die bisher vom Österreichischen Viehwirtschaftsverband geführte Bezugscheinabrechnung vom Landesernährungsamt Wien übernommen. Die Fleischhauer, Fisch- und Wildbrethändler haben daher alle bis Samstag, den 26. April, eingelösten Kartenabschnitte, ohne Rücksicht auf die Periode, aufzukleben und zu verrechnen. Die ab 28. April eingenommenen Kartenabschnitte sind getrennt zu verrechnen, weshalb auch getrennte Bezugscheine ausgestellt werden.

24. April 1947

Blatt 164

Wildgans-Gedenkfeier in der Wiener Universität

Die Anton Wildgans-Gesellschaft veranstaltet aus Anlaß der fünfzehnten Wiederkehr des Todestages des Dichters am Sonntag, den 27. April, um 11 Uhr im Auditorium maximum der Wiener Universität eine Gedenkfeier, bei der Hedwig Bleibtreu, Alma Seidler, Ewald Balser und Leopold Rudolf aus dem Epos "Kirbisch" und aus zum Teil noch unveröffentlichten Briefen von Anton Wildgans lesen werden. Die Gedenkrede hält Univ. Professor Dr. Castlo.

Die Radiobühne der Ravag bringt aus dem gleichen Anlaß am 30. April um 20.20 Uhr eine Aufführung von "Armut" unter der Spilleitung von Prof. Dr. Schulbaur.

Ausstellung "Junge Maler und Zeichner".

Am Dienstag, den 22. April, wurde in den Räumen des französischen Informationsdienstes, Wien VI., Mariahilfer Straße 47, die Ausstellung "Junge Maler und Zeichner" eröffnet. Die Ausstellung bringt Arbeiten von zeichen- und malbegabten Kindern und Jugendlichen, die von einer Jury den Altersstufen entsprechend gewertet worden sind. Außer dem Gesamtbild, das neuerdings die bereits sprichwörtlich gewordene künstlerische Begabung aller Volksschichten unserer Stadt auch für die jüngste Generation sicherstellt, sind die Zeichnungen und Malereien Einzelner von so hohem und originellem Wert, daß man heute schon überzeugt sein kann, daß diese späterhin noch von sich hören lassen werden, wenn ihnen die richtige Führung zur Ausbildung ihres Talentes zuteil wird. Aus diesem Grunde verdient die Ausstellung die besondere Beachtung der Öffentlichkeit. - Die Ausstellung ist täglich von 8-16 Uhr geöffnet. Die Besucher werden eingeladen, auf Fragebogen ihr Urteil über die Bilder mitzuteilen.

Gegenwärtig haben fünf junge Wiener Maler die Gelegenheit wahrgenommen, in einem Raum des Globusverlages, Wien I., Fleischmarkt 1, Werke auszustellen. Es sind dies Ferdinand Grabner, Otto Hofstätter, Georg Eisler, Hans Escher und Carl Zehradnik. Es handelt sich um sehr ansprechende Studien, die zu angemessenen Preisen käuflich zu erwerben sind. Die Ausstellung, der guter Erfolg zu wünschen ist, ist wochentags von 8-18 Uhr geöffnet.

Gedenktage für Mai 1947

- |     |   |              |
|-----|---|--------------|
| 1.  | Alxinger Johann Baptist von, Dichter                                  | 150. Tod. T. |
| 5.  | Leopold II. deutscher Kaiser  | 200. Geb. T. |
| 10. | Henz Rudolf, Dichter und Schriftsteller (Programm-Direktor der Ravag) | 50. Geb. T.  |
| 11. | Lucka Emil, Romanschriftsteller                                       | 70. Geb. T.  |
| 12. | Lerlinsky Anton, sen., Maler  | 75. Geb. T.  |
| 13. | Schuk Pankraz, Schriftsteller   | 70. Geb. T.  |
| 14. | Jung Franz, Prof. d. Mathematik d. d. Techn. Hochschule               | 75. Geb. T.  |
| 17. | Buol-Schaucenstein v. Friedberg, Karl F. Graf, Minister               | 150. Geb. T. |
| 19. | Klaus Johann, Maler u. Kupferstecher                                  | 100. Geb. T. |
| 21. | <u>Robert Emmerich</u> , Burgtheaterschauspieler                      | 100. Geb. T. |
| 29. | Korngold Erich Wolfgang, Komponist                                    | 50. Geb. T.  |

Ausstellung in Wien

I. Bezirk

- |  |                                       |   |
|--|---------------------------------------|---|
| Albertine Augustinerbastel 6                           | Alt-Wiener Ansichten und Genreszenen. | Mo, Di, Do, Fr 10-14 <sup>h</sup><br>Mi, Sa 10-13,<br>15-18 Uhr |
| Altes Rathaus Wipplingerstraße 8                       | Schätze aus dem Schutt.               | 9-13, 17-19 Uhr<br>So 9-13 Uhr                                  |
| Buchhandlung "Das internationale Buch", Fleischmarkt 1 | Junge Maler stellen aus.              | 8-18 Uhr  |

24. April 1947	"Kulturdienst"	Blatt 166
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesenmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12, 13-16.30, Sa 9-12 Uhr.
Galerie Welz Reihburggasse 9	Österreichische Zeich- nungen und Aquarelle seit Gustav Klimt. Neue Radierungen von Oskar Laske.	9-17 Uhr wochentags Sa 9-13 Uhr So geschlossen. "
Gesellschaft der Mu- sikfreunde in Wien, Bösendorferstraße 12	Brahms-Gedächtnisau- stellung.	9-13 Uhr So 9-12 Uhr
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemälde- galerie des Kunsthistori- schen Museums.	10-16 Uhr, Fr geschlossen, So 10-13 Uhr.
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Plakatwettbewerb EGÖKA. (Erste große österrei- chische Kunstausstellung.)	10-18 Uhr.
Mozart-Haus Domgasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-19 Uhr.
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg, Ringtrakt	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolff- Kunze.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Neues Rathaus Lichtentalgasse	Neuerwerbungen der städti- schen Sammlungen seit April 1945.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr
Palais Coburg Seilerstätte 3	Ein junger Sowjetbildhauer stellt sich vor.- Iwan Parachudtschow	9-19 Uhr
Wiener Kunsthandwerk- verein Kärntnerstraße 15	Leistungsschau.	10-18 Uhr
Wirtschaftsgenossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Wiener Motive.	Mo-Fr 10-12 14.30-18 Uhr So 10-12 Uhr Sa 10-13 Uhr
<u>III. Bezirk</u>		
Foyer des Wiener Kon- zerthauses Lothringerstraße 20	Neue Ober-österreichi- sche Künstlergruppe. Malerei und Graphik.	10-17 Uhr
<u>V. Bezirk</u>		
Pfarrhof St. Florian Wiedner Hauptstraße 103	Elisabeth Buzek - Por- träts, Illustrationen.	10-17 Uhr

24. April 1947

"Kulturdienst"

Blatt 167

VI. Bezirk

Ausstellungsräume des  
Französischen Informations-  
dienstes  
Mariahilfer Straße 47

Junge Maler und Zeich-  
ner. (Einsendungen zum  
Jugend-Preisausschrei-  
ben der "Welt am Montag".

8-16 Uhr

VIII. Bezirk

Verein für praktische  
Kunsterziehung  
Neudorfgasse 8

Mensch und Landschaft  
in der holländischen  
Malerei des 17. Jahr-  
hunderts.

9-17 Uhr  
Sa 9-13 Uhr

Museum für Volkskunde  
Laudongasse 19

Österreichische Trach-  
ten in der Volkskunst  
aus Österreich.

Di-Fr 9-14<sup>h</sup>  
Sa, So 9-12<sup>h</sup>

IX. Bezirk

Schubert-Haus  
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo  
9-13 Uhr  
Sa 9-15 Uhr

XVI. Bezirk

Volksheim Ottakring  
Ludo Hartmann Platz 7

Otto Rudolf Schatz -  
Malerei und Graphik.

17.30-21 Uhr

Wiener Zeitung, 24. April

Wien und Wien 2  
In alle Straßenbenützer. Neues Straßenpolizeigesetz in Kraft 3

Wiener Kurier, 24. April

Bis zum Sommer normaler Straßenbahnbetrieb. Bürgermeister Körner verheißt ein großzügiges Wohnbauprogramm 2  
Kunst-Bildhauer schafft Statue für die Wiener Votivkirche 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. April

Studenten-Sommerschulen in Österreich 1  
Autoschleichhändler geben Berufsgeheimnisse preis. Geschäftsmethoden von heute - Das Banknotenbündel als Kopfpolster 2  
Es gibt wieder gute Regiezigaretten 3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 24. April

Doppelte Sommerzeit in Deutschland 4

Welt am Abend, 24. April

Wieder österreichische Firmennamen 1  
Erfreulicher Rückgang der Säuglingssterblichkeit in Wien 2  
Der österreichische Ausländerfremdenverkehr im Sommer 1947 2  
Die bedrohten Ernteländer. Ausgabe von Gemüsepflänzchen an Ernteländer. RK. 2  
Studie der Hochschulen fährt in die Schweiz. Im Mai Akademische Kulturtage in Innsbruck 3  
Größte Messe der Welt wird am 5. Mai eröffnet. (London) 4

Wien aus Österreich, 25. April

Wien-Konferenz beendet. Staatsvertrag wird in Wien fertiggestellt. "Österreich-Kommission" beginnt auf Molotows Vorschlag Anfang Mai in Wien ihre Arbeit. Nächste Außenministerkonferenz im November in London. Dr. Gruber Montag in Wien. 1  
Anregelung im Zusatzkartensystem 1  
Lebensversorgung gesichert, aber ohne Fleisch. Die Landeshauptstädte verhindern bundeseinheitliche Lebensmittelkarten 2  
Wohnbaudebatte im Wiener Gemeinderat Zur RK 2  
1000 Kalorien täglich für Ausländer. Die Speisbons müssen an der Grenze bezahlt werden 3

Arbeiter-Zeitung, 25. April

Wohnbaudebatte im Gemeinderat. RK. 2  
Arbeitsniederlegung in Wiener Betrieben 2  
"Können die neuen Sozialgesetze? Bundestag des Sozialistischen Lehrervereins Österreichs 2  
Wien - ein stiller Hafen. (Kuchelau) 3  
Antrag des Bürgermeisters an die Wiener RK. 3

Die Kleine Volksblatt, 25. April

Wohnbaudebatte im Wiener Gemeinderat: Keine Kommunalmittel für Wohnbau! Zur RK. 2  
Wohnbau zweifache Preis. (Zweiter Markt.) 3  
Gleiches Maß für die Landwirtschaft oder: Ein Geständnis wünschenswert. (Landwirtschaftsbetrieb der Gemeinde Wien.) 4

Österreich, 25. April

Österreichern beantragen: Neues Wiener Wohnbauprogramm. 70.000 Wohnungen in vier Jahren - SP und VP verweigern die Dringlichkeit, bis zum Jahre 1951 jedem Wiener Haushalt seine eigene Wohnung. Von VP Und SP abgelehnt. RK

Proteststreiks in Wiener Betrieben. Massenkundgebung der Arbeiterschaft in Stadlau	1
Der gemütliche "Außendienst". (Zur Flucht des Vizbürgermeisters Richter.)	3
Die neuen Schulbücher. Auch Marx und Engels erstmalig im Unterrichtsplan	3
Die Verbindungen der Papierschieber	3
Erhöhung der Pflegegelder. RK	3
Österreichische Heimkehrer in der Wüste	3
<u>Wiener Bilderwoche, 24. April</u>	
Im Bunker-Hotel. (Bunkerhotel, Unterkunft Esterházy-park" (5 Bilder.)	9
<u>Die Presse, 26. April</u>	
Ausgeglichenes steirisches Budget	4
Soll man Straßen umtaufen?	5
Der Ursprung des 1. Mai	5
Sowjetfluglinie nach Budapest und Wien	6
Der Economist. Zweiteilung des Marktes	7
Was bleibt die Kohlenbewirtschaftung?	8
<u>Die Wirtschaft, 26. April</u>	
Wie man es machen muß. Anregungen für die Organisation des Zweiten Marktes. Fehler, die von Anfang an vermieden werden müssen / Die Automatik der Wirtschaftsgesetze ist sicherzustellen / Vorteile für Alle. Allmählich wieder zur freien Wirtschaft. Wer soll den Zweiten Markt bilden? Schleichhandel würde von selbst aufhören	1
Arbeitstag und Wirtschaft. "Mit dem Sturz dieser Partei wäre die Existenz des Bürgertums und des Mittelstandes erledigt." Richtungsweisende Rede des Präsidenten Raab in der Vollversammlung	2
28 Grundforderungen. Das wirtschaftliche Forderungsprogramm der ÖVP beschlossen. Sicherung der Rohstoffe und Betriebsmittel. Die Verkehrsfrage. Sicherung der Arbeitskräfte. Klare Gesetze, einfache Verwaltung. Abbau der Bewirtschaftung. Genossenschaften und Staatsbetriebe	2
In unser Hausrecht. Ein aktuelles Kapitel Strafrechtspflege	3
Stromumlauf, Stromverbrauch und Außenhandel. Österreichs Wirtschaft im Lichte der Zahlen / Es geht langsam aufwärts	3
Und nochmals die Geheimdiplomatie. (Finanzverwaltung kein Amtsdienst, Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes in Steuer- und Gebührensachen.)	7
Wiener Spitzenverdiener von heute	7
Die Benzinzuteilung auf die Krankentransporte eingeschränkt	7
Mehr Gebrauchsgeschirr! Ein Notkapitel unseres Fremdenverkehrs	8
Verwalter um jeden Preis. Aus der Praxis und den Praktiken der Verwalt.-Abt. 69. Wer entscheidet über Wohl und Wehe? Gelten die Verfügungen des Ministeriums auch für Wien? Neue Fragebogenflut. Eigenes Verwaltungsrecht nur Wien? Ist das nicht eine Verschleppung? Nach der gleichen Methode	8
<u>Die Zeit, Graz, 23. April</u>	
Sozialistische Akademiker. Von Prof. Dr. Robert Rieder	1
Wie deckt Österreich seinen Nahrungsbedarf?	2
Die Arbeiterschaft gibt nicht nach. Streik bis zum erfolgreichen Ende. Wie lange sehen die Behörden noch zu? (Hilscher und Handlung und Autoreparaturwerkstätte in Graz.)	3



<u>Das Steirerblatt, Graz, 22. April</u>	
Der Wiederaufbau beginnt beim Abfall	3
<u>Das Steirerblatt, Graz, 23. April</u>	
Wer ist "Funktionär" nach dem NS-Gesetz? Die Parteiauszeichnungen - NS-Literatur - Kommission der Künstler	3
<u>Wahrheit, Graz, 22. April</u>	
Zwei Wiener Kühe und 30 Steirerkiner. Wie sich die Solidarität der Arbeiter zu helfen weiß	3
<u>Österreichische Nachrichten, Linz, 23. April</u>	
Die Ernährungslage: Was Österreich braucht und was es hat	1
Die Richtlinien der Österreichischen Volkspartei	2
<u>Linzer Volksblatt, 23. April</u>	
Die DDSG war immer österreichisches Eigentum. Bald wieder normaler Schiffsverkehr auf der Donau	3
<u>Neue Zeit, Linz, 23. April</u>	
Recht oder Goldbeutel? Das Mietrecht der Bombengeschädigten	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 18. April</u>	
Fördert die Anbauhilfe!	1
Was sagt die öffentliche Meinung? Volksbefragung nach amerikanischem Muster - Gallup-Institut in Salzburg. Fragen an alle sozialen und Berufsschichten. In Amerika: Genauigkeit mit 4 % Abweichung. In Österreich: Erster Versuch in Tirol-Vorarlberg	3
<u>Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 23. April</u>	
1000 Arbeitsplätze in Salzburg sind frei. Fachleute fehlen überall - warum keine Heimkehrer	3
<u>Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 22. April</u>	
Ist der "zweite Markt" unsozial?	1
Die Todeskurve. (Verkehrserziehungswochen.)	2
<u>Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 23. April</u>	
Stadt und Land arbeiten in Ungarn zusammen	1
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 22. April</u>	
Überall starker Mitgliedszuwachs der SPÖ. Die Vertrauensmänner des Bezirkes Klagenfurt tagten - Die Partei und die Grenzfrage	2
<u>Die Neue Zeit, Klagenfurt, 23. April</u>	
Der Weltgewerkschaftsbund zum 1. Mai. Ein Manifest an alle Werktätigen - Für Freiheit, Fortschritt und soziale Gerechtigkeit	1
Was meint der Mann auf der Straße?	2
Wahnt Rücksicht im Verkehr! Gegen Verkehrssünder wird unnachlässiglich vorgegangen - Augen auf, wir wollen leben!	3
<u>Volkszeitung, Klagenfurt, 22. April</u>	
Im 50. Jahren Dr. Lueger Bürgermeister von Wien	2

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. April 1947

Blatt 475

## Neue Bauaufträge der Stadt Wien

=====

Vor kurzem hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten wieder eine Reihe von Bauaufträgen genehmigt, unter denen sich diesmal auch die Instandsetzung mehrerer kriegsbeschädigter städtischer Wohnhäuser befindet. Unter anderem sollen die Kriegsschäden in den Häusern 7, 9, 18 und 19 der Wohnhausanlage XIV., Penzinger Straße 150-166 behoben werden, wobei die Kosten der Baumeisterarbeiten allein 260.000 S betragen. Mit einem Aufwand von 253.000 S kommen die Baumeisterarbeiten für die Häuser 1 bis 3 der Wohnhausanlage in der Gassergasse 24-26 im V. Bezirk zur Vergebung. Die Abbrucharbeiten in den total zerstörten Teilen des Schlingerhofes und der Wohnhausanlage in der Werndlgasse im XXI. Bezirk werden 60.000 S erfordern. Auch einige Schulen sind wieder für die Behebung von Kriegsschäden ausgewählt worden, wofür ein Betrag von 163.000 S bewilligt wurde. Es handelt sich um die Schulen in der Laimäckergasse und der Kempelengasse im X. Bezirk und um die Schule am Herderplatz in Simmering. Das Franz Josef-Spital erhält einen neuen Krankenbettaufzug, der 35.000 S kosten wird. Für die Instandsetzung des Rudolf-Spitals wurden die Elektro-Installationsarbeiten mit einem Kostenbetrag von 151.000 S vergeben. Das Amtshaus der Bezirksvorstehung für den XXII. Bezirk erhält für den Betrag von 40.000 S eine neue Telefonanlage, während für die Behebung der Kriegsschäden an dem Hause Tiefer Graben 4 der Feuerwehrrentrale 190.000 S bewilligt wurden.

Weiters wurden auch mehrere Straßeninstandsetzungen mit einem Kostenerfordernis von rund 200.000 S beschlossen. Im I. Bezirk soll die Fahrbahn der Operngasse bei der Oper, im X. Bezirk sollen die Kriegsschäden in der Quellenstraße und in der Sonn-

wendgasse und ebensolche Schadensstellen an verschiedenen Strassen des VIII. Bezirkes in Ordnung gebracht werden. Schließlich wurden die im heurigen Jahr anfallenden kleineren Reparaturen an den asphaltierten Verkehrsflächen an mehrere Firmen vergeben und die Anschaffung von Erdkabeln für die öffentliche Beleuchtung genehmigt.

#### Fürsorgeschule der Stadt Wien

=====

Die Aufnahmeprüfung in den nächsten ersten Jahrgang der Fürsorgeschule der Stadt Wien, XII., Rosengasse 8/II, findet anfangs Mai statt.

Handgeschriebene Aufnahmegesuche, die Personaldaten, Lebenslauf und Schulbildung der Bewerberin enthalten sollen, sind bis 30. April 1947 einzureichen.

Die Zulassungsbedingungen sind das vollendete 18. Lebensjahr, die österreichische Staatsbürgerschaft und eine über die Pflichtschule hinausgehende Vorbildung (Matura, Haushaltungsschule, Berufsschule usw.).

#### Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Maismehl	"	-.51
Haferflocken, lose	"	1.10
Haferflocken, paketierte	"	1.88
Weizengrieß	"	-.78
Schmalz	"	2.16
Normalkristallzucker	"	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
" 20%ig	"	3.96
" 30%ig	"	4.26
" 40%ig	"	4.56
Sojaröstreis	"	3.50
Eier	Stk.	-.26

26. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 477

Räucherkäse	kg	5.97
Tilsiterkäse, 20%ig	"	4.80
Suppenpulver	"	5.14
Fleischgemüse	"	1.80
Pferdefleischkonserven	"	3.60
Tomatenmark (bulg.)	"	6.70
Sauerkraut (slow.)	"	2.26
Kabeljau (dän.)	"	4.90

Verlängerung der Baustoff-Bezugscheine  
=====

Vom Landesinspektor für die Baustoffbewirtschaftung im Lande Wien wird mitgeteilt, daß die Gültigkeitsdauer der Bezugsscheine für Baustoffe, die im Jänner und Februar ausgestellt wurden, auf je fünf Monate, der im März und April ausgestellten auf je vier Monate verlängert ist.

### Schlechte Kohlenlage im April

=====

Nach dem Kohlenwirtschaftsplan, den die Gemeindeverwaltung nach Abschluß der Heizperiode 1946/47 aufgestellt hat, soll bereits im April mit der Anlegung von Brennstoffvorräten für den kommenden Winter begonnen werden. Die Kohleneinläufe in den ersten 20 Apriltagen liegen jedoch tief unter den zugesagten Mengen. So sollten die Wiener Gaswerke in dieser Zeit 20.200 t Kohle bekommen. Die tatsächliche Anlieferung betrug jedoch nur 5.526 t, das sind 27.4 % der in Aussicht gestellten Menge. Noch schlimmer ist die Situation der städtischen Elektrizitätswerke. Statt 8.000 Tonnen, die den Werken in den ersten drei Aprilwochen geliefert werden sollten, haben sie insgesamt 554 t, also nur 6.9 % der versprochenen Menge bekommen. Selbst die Industrie, die nach dem monatelangen Stillstand mit Kohle besonders günstig versorgt werden sollte, hat in den ersten 20 Apriltagen nicht die ganze zugesicherte Menge sondern nur 77 % davon erhalten. Besonders ungünstig ist auch der sogenannte Hausbrandsektor in diesem Monat versorgt worden. In diesen Verbraucherkreis fallen die Spitäler und Wohlfahrtsanstalten, das Gewerbe und die Haushalte. Dafür sollten vom 1. bis 20. April 26.106 t Brennstoffe angeliefert werden. Gekommen sind jedoch nur 14.996 t, das sind 57.4 %. Vom Gesamtbedarf an Brennstoffen hat die Gemeinde Wien in den ersten drei Aprilwochen nur 45.5 % der vorgesehenen Lieferungen bekommen.

Diese ungünstige Belieferung wirkt sich in einer Einschränkung der Gaserzeugung und damit der Gasabgabe an die Wiener Haushalte aus. Die Gaserzeugung muß gedrosselt werden, um mit den wenigen Kohlen auszukommen und doch schon jetzt mit der Anlegung eines bescheidenen "eisernen Vorrates" für den Winter beginnen zu können.

### Geänderte Gaslieferzeiten

=====

Die Lieferung geeigneter Steinkohle für die Gaswerke, die aus dem Ausland erfolgt, ist katastrophal zurückgegangen. Trotz Erhöhung der Erdgaslieferung durch die Sowjetische Mineralölver-

26. April 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 477

waltung muß die Gasabgabe eingeschränkt werden, weil der Anteil des Kohlendioxids im Stadtgasgemisch nicht unter eine gewisse Grenze sinken darf, damit das Gas noch in den Geräten verbrannt werden kann.

Ab Montag, den 28. ds. werden die Gaslieferzeiten wie folgt geändert:

Montag bis Samstag von 5 Uhr 30 bis 7 Uhr,  
von 11 Uhr bis 13 Uhr und  
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Sonntag von 6 Uhr 30 bis 8 Uhr,  
von 11 Uhr bis 13 Uhr und  
von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr 30.

Die Gaswerke müssen sich vorbehalten, bei fallweiser Verschlechterung der Rohstofflage den Beginn der Gaslieferzeiten der vorhandenen Gasmenge entsprechend hinauszuschieben. Bei Besserung der Rohstofflage werden die Gasabgabezeiten verlängert werden. Der hohe Gehalt des nunmehr erzeugten Stadtgases an Erdgas bewirkt, daß bei den Wiener Gasgeräten, die für ein solches Gemisch nicht gebaut sind, die Gefahr besteht, daß die Flamme bei geringstem Luftzug verlöschen kann. Warmwassergeräte und Backrohre können mit diesem Gasgemisch überhaupt nicht betrieben werden. Die Gaswerke warnen dringendst vor ihrer Benützung. Bei den Kochgeräten soll die Flamme ständig beobachtet werden, sonst besteht größte Vergiftungsgefahr! Die Gaswerke werden binnen kurzem Verhaltensmaßregeln für die Zeit der Abgabe dieses Gasgemisches jedem Gasabnehmer zur Verfügung stellen und bitten, sie möglichst sichtbar in der Nähe der Gasgeräte anzubringen.

Eine Amnestie der Amerikanischen Militärregierung

in Österreich.

Die Amerikanische Militärregierung hat die Veröffentlichung der nachstehenden Kundmachung in allen nach Ausgabe dieser Korrespondenz erscheinenden Wiener Zeitungen angeordnet:

## MILITÄRREGIERUNG - ÖSTERREICH

## KUNDMACHUNG

## Artikel I

## Amnestie

1. Von den Bestimmungen dieser Kundmachung werden lediglich Personen betroffen, die einen Fragebogen bei der Amerikanischen Militärregierung eingereicht haben.

2. Wer der Amnestiebestimmung des Nationalsozialistengesetzes vom 17. February 1947 (Abschnitt II, Paragraph 3 (2)) entsprechen hat, kann seine (ihre) Angaben in dem von der Amerikanischen Militärregierung vorgeschriebenen Fragebogen richtigstellen, bzw. ergänzen, und entgeht, falls die Richtigstellung oder Ergänzung innerhalb von 30 Tagen nach Veröffentlichung dieser Kundmachung erfolgt, hiedurch der Bestrafung.

3. Wer einen von der Amerikanischen Militärregierung vorgeschriebenen Fragebogen eingereicht hat, ohne nach den Bestimmungen des Nationalsozialistengesetzes vom 17. Februar 1947 zur Registrierung bei den österreichischen Behörden verpflichtet zu sein, und in diesem Fragebogen falsche, bzw. unvollständige, Angaben gemacht hat, kann seine (ihre) Angaben in dem Fragebogen richtigstellen, bzw. ergänzen, und entgeht, falls die Richtigstellung oder Ergänzung innerhalb von 30 Tagen nach Veröffentlichung dieser Kundmachung erfolgt, hiedurch der Bestrafung.

## Artikel II

## Verfahren

4. Personen, die den Bestimmungen dieser Amnestie entsprechen wollen, haben eine Erklärung, welche die verlangte Richtigstellung, bzw. Ergänzung, enthält, bei der Denazification Branch, CIC, in Linz, Salzburg oder Wien, abzugeben.

## Artikel III

## Inkrafttreten

5. Die Bestimmungen dieser Kundmachung treten am Tage der ersten Veröffentlichung, wie hierauf angeführt, in Kraft.

Im Auftrage der Militärregierung - Österreich

George M. MACMULLIN  
Colonel, Infantry  
Commanding

### Essigausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Gegen Abtrennung oder Entwertung des Abschnittes 28 der Lebensmittelkarte erhalten alle Verbraucher einen halben Liter Essig bei jenem Kaufmann, bei dem sie mit Nahrungsmitteln rationsiert sind.

### Amtlicher Tabakwarenaufruf

=====

Veröffentlichung bis Montag, den 28. April 1947,  
9 Uhr vormittags, gesperrt.

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf von Zigaretten für die 27. Versorgungsperiode bekannt:

#### I.) Raucherkarte 27.

Ausgegeben werden je Abschnitt auf M 1, M 2, F 1 .. 10 Zigaretten "Austria 3" und auf M 3, M 4, F 2 .. 10 Zigaretten "Austria 2" oder wahlweise je Abschnitt vier Pagatzigarren oder zwei Zigarren besserer Qualität.

Ein wahlweiser Bezug der Zigaretten "Austria 3" an Stelle der Zigaretten "Austria 2" oder umgekehrt ist nicht gestattet. MS I, MS II, FS I, FS II .. 10 Zigaretten "Mischung A" ohne wahlweisen Bezug anderer Sorten.

#### II.) "Karte für zusätzliche Aufrufe 1947" (Zusatzkarte).

Abgegeben werden je Abschnitt auf arabisch 1 und 2 ... 5 Zigaretten "Austria 1" ohne wahlweisen Bezug anderer Sorten. Die aufgerufenen Abschnitte können in Wien ab Mittwoch, den 30. April 1947, in Niederösterreich und Burgenland nach Maßgabe der Anlieferung bis Ende der 27. Versorgungsperiode, das ist bis 25. Mai 1947, in den Trafiken eingelöst werden.

Alle bisher zum Tabakwarenbezug aufgerufenen Abschnitte sind mit Ende der 26. Versorgungsperiode verfallen.



Einstellung der Ausgabe von Bezugscheinen für Fahrräder und  
Fahrradersatzbereifung

=====

Infolge der durch die Stromkrise und Kohlennot durch mehrere Monate verringerten Produktion, sowie mit Rücksicht auf die große Anzahl der bereits erliegenden Anträge, die den Umfang mehrerer Monatskontingente überschreiten, ist die Einstellung der Ausgabe von Bezugscheinen bis auf weiteres notwendig geworden.

Mündliche Vorsprachen oder Eingaben beim Hauptwirtschaftsamt sind daher zwecklos.

Ergänzung des Wochenaufrufes - Volle Erfüllung des Kaloriensatzes

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Im Laufe der kommenden Woche ist die Anlieferung von Erdäpfeln zu erwarten. Der Wochenaufruf wird daher durch die Ausgabe von Erdäpfeln auf den vollen Kaloriensatz erhöht. Auf den Abschnitt 27/I der Erdäpfelkarte erhalten Kinder bis zu 3 Jahren 70 dkg, alle Verbraucher über 3 Jahre 1.40 kg, Schwerarbeiter und Arbeiter ausserdem auf Abschnitt 10 ihrer Zusatzkarte 70 dkg Erdäpfel.

Die durchschnittlichen Tageskalorienwerte der für die Woche vom 28. April bis 4. Mai aufgerufenen Lebensmittel betragen nunmehr 1006 für Kinder bis zu 3 Jahren, 1331 für Kinder von 3 bis 6 Jahren, 1551 für Kinder von 6 bis 12 Jahren, 1547 für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren und 1545 für alle Verbraucher über 18 Jahre; Schwerarbeiter erreichen 2803, Arbeiter 2191, Angestellte 1758 und werdende und stillende Mütter 2507 Tageskalorien.

### Plakatwettbewerb für die Ausstellung "Wien baut auf".

Die Gemeinde Wien veranstaltet im Juni 1947 im Festsaal des Neuen Wiener Rathauses eine Ausstellung "Wien baut auf". Im Einvernehmen mit der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs ist ein Wettbewerb für Erlangung eines Plakatentwurfes ausgeschrieben. An diesem Wettbewerb können sich alle Wiener Maler und Graphiker, die der Berufsvereinigung Bildender Künstler angehören, sowie alle Studierenden der Kunst-, Hoch- und Fachschulen beteiligen. Der Text des Plakates hat zu lauten: "Wien baut auf". Ausstellung über den technischen Wiederaufbau der Stadt Wien von April 1945 bis Dezember 1946, Festsaal des Rathauses 10.00 bis 20.00 Uhr, Eintritt 1 Schilling.

Die druckreifen Entwürfe sind in der Grösse 64 x 95 cm mit einer Kennziffer versehen, bis spätestens 10. Mai 1947 im Sekretariat der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs, Wien I. Franziskanerplatz 4, einzureichen. Ein verschlossener Briefumschlag mit der gleichen Kennziffer versehen, der Name und Anschrift enthält, ist beizulegen.

Für die besten eingesandten Arbeiten werden folgende Preise festgesetzt:

ein erster Preis ..... S 1500,  
 ein zweiter Preis ..... S 1000,  
 ein dritter Preis ..... S 500 und  
 10 Anerkennungspreise zu je , S 100,

zusammen S 4000.

Der Jury gehören an: als Vorsitzender der ausführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI, Franz Novy, als Mitglieder: Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker, Oberbaurat Dipl. Ing. Elich Leischner, Gemeinderat Otto Planck, Maler Slama und die Professoren Andersson, Fellerer, Gergon, Herberth, Kirnig und Stemolck.

Das Preisgericht ist berechtigt, Höhe und Anzahl der Preise abzuändern. Die preisgekrönten Entwürfe gehen mit allen Rechten in den Besitz der Gemeinde Wien über. Die Gemeinde Wien ist nicht verpflichtet, den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurf im Rahmen ihrer Werbung zu verwenden. Sie behält sich die endgültige Wahl aus den gesamten preisgekrönten Entwürfen vor. Die Wettbewerbsteilnehmer nehmen zur Kenntnis, dass gegen Entscheidungen des Preisgerichtes keinerlei Anspruchsrechte bestehen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

26. April

Blatt 168

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

Filme: "Die Schlüssel zum Himmelreich" - Mo, Di, Mi, Do,  
"Peter I." - Mo, Di, Mi, Do.

Erst- und Alleinaufführung "Durch die Wüsten Mittelasiens"  
Beiprogramm "Bergschätze Schoriens", "Volkstalente" - Fr,  
Sa, So.

Farbfilm "Unser schönes Österreich" - Fr, So.

Märchenfilm: "Der gestiefelte Kater" - Mi, Do, Sa, So.

"Ein Blick in die Welt", die neuesten Wochenschauen und  
Kulturfilme (10 Uhr)

Mo. 28. Urania-Puppenspiele (14.30 Uhr)

Di. 29. Stummfilmveranstaltung: Gespenster, Phantome und andere  
Bösewichter (19 Uhr)

Im kleinen Saal der Handelskammer, I., Stubenring 8-10:  
Dipl. Ing. Franz Zimmer: Als Großwildjäger im afrikani-  
schen Dschungel (18.30 Uhr)

Mi. 30. Stummfilmveranstaltung: Pat und Patachon, die beiden  
Dummiene (19 Uhr)

Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15<sup>h</sup>)

Fr. 2. Im kleinen Saal der Handelskammer, I., Stubenring 8-10:  
Univ. Prof. Dr. Heinrich Schur: Zeitgemäße Krankenkost  
(19 Uhr)

Sa. 3. Hermann Hesse-Abend. Es spricht Univ. Lekt. Charlotte z.B.  
Luth. Einleit. Worte Dr. Leopold Langhammer (19 Uhr)

Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15<sup>h</sup>)

Ing. Wolfram Ernst: Wir wandern über die Frühlingsfluren  
unseres Praters. Treffpunkt: Rotundenbrücke, linkes Donau-  
kanalufer (14.30 Uhr)

Maria Pokorny: Besuch d. Werkstätte Geyling f. Künstl.  
Glasmalerei. Treffpunkt: VI., Windmühlgasse 28 (15 Uhr)

Dr. Annemarie Hebelt: Österreicher als Sammler und For-  
scher in aller Welt. Treffpunkt: I., Neue Burg, Zugang z.  
Heldenplatz beim Eingang (15 Uhr)

So. 4. Führung in die Urania-Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (9<sup>h</sup>)

- So. 4. Führung d. Ak. Prof. Sergius Pauser. Führer: Reg. Rat Prof. R. Sterlike. Treffpunkt: Akademie der bild. Künste I., Schillerplatz 3, I. Stock vor dem Atelier 139 (10 Uhr)  
 Führung: Österr. Trachten in der Volkskunst und im Bilde. Führer: Ing. Wolfram Ernst. Treffpunkt VIII., Laudongasse 15-19, Straßenbahnlinie 43 b. Alser Straße Ecke Langegasse (10 Uhr)  
 Führung Carl Maria Seidl: Besichtigung der Neuerwerbungen der Stadt-Sammlungen. Treffpunkt I., Rathaus, Zugang Lichtenfelsgasse Hof, Aufgang zum Museum, Feststiege (10 Uhr)

Technische Volksbildungsgemeinde Wieden, IV., Argentinierstr. 11

- Mi. 30. Ing. Franz Kracmar: Rainer Maria Rilke und die Technik (18<sup>h</sup>)

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 28. Film: "Der Schuß von der Kanzel" (17 und 19.15 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Traumquellen - Sind Träume Schäume? (18 Uhr)  
 Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Ferdinand Raimund - Alpenkönig und Menschenfeind (19 Uhr)
- Di. 29. Film: "Der Schuß von der Kanzel" (17 und 19.15 Uhr)  
 Dipl. Ing. Rudolf Häuser: Mensch und Maschine. Die Kulturbedeutung der Technik (19 Uhr)
- Mi. 30. Film: "Der Schuß von der Kanzel" (17 Uhr)  
 Univ. Prof. Dr. Richard Übelhör: Nierenkrankheiten (19 Uhr)  
 In wie weit ist Zeichnen erlernbar? Erfahrung eines Kunst-erziehers (19 Uhr)
- Do. 1. Film: "Der Schuß von der Kanzel" (17 Uhr)
- Fr. 2. Film: "Das Gericht der Völker" (17 und 19.15 Uhr)  
 Dr. Robert Schneider: Menschenbeurteilung und Eignungsuntersuchung (19 Uhr)  
 Prof. Joseph Wihan: Mozarts Klaviersonaten zu vier Händen. Mitwirkend Konz. Pianistin Erna Bayer (19 Uhr)
- Sa. 3. Märchenfilm: "Dornröschen" (14.45 Uhr)  
 Film: "Das Gericht der Völker" (17 und 19.15 Uhr)  
 Raoul Reichert: A travers Paris. Promenades artistiques, litteraires autres faites par un Viennois. In französ. Sprache (19 Uhr)
- So. 4. Märchentheater: Hänsel und Gretel. Ein Märchenspiel in drei Akten von Julius Thal (14.45 Uhr)  
 Film: "Das Gericht der Völker" (17 Uhr)  
 Theater: "Der Mann mit den grauen Schläfen". Lustspiel in drei Akten von Leo Lenz (19.15 Uhr)

Volkshochschule Alsergrund, IX., Galileigasse 2

- Mo. 28. L.P. Weitsch: Brasilien, ein tropisches Großreich. Mit Lichtbildern (20 Uhr)
- Di. 29. Dr. M.A. Kavan: Kosmetik und Hygiene für Frauen (18 Uhr)
- Mi. 30. Prin. Dr. Viktor Fränkl: Lebensmut und Lebensmüdigkeit (19 Uhr)
- Do. 1. Theateraufführung von Arthur Schnitzlers "Paracelsus - Die letzten Masken - Anatols Hochzeitsmorgen". Gesamtleitung Burgschauspieler Julius Karsten, Worte des Gedankens Dr. Leopold Langhammer (19.30 Uhr)
- So. 3. Gerhard Hauptmanns "Hanneles Himmelfahrt". Es liest Wilhelm Alt (17 Uhr)
- Shakespeare-Abend. Szenen aus den berühmtesten Tragödien in englischen Tonfilmen englisch und deutsch rezitiert. Mitwirkend Doz. Grete Holf, Prof. Dr. Hugo Ellenberger, Marg. Jeschek (19.30 Uhr)
- Heinz Koenig: Bergfahrt in den Lienzer Dolomiten. Mit Lichtbildern und Mitwirkung der Hausmusikgruppe G.V.H. Alsergrund (19.30 Uhr)
- Führung: Hütteldorf-Rosenthal. Heimliche Wanderung. Treffpunkt Hütteldorf Endstation Linie 49. Führer: Hofr. Dr. A. Becker und Dir. H. Menschik (15 Uhr)
- So. 4. Brahms Abend - zum 50. Todestag v. Johannes Brahms. Mitwirkend J. Fritsch, Alfred Prinz, Wilhelm Winkler, Karl Hudez (19.30 Uhr)

Tonfilmbühne IX., Sensesgasse 3

- Do. 1. Film: "Mimi" (14.30, 16.30 und 19 Uhr)
- So. 3. Märchenvorstellung: Fröhliches Kunterbunt (14.30 Uhr)  
"Das goldene Tier" (16.30 und 19 Uhr)
- So. 4. Märchenfilm "Fröhliches Kunterbunt" (14.30 Uhr)  
"Das goldene Tier" (16.30 und 19 Uhr)

Wiener Volkssternwarte (ehem. Kuffnersternwarte) 16., Steinhofstr. 10  
Straßenbahnlinie 46 und 47

Die Wiener Volkssternwarte ist jeden Freitag, Samstag und Sonntag an sternklaren Abenden mit Beginn der Dunkelheit geöffnet. Beobachtungen mit dem großen Refraktor bis zu 700-facher Vergrößerung. Heimweg zur Straßenbahnhaltestelle gemeinsam.

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9 (Otto Glöckelschule)

- Mo. 28. Dr. Alois Jencic: Die Laubdüngung, etwas Neues für den Obstgarten (18 Uhr)

Volkshaus Ottakring, XVI., Ludo Hartmann Platz 7

- Mo. 28. Dir. Dr. Otto Bröckler. Diskussionsabend: Wen nennen wir mit Berechtigung einen anständigen Menschen? (18.30 Uhr)
- Di. 29. Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer: Steinleiden (19 Uhr)
- Mi. 30. Dr. Erwin Rieger: Die soziale Stellung des schaffenden Künstlers (18.30 Uhr)

Sa. 3. Hermann Hesse-Abend. Maria Ott liest aus den Werken des Dichters. (17 Uhr)

Anton Hanika: Die Religion und die Stellung der Kirche in der UdSSR (17 Uhr)

Der Weg zur Demokratie. Eine Vortragsreihe über die Probleme im Neuaufbau unserer jungen Demokratie, in der Vertreter aller drei politischen Parteien zu Worte kommen sollen. Minister Erwin Altenburger: Planwirtschaft oder private Initiative? (19 Uhr)

Führung: Hofrat Becker und Dir. Menschik Hütteldorf-Rosental. Treffpunkt: Endstation der Linie 49 (15 Uhr)

So. 4. Der Weg zur Demokratie. Nationalrat Ernst Fischer: Demokratie - gestern, heute und morgen (19 Uhr)

Führung: Karl Maria Steidl: Besichtigung der Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen. Treffpunkt im Rathaus, Hof, Aufgang zum Museum, Feststiege. (10 Uhr)

Die Volkssternwarte Volkshoim Ottakring, XV., Vogelweidplatz 15

ist an sternenklaren Abenden im Mai an Dienstagen und Freitagen von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet. Sichtbar: Mond - Saturn - Jupiter - Doppelsterne - Nebelflecke.

Volksbildung und Rundfunk Sendung Radio Wien

Fr. 2. Die neuen Wiener Volkshochschulen: Alte und neue Hörer der Volkshochschule Simmering erzählen (Leitung Frau Direktor Pemp) (Sender II) 18.35 Uhr

Volkshochschule Favoriten, X., Herzgasse 27

Di. 29. Dr. Louis Pointner: Heinrich Heine - der große Satiriker des Vormärz (18.30 Uhr)

Volkshochschule Simmering, XI., Gottschalkgasse 21

Fr. 2. Richard Petricek: Haut- und Atmungsorgane (18 Uhr)

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====

Vorträge in der Woche vom 28. April bis 3. Mai 1947

Montag, 28. April 1947,	18.30 Uhr,	Dr. Ernst Glaser: Sozialismus.
Dienstag, 29. April 1947	18.30 "	Univ. Ass. Dr. A. Papp: Entwicklung des Lebens in der Vorzeit.
Freitag, 2. Mai 1947	18.30 "	Dr. Alfred Fischer: Probleme der modernen Ernährungslehre.

Marie H l o u ň o v á spielt in Wien  
=====

Nach einigen Jahren künstlerischer Tätigkeit und Wirken in der tschechoslowakischen Widerstandsbewegung im Ausland ist die ausgezeichnete tschechische Geigerin Maria Hlouňová in ihre Heimat zurückgekehrt. Nun wird sie auch in Wien zu hören sein. Sie spielt am 27. April nachmittags mit den Wiener Symphonikern im grossen Konzerthausaal das Violinkonzert E-dur von Bach. Am 4. Mai gibt sie einen eigenen Abend, bei dem folgende Werke zur Aufführung gelangen: Purcell: Sonate g-moll, Ireland: Sonate Nr. 2, Prokoffiev: 5 Stücke, B. Martinů: Sonate Nr. 3 (Erstaufführung in Österreich), J. Suk: 2 Stücke, H Smetana: Aus der Heimat.



Pressespiegel vom 25. 26. April 1947

Wiener Zeitung, 25. April

Wiener Gemeinderat. Luftwaffenanlagen Königberg - städtische Garagen. Der kommunistische Dringlichkeitsantrag	2
Zur RK.	
Das steirische Budget 1947	2
Restaurierungsarbeiten am Stephansdom	3

Wiener Kurier, 25. April

Zuckerversorgung Wiens ist gesichert. UNRRA-Lieferungen laufen planmäßig ein	2
Österreichische Kunstausstellung in Moskau geplant	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 25. April

Grenzen der "Schlüsselgewalt" der Ehefr u. Sie kann den Gatten nur in Haushaltsangelegenheiten vertreten	4
Entlassung internierter Nationalsozialisten	4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 25. April

Schulschluß am 5. Juli	1
Wohnbaufragen im Gemeinderat. Zur RK.	2

Welt am Abend, 25. April

Tägliche Schuttabfuhr 225.000 Kilogramm	2
Sitzung des Gemeinderates	2
Bau einer U-Bahn in Leningrad	4

Neues Österreich, 26. April

Ein Beschluß der Innsbrucker Hochschülerchaft: Die Studenten fordern: Jugenddienst, für Belastete und Minderbelastete nach individueller Überprüfung - Gegen die DP an den Hochschulen	1
H2 und H2 fahren ab Montag. RK.	1
Wedenig - Landeshauptmann von Kärnten. Das Interregnum in Kärnten durch ein Übereinkommen zwischen ÖPO und ÖVP beendet	2
Weniger Brot in Westdeutschland	2
Arbeiter fordern Erfüllung der Wochenaufträge	3
Raineneinsturz auf der Wieden. Drei Verletzte aus den Trümmern geborgen. RK.	3
Bierbedarf für Sommer 1947 gedeckt	3

Arbeiter-Zeitung, 26. April

Wien baut auf. RK.	3
Die 2er-Linie fährt wieder. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 26. April

Genug marschiert - wir fordern	3
Bierproduktion für den Sommer gesichert	5
Sitzung des n.-ö. Landtages. Einstimmige Annahme des Voranschlages 1947	4
Um eine erhöhte Schuherzeugung	4

Volksstimme, 26. April

Ursache der neuen Ernährungskrise: Von Landesrat Laurenz	1
Offiziell: Nur 1415 Kalorien	1
Es rührt sich in Frater. Das Riesenrad soll sich im Mai zu drehen beginnen	3

Osterreichische Zeitung, 26. April

Direkter Anschluß Wiens an den künftigen Donau-Oder-Kanal	1
Jährlich eine Milliarde Kilowatt vom Kraftwerk Persenbeug	2
Die 1550-Kalorien-Basis verlassen	2
Ausstellung "Wien baut auf". RK	2
Vortrag vor Wiener Architekten über den Wiederaufbau in der Sowjetunion	4

Die Wirtschaftswoche, 25. April

Noch einmal: Kohlenwirtschaft. Osterreich Mitglied der "Europäischen Kohlenorganisation" werden	2
Vom Sterben des Handwerks	3
Schlachthof St. Marx	4
Die Linzer Gastgewerbe- und Hoteliertagung.	8

Neue Zeit, Graz, 24. April

Breslau heute schon polnisch	2
Wie wird der Prater aussehen? Wiederaufbau kostet 120 Millionen Schilling	2
Neue Bücher: Was man über die Wohnungsanforderung wissen muß. Von Dr. Harold Bloch. J. J. Kykam-Verlag, Graz 1947	2
Das neue Straßenverkehrsgesetz in Kraft. Geänderte Bestimmungen für Vorrang und Höchstgeschwindigkeit	3

Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 24. April

Wahllistensysteme	1
Durchführungsverordnung zum NS.-Gesetz	2

Tagblatt, Linz, 23. April

Die Versuchung des Zweiten Marktes	1
------------------------------------	---

Tagblatt, Linz, 24. April

Anzeigepflicht überzähliger Wohnräume auf Grund des erweiterten Anforderungsrechts im Sinne des Wohnungsanforderungsgesetzes. Gemeindevorstand der Stadt Wels, Wohnungsamt	3
--	---

Linzener Volksblatt, 24. April

Freibankfleischausgabe in Linz. Der Stadtrat der Landeshauptstadtstadt hat in einer seiner letzten Sitzungen eine Neuregelung der Ausgabe von Freibankfleisch beschlossen	3
---	---

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 24. April

Der "graue Markt"	1
Das neue Kai-Viertel. 2. Preis für einen Entwurf im Altsalzbürger Stil	2
Auf einem Verladebahnhof in der russischen Zone. Die noch nicht beendete Vorgeschichte zum letzten Kartoffel-Auflauf	3

Salzburger Volkszeitung, 24. April

Wie kommt der Heimkehrer zu seinem Geld?	2
--	---

Volkszeitung, Innsbruck, 23. April

Gesetz für oder gegen die Jugend. Von Peter Straßer	1
---	---

Vorarlberger Volkswille, 24. April

1,5 Millionen Kredithilfe für Kriegsschäden in Vorarlberg	3
---	---

Vorarlberger Volksblatt, 23. April

Kredithilfe für Kriegsschäden in Vorarlberg	3
---	---

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. April 1947

Blatt 485

## Bedeutende Transportleistungen des Städtischen Fuhrparks

Ein großer Teil der für die Versorgung der Stadt Wien notwendigen Güter wird mit Lastautos des Städtischen Fuhrparks befördert. Auch in Zeiten des Rohstoff- und Lebensmittelmangels **handelt** es sich bei einer Großstadt wie Wien dabei doch um riesige Quantitäten. Allein für den Transport von Kohlen, Koks und Briketts waren seit Anfang November 1946 bis einschließlich März dieses Jahres 7222 Tagesleistungen städtischer Lastkraftwagen erforderlich. Für die in diesem Zeitraum beförderten 64.998 Tonnen festen Brennstoffes mußten also täglich rund 50 Lastautos in Betrieb genommen werden. Mit Rücksicht auf die im Laufe der letzten Monate erfolgte Verstärkung des Autoparks der Wiener Kohlenhändlerschaft wurde nunmehr die Beistellung städtischer Lastkraftwagen für diesen Zweck eingestellt. Sie werden in verstärktem Maße der Schuttabfuhr und dem Transport von Baumaterial zur Verfügung stehen.

## Plakatwettbewerb für die Ausstellung "Wien baut auf".

Die Gemeinde Wien veranstaltet im Juni 1947 im Festsaal des Neuen Wiener Rathauses eine Ausstellung "Wien baut auf". Im Einvernehmen mit der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs ist ein Wettbewerb für Erlangung eines Plakatentwurfes ausgeschrieben. An diesem Wettbewerb können sich alle Wiener Maler und Graphiker, die der Berufsvereinigung Bildender Künstler angehören, sowie alle Studierenden der Kunst-, Hoch- und Fachschulen beteiligen. Der Text des Plakates hat zu lauten: "Wien baut auf". Ausstellung über den technischen Wie-

deraufbau der Stadt Wien von April 1945 bis Dezember 1946, Festsaal des Rathauses 10.00 bis 20.00 Uhr, Eintritt 1 Schilling.

Die druckreifen Entwürfe sind in der Größe 64 x 95 cm mit einer Kennziffer versehen, bis spätestens 10. Mai 1947 im Sekretariat der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreichs, Wien I., Franziskanerplatz 4, einzureichen. Ein verschlossener Briefumschlag mit der gleichen Kennziffer versehen, der Name und Anschrift enthält, ist beizulegen.

Für die besten eingesandten Arbeiten werden folgende Preise festgesetzt:

ein erster Preis .....	S 1500,
ein zweiter Preis .....	S 1000,
ein dritter Preis .....	S 500 und
10 Anerkennungspreise zu je,	S 100,

zusammen S 4000.

Der Jury gehören an: als Vorsitzender der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI, Franz Novy, als Mitglieder: Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker, Oberbaurat Dipl. Ing. Erich Leischner, Gemeinderat Otto Planck, Maler Slama und die Professoren Andersen, Fellerer, Gorgon, Herberth, Kirnig und Stemolak. Das Preisgericht ist berechtigt, Höhe und Anzahl der Preise abzuändern. Die preisgekrönten Entwürfe gehen mit allen Rechten in den Besitz der Gemeinde Wien über. Die Gemeinde Wien ist nicht verpflichtet, den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurf im Rahmen ihrer Werbung zu verwenden. Sie behält sich die endgültige Wahl aus den gesamten preisgekrönten Entwürfen vor. Die Wettbewerbsteilnehmer nehmen zur Kenntnis, daß gegen Entscheidungen des Preisgerichtes keinerlei Anspruchsrechte bestehen.

#### Das "Gänsehäufel" kommt wieder

=====

Das "Gänsehäufel", das beliebte und selbst im Ausland bekannte Strandbad ist während der Kämpfe um die Donauübergänge vollständig zerstört worden. Das Bauamt der Stadt Wien hat deshalb schon im vorigen Jahr einen Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Entwürfe für seine Neugestaltung ausgeschrieben. Vor einigen Wochen sind die eingelangten acht Projekte, die alle den Ausschrei-

bungsbedingungen entsprachen und somit in die Wertung einbezogen werden konnten, von einer Jury namhafter Fachleute beurteilt worden.

Heute früh fand im Neuen Wiener Rathaus eine Pressebesichtigung statt, bei der auch Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, die Stadträte Honay, Novy und Rohrhofer, viele Mitglieder des Wiener Gemeinderates und eine große Anzahl von Architekten und Baufachleuten anwesend waren. Nach einem Hinweis auf die dem Wettbewerb zugrunde gelegten bauwirtschaftlichen und künstlerischen Bedingungen erläuterte Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker die einzelnen Entwürfe. Besonderes Interesse erzielte das mit dem ersten Preis im Betrag von insgesamt 4.500 Schilling bedachte Projekt des Leiters der Hochschule für angewandte Kunst, Architekt Professor Max Fellerer, das sich durch seine reizvolle, der Landschaft angepaßte Anordnung der Baulichkeiten auszeichnet. Dieser Entwurf stellt auch in bauwirtschaftlicher Hinsicht die beste Lösung dar.

Den zweiten Preis mit 4.000 Schilling und den dritten Preis mit 3.500 Schilling erzielten die Arbeiten der Architekten Dr. Ing. Wilhelm Kroupa und Prof. Oswald Haerdtl. Der Wettbewerb hat gezeigt, daß die Architekten Wiens wertvolle Arbeit geleistet haben und es besteht nunmehr die Möglichkeit, daß mit dem Bau des "Gänsehäufels" noch in diesem Jahr begonnen wird.

Bürgermeister Körner dankte für das Zustandekommen des Wettbewerbes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das städtische Standbad "Gänsehäufel" bald eröffnet wird. Die Erschließung dieses großen Gesundheitsreservoirs sei für die gepöpinigte Wiener Bevölkerung eine dringende Notwendigkeit geworden.

Die Wettbewerbsentwürfe sind von Dienstag, den 29. April, bis einschließlich Samstag, den 17. Mai, täglich, mit Ausnahme des Staatsfeiertages am 1. Mai, von 10 bis 16 Uhr im Nordbuffet des Großen Festsaales im Neuen Wiener Rathaus, Stiege 4, I. Stock, Tür 37, bei freiem Eintritt ausgestellt.

### Gräberausschmückung am Wiener Zentralfriedhof

=====

Mit Rücksicht auf den noch bestehenden Arbeitermangel wurde für das Jahr 1947 über Antrag der zuständigen Innung der Friedhofsgärtner noch die Aufteilung der Gräbergruppen an einzelne Gärtnereien beibehalten.

Berechtigte Beschwerden über Gärtner wollen der Friedhofsverwaltung bekanntgegeben werden.

### Wieder ein Unfall in einer Hausruine

=====

Der 52jährige Hilfsarbeiter Edmund Katzian, 10., Schleiergasse 22, war heute gegen 12 Uhr mittag in der Ruine des Hauses Kärntnerring 7 damit beschäftigt, brauchbare Ziegel herauszusuchen. Dabei stürzte eine Mauer ein, deren nachrutschende Trümmer den Mann verschütteten. Von der kurz darauf eintreffenden Feuerwehr konnte er mit Prellungen und Hautabschürfungen geborgen und dem Rettungsdienst übergeben werden. Er wurde in häuslicher Pflege gebracht.

### Auswirkung der Stromkrise auf die Lichtspieltheater

=====

Nahezu vier Millionen weniger Besucher und rund 3/4 Millionen Schilling Mindereinnahmen Vergnügungssteuer.

Nach einem Bericht, den am Montag Stadtrat Honay im städtischen Finanzausschuss erstattete, ist die Zahl der Kinobesucher im ersten Vierteljahr 1947 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 1946 um 3,941.199 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist ausschliesslich auf die durch die Stromkrise notwendig gewordene Einschränkung der Zahl der Vorstellungen zurückzuführen. Die 183 Wiener Lichtspieltheater wiesen nämlich in den ersten drei Monaten v.J. 12,905.980 zahlende Besucher auf, während im ersten Viertel 1947 nur 9,191.197 Besucher gezählt wurden.

Der verringerten Besucherzahl entsprechend ist auch der Umsatz von rund 12'8 Millionen Schilling auf 9'2 Millionen Schilling zurückgegangen. Durch die im Oktober 1946 vom Wiener Landtag beschlossene Erhöhung der Vergnügungssteuer erleidet die Gemeinde trotz dieses Rückganges an Besuchern und Umsatz gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nur einen Steuerentgang von rund 160.000 Schilling. Wäre die normale Stromlieferung an die Kinos in der Berichtsperiode möglich gewesen, so hätte aber die Gemeinde bei gleichbleibender Besucherzahl eine Mehreinnahme an Vergnügungssteuer von rund 600.000 Schilling erzielt.

Ablauf von Gemüseabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Abschnitt 566 des alten Gemüseauisweises, auf den Karfiol, und die Abschnitte 370 und 570 auf die Gewürzgemüse aufgerufen ist, werden nur mehr bis 30. April eingelöst.

Käse für werdende und stillende Mütter

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 12 ihrer Zusatzkarte 10 dkg Käse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz.



K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. April 1947

Blatt 173

Österreichische Handzeichnungen und Aquarelle seit Gustav Klimt

Unter diesem Titel eröffnete die Galerie Welz in der Weiburggasse eine bis zum 17. Mai laufende Ausstellung, die allseitiges Interesse verdient, da sie mit mehr als dreißig Namen einen immerhin beachtlichen Querschnitt durch die österreichische Graphik der letzten drei Jahrzehnte zu bieten vermag. Wohl fehlt mancher Name, doch sind die beteiligten Künstler wenigstens so gut vertreten, daß man mehr als entschädigt ist. Neben Klimt sind es Schiele, Faistauer, Hanak, um nur einige zu nennen, die hier zu uns sprechen und inzwischen von uns gegangen sind. Unter den Lebenden aber finden wir R.C. Andersen, Dobrowsky, Laske, Vilma Echl, Wotruba, Kolig, Wiegeler, Florian, Paar und Kokoschka, dann aber auch Walter Eckert und den vorzüglichen Salzburger Steinhardt, den Kärntner Mahringer, O.R. Schatz, Pregarthauer und unter den Jüngeren vor allem den begabten H. Leinfellner ausgestellt. Alles in allem eine schenswerte, weil reiche und mannigfaltige Schau, in der wir die verschiedensten Temperamente und Charaktere des graphischen Schaffens studieren können.

In den unteren Räumen der Galerie wird eine Zusammenstellung von Radierungen Oskar Laskes gezeigt, die durch ihre echte Empfindung nicht weniger als durch die handwerkliche Meisterschaft des Künstlers ansprechen und überzeugen. Hier wird es deutlich, daß nicht der jeweilige "Ismus" sondern vor allem die innere Notwendigkeit, aus der heraus ein Künstler schafft, entscheidet.

Wiener Zeitung, 26. April:

Aussichten der Schuhversorgung	3
Der Hauptverband der Wiener Messeinteressenten hielt Hauptversammlung	3
Der neue "Adamovich" ist da! ("Mandelsausgabe österreichischer Gesetze und Verordnungen".)	3
Die landwirtschaftlichen Leistungen Niederösterreichs	2
In Graz war die Zahl der Straßenbahnpassagiere geringer als im Vorjahr	2
Österreichische Anleihe auf der Londoner Börse gestiegen	2
Neue Marke: Sommerbier	4
Orangen und Zitronen	4
Unra-Schiffe in Triest	4
Ein Geschenk, das nicht geschenkt wurde. (15 Waggon Kohle an die Wiener Schulen)	4

Wiener Kurier, 26. April:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Muß jedes Mädchen hinter der Schreibmaschine sitzen ....? Man jagt Schrecken ein, der nicht berechtigt ist. Von Auralia Navrkal, Fachinspektorin der Österreichischen Postsparkasse	2
---	---

Weltpresse, 26. April: (Erste Ausgabe)

Ein neues Heim für drei Millionen Bücher. Die Wiener Universitätsbibliothek im Wiederaufbau	5
Das ganze Gänsehäufel wird Familienbad. 130 Bomben zerstörten Wiens größte Badeanlage	8

Welt am Abend, 26. April:

Für eine Jugendamnestie. (Österreichische Hochschülerschaft - Jugendamnestie.)	6
Gegenwärtige Stromproduktion: 7 Millionen Kilowattstunden im Tag	2

Neues Österreich, 27. April:

Die Heimat ruft	1/2
Unruhig ist unser Herz ... Rudolf Kalmar	3/4

Das Kleine Volksblatt, 27. April:

Amnestie der USA-Militärregierung in Österreich	2
"Wir werden eindeutig Klarheit geben" - Außenminister Dr. Gruber über die Moskauer Konferenz	3
Zwei Jahre wieder Radio Wien. Figl: "Hüten wir uns vor einem Rausch des Wortes!"	4
Unser Schulwesen in Zahlen	4
Sammeltag der "Wijug" Sonne, Essen und Glück für arme kleine Wiener! (Von GR. Eleonore Hiltl.)	5

Arbeiter-Zeitung, 27. April:

Wir rufen das Volk. (Österreich auf dem Tiefpunkt seiner Krise.)	1/2
Haben wir unsere Pflicht getan? (Verantwortung vor unserem eigenen Gewissen.) Von Fritz Klenner.	3
"Wir fragen und bitten ..." Von Bundesminister Oskar Helmer (Noch immer zehntausende Österreicher hinter Stacheldraht.)	2
Die Jugend Wiens gegen den "Jugendeinsatz"	2
Wurde er bei der Polizei geschlagen?	4
Gemeindebauten werden repariert	4

Österreichische Volksstimme, 27. April:

70.000 neue Wohnungen. Von Gemeinderat Theodor Maller 1/2  
Das neue Wiener Wohnbauprogramm 3  
Kärnten hat nun einen Landeshauptmann, Nationalrat Wedenig, 4  
SP 5  
Aderklaa, Wiens natürliches Gaswerk

Österreichische Zeitung, 27. April:

Nach der Moskauer Konferenz 1/2  
1. Mai - Premierentag im Wurstelprater. Die Liliputbahn ist 3  
wieder da. Zirkus und Riesenrad laden ein 1  
Voller Kaloriensatz durch sowjetische Hilfe

Sonntags-Journal, 27. April:

Die Rückbenennung der Wiener Straßen. Wissenswertes über 2  
ihre früheren und jetzigen Namensträger  
Warum Jugendliche zu Verbrechern werden. Ein Besuch in der 3  
Erziehungsanstalt Kaiser-Ebersdorf

Wiener Montag, 28. April:

Kohlenlage katastrophal. Ein Notruf Dr. Grubers an Bevin 2  
Die angeklagte Jugend klagt an. Ursachen der "Haltlosigkeit" 2  
Sünden der Väter

Wiener Montag, 28. April:

Österreich sollte Trauer anlegen. (Staatssekretär Graf in Weyr, 1  
Sierning und Bad Hall.)  
Siegendorfer Zucker ist "zergangen". Ein gelöstes Rätsel - Ver- 1  
haftung von Großabnehmern  
"Lebenslänglich" wegen Entführung

Welt am Montag, 28. April:

Hungertod eines Greises

Tagblatt am Montag, 28. April:

Strafrichter über den Naziskandal in der Postgasse. Werden 2  
Nazikriegsverbrecher nicht mehr die Zeugen beeinflussen kön-  
nen?  
Mehr Fleisch für Wien? Keine Besserung der Zufuhren in Sicht. 1  
Ursachen: Schwere Gewichtsverluste. Niedrige Einkaufsprei-  
se bei phantastischen Zwischenhandelsprofiten. (Rundfrage  
des "T.a.M." in den Bundesländern.) 3  
Wie bekommt man ein Radio? 3  
Auch den Schuster drückt der Schuh 3  
Elf Kilogramm Nähadeln, zwei Millionen Penicilin-Einhei-  
ten. Kleine Ausschnitte aus dem Kampf gegen den Schleich- 3  
handel

Das Steirerblatt, Graz, 24. April:

Nationalsozialist - Leiter des Landearbeitsamtes 1/2

Neue Zeit, Graz, 25. April:

Methoden einer Revolverpresse. "Steirerblatt": "Nationalso- 2  
zialist Leiter des Landes-Arbeitsamtes"

Wahrheit, Graz, 24. April:

Interview mit Frau Ueberreither 1

Linzer Volksblatt, Linz, 25. April:

Theater. (Das Städtische Fürsorgeamt)  
Im Prater blühen wieder .....

3  
3

Tagblatt, Linz, 25. April:

Sensationelle Verhaftung in Linz. Der Führer der ukrainischen DP.s wegen Kriegsverbrechen festgenommen. Die anständig Tat eines Österreicher

1

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 25. April:

Fahren wir im Sommer endlich besser? In Klagenfurt beschäftigt - in Feldkirchen zu Hause.-- Das Leid der beruflich Reisenden

3

Volkszeitung, Klagenfurt, 25. April:

Reuige Jugend vor dem Schöffengericht. Zumeist Verstöße gegen das siebente Gebot. Wie Jugendliche verleitet werden

3

-o-o-o-o-o-o-o-o-

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

29. April 1947

Blatt 491

## Das Wiener Jugendhilfswerk

=====

Zur Organisierung und Durchführung der Erholungsfürsorge für die unterernährte und gesundheitlich gefährdete Jugend wurde nach dem ersten Weltkrieg das Wiener Jugendhilfswerk (Wijug) gegründet. Auf Initiative Professor Dr. Tandler's ging es damals unter der Leitung des Jugendamtes der Stadt Wien aus dem Zusammenschluß aller öffentlichen und privaten Jugendfürsorgestellen hervor. Die von ihm erfolgreich betriebene und von aller Welt anerkannte Hilfstätigkeit für die arbeitende Jugend fand im Jahre 1938 ein jähes Ende.

Nach achtjähriger Unterbrechung wurde die Wiedererrichtung des Wijug beschlossen und die Zusammensetzung des Kuratoriums und des Arbeitsausschusses durch einen Gemeinderatsbeschluß festgelegt. Ihm gehören alle namhaften Jugendorganisationen und öffentlichen Körperschaften an.

Die Leistungen des Wijug im ersten Jahr seiner neuerlichen Tätigkeit haben alle Erwartungen übertroffen. Mehr als 90 Kinderheime, 10 Tageserholungsstätten und eine große Anzahl von Hütten wurden im Jahre 1946 in Betrieb genommen, während mehr als 27.000 Kinder und Jugendliche in diesen Heimen und annähernd 20.000 Kinder auf privaten Pfllegestellen innerhalb Österreichs untergebracht werden konnten. Der sich immer wieder bemerkbar machende Geldknappheit trug die Gemeinde Wien Rechnung und stellte einen namhaften Zuschuß zur Verfügung. Aber auch das Sozialministerium ließ dem Wijug verständnisvolle Unterstützung zuteil werden und durch die Spende der britischen Militärregierung von 400.000 Schilling, dem Erlös des Tattoo, und einem namhaften Beitrag der französischen Militärregierung wurde es letzten Endes möglich, daß bis Oktober 1946 bereits an 27.000 Kinder Zuschüsse

gewährt werden konnten. Damit hat das Wjug eine Leistung vollbracht, wie sie nach dem ersten Weltkrieg erst nach sechs Jahren seiner Tätigkeit erreicht werden konnte.

Die Gesundheit der Jugend ist nach dem zweiten Weltkriege durch die jahrelange Unterernährung noch viel mehr bedroht als jemals vorher, die Aufgabe des Wjug größer denn je. Umso mehr müssen alle darauf bedacht sein, das Wjug zu fördern. Ein großer Teil der benötigten Mittel wurde immer durch öffentliche Sammlungen aufgebracht. In der Zeit vom 2. bis 8. Mai wird zum erstenmal auch heuer wieder zu diesem Zweck eine Haussammlung durchgeführt, der sich die Fürsorgeräte und Hauswarte in dankenswerter Weise zur Verfügung stellen. Wer dazu seinen Beitrag leistet, der hilft mit, das Wertvollste was wir haben, unsere Kinder, gesund zu erhalten.

Radiovortrag von Stadtrat Dr. Freund  
=====

Heute Dienstag um 18.50 Uhr spricht der amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Ferdinand Freund, im Radio Wien über das Wiener Jugendhilfswerk (Wjug).

Jeder siebente Wiener hat einen Schuhbezugschein erhalten  
=====

Nach einem Bericht des Hauptwirtschaftsamtes der Stadt Wien wurden von August 1946 bis einschließlich März dieses Jahres Bezugscheine für 246.781 Paar Lederschuhe ausgegeben. Somit hat während dieser Zeit jeder siebente Wiener einen Schuhbezugschein erhalten. In dieser Menge sind auch jene Schuhe mit eingerechnet, die der Stadt Wien aus verschiedenen Hilfsaktionen zur Verteilung übergeben wurden. Die Ausgabe erfolgte zuerst ausschließlich durch die Kartenstellen und das Hauptwirtschaftsamt, während ab Oktober 1946 der Österreichische Gewerkschaftsbund eingeschaltet wurde, dem ab diesem Zeitpunkt zwei Drittel der Gesamtzuteilung an Lederschuhen zur Verfügung standen. Für die Versorgung aller nicht zur Gewerkschaft gehörenden Personen in Wien verblieb nur ein Drittel.

Von der Gesamtmenge wurden 80.308 Paar Schuhe an Kinder bis zum 12. Lebensjahr ausgegeben, was bei rund 150.000 Wiener

Schulkindern ein beachtenswertes Ergebnis bedeutet.

Der normale Schuhbedarf für Wien würde mit jährlich 500.000 Paar gedeckt sein, vorausgesetzt, daß vorher jeder Wiener als Ergänzung seines derzeitigen Bestandes ein Paar Schuhe als einmalige Zuteilung erhält. Die heutige Produktion läßt nur die Ausgabe von einem Paar Schuhe pro Kopf der Wiener Bevölkerung für je vier Jahre zu.

#### Die Bevölkerungsbewegung Wiens im März

Der monatliche Bericht der Magistratsabteilung für Statistik über die Bevölkerungsbewegung in Wien weist diesmal einen bemerkenswerten Anstieg der Geburtenziffern auf. Im März 1947 kamen insgesamt 2.133 Kinder zur Welt, das sind um 266 mehr als im Vormonat und um 1.108 mehr als im gleichen Monat des Jahres 1946. Leider erhöhte sich aber im gleichen Zeitraum auch die Säuglingssterblichkeit, die mit 84 von tausend Lebendgeborenen um 6 Promille gegenüber dem Vormonat gestiegen und nur um ein Promille geringer ist als im März des vorigen Jahres.

Die Eheschließungen in unserer Stadt, deren Bevölkerung in diesem Monat um weitere 3.096 Einwohner auf insgesamt 1,686.239 angewachsen ist, weisen diesmal im Vergleich zum Vormonat einen kleinen Rückgang auf. 1.270 Eheschließungen im Februar stehen 1.245 im März dieses Jahres gegenüber.

Die häufigsten Todesursachen sind weiterhin organische Herzkrankheiten in 628 Fällen, Krebs in 392, Gehirnblutung in 271 und Tuberkulose in 209 Fällen. Bemerkenswert ist auch die Zahl der Selbstmorde, die 44 beträgt, während durch Mord und Totschlag 7 Menschen ums Leben kamen. Als direkte Todesursache scheint in zwei Fällen wieder Verhungern auf. Insgesamt starben im März 1947 2.709 Personen, das sind um 348 mehr als im Vormonat.

#### Beflaggung am ersten Mai

Über Anordnung des Bürgermeisters der Stadt Wien sind am 1. Mai alle Amtsgebäude und städtischen Objekte zu beflaggen.

Rayonierung für alte Leute  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Verbraucher über 69 Jahre haben bis einschließlich Freitag, den 2. Mai den Abschnitt 31/Al ihrer Lebensmittelkarte in einem Geschäft, das Gemüse und Obst führt, abzugeben. Die Kleinhändler haben die Abschnitte aufzulösen und am Samstag, dem 3. Mai ihrem Großhändler zu übergeben, der die Summenzahl sofort an die Verteilerstelle weiterzuleiten hat.

Am 1. Mai kein Lebensmittelkleinverkauf  
=====

Mit Rücksicht auf die am Donnerstag, den 1. Mai (Sonntagsruhe) entfallende Verkaufszeit wird den Lebensmittelkleinhändlern vom Marktamt der Stadt Wien empfohlen, ihre Geschäfte am Mittwoch, den 30. April 1947 von 7<sup>h</sup> bis 12<sup>h</sup>30 und von 15<sup>h</sup>30 bis 18<sup>h</sup>30 offen zu halten.

Einlösung von Bezugscheinen für Textilwaren  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt bekannt, daß ab 1. Mai 1947 vom gesamten Wiener Textilgroß- und Einzelhandel Einzelbezugscheine für Textilien, die in einem anderen Bundesland ausgestellt wurden, in Wien nicht mehr anzunehmen sind. Anzunehmen sind ab diesem Zeitpunkt nur jene Bezugscheine, die in Wien, Bezirke I bis XXVI, ausgestellt wurden. Als besonderes Kennzeichen tragen diese Bezugscheine in der linken oberen Ecke den Aufdruck "Hauptwirtschaftsamt Wien". Punktescheck und Berechtigungsscheine für Textilwaren sind von dieser Verfügung ausgeschlossen.

Bezug von Strumpfwaren für den Handel  
=====

Die Lieferung von Strumpfwaren für den Bereich Wien I bis XXVI ist ab 1. Mai 1947 gegen Vorlage einer Lieferzusage oder eines Zuteilungsschreibens an Bezugsberechtigungsscheine, ausge-



stellt vom Hauptwirtschaftsamt Wien, Punkteverrechnung, Strauchgasse 1, Zimmer 126, gebunden. Nach diesem Zeitpunkt ist ein Bezug auf Punktescheck nicht mehr möglich.

#### Der Straßenbahnverkehr am 1. Mai

=====

Am Donnerstag, den 1. Mai, wird der Verkehr auf der Straßenbahn erst um 14 Uhr ab Ring aufgenommen. Um die gleiche Zeit beginnt auch der Betrieb auf der Stadtbahn.

An diesem Tage gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die 60 g-Sonn- und Feiertagsfahrtscheine und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-)Wochenkarte.

Die Vorverkaufsstellen sind an diesen Tage von 14 bis 18\*30 Uhr geöffnet.

#### Eine österreichische Kunstausstellung in Wien

=====

Im Künstlerhaus wird im Laufe des Juni die Österreichische Kunstausstellung eröffnet werden. Sie wird von der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs veranstaltet, soll die gesamte Künstlerschaft Österreichs umfassen und einen Überblick über das österreichische Kunstschaffen auf den verschiedensten Gebieten geben. Es ist dies die erste große Kunstausstellung nach der Befreiung Österreichs. Auf Antrag des Gemeinderates Thaller hat der Finanzausschuß in seiner am Montag abgehaltenen Sitzung beschlossen der Leitung der Ausstellung einen Kredit von 100.000 Schilling zu gewähren. Einen gleich hohen Kredit hat auch das Bundesministerium für Unterricht zugesagt. Die Stadt Wien wird auch verschiedene Ausstellungsstücke, die für sie von Wert und Bedeutung sind, erwerben.

Vorentwürfe zu zehn neuen Gemeindebauten  
=====

Das Stadtbauamt hat 22 Architekten mit der Ausarbeitung der Vorentwürfe für das städtische Wohn- und Siedlungsbauprogramm beauftragt. Es handelt sich um 10 Baustellen größeren und kleineren Umfanges, die teils mit Siedlungsanlagen, teils mit mehrgeschossigen Wohnhäusern bebaut werden sollen. Die Baustellen liegen im 10., 13., 18., 21. und 22. Bezirk und bieten entsprechend den für die einzelnen Örtlichkeiten geltenden Bestimmungen des Bauzonenplanes die Möglichkeit zur Errichtung von mehr als 1200 Wohnungen.

29. April 1947

Blatt 174

Psychologische Praktika an der Volkshochschule Margareten

Beim Wiederaufbau des Wirtschaftslebens Österreichs kommt der praktischen Psychologie und damit der Arbeitspsychologie eine besondere Bedeutung zu. Die Umstellung der Wirtschaft, insbesondere der Industrie auf eine friedensmäßige Produktion wirft die Frage auf, wie man die vorhandenen Arbeitskräfte am zweckmäßigsten zum Wiederaufbau verwenden soll. Viele Arbeiter und Vertreter der kaufmännischen Berufe, besonders Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft stehen oft vor der Frage eines möglichst raschen Erlernens eines neuen, ihnen entsprechenden Berufes. Hier steht die Arbeitspsychologie vor großen Aufgaben, in spezieller Hinsicht die Eignungspsychologie. Sie bedient sich dazu objektiver Methoden, die der tiefen Erfassung der Gesamtpersönlichkeit des Menschen dienen und eine Feststellung der Charakterstruktur erlauben. Auf Grund dieser Methoden ist der praktisch tätige Psychologe in der Lage wirklich den "rechten" Mann auf den "rechten" Fleck zu stellen und so an der Reorganisierung des Wirtschaftslebens an maßgeblicher Stellung mit zu arbeiten, denn die Neuentfaltung des Wirtschaftslebens geht zu jeder Zeit mit einer Organisierung der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte einher.

In diese Arbeitsgebiete der praktischen Psychologie soll nun den Hörern der Volkshochschulen Einblick gewährt werden. Es werden zu diesem Zwecke von der "Gesellschaft für praktische Psychologie" im Einvernehmen mit der Volkshochschule Margareten psychologische Praktika veranstaltet, die zur Ergänzung der laufenden Kurse für praktische Psychologie dienen. Das "Praktikum für Arbeitspsychologie", zweistündig, beginnt am 5. Mai 1947, das "Praktikum für Psychodiagnostik", zweistündig, am 9. Mai 1947, beide um 19 Uhr im Hause der Volkshochschule Margareten. Die Leistung der Praktika liegt in den Händen von Dipl. Psych. Dr. Th. Kohlmann, Dr. E. Peitschach und Dipl. Psych. Dr. Schneider.

Wiener Urania  
=====

In der Urania beginnt am 14. Mai 1947 eine Vortragsreihe "Das Weltbild des 20. Jahrhunderts". In dieser Vortragsreihe, in deren Rahmen in diesem Semester noch vier Vorträge stattfinden und die im September fortgesetzt wird, werden namhafte Vertreter der Wissenschaft des In- und Auslandes über das moderne Weltbild sprechen. Die neuesten Erkenntnisse, die durch Zensur und andere Schwierigkeiten oft gar nicht bis zu uns gedrungen sind, sollen dabei einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Die Vortragsreihe wird der kürzlich aus Amerika als Gastprofessor zurückgekehrte Univ. Prof. Dr. Felix Ehrenhaft am 14. Mai 1947 um 19 Uhr mit einem Vortrag "Einzelne nord- oder süd magnetische Pole" eröffnen. Die weiteren Vorträge werden jeweils besonders angekündigt.

Volksheim Alsergrund, IX., Galileigasse 8  
=====

Am Donnerstag, den 1. Mai, werden im Volksheim Alsergrund statt "Paracelsus - Die letzten Masken - Anatols Hochzeitsmorgen", um 19.30 Uhr zwei Einakter aufgeführt:

"Anatols Hochzeitsmorgen", Lustspiel von Arthur Schnitzler und "Der Heiratsantrag", Grotteske von Anton Tschechow.

Plakatwettbewerb: Erste Österreichische Kunstausstellung  
=====

In der zweiten Phase des Plakatwettbewerbs wurde der Entwurf der Graphikerin Emmi Reif mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Im Rahmen der Plakatausstellung im Künstlerhaus sind die Einsendungen zur zweiten Phase des Plakatwettbewerbs bis einschließlich 1. Mai zu besichtigen.

Pressepiegel vom 28./29. April 1947

Neues Österreich, 29. April

Der Hochschulausschuß an die Alliierten: Generelle Entscheidung für die minderbelasteten Studenten. In der westlichen Zone Deutschlands wird den Jugendlichen vom Jahrgang 1913, in der östlichen Zone vom Jahrgang 1919 an, Pardon gegeben 2  
Ein Altersrentner verhungert .... Die Not war groß, aber es hätte nicht sein müssen 3  
Anton Fietz bekommt die Rugeri-Geige nicht. Sie bleibt im Museum liegen, weil der Besitzer sie nicht verbergen will 3

Das Kleine Volksblatt, 29. April

Margareten - Bezirk der alten Dörfer 5  
Vier Millionen Kinobesucher weniger 5  
Hungertod eines Greises. (Grobe Vernachlässigung der Fürsorgepflicht.) 6

Arbeiter-Zeitung, 29. April

Potemkinscher Wohnungsbau. Von Stadtrat Franz Novy 1  
Mehr Fahrzeuge für den Wiederaufbau 3

Österreichische Volksstimme, 29. April

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen 1  
Wien bekommt einen 20-kW-Sender. Bau der neuen Sendeanlage in Rotnausiedl - Auch der Bisambergsender wird wiedererrichtet 3

Österreichische Zeitung, 29. April

Eine notwendige Klarstellung. (Mitverantwortung Österreichs für seine Teilnahme am Krieg.) 1

Neue Zeit, Graz, 26. April

Mit halbsprecherischer Geschwindigkeit.... 1000 Einsätze der Grazer städtischen Feuerwehr im vergangenen Jahr 3

Neue Zeit, Graz, 27. April

Wer bezahlt Wiederaufbau der Wohnhäuser? Pautätigkeit und Miete Drohende Arbeitslosigkeit für die Bauarbeiter? 3

Wahrheit, Graz, 25. April

Schlechte Milch- und Brennstoffversorgung. Die Stellungnahme des Grazer Gemeinderates 3

Das Steirerblatt, Graz, 25. April

Bisher fast 860.000 S Fürsorgekosten. Sitzung des Grazer Gemeinderates - Ausbau des Gasversorgungsnetzes 3

Tagblatt, Linz, 26. April

Die Fürsorgetätigkeit der Stadt Linz. Vorbildliche Kindergärten - Orte der Freude für unsere Kleinen 4

Tiroler Neue Zeitung, Innsbruck, 26. April

Auf Besuch in der Stadlauer Lederfabrik 2

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 26. April

Sprechstunde für unsere Babys. Eine Ärztin kontrolliert das Lebenslicht. Besuch in der städtischen Mütterberatungsstelle Klagenfurts. Im Wartezimmer auf dem Thron 3

28. April 1947

Blatt 6

Nr. 3 Bewohner heißer Gewässer

Verschiedene vielzellige Tiere, Krebse, Käfer, Fliegenlarven, Milben, Würmer und Schnecken, leben, wie Univ. Prof. Dr. Hans Strouhal dem Wissenschaftlichen Pressedienst mitteilt, ständig in warmen bis heißen Gewässern, deren Temperatur jedoch im allgemeinen  $50^{\circ}$  C nicht übersteigen. In einer javanischen Therme kommt allerdings noch bei  $51^{\circ}$  eine Mückenlarve vor. Einzellige Lebewesen dagegen findet man auch im Wasser von über  $50^{\circ}$  nicht selten. So hat man Wimpertierchen noch bei  $54^{\circ}$  feststellen können. Für Wechseltierchen oder Amöben liegt die oberste Temperaturgrenze bei etwa  $55^{\circ}$ . Pflanzen vermögen sogar noch weit höhere Temperaturen zu ertragen. In den heißen Quellen des Yellowstone-Parkes wurden Algen bis zu einer Temperatur von  $85^{\circ}$  lebend vorgefunden. Dieses verschiedenartige Verhalten der Lebewesen gegenüber höheren Temperaturen beruht einerseits auf einer verschiedenen Beschaffenheit der Eiweißkörper, andererseits auf dem Vorhandensein von besonderen Stoffen, die das Gerinnen des Eiweißes hemmen.

Die Abflüsse der österreichischen Thermen beherbergen ebenfalls allerlei interessante Tiere und Pflanzen. Unter ihnen finden sich auch zahlreiche Amöbenarten, mikroskopisch kleine, tierische Einzeller von ziemlich ursprünglichem Bau. Ihr Körper besteht aus einem winzigen Tröpfchen Urschleim, der bei manchen Arten nach außen eine Schutzhülle oder Schale entwickelt; andere wieder sind nackt. Das Schleimtröpfchen, Protoplasma genannt, entsendet Fortsätze, die wieder eingezogen werden. Mit diesen Scheinfüßchen erfolgt die Fortbewegung und Nahrungsaufnahme. Da die Gestalt der Zelle sich dabei ständig ändert, werden die Amöben auch Wechseltierchen genannt. Ist das Plasma dünnflüssig, dann werden meist lappige Scheinfüßchen rasch vorgestreckt, die ebenso schnell bald darauf verschwinden. Bei dickflüssigem Plasma sind die Füß-

chen von größerer Beständigkeit. Es treten dann einige dünne, am Ende zugespitzte Fortsätze auf, die der Amöbe eine sternartige Gestalt verleihen. Ein auch dem berühmten Schweizer Amöbenforscher Prof. Penard noch unbekanntes und im Thermalwasser von Warmbad Villach entdecktes Wechseltierchen, das einen Durchmesser von nur 13 Tausendstel Millimeter hatte, entwickelte ein Scheinfüßchen, das achtmal so lang wie der Körper war. In anderen Fällen wieder bleiben die zähflüssigen Füßchen kurz, und die Amöben besitzen dann eine etwa kugelige Gestalt.

Im Zelleib liegt der Kern eingebettet. Er regelt die Lebensvorgänge und ist der Träger der erblichen Eigenschaften. Manchmal können auch zwei oder mehrere Kerne vorhanden sein. Ferner besitzen die im Süßwasser lebenden Amöben ein oder mehrere Bläschen, die sich in gewissen Zeitabständen zusammenziehen. Diese pulsierenden Bläschen entfernen das Wasser, das zufolge der Verschiedenheit des Salzgehaltes im Plasma und in seiner Umgebung in die Zelle ständig einströmt. Dabei werden sicher auch gleichzeitig verschiedene von der Zelle nicht mehr benötigte Stoffe ausgeschieden.

Eine rundliche, nur 10 - 17 Tausendstel Millimeter große Nackt-Amöbe, die im Quellschlamm der Badgasteiner Rudolfquelle bei einer Temperatur von  $47.5^{\circ}$  festgestellt wurde, verhielt sich fast bewegungslos. Ihr verhältnismäßig großes Bläschen war durch ein sehr langsames Auftauchen und ein ebensolches Zusammenziehen ausgezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß die Bläschen dieser Tiere örtlich verschieden schnell arbeiten, wobei die Temperatur, die Größe des Bläschens und der Chemismus des Wassers eine besondere Rolle spielen. Prof. Penard konnte einmal eine Amöbe beobachten, deren Bläschen sich in einer Minute genau dreißigmal zusammenzog, so daß man das Wechseltierchen ohne weiteres als Sekundenuhr hätte verwenden können.

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. April 1947

Blatt 497

## Wieder 810.000 Schilling für die Städtischen Unternehmungen

=====

In der Dienstagsitzung des Wiener Stadtsenates wurden wieder große Summen für den Ausbau verschiedener dringend notwendiger Einrichtungen der Städtischen Unternehmungen beschlossen. So sind 400.000 Schilling bewilligt worden für die Errichtung einer 30-kV-Kabelverbindung zwischen dem Umspannwerk Leopoldstadt, dem Umspannwerk Michelbeuern und dem Kraftwerk Simmering.

Ein weiterer Sachkredit von 290.000 Schilling ist für verschiedene Arbeiten in den Unter- und Umspannwerken des Wiener Elektrizitätswerkes erforderlich geworden, während 120.000 Schilling für Instandsetzungsarbeiten im bombenbeschädigten Bahnhof Meidling für die Unterbringung der Erhaltungsstelle für Hochbau der Wiener Verkehrsbetriebe gedacht sind. Diese Beschlüsse des Wiener Stadtsenates werden demnächst den Gemeinderat beschäftigen.

## Schuttabfuhr und Kriegsschädenbeseitigung im April

=====

Seit Beginn des Schönwetters ist auch die Schuttabfuhr in Wien wieder im vollen Gange. So wurden im Monat April schon wieder 27.162 Kubikmeter Schutt von den Straßen und Plätzen Wiens weggeräumt. Dazu kamte der Abtransport von 48.905 Kubikmeter Mist. Für die Abfuhr wurden im Tagesdurchschnitt 147 Lastautos, 18 Straßenbahnwagen und 13 Pferdefuhrwerke oder andere Fahrzeuge verwendet.

Von den die Sicherheit gefährdeten Hausruinen sind im vergangenen Monat 20 abgetragen worden, während insgesamt 69 solcher



Gebäude zum Abbruch vorbereitet sind.

Im April gab es 6.578 Ansuchen um Instandsetzung von Häusern, von denen 6.562 unter und 16 über 30.000 Schilling Kostenaufwand lagen. 417 Wohnungen für 1269 Personen konnten wieder bewohnbar gemacht werden. Außerdem wurden durch Hausreparaturen noch 1.858 Wohnungen in ihrem Bestande gesichert. Daneben erfolgte auch die Wiederherstellung eines öffentlichen Gebäudes. Mit diesen Aufbauarbeiten waren insgesamt 2.171 Firmen beschäftigt.

Reumanndenkmal und Spinnerin am Kreuz werden wieder aufgestellt  
=====

Wie einem Bericht des Amtes für Kultur und Volksbildung entnommen werden kann, ist die Stadtverwaltung in steigendem Maße um die Wiederherstellung des durch die Kriegsfolgen verunstalteten Stadtbildes bemüht. So wird auch großes Augenmerk auf die Aufstellung und Instandsetzung von Monumenten, Standbildern, Figuren, Gedenktafeln, Erinnerungszeichen und Brunnen gelegt. Zwölf Denkmäler wurden in Wien bisher wieder aufgestellt und elf instandgesetzt, darunter der Donnerbrunnen auf dem Neuen Markt, die Postsäule auf dem Graben und das Reimunddenkmal neben dem Volkstheater. Mit der Aufstellung weiterer Denkmäler ist zu rechnen. Gegenwärtig sind elf Denkmäler in Arbeit, darunter das Luogedenkmal, während die Instandsetzung von weiteren neun vorbereitet wird. Unter diesen befindet sich auch die Spinnerin am Kreuz auf dem Wienerberg, der Augustin-Brunnen in der Neustiftgasse und das Schuhmeierdenkmal in Ottakring. Die geplante Neuaufstellung des Reumanndenkmals im Reumannhof soll zum Anlaß einer Feier genommen werden.

### Die Gaslieferzeiten am 1. Mai

=====

Um den Teilnehmern an den zur Feier des 1. Mai stattfindenden Veranstaltungen die Zubereitung der Mahlzeiten zu erleichtern, wird am 1. Mai Gas zu folgenden Tageszeiten abgegeben:

von 5.30 bis 7 Uhr früh,  
 von 11 bis 15 Uhr und  
 von 18 bis 21 Uhr.

### Überprüfung der Beschäftigungsausweise

=====

Das LEA Wien gibt bekannt:

Vor Ausgabe der Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden die Beschäftigungsausweise von männlichen Personen der Geburtsjahrgänge 1888 bis 1930 und von weiblichen Personen der Geburtsjahrgänge 1918 bis 1930 überprüft. Die Berufstätigen wollen daher die Ausweise rechtzeitig bestätigen lassen. Die Hausbesorger haben die Beschäftigungsausweise am Dienstag, den 6. Mai, mit den Hauslisten der Kartenstelle vorzulegen.

### Ausgabe von Häuptelsalat

=====

Das LEA Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher erhalten im Laufe der nächsten Tage auf Abschnitt 40 bzw. 140 des neuen Gemüseausweises je 2 Stück Häuptelsalat (Glashaus- oder Freiland-Ware).

### Wieder Schwimmbetrieb im J ö r g e r b a d

=====

Am Freitag, den 2. Mai, von 13 bis 19 Uhr, am Samstag, den 3. Mai, von 7 bis 19 Uhr und am Sonntag, den 4. Mai, von 7 bis 12 Uhr sind folgende Städtische Volksbäder geöffnet:

- |                        |                                |
|------------------------|--------------------------------|
| 2., Vereinsgasse 31,   | 10., Gudrunstrasse 163 a       |
| 3., Apostelgasse 18,   | 12., Ratschkygasse 26          |
| 4., Klagbaumgasse 4,   | 14., Hütteldorfer Strasse 136, |
| 6., Eszterhazygasse 2, | 15., Reithofferplatz 4,        |
| 7., Hermannsgasse 28,  | 16., Friedrich Kaiser-Gasse 11 |
| 8., Florianigasse 24,  | 18., Kloostergasse 27,         |
| 9., Wiesengasse 17,    | 22., Genochplatz 11.           |

Das Städtische Jörgerbad und das Floridsdorfer Bad werden am Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr offen gehalten. Die Dampfbäder des Floridsdorfer Bades sind am Freitag nur für Frauen und am Samstag und Sonntag nur für Männer geöffnet.

Ferner sind die Bäder Klosterneuburg, Hadersdorf-Weidlingau und Hütteldorf am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Das Städtische Bad in Mödling ist von Donnerstag, den 1. Mai bis Sonntag, den 4. Mai geöffnet.

Weiter wird bekanntgegeben, daß die Schwimmhalle des städtischen Jörgerbades ab 2. Mai von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein wird, und zwar an allen Tagen, ausser Montag.

#### Improvisierter Praterbeginn

Die Praterbetriebsgesellschaft hat für heute nachmittags die Vertreter der Gemeindeverwaltung, der interessierten städtischen und staatlichen Dienststellen der städtischen Unternehmungen und der Polizeidirektion zu einer Besichtigung des Pratergeländes und der am 1. Mai den Betrieb eröffnenden Praterunternehmungen eingeladen. An der Begabung nahmen unter anderem die Stadträte Novy, Rohrhofer und Dr. Matojka, Stadtbauinspektor Dipl. Ing. Gundacker und Bezirksvorsteher Maier teil.

Der Volksprater wird also am 1. Mai mit einer bescheidenen Anzahl zum Teil noch sehr primitiver Vergnügungsstätten den Betrieb eröffnen. Nach einer Probefahrt wurde auch die Bewilligung zur Aufnahme des Betriebes der Liliputbahn am 1. Mai erteilt. Sie wurde an die Bedingung geknüpft, daß innerhalb von 4 Wochen die von der Sicherheitspolizei und von der Baubehörde verlangten Maßnahmen für die Sicherheit des Publikums getroffen und bestimmte Betriebsverbesserungen vorgenommen werden. Der Betrieb der Liliputbahn, der vorerst nur mit einem Zug eröffnet werden kann, wurde bis auf weiteres nur für die Zeit von 10 bis 19.30 Uhr bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km per Stunde bewilligt.

Auch für einen vorläufig auf 15 Waggons beschränkten Betrieb des Riesenrades ist die baubehördliche Bewilligung

bereits erteilt worden. Derzeit sind erst 9 Waggons montiert. Die Montage der restlichen Waggons wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, sodaß mit der Inbetriebsetzung des Riesenrades erst etwa Mitte Mai gerechnet werden kann.

Die Direktoren Gemeinderat Reznicek und Maier von der Praterbetriebsgesellschaft und Pohlmann vom Verband der Praterunternehmer schilderten den Lebens- und Aufbauwillen der Praterbesitzer und die großen Schwierigkeiten, die der Wiederbelebung des Volkspraters entgegenstehen. Sie appellierten an das Publikum und an die Gemeindeverwaltung um Verständnis und Unterstützung. Namens der Stadtverwaltung begrüßte Stadtrat Novy die sichtbaren Beweise des Aufbauwillens der Praterinteressenten. Er sicherte die weitere Unterstützung der Gemeindeverwaltung zu, in deren Aufbauplänen der schrittweise Wiederaufbau des Praters vorgesehen ist. Der Gemeindeverwaltung sind durch den Krieg gigantische Aufgaben gestellt worden, in deren Rahmen auch der Wiederaufbau des Praters erfolgen werde. Er gab die beruhigende Zusicherung ab, daß der im Einvernehmen mit den Praterinteressenten ausgearbeitete ursprüngliche Verbauplan für den Volksprater unverändert weiter verfolgt wird.

Neues Leben blüht aus den Ruinen des Praters. Großen Publikumsanstürmen wird der neu erwachte Prater allerdings noch nicht entsprechen können. Die Arbeiten gehen aber weiter und die Praterunternehmer hoffen, bis zur Herbstmesse einen leistungsfähigen Praterbetrieb erreichen zu können.

---

# K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

30. April 1947

Blatt 176

## Rückkehr des Dichters Hermann Hakel aus der Emigration

Der Dichter Hermann Hakel, der an der Seite von F.Th. Czokor und Alexander Sacher-Masoch die österreichische Widerstandsbewegung in Italien geleitet hat, kehrt in nächster Zeit in seine Vaterstadt Wien zurück.

Geboren 1911, wandte sich Hermann Hakel frühzeitig der Malerei zu. Seit 1932 ist er dichterisch und publizistisch tätig. Er gab das österreichische Jahrbuch 1935, die Stimmen der Zeit, die Buchreihen: Österreichische Dichtung und Neue Dichtung heraus, darin die Mehrzahl der guten heimischen Schriftsteller vertreten ist. Sein eigener Gedichtband "Ein Kunstkalender in Gedichten" nahm eine heute sehr breite Richtung, die der Bildgedichte vorweg und erregte berechtigte Beachtung. Die Zeitschriften "Plan" und "Österreichisches Tagebuch" brachten wiederholt Beiträge von ihm.

Er mußte 1939 vor der Gestapo nach Italien emigrieren, wo er durch die Konzentrationslager von Arezzo (Toskana), Bari, Salerno, Rotonda (Prov. Potenza) geschickt wurde. Nach seiner Befreiung im Verlauf der englischen Landung in Italien kam er schwer krank nach Palästina, wo er derzeit lebt.

Sein literarisches Schaffen hat sich im Laufe der letzten Jahre allen Dichtungsarten zugewendet und ist sehr umfangreich. Über seinen neuen Gedichtverband "An Bord der Erde", der im Verlag Erwin Müller vorbereitet wird, urteilt Professor Leopold Liegler: "Hakel ist ein Künstler von geistigem und schöpferischen Gewicht, seine Begabung hat sehr respektablen Umfang und enorme Spannweite. Seine imaginative Kraft ist schon deshalb ungewöhnlich, weil er alles mit dem Wortmaterial des Alltags - gewissermaßen "vom Stand aus" - aus der nackten Banalität, könnte man sagen, herausbrut. Insofern ist er ein echter Sohn seiner Zeit, ein Leidensgenosse unserer Armut und Entblößung.

### Sängerfahrt nach Grein

Über Einladung der Stadt Grein begibt sich der Gesangverein der österreichischen Eisenbahnbeamten in Wien am 3. Mai in die alte Donaustadt, um dort zwei Chorkonzerte zu absolvieren. Mit dieser Sängerfahrt setzt der im Wiener Konzertleben bereits gut bekannte starke Chor, der schon einmal in Aegypten war, auf österreichischem Boden seine Tradition fort.

### Sehr geehrte Redaktion!

Am Samstag, den 3. Mai, um 11 Uhr findet im Volksbildungshaus Margareten, 5., Stöbergasse 11-15, eine Pressebesichtigung der "Ausstellung der Maler aus dem Volke" statt, die von der Volkshochschule an der Akademie der Bildenden Künste unter der Leitung von Professor Gorda Matejka-Felden veranstaltet wird. Sie werden gebeten, einen Ihrer Herren dorthin entsenden zu wollen. Die Ausstellung wird am Sonntag, den 4. Mai, um 10 Uhr durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnet werden und bis 18. Mai allgemein zugänglich sein.

### Bachs H-Moll-Messe in der Originalfassung

Das Collegium musicum Martin veranstaltet am 2. Mai, um 19 Uhr im Großen Musikvereinsaal unter Mitwirkung prominenter Solisten der Staatsoper eine Aufführung von Bachs H-Moll-Messe, die der Beachtung wert ist, weil sie wohl die erste Wiener öffentliche Aufführung dieses klassischen Chorwerkes in Bachs Originalfassung darstellen wird. Hier werden das erste Mal die a-cappella-Chorsätze ohne Uminstrumentierung erklingen, Chor und Orchester erscheinen nur in der stilvollen Besetzungsweise barocker Musik, desgleichen wird auf die sonst allgemein üblichen Verstümmelungen des Werkes durch Kürzungen etc. verzichtet. Prof. Josef Martin, der die Aufführung dirigiert, hat sich um die stilvolle Interpretation vorklassischer Musik besondere Verdienste erworben, sodaß man diesem Konzert mit großem Interesse entgegensehen darf!

Das Ergebnis des Literaturpreisausschreibens der Arbeiterkammer

Das Literaturpreisausschreiben der Arbeiterkammer, das zur Förderung des Arbeiterschrifttums veranstaltet wurde, konnte am 29. April abgeschlossen werden. Die Jury, die sich aus bekannten Persönlichkeiten des literarischen Lebens in Österreich, wie Hofrat Dr. Antoine, Dr. Richard Dollberg, Rudolf Fehlmayer, Dr. Jack Hannak, Dr. Rudolf Henz, Fritz Klenner, Prof. Ferdinand Kögl, Prof. Otto König, Dr. Luis Mahrer, Dr. Alfred Missong, Dr. Albert Mitringger, Dr. Rudolf Müller, Franz Senghofer, Dr. Ferdinand Wernigg, Sektionschef Dr. Zellwecker und Dr. Alfred Zohner, zusammensetzt, hat den ersten Preis von 500 Schilling dem Angestellten Karl Scharmer für die beste Erzählung, den zweiten Preis von 450 Schilling dem Schriftsetzer Willy Miksch sowie zwei weitere Preise zu 300 Schilling und 200 Schilling und mehrere Trostpreise verteilt. Bei den Gedichten wurde der erste, zweite und dritte Preis nicht vergeben. Statt dessen wurden zwei vierte Preise und vier fünfte Preise verteilt. Die Preisträger erhalten in den nächsten Tagen eine schriftliche Verständigung durch das Bildungsreferat der Arbeiterkammer in Wien.

Wiener Zeitung, 29. April

Was muß der Ariseur zurückstellen?	2
Bei den Gemeindewahlen in Genf die Kommunistische Partei die stärkste	2
In London stieg die 4 1/2 prozentige österreichische Anleihe auf 96	2
9832 Gewerbeanmeldungen	2
Um vier Millionen weniger Kinobesucher	2
Neubau des Gänsehaufels zur RK.	2
Flakattwettbewerb ohne Preisverteilung	3

Wiener Kurier, 29. April

Ozeandampfer wurden in Wien geboren. Schiffsbau technische Versuchsanstalt wird wieder aufgebaut	2
--	---

Weltpresse, Erste Ausgabe, 29. April

Falsche Statistiken deutscher Ärzte	1
Weiter Streit um den Bürgermeister von Berlin	2
Venezuelische Abordnung in Linz	2
CSR.: Kürzung der Fleischzubußen	3
Schwiegertochter ist nicht Untermieterin	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 29. April

Schuschnigg lehnt ab, als Zeuge nach Österreich zu kommen	1
6000 Volkswagen-Sparer verlangen ihr Geld. Gesamtforderungen aus Österreich dürften 12 Millionen betragen	2
Vor dem Ende der Weinbewirtschaftung. Gehst du zum "Heurigen", vergiß den Möbelwagen nicht!	4

Welt am Abend, 29. April

Die Kriegsfolgen auf dem Wiener Arbeitsmarkt. Über ein Drittel der leistungsfähigen Jahrgänge fiel aus	2
Wieder ein Unfall in einer Hausruine. RK.	2
Der Frater rüstet zum 1. Mai	
Der bestrafte Fahrgast. (45er, 69er, Haltestelle Josefstädter Straße.)	2

Neues Österreich, 30. April

Befreiungsfeiern in Brünn. Teilnahme einer österreichischen Delegation. (Stadtrat Dr. Viktor Matejka eingeladen.)	2
Die Maifeiern in Wien. Großkundgebungen der drei politischen Parteien - Aufmärsche der Sozialisten und Kommunisten	2
Limonadenextrakt statt Krachörln	3
44 Selbstmorde, 7 Morde, 2 Verhungernde. Wino. Märzstatistik für Wien	3
Straßenbahnen am 1. Mai ab 14 Uhr. RK.	3
Wijug ruft zur Haussammlung auf. RK.	3
174 Palästina-Heimkehrer in Wien	3

Das Kleine Volksblatt, 30. April

Die ÖVP und der 1. Mai	1
Grotesken in der Verwaltung. (Disziplinarverfahren, Ausstellung der Dekrete.)	3

Arbeiter-Zeitung, 30. April

Heute Fackelzug - Morgen Maiaufmarsch. Fahnen heraus! - Massen heraus	1
---	---



Arbeiter-Zeitung, 30. April

Das Jugendhilfswerk ruft wieder! RK.  
Wiens Einwohnerzahl steigt  
Entwürfe für zehn neue Gemeindebauten. RK.  
Nur Wiener Bezugscheine werden eingelöst. RK.

3  
3  
3

Österreichische Volksstimme, 30. April

Die Arbeiterturner. (Schauturnen auf dem Rathausplatz.) 2  
Verlängerung der Preiskontrolle um ein Jahr 2  
Das Branchenverzeichnis ist da. Auslieferung ab 8. Mai - Neues  
Telephonbuch in Vorbereitung 5  
In der Schule für gute Hausfrauen. (Haushaltungsschule der Ge-  
meinde Wien.) 3  
Sammlung für das Wiener Jugendhilfswerk. RK. 6  
Mehr Kinder, weniger Wien. (Bericht der Magistratsabteilung  
für Statistik.) 6  
Ein Paar Schuhe für vier Jahre. (Bericht des Hauptwirtschafts-  
amtes der Stadt Wien.) 6  
Bunkerhotels laden ein. Notlösung der Wiener Verkehrsvereins  
Wer ist der Schönste im ganzen Land? Nach zehn Jahren wieder  
Wundausstellung - Der "Sieger Wien 1947" wird ermittelt 6  
Widersprechende Sperrverordnung. (Gewerbesperre.) 7  
Flaschenwein auf Marken um 30 S. (Göc) 7

Wiener Bilderwoche, 1. Mai

Bürgermeister und Schneewittli. (1 Bild) 4  
Das Wiener Jugendhilfswerk. (1 Bild) 6  
Der 1. Mai in Wien. (6 Bilder) 11

Morning News, April 30,

Books for Austria 2

Das Steirerblätt, 26. April, Graz

Gefahrenreform und humanistische Bildung 1  
"Dachbodenfeuer im alten Gaswerk!" "80-10" wird alarmiert -  
in sechs Minuten am Brandplatz - Besuch der Hauptwache 3  
Bisher 5 Millionen Eier in der Steiermark aufgebracht. Flie-  
gende Aufbringungskommissionen geplant - in den nächsten 14  
Tagen Eierzuteilung 3  
weniger Straßenbahnfahrergäste 3

Das Steirerblatt, Graz, 27. April

"Im Prater blühen wieder die Bäume". 120 Millionen Schilling  
kostet der Aufbau der Praterstadt - Vivarium wird Operetten-  
bühne 3  
Grazer Schmerzenskind - die Wohnungsfrage! 3

Wahrheit, Graz, 26. April

Lebendige Demokratie. Diskussionsabend mit Prof. Dr. Dobretsber-  
ger 2  
Was man über die Wohnungsanforderung in Graz wissen muß. (Bro-  
schüre, stellvertretender Amtsleiter des Wohnungsamtes in Graz,  
Dr. Harald Bloch.) 2  
In 30 Sekunden klingelten vier Autos. Probealarm der Grazer Be-  
rufsfirewehr: Altes Gaswerk brennt 3

Linzer Volksblatt, 28. April

Eine erfreuliche Bilanz. Großer Erfolg der ersten o.-ö. Heimat-  
hilfeaktion - 3.700.000 S. kamen Bedürftigen zugute 3

Schutz den Pachtgärtnern. Zu kurze Verträge hemmen die Bodenausnutzung 3

Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 25. April

Letzter Aufruf in der 26. Zuteilungsperiode. Schokolade und Fruchtschnitten für die Jugend - Sind die Kalorienzätze erreicht worden? 3

Demokratisches Volksblatt, 26. April

Die Bierversorgung für diesen Sommer dürfte wahrscheinlich gesichert sein 3

Demokratisches Volksblatt, 28. April

Sozialdemokraten stärkste Partei in Zürich 4

Die Neue Zeit, Klagenfurt, 27. April

Ein Politiker seiner Zeit. Zur Wahl des neuen Kärntner Landes-  
hauptmannes Ferdinand Wedenig 2

Was wird mit dem Kraftwagenverkehr? Katastrophale Lage in der  
Autoreifenversorgung - Im Herbst ist es aus 3

Volkszeitung, Klagenfurt, 27. April

Zur Frage der zweifachen Preislage. Ing. Schumy 1

Das österreichische Schulwesen in Zahlen 2

Kabinenvermietung des Städt. Strandbades. (Unmöglich, alle Wün-  
sche der Bevölkerung zu erfüllen.) 3



60984 81800

